General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 85 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2,55, bezw. Mk. 1,70, bezw. Mk. 0,85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2,85, bezw. Mk. 1,90, bezw. Mk. 0,95. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach feststehendem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 103 | Halle a. S., Sonntag, den 3. Mai 1914 | 26. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Die Studierenden der Berliner Handelshochschule haben beschlossen, von Montag ab den Besuch sämtlicher Vorlesungen einzustellen, bis der Fall Jastrow eine der Würde der Hochschule entsprechende Erledigung gefunden habe.

Die Epiroten gehen in Albanien neuerdings zur Offensive über. Kolonia befindet sich in ihren Händen.

Auf Flugplatz Halberstadt wurde gestern beim Absturz des Flugzeuges Oberleutnant Mayer getötet, Leutnant Niemeier schwer verletzt.

Durch einen Waldbrand an der rheinisch-westfälischen Grenze bei Osterfeld sind vierzigtausend Morgen Wald gefährdet.

Otto Henne am Rhyn, der bekannte Kulturhistoriker, ist in St. Gallen im 86. Lebensjahre gestorben.

Gelähmte Schwingen.

Als vor wenig Jahren Graf Zeppelin, jung und kühn trotz seiner siebzig Jahre, uns Deutschen die Luft eroberte, als ein Bleriot zuerst den Kanal überflog und der Traum des Ikaros zur Wirklichkeit geworden war, wie pries man da nicht in allen Zungen das neue Werk des Menschengeistes! Was noch an trennenden Schranken sich erhob zwischen den Völkern, es sollte, mußte fallen, seit der Mensch sich gleich dem Adler hoch in des Aethers blauen Wogen wiegte. Ein neuer Frühling des Menschengeschlechts schien angebrochen, der selige Gedanke des allgemeinen Völkerfriedens, von dem die reinen Toren träumen, schien Wirklichkeit zu werden. Aber, ach, es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht! Gleich als wollte eine Gottheit die Erdenkinder strafen für ihre Vermessenheit, sich den Himmel mit Motoren und Maschinen zu erobern, kam über die Völker eine böse Krankheit. Als englische Krankheit wurde sie vor ein paar Jahren zuerst erkannt, und sie war voll schreckhafter Symptome. Den daran Leidenden erschienen im Schlafe drohende Gespenster. Die Nacht war erfüllt von Ungeheuern, die mit furchtbarem Getöse wie Wotans wildes Heer die Luft durchschnitten. Grelle Lichter blitzten plötzlich auf und beleuchteten von oben den Boden Englands: der Feind war nächtens übers Meer geflogen, das Englands Küsten umspült, und bedrohte das Inselland, das bis dahin sich im Schoße der Wogen gegen jede feindliche Invasion sicher und geborgen wähnte. Diese Krankheit, die beinahe jede Nacht einen deutschen Zeppelin am Himmel Großbritanniens sah, ging zwar glücklich vorüber. Die Engländer, die im Grunde nüchterne, praktische Leute sind, sahen das Törichte dieser Gespensterfurcht ein, und diese Erkenntnis war der erste Schritt zur Wiederanbahnung besserer politischer Beziehungen zu Deutschland. In der Tat konnten zwei Kulturnationen, zwischen denen der Strom des wirtschaftlichen und geistigen Lebens so mächtig rauscht, wie zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien, nicht dauernd in einem Zustand argwöhnischer Kriegsfurcht leben, ohne daß entweder eine plötzliche Explosion oder eine schwere Lähmung des kulturellen Wirkens auf beiden Seiten die Folge war.

Aber wenn auch jenes Gespenst seit zwei Jahren etwa glücklich gebannt erscheint, so ist der Anblick, den die Kulturwelt gerade heute, im Zeitalter der Lufteroberung, bietet, doch nichts weniger als erfreulich. Denn während alle Erfindungen unserer Zeit, Dampfschiffe und Eisenbahnen, Telegraph und Telephon, nicht zuletzt der alles erobernde Motor in Autos zu Lande und zur Luft, dem Verkehr, der Verständigung, dem Austausch der geistigen und materiellen Güter der Völker auf dem Erdball dient, ist das gegenseitige Mißtrauen, die politische Feindschaft noch nie zuvor so groß gewesen, und der Grund zu diesem Mißtrauen ist, zum Teil wenigstens, leider nur zu berechtigt. Denn aus den Schwingen, die dem Körper wuchsen, schuf der menschliche Geist sogleich die furchtbarsten Kriegsmaschinen; die „Taube", die zur Sonne sich erhebt, erscheint den Nachbarvölkern nicht als Friedenstaube, sondern als Geier, der nach Beute späht, und nie zuvor haben die Völker sich argwöhnischer belauert als jetzt, da es der Menschheit endlich gelungen ist, der Erdenschwere sich zu entringen, frei wie der Vogel durch die Luft zu fliegen. Nie zuvor war die Furcht vor Spionage stärker, niemals vorher aber war diese Furcht auch so begründet. Es ist wie eine epidemische Krankheit, die Spionage und die Furcht davor. Alle Völker sind von ihr ergriffen, wenn auch die Erscheinungen je nach dem Temperament und dem Kulturzustand verschieden sind. Geradezu seelenvergiftend wirkt Rußlands goldbeschwerte Hand — in Wien, in Prag, in Krakau und Lemberg weiß man ein Lied davon zu singen, wie Treue erschüttert, Ehre zerfressen wird, wo das Gift der Spionage in den Körper dringt. Die Seuche verschont nicht Freund, nicht Bundesgenossen. Wenn die Russen mit brutaler Schlauheit in Oesterreich spionieren, wenn sie Festungen und Soldentreu' mit dem rinnenden Rubel zu unterhöhlen trachten, so wundert man sich schließlich nicht. Denn es sind Feinde, die im Osten Gewehr bei Fuß einander gegenüberstehen. Aber steht es an der Tiroler Grenze anders? Muß nicht auch dort jeder harmlose Tourist gewärtig sein, sowie er nur eine Kamera zückt oder etwas, das einem photographischen Apparat von weitem ähnlich sieht, sowie er eine Karte liest und sich von der schönen Gegend eine Aufzeichnung macht, verhaftet und zu hochnotpeinlicher Untersuchung abgeführt zu werden? Erst vor kurzem hat sich die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veranlaßt gesehen, für die kommende Reisezeit eine feierliche Warnung zu erlassen und für das Reisen in Grenzgebieten, wie überhaupt in fremden Ländern besondere Vorsicht anzuraten. In der Tat läuft heute der harmlose Tourist nicht allein in Rußland, sondern auch im kultivierteren Westen überaus leicht Gefahr, in den Verdacht der Spionage zu geraten und zwischen zwei scharfgeladenen Gewehren nach Numero Sicher eskortiert zu werden.

Erfreulich ist ein solcher Zustand sicher nicht und er steht in absonderlichem Gegensatze zu der Kulturhöhe, die gerade in unserer Zeit erreicht zu haben wir uns rühmen. So binden wir uns selbst wieder die Schwingen, die wir kaum zum kühnen Fluge regten. Und wenn wir, wenn es vor allem die Russen könnten, würden sie Schlagbäume in der Luft errichten, und fliegende Korps von Grenzkosaken müßten hoch in der Luft das Vaterland beschützen. Es kann ja in der Tat keinem Zweifel unterliegen, daß mit der Entwickelung des Flugwesens die Gefahr der Spionage stark gewachsen ist. Aber die Furcht vor der Spionage zeitigt doch noch weit übertriebenere, geradezu groteske Formen und das Verhältnis der Völker zueinander leidet durch diese krankhafte Spionitis schwer.

Am schlimmsten treibt es Rußland jetzt, das selbst in der Spionage eine geradezu unheilvolle Tätigkeit entfaltet. Das Schicksal der deutschen Luftschiffer in Perm zeigt deutlich, daß die Grenze Rußlands gegen Deutschland in der Luft völlig gesperrt werden soll. Zwar kann man einen deutschen Flieger oder einen harmlosen Freiballon, der über die Grenze verschlagen wird, noch nicht mit fliegenden Gendarmen verfolgen. Aber gerät der Unglückliche einmal auf den geheiligten Boden des allslawischen Mütterchens, so ist sein Schicksal besiegelt. Man drangsalisiert ihn erst in wochen-, ja monatelanger Untersuchungshaft und macht ihm dann mit nichtigen Scheingründen den Prozeß — „von Rechts wegen". In der Tat! Die Luft hat der Menschengeist erobert — soweit sie Menschen nicht versperren. Empor zum Licht, zur Sonne steigt der Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts. Unten auf Erden aber sprießt stärker denn je zuvor die Drachensaat der Zwietracht auf, wie vor tausend und abertausend Jahren! P.

Der mexikanische Krieg.

Die Kämpfe um Tampico.

Veracruz, 2. Mai. (Priv.-Tel.) Der entscheidende Angriff der Rebellen bei Tampico wird jeden Augenblick erwartet. Die Rebellen haben 6000 Mann in der Nähe der Stadt konzentriert und haben den Sturm bereits durch eine Kanonade ihrer Artillerie eingeleitet. Die Ausländer sind nunmehr sämtlich in Sicherheit gebracht, so daß den Kämpfen zwischen den Rebellen und Bundestruppen seitens der Amerikaner mit großer Ruhe entgegengesehen werden kann.

Newyork, 2. Mai. Der „Newyork Herald" bringt eine Privatdepesche aus Veracruz, daß die Stadt Tampico gestern in die Hände der Konstitutionalisten, die unter dem Oberbefehl des Generals Carranza standen, gefallen ist und die Streitkräfte des Generals Huerta eine definitive Niederlage erlitten haben. Depeschen aus Mexiko-City melden, daß General Zapata endgültig Frieden mit Huerta geschlossen hat und mit 3000 wohlberittenen und gutausgerüsteten Parteigängern in Mexiko eingezogen ist. Sämtliche politische Gefangene sind von General Huerta in Freiheit gesetzt worden. Das Kommando über die Stadt Veracruz ist von General Funston übernommen worden. Bevor die Matrosen an Bord ihrer Schiffe zurückkehrten, haben Admiral Fletcher und General Funston eine Revue über die 3000 Mann starke Garnison in Veracruz abgenommen.

*

Die Sonder-Berichterstattung des „General-Anzeigers".

Die kriegerischen Ereignisse in Mexiko, deren weitere Entwickelung in Verbindung mit der Eröffnung des Panamakanals von weltgeschichtlicher Bedeutung ist, finden mit Recht, wie überall in der Kulturwelt, so auch bei uns in Deutschland die höchste Aufmerksamkeit, um so mehr, als auch deutsches Leben und Eigentum in dem an Bodenschätzen so reichen Lande der alten Azteken bedroht ist und große wirtschaftliche Interesse für Deutschland auf dem Spiele stehen. Wir haben deshalb, um unsere Leser so rasch und so zuverlässig als möglich über die Kriegsereignisse und die sonstigen damit zusammenhängenden Vorgänge unterrichten zu können, einen eigenen Kriegsberichterstatter in der Person des Herrn Dr. Colin Roß zu entsenden beschlossen, der seine Reise nach Mexiko heute mit dem Dampfer „Imperator" über Cherbourg und Newyork antritt. Herr Dr. Colin Roß, der sich bereits im Balkanfeldzuge als Kriegsberichterstatter bestens bewährt hat, wird unsere Leser in fesselnd geschriebenen, aus eigener unmittelbarer Anschauung geschöpften Artikeln über alle Vorgänge in Mexiko unterrichten und wir sind sicher, daß diese Berichte allseitig das größte Interesse finden werden.

Der Wehrbeitrag.

Mehr als zweihundert Millionen Ueberschuß.

Auch im Reichsschatzamt leugnet man jetzt nicht mehr, daß der Reichssäckel durch den Wehrbeitrag sich strotzend füllt. Die Berliner politischen Nachrichten schreiben anscheinend offiziös: Aus verschiedenen bei der praktischen Durchführung des Wehrbeitragsgesetzes, insbesondere der verschiedenen Lage und Dauer der Veranlagungszeiträume sich ergebenden Gründen wird das endgültige Ergebnis des einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrages frühestens im Spätsommer vorliegen können. Immerhin lassen die aus einer Reihe von Großstädten und Landkreisen bisher bekannt gewordenen Ziffern der voraussichtlichen Wehrbeitragseinnahme einen einigermaßen zuverlässigen Schluß wenigstens insoweit zu, als mit **einem Ueberschuß von mindestens 200 Millionen Mark** über die ursprüngliche Beitragsschätzung von 1000 Millionen Mark hinaus gerechnet werden darf, wobei auch ein Abzug von 5 Prozent für nicht eingehende oder zurückzuzahlende Beiträge in Ansatz gebracht worden ist. Auf Grund dieser Annahme, zu der sich die Reichsfinanzverwaltung bekennt, würden sich für die Gestaltung der Finanzlage des Reiches während der Geltungsdauer des Wehrbeitragsgesetzes günstige Aussichten eröffnen. Von der Höhe des Betrages, um den die für den Deckungsbedarf des Wehrbeitragsgesetzes erforderliche Summe schließlich überschritten wird, wird es natürlich abhängen, ob und in welcher Größe eine Kürzung der letzten Rate des Wehrbeitrages Platz greifen kann.

Da die offiziösen Schätzungen eher die Neigung haben, unter der Wirklichkeit zu bleiben, kann man schon jetzt annehmen, daß der Ueberschuß 200 Millionen noch übersteigen wird.

Deutschlands auswärtige Politik.

Herr von Jagow scheint zu fühlen, daß seine Erklärungen über die deutsche auswärtige Politik in der Budgetkommission nicht sehr überzeugend gewirkt haben. Die „Köln. Ztg." wenigstens bringt nunmehr einen längeren Artikel über die internationale Politik, der gewissermaßen einen Kommentar zu den Aeußerungen des Staatssekretärs darstellt und einerseits die deutsche Politik erfolgreicher erscheinen lassen möchte, als sie sich bisher, an den sichtbaren Erfolgen gemessen, darstellt, andererseits aber zugleich eine ziemlich energische Betonung des deutschen Interesses enthält. Die Ausführungen, die sich an die Adresse des Dreiverbandes richten, werden hoffentlich Beachtung finden.

Das rheinische Blatt betont, daß Deutschland nicht daran denke, die politischen Interessen anderer Nationen zu stören. Ebenso wenig aber werde sich Deutschland aus dem internationalen wirtschaftlichen Wettstreit ausschalten lassen, ohne einem Aus-

Berliner Premieren.

Das „Mirakel" in Berlin.

Vollmöllers „Mirakel" mit der Humperdinckschen Musik wurde nun Donnerstag abend auch in Berlin — im Zirkus Busch — durch Max Reinhardt aufgeführt und vermittelte, wie unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, Eindrücke, die in ihrer Machtfülle über alles Theater hinausgingen, neben anderen, die durchaus auf dem Zirkusboden gewachsen waren und an die übliche Manegenpantomime anschlossen. Nach Entwürfen Rudolf Dworskys war der Zirkusbau genial in ein gewaltiges gothisches Münster umgewandelt worden — inmitten der Altar mit dem wundertätigen Marienbild, zu dem in unabsehbarer Folge, mit Fahnen und Kreuzen die Prozessionen der Gläubigen ziehen. Ritter und Edelfrauen, Bürger und Bürgerinnen der rheinischen Stadt, Landvolk und dann die elende Schar der Bresthaften. Das wallt und wimmelt durcheinander in einem Farbenrausch, in immer sich erneuenden, immer lebensvollen Bildern. Und über dem ganzen liegt die echte Kirchenstimmung, die ihren Höhepunkt beim Zelebrieren des Hochamts erreicht. Und hier wieder ein besonderer Höhepunkt: Ein Gelähmter reißt sich taumelnd, zuckend aus der Schar der knienden Beter empor — wie von einer unsichtbaren Macht gezogen, schwankt er dem Marienbild entgegen, wankt, stürzt, rafft sich wieder auf, klimmt die Stufen hinan und — steht. Die Glieder gerade, das Antlitz übersonnt von der Seligkeit der Genesung. Und ein einziger Schrei zitternder, jubelnder Freude bricht aus der Menge, Hände recken sich, und im Sturm trägt es den Geretteten fort, daß er auch draußen zeuge von dem Wunder ...

Das ist der herrliche, überwältigend schöne und tief ergreifende Auftakt. Dann hebt die Legende von der jungen Nonne Megildis an, der das Amt der Sakristanin in dem zum Kloster gehörenden Münster übertragen wird; die auf die Frühlingsstimmen da draußen lauscht und den heiligen Ort durch frohen Reigen mit den Kindern entweiht und einen fahrenden Ritter, der sie beobachtet, zu tief ins Auge blickt. Zur Strafe soll sie die Nacht betend vor dem Marienaltar verbringen, aber ihre Gedanken schweifen zu dem Ritter, und als der ans Tor pocht, eilt sie, ihm zu öffnen. Doch die Madonna macht ihre Hand kraftlos — sie vermag nicht, den Schlüssel im Schloß zu drehen. Vergebens bittet sie Maria, ihr den Weg in die Welt freizugeben — dann reißt sie frevelnd das Jesuskind aus den Armen der Gottesmutter, und während dieses in einem Meer von Licht verschwindet, springen die Pforten auf, und der Ritter trägt Megildis mit sich fort. Das Marienbild aber belebt sich: Maria wandelt sich in die pflichtvergessene Nonne ... Hier hebt das Zwischenspiel an, das Megildis in Not und Sünde zeigt: Männer auf Männer gehen um ihre zauberische Schönheit in den Tod, sie selbst sinkt immer tiefer ins Verderben. Das sind die Bilder, die an die Zirkuspatomime erinnern — mit ihren Kämpfen, ihren Tänzen, ihrer fatal kitschig erscheinenden Handlung. Aber zum Glück löscht der zweite Akt, der um die Adventszeit im Münster vor sich geht, diesen Eindruck wieder aus. Die Madonna ist auf ihren Altar zurückgekehrt, Megildis kommt gehetzt, verzweifelt mit ihrem Kind. Und vor dem Altar findet sie ihr Nonnengewand und ihren Schleier, und wie unbewußt legt sie beides an. Dann sieht sie, daß ihr Kind seine Seele ausgehaucht hat, und verzweifelnd wirft sie es vor den Füßen der Muttergottes nieder. Die aber belebt sich noch einmal und hebt das Knäblein liebreich in ihre Arme, worauf ein Rosenwunder die Begebenheit beschließt. Vollmoeller hat sie der alten Marienlegende entnommen, die auch schon de Villiers de l'Isle-Adam („Schwester Natalia"), Gottfried Keller („Die Jungfrau und die Nonne"), Maeterlinck („Schwester Beatrix") u. a. anregte.

Humperdincks Musik illustriert zart und innig, oft in kindlich-einfacher und um so passenderer und ansprechenderer Melodik die Vorgänge. Vollmoellers Gattin, Maria Carmi war als Madonna die Vollendung selbst, Mary Dietrich fand die stärksten Akzente für die Megildis. Reinhardts Regie bot das Höchste und Letzte in den Münsterszenen, in dieser Belebung und Individualisierung der Massen, in dieser Kunst, Stimmungen zu wecken und mit langem Nachhall ausklingen zu lassen. Man rief zum Schluß ihn und Humperdinck (Vollmoeller ist in Amerika) begeistert immer wieder und wieder. Das Kronprinzenpaar, Prinz August Wilhelm und Gemahlin und Prinz Oskar wohnten der Aufführung bei.

*

Max Halbes „Freiheit"

wurde Anfang der Woche in den Berliner Kammerspielen mit erst recht herzlichem, dann aber mehr und mehr nachlassendem Beifall aufgenommen, für den Halbe nach dem zweiten und dritten Akt selbst dankte. Dieses Schauspiel, das den Atem einer großen Zeit zu uns Nachgeborenen herüberwehen soll, unterscheidet sich nur wenig von seinesgleichen. Man kennt die Stücke jener Art, in denen ein wegen Konspiration gegen Napoleon verhafteter Patriot als Opfer seiner Vaterlandstreue füsiliert werden soll und im äußersten Augenblick durch des Verfassers gnädige Fügung vor Pulver und Blei bewahrt wird. Daß es hier gleich zwei sind, die dem Tod aus dem Rachen gerissen werden, verschlägt nicht viel und ist ganz gewiß kein Moment, aus dem ein höherer Wert der Dichtung abzuleiten wäre. Was Halbe mit ihr beabsichtigte, geht nicht klar hervor. Vielleicht wollte er deutsche Verträumtheit und Weltabgekehrtheit geißeln, die erst schwer und zögernd sich zur Tatkraft durchringt — vielleicht ... Sicher jedenfalls ist, daß „Freiheit" sich als das Feld-, Wald- und Wiesenstück darstellt, in dem auf dem Hintergrund des Welttheaters ein paar Sonderschicksale abgehandelt werden. Halbe tut das mit einer Umständlichkeit und Zeitverschwendung, mit einer Gründlichkeit, die eine harte Geduldsprobe bedeuten. Immer wieder entgleitet ihm der Faden, immer aufs neue verweilt er breit und behäbig bei Einzelepisoden, die das lose Band zerreißen, und nie kann er sich entschließen, die Geschehnisse zu mächtiger Wirkung zu konzentrieren. Im Dialog hat er versucht, dem Zeitüberschwang gerecht zu werden: in den Figuren derer, die gegen den Korsen aufstehen, und derer, die auf den Genius von Weimar eingestellt sind und den Kopf voller unpraktischer Romantik haben. Aber er traf den Stil nicht, und er verletzte ihn sogar oft, indem er das gewöhnliche Volk, bisweilen auch andere, moderne Banalitäten sagen ließ. Einen Rittmeister zum Beispiel zu seiner Liebsten: „Sei doch friedlich!" Einige Charaktere sind gut gesehen und geformt. — Die Handlung zeigt einen Danziger Senator von Steen, bei dem Napoleon vor dem Aufbruch nach Rußland zu Gast war, und der einer der überzeugtesten Parteigänger des Eroberers ist. Sein Sohn, ein echter deutscher Jüngling, wird durch einen Freund, der als Pferdehändler durchs Land reist, um das Volk zum Losschlagen gegen den im Zarenreiche besiegten Napoleon aufzurufen, der Sache der Unterdrückten gewonnen. Der Senator, der das erfährt, läßt den Freund verhaften, um sich den Sohn zu erhalten, ein spionierender Abenteurer aber liefert auch diesen ans Messer. Beide jungen Männer werden vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt: nur wenige Minuten noch, und das Urteil soll vollzogen werden. Da bringt der Senator vom Gouverneur von Danzig die Vollmacht, nach eigenem Ermessen über ihr Leben zu entscheiden. Den Sohn gibt er natürlich los, der jedoch will das Geschenk des Daseins nicht annehmen, wenn es nicht auch dem Freund zuteil wird, und so begnadigt der Senator auch den. — Damit schließt das Schauspiel, in dem noch ein Mädchen, die Halbschwester des Sohnes v. Steens, sich opfert, um den Bruder — sie weiß nicht, daß er es ist, und liebt ihn mit mehr als schwesterlicher Neigung — zu retten. Und in dem alle möglichen Leute sich über ihre Vergangenheit auslassen und ihre Ansichten zum Besten geben. Man hat hier den Versuch, eine jener Anekdoten zu dramatisieren, an denen die Geschichte von 1812 und den folgenden Jahren so reich ist. Aber es ist ein Versuch mit untauglichen Mitteln.

R. W.

Kleines Feuilleton.

* **Zum Rektor der Universität Halle** für das am 12. Juli d. J. beginnende neue Amtsjahr ist der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat Dr. Gutzmer, gewählt worden. — Professor Gutzmer wurde am 2. Februar 1860 zu Neuroddahn bei Neustadt a. Dosse (Prov. Brandenburg) als

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0001
DFG

schaltungsversuche seine ganze Macht entgegenzuwerfen. Es hätten bereits mit England und Frankreich Auseinandersetzungen stattgefunden, um für unsere Betätigung im weltpolitischen Wettbewerb in der asiatischen Türkei bestimmte Gebiete abzugrenzen. Auch hätten Frankreich und England sich mit uns und unseren Dreibundgenossen über die Abgrenzung der Interessensphären in Zentralafrika auseinandergesetzt. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen und es könne daher über ihre Resultate noch nicht gesprochen werden. Die „Kölnische Zeitung“ gibt im weiteren der Zuversicht Ausdruck, daß wir mit England auf vernünftiger Basis zu günstigen Geschäftsabschlüssen gelangen würden. Die Periode des englischen Mißtrauens sei zu Ende. Während der Balkankrise habe England bezeugt, daß es bereit sei, an der Fernhaltung jeder Störung des europäischen Friedens mitzuarbeiten. Blickt man, so schließt das Blatt seine Ausführungen, über die Schwierigkeiten des Alltaglebens hinaus, so kann man wohl mit Recht sagen, daß wir auf dem Wege, den uns die Grundbedingungen unserer auswärtigen Politik vorschreiben, ein gutes Stück weitergekommen sind; um wieviel, wird sich erst zeigen, wenn wir wissen, wie in Frankreich die dreijährige Dienstzeit aufgenommen wird, ob die Abmachungen der leitenden russischen Staatsmänner die Kraft eines dauernden politischen Programms haben und schließlich, was das Ergebnis der Verhandlungen über Kleinasien und über Mittelafrika im einzelnen ist.

Politische Uebersicht.

Plötzlicher Tod eines Abgeordneten. Auf der Fahrt von Berlin nach Köln ist gestern nachmittag in der Nähe von Stendal der Landtagsabgeordnete Decker (Ztr., Köln 2) von einem Gehirnschlag getroffen worden. Ein telegraphisch auf den Bahnhof gerufener Arzt konnte nur den Tod des Abgeordneten feststellen.

„S. L. 2“ von der Militärkommission abgenommen. Das Luftschiff „Schütte-Lanz 2“, das noch in der Leipziger Luftschiffhalle weilt, wurde, wie aus Mannheim gemeldet wird, auf Grund der vorzüglichen Erfolge der 20stündigen Dauerfahrt von der Militärverwaltung erworben. Der künftige Standort des Luftschiffes ist noch nicht bestimmt. Kapitän Honold, der Führer des Luftschiffes, wird jedenfalls von der Militärverwaltung mit übernommen.

Die dreijährige Dienstzeit. Den Franzosen macht die dreijährige Dienstzeit bekanntlich im Innersten wenig Freude. Zum Trost für seine Leser will jetzt der Berliner Korrespondent des „Matin“ erfahren haben, daß man im preußischen Kriegsministerium ein Programm ausgearbeitet habe, das eine Verlängerung der Dienstzeit bei der Infanterie von 2 auf 2½ Jahre zum Ziele hat. Die Durchführung dieses „bereits bis in die kleinsten Einzelheiten ausgearbeiteten Programms“ würde den Bestand der deutschen Infanterie um 225 000 Mann vermehren. Ein Mitglied des Zentrums, von dem Korrespondenten befragt, habe erklärt, daß es an die Durchführung dieses Vorschlages nicht glaube. Allein angesichts der Mittel, über welche die deutsche Militärliga verfüge, wäre es nicht unmöglich, daß sie auch diesmal den Widerstand des Volkes besiegen könnte. Vizepräsident Paasche seinerseits habe erklärt: „Selbst wenn alle Zeitungen und noch soviele kompetente Stimmen dem Reichstag ein solches Programm aufdrängen wollten, so werde dieser angesichts der außerordentlichen Opfer, die er für die Armee bewilligt hat, unter keinen Umständen einem solchen Projekt zustimmen.“ Von maßgebender Berliner Stelle wird die Behauptung des „Matin“, wie zu erwarten war, als eine seiner hinlänglich bekannten Enten erklärt.

Lokales.

Halle, den 2. Mai 1914.

Blütenzauber.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt . . .

Das Lied klingt immer wieder auf, wenn die alte Lust und Liebe zum Wandern im Frühlingswind sich regen. Zum Wandern in die weite Welt. Doch wie viele dürfen leichtbeschwingt Stock und Ränzel nehmen? Des Alltags Erdenschwere bannt an die Stätte der Arbeit. Und nur der Sonntag ist frei. Frei zum Wandern in Maienschönheit.

Da fällt so manchem Griesgram wieder ein das Wort vom Blühen ohne Ende. Die Sonne lockt durch blanke Scheiben, ach was, ihr Sorgen bleibt daheim! Flink den Rucksack vollgepackt und dann frischauf im hellen Morgensonnenstrahl. Die vielen hundert Bäume in Closchwitz, Friedeburg und überall dort oben haben ihr Maienkleid angezogen und warten auf Menschenherzen, die sich ihrer Pracht freuen.

Der Zug zur Abfahrt steht bereit. An jedem Fenster lachende Gesichter, und immer neue Scharen drängen durch die Sperren. Was soll's auch nicht? Für 40 oder 60 Pfennige läßt sich's schon nach Beesenstedt und Friedeburg in die Baumblüte fahren.

Das ist unterwegs ein lustiges Leben. Jeder Kirschbaum wird bejubelt, der am Weg seine weißen Blütensterne zum Wagenfenster neigt. Bis das Ziel erreicht ist und die Wanderschaft beginnt. Da teilt sich der Strom, und jeder Weg nimmt lenzesfrohe Menschen auf.

Und wohin du auch gehst und wohin du kommst: der Frühling schneit die Blütenpracht auch in das tiefste Tal. . . . Welcher entzückende Ausblick von der Trebitzer Höhe auf das weite Land ringsum! Wie ein buntes Bild schlingen sich Saatfelder und Wiesen ineinander. Dazwischen ein Gehölz, ein Dorf mit hellen Häusern und überall wie weiße Tupfen Blüten, Blüten.

An der Chaussee nach Friedeburg leuchtets weiß und daneben fließt die Saale, ein blaues Band, an Dobis vorüber, das eingeschachtelt in seinem Frieden liegt. Ein Rudel Rehe spielt im Sonnenschein auf der Wiese und leise rauschend schlagen die Kielwellen eines Saaledampfers ans flache Ufer.

Wer weiter wandert, immer weiter nach Rothenburg, oder noch höher hinauf nach Nelben, der darf auch ruhig Kamera und Skizzenbuch mitnehmen. Wie wunderschöne Rast im Tal, wo Maßliebchen und Veilchen winken, und auf der Rothenburger Bergeshöhe der Blick ringsum in die blühende Pracht: O wie bist du doch so schön, du weite Welt!

Schneeigweiß haben sich Pflaume und Birne geputzt, rosafarben der Apfelbaum, und die Kirsche zog das weiße Kleid schon wieder aus, behielt nur den grünen Blättermantel an. Der Dorn wetteifert mit den andern, Maienstaat zu tragen, und lustig klingt aus seinem Gezweig der Vögel Lied.

Wer nicht rasten will im Gasthaus, der lagert sich auf grüner Wiese und leert den Rucksack, über sich des Himmels Blau und goldene Sonne, um sich Duft und Blühen, Käfersummen, Kindersingen. Wer mag da sagen, daß die Heimat nicht schön ist im Frühlingszauberkleide?

Der Tag vergeht. Die Sonne sinkt. Und noch einmal trifft ihr rotgoldener Glanz all die tausend Blütenblätter und küßt sie zur Nacht, liegt auf Berg und Tal, Dorf und Au, hüllt alles in flimmernden Abendschein.

Die Dämmerung kommt. Steigt aus dem tiefen Grund zwischen Beesenstedt und Closchwitz, hüllt die Ferne ein, indes um uns noch das Licht sich breitet, gleitet an dem großen Rad der Mühle auf und ruft die Wanderer nach Hause.

Ein süßer Duft durchzieht den Abend, ein Hauch von Lenzesfreude, Lebenshoffen. Heut' leuchtet weiß der Blütenschnee; wie lange noch, und aus dem Blütenzauber sind schimmernde Früchte gereift, die der Ernte warten zur gabenreichen Sommerszeit. — — H. R.

Hallische Streifzüge.

Zu den wenigen Städten, welche die Schankkonzessionssteuer eingeführt haben, gehört Halle. Das ist nicht ganz ohne Zutun der Gastwirte selbst geschehen. Diese hatten dem Magistrat die Festlegung der Bedürfnisfrage nahegelegt, und durch Schaffung eines hierauf bezüglichen Ortsstatuts und Annahme der Schankkonzessionssteuer schlugen die städtischen Körperschaften zwei Fliegen mit einer Klappe. Die Konzessions-Inhaber hatten ihren Willen erreicht und mußten wohl oder übel in den sauren Apfel beißen. Bis zur Festlegung des Schankbedürfnisses waren hinsichtlich der Konzessionsbegebung geradezu unhaltbare Zustände eingerissen. Die Bauherren rechneten mit der leichten Konzessionserlangung; in einer Menge von Neubauten wurden Restaurants, Hotels, Cafés u. a. m. vorgesehen. Ging die Sache nicht, so war gleich auf Läden Bedacht genommen. Die Unterbringung der Konzessionen wurde zum Geschäft, Agenten lockten, zum Teil unter falschen und unrichtigen Angaben, Pächter heran, selbst aus anderen Provinzen, so aus Westfalen und dem Rheinland. Der unschöne Wettbewerb trieb wunderbare Blüten, den Schluß bildeten Vermögensverfall für eine Reihe von kleinen, wenig bemittelten Schankkonzessionsinhabern. Einige recht zweifelhafte Begründer solcher von vornherein existenzunfähigen Schankstätten, sog. Erbbegräbnissen, wurden strafrecht verfolgt, ihnen das Handwerk gelegt. Das ehrliche Geschäft litt, die neuen Steuern liefen schwach.

Man hatte sich verrechnet. 145 000 M. Schankkonzessionssteuer sollte einkommen, die Wirklichkeit brachte nur 35 000 M. Das schlimmste aber ist, daß hier leider, wie auch anderwärts, eine zu eigenartige Auslegung des Wortes „Bedürfnisfrage“ Platz gegriffen hat. Man meint, die konzessionierende Behörde müsse bei Begebung ein Bedürfnis dafür nach bestimmten Grundsätzen einwandsfrei feststellen; das geschieht jedoch nicht. Die Sache bleibt, wie früher, kautschukartig, mal so, mal so. Weder die ortsangesessene Einwohnerschaft unter Berücksichtigung des Fremdenzuflusses, noch Lage und Gegend sind bestimmend. Ganze Straßen, Stadtteile werden mit Konzessionen überfüllt, während in anderen ein Bedürfnis ohne weiteres verneint wird. Mit Vorliebe werden zurzeit Automaten, Wein- und Likörstuben konzessioniert. In anerkennenswerter Weise ist man gegen die Animierkneipen vorgegangen, fast sind sie verschwunden, aber die Bars und ähnlichen Erfrischungsstätten werden neu aufgetan. Und gerade diese, oft auf recht schwachen Füßen stehend, zweifelhaft begründet, lassen die sonst so beachtenswerte Aufsicht und Kontrolle vermissen, schädigen die bestehenden Schankkonzessionsinhaber in kaum glaublicher Weise. Es fehlt eben hierbei an einer genauen, klaren Auslegung. Zuwahl oder Annahme eines Sachverständigen aus dem Gast- oder Schankwirtstande könnte hierbei förderlsam wirken. Dies endlich zu erreichen, muß weiter Aufgabe der Vereinigungen der Gast- und Schankwirte, sowie verwandter Unternehmer sein.

Seit Einführung des Ortsgesetzes über die Bedürfnisfrage herrscht nun in Gast- und Schankwirtskreisen wegen der daraus herstammenden Erschwernisse und eigenartigen Auslegung eine große Erregung, und hinsichtlich der Konzessionssteuer ist ein harter Kampf zwischen Konzessionsinhabern und Magistrat entbrannt. Dieser will trotz gut begründeter Eingaben, sicherer Beweisführung und der geringfügigen Einnahme der Steuer — kaum ein Prozent der Einkommensteuer — die Einnahme nicht aufgeben. Und dabei stellt sie für alle Konzessionsnachsucher ein Ausnahmegesetz dar, das bei keinem Stande oder Berufe seinesgleichen findet und durchaus kein Aequivalent für die scheinbare Festlegung der Bedürfnisfrage im Ortsstatut abgibt. Sie ist schon deshalb kaum zu verstehen, weil die davon Betroffenen mit äußerst schwieriger, aufsichtsreicher Ueberwachung, mit vielseitigen hohen Steuern, Abgaben, Lasten und polizeilichen Unbequemlichkeiten bedacht sind, die kein anderer Erwerbszweig.

Alle diese Erwägungen haben in neuerer Zeit insofern einen gewissen Erfolg gehabt, als eine Eingabe des Hallischen Gastwirtevereins an die Stadtverordneten-Versammlung nach mehrfacher Beratung zu der Beschlußfassung führte: die Konzessionssteuer von einem bestimmten Termine ab nicht mehr zu erheben. Aber die Durchführung kam anders. So leicht sollten die Gast- und Schankwirte die fast reife Frucht nicht genießen; die Sache lief aus, wie das bekannte Hornburger Schießen. Niemand hat offiziell etwas davon erfahren, ob der bezügliche Beschluß die Zustimmung des Magistrats erhalten hat, ebenso wenig, daß bei Ablehnung die Durchführung des § 3b der Städteordnung in Anwendung gekommen wäre. Nur auf diesem Wege konnte, wie die Angelegenheit zur Zeit lag, ein Austrag erfolgen. Ob er Aussicht auf Erfolg hatte, ist zweifelhaft, wenngleich anzunehmen war, daß die Mehrheit der einzusetzenden, gemeinschaftlichen Kommission von Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern für Aufhebung der Konzessionssteuer eintreten würde. Es wäre dann voraussichtlich auf die Entscheidung des Bezirksausschusses angekommen, und das Zünglein der Wage hätte, da nur eine nach dem Millionenetat geringfügige Steuer, dagegen ein achtunggebietender Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zum Ausdruck kam, leicht nach der Seite der Gastwirtsinteressenten hin ausschlagen können.

Dieses Verfahren ist jedoch nicht zur Anwendung gekommen. Die Gast- und Schankwirte haben bei Gelegenheit der diesjährigen Stadthaushaltsberatung die Angelegenheit nochmals mit Nachdruck auf die Parlamentsbühne gebracht, lebhaft und sachgemäß vertreten lassen, aber wieder nur mit dem Erfolg einer späteren Berücksichtigung, weil die Stadt gegenwärtig wegen großer Aufwendungen angeblich auf die Steuer nicht verzichten könne. Es wurde sogar eine Kommunalsteuererhöhung konstruiert, die allerdings trotz vieler mündlicher Kraftaufwendungen kläglich herunterfiel.

Auch für die Konzessionssteuer kommt, wie hiermit ausdrücklich festgestellt werden mag, in Betracht, daß die finanziellen Verhältnisse von Halle, wenn die Anleihe- und Schuldenwirtschaft nicht weiter gepflegt und im Stadthaushalt, ebenso wie im bürgerlichen, einfach und sparsam gewirtschaftet und gelebt wird, derartig günstig sind, daß eine Sondersteuer nicht auf einen wirtschaftlich schwachen Erwerbszweig gelegt zu werden braucht. Auch künftig werden, wie in den Vorjahren, kommunale Ueberschüsse in die Hunderttausende von Mark in die Erscheinung treten. Aber schon wieder zeigt sich am kommunalen Himmel eine 20- oder gar 30-Millionen-Mark-Anleihe, und dabei wird die großzügige Kanalisation nach der Richtung hin noch mancherlei Ueberraschungen bringen.

Die Gast- und Schankwirte, Saalbesitzer und Kaffeehausinhaber werden ohnehin mit doppelten und dreifachen Ruten gepeitscht, da sie neben anderen Steuern, Lasten und Abgaben nach mancher Art noch Gewerbe- und Betriebssteuer zahlen, zum Teil auch die Biersteuer auf sich nehmen. Das alles muß den Gast- und Schankwirtsstand dahin führen, gegen die Konzessionssteuer, die nur ganz vereinzelt im Deutschen Reiche eingeführt ist, mit allen gesetzlichen Mitteln vorzugehen, sie zu Fall zu bringen. Daß der Wunsch nur zu berechtigt ist, zeigt die große Mehrheit in der Stadtverordneten-Versammlung, die ihr vernichtendes Urteil über die Unangemessenheit der Steuer ausgesprochen und den verhältnismäßig geringfügigen, finanziellen Erfolg anerkannt hat. Der Magistrat wird kaum anders können, um Ruhe und Frieden in den vielgeprüften und achtbaren Wirtestand wieder einkehren zu sehen und heimisch zu machen, als auch seinerseits die verhaßte Konzessionssteuer aufzugeben. Sollte bei der bekannten Zähigkeit des Magistrats das nicht voll zu erreichen sein, dann wäre schließlich zum mindesten zu fordern und durchzusetzen, daß die großen Härten aus der Steuerordnung entfernt werden, daß letztere z. B. dahin geändert wird, daß in gewissen, zu vereinbarenden Fällen ein Steuernachlaß dann eintritt, wenn ein Schankkonzessionar die Steuer in der Stadt bereits bezahlt hat und eine neue Konzession erwirbt oder ein Geschäftsverkauf zurückgehen muß. Daran werden sich noch einige kleine Sonderwünsche schließen, die der Billigkeit und dem Rechtsgefühl entsprechen. Zum Schluß: möge endlich klar und deutlich das Wort „Bedürfnisfrage“ aus der Amtssprache in das werktätige Leben und Geschäft übersetzt werden.

Die Rote-Kreuz-Sammlung.

Volksopfer?! Auch jetzt wieder, wo die Sammlung für das Rote Kreuz bevorsteht, hören wir hier und da das Gerede von den großen und unaufhörlichen „Volksopfern“. Verzichten wir einmal demgegenüber auf die Anrufung unserer vaterländischen Ideale und versuchen wir mit nüchternen Verstandserwägungen zu erwidern. Unter Opfer verstehen wir gemeinhin, daß jemand für einen anderen ohne eigenen Vorteil etwas hingibt. So will das Wort „Volksopfer“ auch verstanden sein. Seine Agitatoren wollen den Anschein erwecken, als ob das Volk, das eigentlich die Sache gar nicht kümmert, für den Staat und seine beherrschenden Kreise Opfer auf Opfer bringen müßte. Geflissentlich betont man, daß nur die Reichen, die Besitzenden den Krieg scheuen müßten, weil sie ihre Güter verlieren könnten, und daß deshalb nur sie die außerordentlichen Kriegsrüstungen betrieben. Das Volk aber stände dem Kriege ganz gleichgültig gegenüber, denn es hätte ja nichts zu verlieren. Ist das wirklich die Wahrheit? Gewißlich nicht — solche Lehre paßt nur für Bettler und Landstreicher. Wenn heute ein Krieg ausbricht, ist es ein Volkskrieg, der um unsere wirtschaftliche Niederzwingung geht. Deshalb ist kein Stand an einem künftigen Kriege und seinem siegreichen Ausgang für uns mehr beteiligt mit seinen Daseinsinteressen, als das werktätige Volk und ganz besonders die industrielle Arbeiterschaft. Wenn wir also alle nur möglichen Kräfte anspannen, um in einem kommenden Kriege siegreich bestehen zu können und dazu Steuern von jedem fordern an Zeit, an Körper, an Geld, so steuert dabei doch jeder einzelne nur für sich, für seine Familie, für seine Daseins- und Arbeitsmöglichkeit. Und es ist darum ein Volkskrieg, weil jeder einzelne Volksgenosse mit seinem Ausgang auf Gedeih und Verderb verknüpft ist. Also das große Volksopfer ist nur ein großer und starker Selbstschutz.

Wir haben doch im täglichen Leben so reges Verständnis für die Lehre, daß Rücklagen bei Zeiten für den größten Notfall der Zukunft Sicherheit gewähren. Wie sehen denn die Rücklagen aus, die das deutsche Volk für alle möglichen Schädigungen schon des Friedens-Lebenskampfes freudig leistet? Im Jahre 1910 wurden an Prämien für Versicherungen auf Leben, Unfall, Haftpflicht, Hagel, Vieh, Feuer, Wasserschäden, Diebstahl usw. rund 1100 Millionen Mark, also weit über eine Milliarde Mark ausgegeben. Das deutsche Volk gibt ferner jährlich ebenfalls über eine Milliarde für die Arbeiterversicherung aus, und das deutsche Volk verbraucht jährlich für Wein, Bier und Tabak über vier Milliarden Mark, also jährlich beinahe soviel, als die ganze französische Kriegsentschädigung betrug. Sollte es angesichts dieser Summen wirklich jemand noch behaupten wollen, dem deutschen Volk könnten nicht mehr die Spenden für die Rote-Kreuz-Sammlung zugemutet werden? Freilich das große „Volksopfer“ bei dem Wehrbeitrag von einer Milliarde haben wir noch nicht berücksichtigt. Das durften wir um deswillen nicht, weil die große Menge mit diesem „Volksopfer“ gar nichts zu tun hat. 7 Prozent unseres Volkes tragen die eine Milliarde, 93 Prozent zahlen keinen Pfennig dazu: In der Provinz Sachsen sind es von rund 1 250 000 Zensiten rund 165 000 Zensiten, die den ganzen Wehrbeitrag für die Provinz aufbringen und weit über eine Million Zensiten zahlen keinen Heller! So sieht dieses „Volksopfer“ in Wahrheit aus! Die Kreise aber, die gar nichts zu dem Wehrbeitrag gesteuert haben, die gerade sollen gebeten werden, zu der Roten-Kreuz-Sammlung ihr Scherflein beizutragen. Wer von ihnen das Herz auf dem rechten Fleck hat, der wird gerne geben. Wenn 7 Prozent so starke Zubußen zu des Vaterlandes Wehrhaftigkeit geleistet haben, dann werden 93 Prozent nicht zurückstehen wollen, um in bescheidenem Maße auch ihre Spenden zu geben. Gibt es Krieg, gilt es das Vaterland, dann gilt es unser aller Wohl und Wehe; darum wollen wir auch alle für das gemeinsame Vaterland geben, soviel ein jeder nach seinen Kräften leisten kann. Keiner darf sich zurückhalten und dem großen Volksopfer, wenn man es so nennen will, seine Hand verschließen.

Sohn eines Fabrikanten geboren. Er besuchte die Friedrich Werdersche Oberrealschule in Berlin und studierte in Berlin Mathematik, besonders unter Fuchs, Kronecker und Weierstraß. Am 13. Januar 1893 promovierte Gutzmer in Halle zum Dr. phil. und war von 1894 bis 1896 Assistent an der Technischen Hochschule in Charlottenburg. 1896 habilitierte er sich in Halle und wurde 1899 zum außerordentlichen Professor ernannt, welche Stellung er 1900 mit dem Ordinariat in Jena tauschte. Seit Michaelis ist Professor Gutzmer in seinem jetzigen Amte. Verheiratet ist Geheimrat Gutzmer seit 1893 mit einer Tochter des verstorbenen Gymnasialdirektors Günther in Bernburg a. S.

* **Studentenstreik an der Berliner Handelshochschule.** Im Auditorium maximum der Handelshochschule in Berlin fand gestern abend eine Versammlung von Studenten statt, an der nahe drei Viertel aller Immatrikulierten teilnahmen, außerdem eine Reihe von früheren Angehörigen der Handelshochschule. Nach einer eingehenden Aussprache nahm die Versammlung begeistert nachstehende Entschließung an:

„Die Studentenschaft der Handelshochschule Berlin protestiert energisch gegen das Verhalten der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin gegenüber ihrem hochverdienten, innig verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Jastrow. Durch die von finanziellen Gesichtspunkten geleitete Benutzung eines formalen Rechts ist die Lehrfreiheit und damit der akademische Charakter unserer Hochschule in Frage gestellt. Bei aller Anerkennung und Dankbarkeit, die sie der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin für die Gründung und Unterhaltung der Hochschule schuldet, muß die Studentenschaft doch die Gewähr dafür fordern, daß jede Möglichkeit einer weiteren Gefährdung der akademischen Lehrfreiheit ausgeschaltet wird. Da uns nicht wie den Studenten staatlicher Hochschulen die Mittel der Beschwerde, Parlamentserörterung usw. zu Gebote stehen, um unserer Forderung Nachdruck zu verleihen, stellt die Studentenschaft vom Montag, den 4. Mai, an den Besuch aller Vorlesungen und Uebungen ein, bis wieder ein der Würde des Instituts entsprechendes Einvernehmen zwischen der Dozentenschaft und den Aeltesten der Kaufmannschaft hergestellt ist.“

In der sich anschließenden Diskussion wurde angeregt, die Dozenten zu ersuchen, sie möchten durch Einstellung der Vorlesungen das Vorgehen der Studentenschaft unterstützen.

* **Stadttheater.** „Wie einst im Mai.“ Eine Jubiläumsvorstellung! Zum fünfundzwanzigsten Male stelzte der Baron Methusalem über die Bühne des Stadttheaters und zum fünfundzwanzigsten und letzten Male entwickelte Frau Kühn-Riedel sich vom Backfisch zum Großmütterchen, um darauf Abschied zu nehmen von der Bühne des Stadttheaters, auf der sie vor sechs Jahren einst ihre ersten Schritte in die Welt der Schminke und Kulisse getan hatte. Die Künstlerin, die an die Hofoper in Stuttgart geht, hat ihr großes Talent auf der Hallischen Bühne aufs schönste entwickeln können, und nur mit größtem Bedauern werden alle Freunde ihrer heiteren, sonnigen Kunst sie von hier ziehen sehen, wo sie, die Jugend und Anmut in Person, mit echtem Bühnen-Temperament und dem Wohllaut ihrer frischen Stimme die Herzen so oft erfreut hat. Als Gast auf Engagement für den ebenfalls scheidenden Herrn Peters gab Herr Klotz vom Nürnberger Stadttheater den Jüterbog. Zur Beurteilung der Stimme bietet diese Rolle ja so gut wie gar keine Gelegenheit, dagegen erwies sich ein unverkennbares Spieltalent bei dem Gaste. Es fehlt ihm so wenig an Humor, wie an der nötigen Wandlungsfähigkeit, Bedenken bestehen nach dieser Probe lediglich wegen der Stimme. Die Vorstellung im ganzen machte einen so frischen Eindruck wie beim ersten Male, unverwüstlich wie immer war Herr Stahlberg als Methusalem, voll drollig-natürlicher Schelmerei Frl. Hoffmann, aber auch alle übrigen, die Herren Thies, Hammes, Fahrenbach, die Damen Aßmann, Schlösser, Selchow gaben ihr Bestes. Das Publikum war so beifallsfreudig wie am ersten Tag und feierte besonders Frau Kühn-Riedel zum Abschied. P.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Auf die heutige letzte Wiederholung der Operettennovität „Der Esel von Ninive“ zusammen mit dem Leoncavalloschen „Bajazzo“ sei nochmals aufmerksam gemacht. Es ist die letzte Opernvorstellung der Spielzeit und gleichzeitig Abschiedsabend für Herrn Alfred Färbach. Sonntag nachmittag 3½ Uhr Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Wie einst im Mai“. Abends 7½ Uhr Abschieds-Benefiz für Regisseur Walter Sieg „Der Verschwender“. Die Raimundsche Zauberposse, deren Inszenierung Herr Sieg übernommen hat, beschäftigt fast das ganze Solo-Personal des Stadttheaters. Bei dieser Gelegenheit ist auch des Scheidens von Walter Sieg zu gedenken, der nach 12jähriger Tätigkeit unter der Direktion Richards Halle verläßt, um einem Rufe an das Königl. Theater in Kassel zu folgen, wo er Nachfolger des an das Königl. Schauspielhaus in Berlin gehenden Oberregisseurs Hertzer wird. Die Verdienste des Herrn Sieg um Hebung des Schauspiels des Hallischen Stadttheaters sind, wie immer und immer wieder von der Kritik betont worden ist, ganz bedeutende. Gerade seine Inszenierungen der modernen Dichter Hauptmann, Sudermann, Ibsen, Hofmannsthal, Stucken usw. usw. fanden stets die größte Anerkennung, vor allem wegen der feinen künstlerischen Durcharbeitung, die Herrn Siegs Schaffen die Note aufdrückt. Montag zum letzten Male „Faust I.“. Dienstag Schauspielnovität „Pygmalion“ von Shaw.

* **Generalmusikdirektor Ernst v. Schuch,** der musikalische Leiter der Dresdner Hofoper, ist schwer erkrankt. Er soll einen Schlaganfall erlitten haben, doch gibt die Familie auf Anfrage keine nähere Auskunft. Auch die Generaldirektion der Königl. Hofoper hat keine genaue Auskunft bekommen können.

* **Gerhart Hauptmann und Max Reinhardt.** Nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters hat Hauptmann sein Verhältnis zu dem deutschen Künstlertheater Sozietät gelöst und einen Vertrag mit Max Reinhardt geschlossen, wonach er diesem das ausschließliche Aufführungsrecht aller seiner bisherigen und künftigen Werke für Berlin überträgt. Das Deutsche Theater wird in der nächsten Saison einen Hauptmannzyklus bringen, den „Und Pippa tanzt. . .“ einleiten soll, und in dem auch eine Uraufführung einbegriffen ist.

* **Die unsittlichen Postkarten,** die Reproduktionen anerkannter, zum Teil im Besitz des Kaisers befindlicher Kunstwerke enthalten, beschäftigten, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern das Landgericht II Berlin. Das Reichsgericht hatte das die Karten als unsittlich verdammende Urteil der 12. Strafkammer des Landgerichts II aufgehoben und die Sache vor die 3. Strafkammer verwiesen. Die Sachverständigen, unter ihnen die Bildhauer Professoren Schott, Hermann, Schaper, sprachen sich durchweg für den hohen Kunstwert der Karten aus, und das Gericht verneinte die Frage, ob die 42 Karten geeignet seien, das normale Scham- und Sittlichkeitsgefühl zu verletzen und geschlechtliche Lüsternheit zu erregen. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.

* **Eine Deutsche Gesellschaft für künstlerische Volkserziehung** hat sich in Berlin gebildet. Sie hat unter dem Vorsitz des Grafen Bolko v. Hochberg ihre erste Versammlung abgehalten, bei der verschiedene bekannte Schriftsteller sowie auch Vertreter der Behörden anwesend waren. Man betonte, daß es gelte, der Verflachung des Kunstgeschmacks entgegenzuarbeiten, und Herr Johannes Velden, der Leiter der künstlerischen Volkskonzerte, entwarf ein diesem Zweck dienendes Programm.

* **Eine Rundbahn auf der Bugra.** Von der Besuchern der vorjährigen Leipziger Internationalen Baufach-Ausstellung wurde es bei der großen räumlichen Ausdehnung, die diese Ausstellung hatte, als ein großer Mangel empfunden, daß innerhalb der Ausstellung nicht Transportmittel zur Verfügung standen, welche die entlegenen Punkte der Ausstellung miteinander in Verbindung brachten. Wie wir nun hören, soll diesem Mangel bei der auf demselben Terrain entstandenen Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, welche Anfang Mai eröffnet wird, abgeholfen werden. Auf Veranlassung der Ausstellungsleitung wird von der Eisenbahnfirma Orenstein & Koppel, Arthur Koppel Akt.-Ges., Leipzig, eine Rundbahn gebaut, welche in einer Länge von etwa 2 Kilometer das ganze Terrain der Ausstellung durchschneidet. Es sind zahlreiche Haltestellen vorgesehen, so daß es dem Publikum ermöglicht ist, auch mit der Rundbahn die verschiedenen Ausstellungs-Pavillons, Erholungs- und Vergnügungsstätten usw. zu erreichen. Als Betriebsmittel dienen kleine offene Wagen nach Art der Straßenbahnwagen, die von Montania-Motor-Lokomotiven gezogen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0002
DFG

* **Der Petitionsausschuß beschloß gestern bei Beratung einer Petition um Erlaß einer Anerkennungsgebühr, diese dem Magistrat zur teilweisen Berücksichtigung zu empfehlen. Die Petition der städtischen Arbeiter um Lohnzahlung für Wochenfeiertage wurde dem Magistrat zur Berücksichtigung hinsichtlich der Weihnachtsfeiertage und des Neujahrstages empfohlen, wegen der anderen Feiertage soll Erwägung empfohlen werden. Die Petition des (Leipziger) Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, des (Hamburger) Vereins für Handlungskommis und des Deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine, die Sonntagsruhe betr., soll beiden städtischen Körperschaften zugewiesen werden mit einer Resolution, die empfiehlt, beim Reichstag dahin vorstellig zu werden, daß er nur einer einheitlichen Sonntagsruhe für das ganze Reich zustimmen möge.**

* **Von der Mittelschule.** Bei der Ausgestaltung der Mittelschulen auf Grund der Bestimmungen von 1910 wurden die Bestimmungen über den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst bekanntlich dahin abgeändert, daß Schüler der Mittelschulen bereits vor Vollendung des 17. Lebensjahres zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst zugelassen werden konnten. Die Eltern der Mittelschüler, die sich zu dieser Prüfung meldeten, mußten den Nachweis zur Bestreitung der Unterhaltungskosten für den Prüfling während des einjährigen Dienstes erbringen. Infolge der unbedingten Festhaltung an dieser Bestimmung von seiten der Ersatzbehörden ergaben sich für diejenigen Väter, die nach Lage ihrer wirtschaftlichen Vermögensverhältnisse den Vermögensnachweis nicht zu führen vermochten, Schwierigkeiten. In letzter Zeit hat die Ersatzbehörde dritter Instanz in Magdeburg auf entsprechende Anträge hin verfügt, daß ausnahmsweise von der Beibringung des nach § 89, 4 der Wehrordnung zu erbringenden Unterhaltungsnachweis vorläufig abgesehen werden kann. Dieser Nachweis wird in diesen Fällen erst bei der Meldung zum Eintritt in den Heeresdienst verlangt werden. Dieses neue Entgegenkommen den Mittelschülern gegenüber wird gewiß der Entwicklung der Mittelschulen zugute kommen.

* **Der letzte volkstümliche Musikabend** fand gestern abend im Mozartsaale statt; er war dem großen Meister Richard Wagner gewidmet. Der angekündigte Vortrag über Wagners Leben und Werke mußte leider wegen Unpäßlichkeit des Vortragenden ausfallen. Fräulein Luzie Elze sang einige der schönsten Lieder Wagners: „Der Engel", „Schmerzen" und ganz besonders gut die „Träume". Fräulein Elze verfügt über ein ausgezeichnet geschultes sympathisches Organ, das auch dem dramatischen Charakter ihrer Aufgaben völlig gerecht wurde; so z. B. in der Ballade der Senta aus dem „Fliegenden Holländer". Hier steigerte sich das Können der Künstlerin zu einer ganz bedeutenden Leistung. Als zweiter Solist hatte sich Herr Mittelschullehrer Ernst Meyer in den Dienst der guten Sache gestellt. Er erfreute mit Tannhäusers Lied „Der Töne Lob" und mit Tannhäusers Erzählung „Inbrunst im Herzen", von denen ihm besonders das letzte recht gut gelang. Sein lyrischer Tenor ist auch in der Höhe klar und hell und frei von Fehlern, die Stimme ist ausgezeichnet geschult und vor allem die gute, deutliche Aussprache zu loben. Wenn sich der Sänger etwas mehr vom Blatt freimachen würde, so könnte das für den Vortrag, dem auch noch etwas Temperament fehlt, nur von Vorteil sein (z. B. bei der Steigerung „O Königin, Göttin, laß mich zieh'n"). Beide Solisten errangen sich in dem gut gesungenen Duett aus „Tannhäuser": „Gepriesen sei die Stunde", sowie in den Einzelvorträgen wiederholten Beifall des gut besuchten Saales. Herr Walter Koch spielte außer dem 1. Albumblatt von Wagner als Ersatz für den ausgefallenen Vortrag in dankenswerter Weise ein seltener gehörtes 2. Albumblatt von Wagner, das sehr an Chopin gemahnt; im übrigen hatte er sich als Begleiter der Solisten um das Gelingen dieses letzten volkstümlichen Musikabends verdient gemacht. D.

* **Das Platzkonzert wird morgen von der Kapelle** des Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36 vor dem Hauptpostgebäude ausgeführt, und zwar nach folgendem Programm: Glöckchen-Marsch von Meyer-Stolzenau; Ouvertüre z. Op. „Die Stumme von Portici" von Auber; Romanze a. d. Op. „Mignon" von Thomas; Phantasie a. d. Op. „Die Afrikanerin" von Meyerbeer; „Kleine Mädchen", Marschduett a. d. Posse „Der Juxbaron" von Kollo; Czardas a. d. Operette „Die Fledermaus" von Strauß.

* **Postsendungen nach Mexiko.** Infolge der politischen Ereignisse in Mexiko kann die deutsche Postverwaltung die sichere und rechtzeitige Beförderung von Postsendungen nach Mexiko einstweilen nicht mehr gewährleisten. Für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung von Postpaketen übernimmt die mexikanische Postverwaltung auch in Friedenszeiten keine Ersatzpflicht. Während für gewöhnlich die Briefpost nach Mexiko über Newyork und von da zu Lande weiter geleitet wird, werden Paketsendungen dahin zur See direkt nach den mexikanischen Häfen Veracruz und Tampico befördert, weil die Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika sich mit der Weiterbeförderung von Postpaketen nach dritten Ländern grundsätzlich nicht befaßt. Wegen Einstellung des Dienstes auf der Tehuantepec-Eisenbahn können ferner Postpakete nach Salvator vorläufig nicht mehr für den Leitweg über Mexiko, sondern nur noch für den Weg über Frankreich und Colon-Panama angenommen werden.

* **Die neue städtische Straßenbahnlinie Marktplatz—Leipzigerstraße—Büschdorf bezw. Schönnewitz** soll am Freitag, den 15. Mai, in Betrieb gesetzt werden, nachdem am Tage vorher die behördliche Abnahme erfolgt ist. Vielen unserer Mitbürger und den Bewohnern der in Betracht kommenden Ortschaften wird diese Mitteilung gelegen kommen.

* **Verkehrsverbesserung.** Gestern ist das Verbindungsgleis zwischen Zweigstation Thüringen und den Leipziger Gleisen Station Dieskau in Betrieb genommen worden. Auf diesem Gleise werden die Güterzüge, die von Nordhausen nach Wahren führen, umgeleitet, was eine große Erleichterung für den Güterbahnhof Halle bedeutet, da diese Güterzüge nicht erst nach Halle brauchen, sondern gleich auf dem neuen Verbindungsgleis nach Wahren geführt werden können.

* **Walhallatheater.** Leonhard Haskel hat wieder einmal Einzug in Halle gehalten und mit ihm die ganze Fülle jener tollen Lustigkeit, die sein humordurchtränktes, glänzendes Spiel charakterisiert. Jedes Wort, jede Geste, jede Mienenbewegung Haskels sind von zwerchfellerschütternder Wirkung auf das Publikum. Und so war es kein Wunder, wenn gestern die Besucher des Walhallatheaters Tränen lachten und die Vorgänge auf der Bühne mit unaufhörlichen Heiterkeitsausbrüchen begleiteten. Gleich der erste Schwank, „Der Musterpapa", ein überaus geschickt gearbeiteter Einakter Pariser Provenienz, löste durch die verzwickten Situationen, den prickelnden Humor und vor allem durch die von Haskel meisterhaft gespielte überaus komische Hauptrolle wahre Lachstürme aus. Die etwas stark paprizierte Handlung zeigt in dem üblichen Rahmen Pariser Schwänke die Erlebnisse eines Provinzlers auf verbotenen Pfaden. Man findet da die beliebten Umkleidungsszenen, die lustigen Personenverwechselungen und das obligatorische Ertapptwerden durch die plötzlich auftauchende Gattin. Alles Sachen, die sicher nicht die durchschlagende Wirkung haben würden, wenn sie durch das Haskelsche Spiel nicht eine ganz besondere persönliche Note erhielten. Die zweite auf dem Repertoire stehende zweiaktige Posse „Exzellenz kommt" ist ein Werk Haskels. Es steht in seiner bühnentechnischen Durchführung zwar nicht auf der Höhe des ersten Schwankes, läßt vor allem die den guten französischen Schwankautoren eigene straffe, packende Durchführung vermissen. Es strotzt jedoch von einer solchen Fülle drolligster Momente, lose Scherze und ulkigster Quiproquos und bietet in der Handlung, in welcher der auf dem Maskenball in einer buntschillernden Phantasieuniform gehende Schneider mit der als Gast des Bürgermeisters erwarteten Exzellenz verwechselt wird, so viel an zündendem Heiterkeitsstoff, daß auch hier die Zuhörer nicht aus dem Lachen kommen. Bei der Darstellung wurde Haskel von den Mitgliedern seines Ensembles, aus deren Zahl nur Emil Hübner und die Damen Leni Fiedler und Muscha Fehlow besonders genannt seien, aufs beste unterstützt. — Als Zwischenspiel zwischen den beiden Stücken sind noch drei Spezialitätennummern eingelegt, ein akrobatischer Tanzakt von sechs feschen „Girls", eine Nummer, „Crawford & Johnson" mit drolligen Tanz- und Gesangsdarbietungen und schließlich eine Reihe plastischer, farbiger Bilder, die von Frl. Lafayette mit Zuhilfenahme des Scheinwerfers an einer Kulisse gestellt werden. Alles in allem, eine annehmbare Ergänzung des Haskel-Gastspiels. —brk—

Am Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Auch nachmittags gelangt das glänzende Mai-Programm unverkürzt zur Aufführung und haben dazu die üblichen Vorzugspreise (1 Kind frei) Gültigkeit. In beiden Vorstellungen wird Haskel auftreten.

* **Apollotheater.** Das Berliner Thalia-Ensemble, dessen Direktion (Albert Hübner) dem Hallischen Publikum in den letzten Jahren wiederholt die Bekanntschaft mit interessanten Bühnenwerken vermittelt hat, eröffnete gestern hier im Apollotheater mit einem Sensationsstück „Der Deserteur" von E. Preuß erneut ein kurzes Gastspiel. In fünf Bildern, die gestern leider durch übermäßig lange Pausen voneinander getrennt waren, zeigt das Schauspiel die Leiden eines in die Fremdenlegion geratenen deutschen Soldaten. Weil er zur Hochzeit seiner Schwester keinen Urlaub erhalten, ist Karl Thomsen, der Sohn eines rechtlich denkenden Bauern, fahnenflüchtig geworden. Wir sehen ihn dann wieder in einer verrufenen Kneipe, wo ein ehrloser Franzose in Not geratene Deutsche, teilweise auch arbeitsscheue Burschen, durch Lug und Trug für die Fremdenlegion anwirbt und auch ihn in die Falle lockt, indem er ihm eine gute Stelle in Afrika in Aussicht stellt. Die Schrecken der Fremdenlegion kommen dann im 3. und 4. Bilde recht packend zur Darstellung. Den Schluß bildet die Heimkehr des Deserteurs ins Vaterhaus. Die Aufführung war eine ganz vortreffliche, die Ausstattung dem Stücke entsprechend. Die Titelrolle spielte mit großem Geschick der Verfasser des Schauspiels selbst. Doppelt beschäftigt wurde Artur Schulz, dessen vorzügliche Darstellungskunst in der Durchführung humoristischer Rollen wir schon öfters Gelegenheit zu sehen hatten. Während er im ersten und letzten Bilde den Großknecht Hannes mimte, spielte er im 2. Bilde den Wirt. Auch Adolf Stünkel hatte sich mit zwei Rollen abzufinden, die er recht gut durchführte. Frl. Sourmann, nur im 1. Bilde auftretend, schuf ausgezeichnet eine eifersüchtige, widerhaarige junge Frau, die selbst an ihrem Hochzeitstage dem lammfrommen Gatten (Erich Fischer) eine böse Szene macht. Der Bauer Thomsen und dessen Ehefrau hatten in Walter Schneegans und Elfriede Basté gute Vertreter gefunden. Einen unverfrorenen, auch in die Fremdenlegion geratenen Berliner Jungen gab Alfred Weber in guter Zeichnung und Rudi Flawsa fand sich ebenfalls mit den Rollen des Werbers und des Korporals vorzüglich ab. Eine tüchtige Nachfolgerin von Frl. Germer hat man in Frl. Ella Berg gewonnen, wie diese gestern in der Rolle der Trinette bewies. Die kleineren Rollen waren zufriedenstellend besetzt. Das Stück dürfte dem Apollotheater volle Häuser sichern. —es.

Am Sonntag finden wieder 2 Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht bei kleinen Preisen „Mag auch die Liebe weinen . . .!" in Szene. Abends 8 Uhr zum 3. Male „Der Deserteur".

* **Ordensverleihung.** Der Kaiser gestattete dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät und Direktor der medizinischen Klinik, Geheimen Medizinalrat Dr. Adolf Schmidt, die Annahme und Anlegung des ihm vom Herzog von Sachsen-Altenburg verliehenen Komturkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

* **Jugendpflege.** Am Sonntag nachmittag 3 Uhr findet in Sangerhausen, Schützenhaussaal, eine Versammlung der Vorstände eines großen Teils der Jugendpflege-Organisationen in der Provinz Sachsen und der in Frage kommenden Gebietsteile statt, in der über ein im August oder Anfang September d. J. abzuhaltendes gemeinsames Geländespiel Beschluß gefaßt werden soll. Die Veranstaltung ist in ähnlicher Weise gedacht wie diejenige, die am 31. August 1913 am Fuße des Kyffhäusers stattfand.

* **Hallischer Lehrerverein.** In der Versammlung am 28. April sprach Prof. Dr. Menser über „Fichtes ethischen Idealismus". Der Vortragende kennzeichnete einleitend die Ideen, die vor 100 Jahren die Zeit beherrschten und von Kant und Fichte zur Vollendung geführt wurden. In Kant fand der Glaube an die Vernünftigkeit des Menschen seinen Ausdruck im kategorischen Imperativ. Sein Idealismus der Freiheit ist von ihm zwar formuliert, aber nicht gelebt worden. Bei Fichte hängt die Philosophie eng mit seiner Persönlichkeit zusammen. Fichtes Persönlichkeit zeigt eine gewisse Verwandtschaft mit Luther: er war ein männlicher Charakter. Er wollte nicht nur denken, er wollte handeln, außer sich wirken. Fichtes religiöse Stellung ist durch seinen Glauben an die moralische Weltordnung gekennzeichnet; sie war frei von jedem Artikelglauben. Fichte geht in seiner Philosophie über Kant hinaus. Sie war seine Philosophie der Tat; sie stellt sich besonders in seinen „Reden an die deutsche Nation" dar. Von seiner Zeit ausgehend, kommt er zu dem Gedanken der Erziehung. Die mit Riesenschritten forteilende Zeit findet nicht ein Geschlecht, das ihrer würdig wäre, sondern eins, das von Selbstsucht beherrscht wird. Von Pestalozzi beeinflußt, glaubte Fichte an die Macht der Erziehung. Der Fehler der Erziehung war, daß sie nur belehrt. Die Erziehung soll sich auf alle, nicht auf wenige erstrecken. Erziehung ist ihm Bildung der Persönlichkeit, nämlich Vernichtung des freien Willens, der auf Selbstsucht geht; Bildung eines Willens, der sich einstellt, in die Entwicklung der Menschheit, Bildung zu seiner Sittlichkeit. Sie soll dazu führen, daß die sittlichen Ideale von heißer Sehnsucht getragen werden. Darum muß die Erziehung dafür sorgen, daß die Dinge bei ihrem Gefühlswerte ergriffen werden; alle nützlichen und praktischen Ueberlegungen müssen wegbleiben. Es muß Hingabe an das Ganze erreicht werden, Hingabe an die staatliche Ordnung. Kein anderes Volk ist so wie das deutsche berufen, die Aufgaben, die der Menschheit gestellt sind, zu lösen. Das ist Fichtes Glaube an sein Volk. Er wendet sich an die gesamte Nation. Das Volk ist ein Lebenszusammenhang, gestellt in die Entwicklung der ganzen Menschheit. Das deutsche Volk hat aber noch nicht das Bewußtsein seiner Aufgabe. Dazu muß es erzogen werden. Das Fundament der Erziehung sind die sittlichen Kräfte. Die Erziehung soll keine Privatangelegenheit der Eltern, sondern Sache des Staates werden. Deutsch sein und Charakter haben ist Fichte dasselbe. Zum Schluß verglich der Redner den modernen Persönlichkeitsbegriff mit dem Fichtes. In unserer Gegenwartskultur sind viele zerstörende und befreiende Gedanken, eine Natur wie Fichte könnte ein Führer zur Vollendung und Verwirklichung der letzteren werden, weil sie sich als Bekenner aussprechen würde. Der fesselnde, gedankenreiche Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Vom 10. bis 17. Mai befindet sich im Schulmuseum des Lehrervereins (Alte Volksschule) die Wanderausstellung des Kunstgewerbemuseums in Berlin. Die Ausstellung enthält zahlreiche, wertvolle Lehrmittel des Handfertigkeitsunterrichts. Sie ist täglich von 4—7 Uhr für jedermann geöffnet.

* **Im Hallischen Dürerbund** hielt am Donnerstag Referendar Fr. Methner einen Vortrag über „Familie und Familienverband einst und jetzt". Er legte zunächst dar, welche Bedeutung der Familie und der Sippe bei den Germanen in früherer Zeit zukam, und wie dann im Laufe der Zeit mit der fortschreitenden Kultur der Zusammenhang zwischen den Verwandten sich immer mehr lockerte. Besonders wies er darauf hin, daß unsere heutige Jugendschutzbewegung eine Gefährdung des Familienlebens mit sich bringen könne, indem sie in vielen Fällen die Erziehung der Kinder allzusehr in fremde Hände lege, während es doch vor allem eine Aufgabe der Eltern sei, für ihre Kinder zu sorgen. Sodann zeigte er, wie in viel stärkerem Maße, als das zwischen Eltern und Kindern bestehende Band, der Zusammenhang der entfernteren Verwandten miteinander, also der Großeltern und der Seitenverwandten, zerrissen sei. Dies sei lebhaft zu bedauern, da eine Pflege der Familiengeschichte und ein Zusammenschluß der Verwandten sowohl materielle, als auch ganz besonders ideelle Vorteile gewähre. Nach ausführlicher Schilderung dieser Vorteile gab der Redner zum Schluß einige Wege an, auf denen sich dieses Ziel erreichen ließe. Eine anregende Diskussion schloß sich seinen Ausführungen an.

* **Ueber die Arbeit der Fürsorgestelle für Lungenkranke in Halle** sprach in der letzten Sitzung des Lehrerinnenvereins die Fürsorgeschwester Frl. Marie Bolze. Sie gab eine Uebersicht über die Entwicklung des Fürsorgegedankens. Nachdem die Tuberkulose sich zu einer so schlimmen Volksseuche ausgebildet hatte, daß jährlich 60 000 Personen ihr erlagen, begann ein rastloses Ringen der Aerzte zu ihrer Bekämpfung, namentlich durch Anwendung der hygienisch-diätetischen Lebensweise und Begründung einer Reihe von Volksheilanstalten. Die Sterblichkeit hat sich seitdem schon um ein Drittel verringert. Und doch fehlen die Mittel, die Kranken sämtlich und ausreichend lange dort zu behandeln. Um dem Fortschreiten der Seuche wirksam entgegen zu arbeiten und besonders die Gefahr der Ansteckung zu beschränken, errichteten Stadtverwaltungen oder Vereine Fürsorgestellen. Die Hallische Fürsorgestelle (Mittelstraße 3) ist eingerichtet von dem Zweigverein für Bekämpfung der Schwindsucht und erhält städtischen Zuschuß. Leiter ist der Vorsitzende der Armendirektion. Neben dem Arzt, Dr. Blümel, arbeiten 3 Schwestern. Auf jede Mitteilung einer Ansteckungsgefahr hin werden die häuslichen Verhältnisse durch die Schwestern angesehen, Belehrungen über zweckmäßige Ernährung, Lüftung, Reinigung erteilt, Merkblätter ausgegeben. Nötige Desinfektionen werden unentgeltlich ausgeführt, die Familienglieder dringend aufgefordert, sich zur sorgfältigen ärztlichen Untersuchung einzufinden. Wird Verdächtiges entdeckt, so wird entsprechende Behandlung eingeleitet. Behandelt wird in der Fürsorgestelle nicht. Soweit die Mittel reichen, werden Bedürftigen allerlei Beihilfen gewährt. Es ist die Sache eines jeden Volksfreundes, mitzuhelfen, wenn nicht anders, so doch durch Geldbeiträge, damit die Fürsorgestelle in den Stand gesetzt wird, durchgreifender arbeiten zu können. Die Gefahr der Ansteckung ist größer, als man gewöhnlich annimmt. Durch Erzeugnisse der Heimarbeit kann sie sogar in Familien getragen werden, die davon nichts ahnen und in ihrer Unkenntnis für diese Not kein Ohr haben. Zum Schluß forderte die Rednerin die Lehrerinnen auf, mitzuhelfen durch Belehrung der Kinder über die Wichtigkeit von Sonne und Luft, über vernünftige Lebensweise und Enthaltung von Alkohol. Zu dem Zweck teilte sie Merkblätter aus. Sie bat, schwächliche Kinder auf jeden Fall zu veranlassen, sich in der Fürsorgestelle untersuchen zu lassen, damit der Grund der Schwächlichkeit gefunden und möglichst beseitigt werde.

* **Aus unserem Zoologischen Garten.** Der ganze Südabhang des Berges gleicht einem einzigen riesigen Fliederstrauß. Nach dem erfrischenden Regen strahlen die Dolden, die sich in diesem Jahre zu einer selten erreichten Vollkommenheit entwickelt haben, in prächtigen satten Farbtönen und würziger Duft erfüllt die Luft. In der vergangenen Woche wurden die letzten bisher noch in den Winterquartieren befindlichen Tiere in ihre Sommerkäfige gebracht: die Bangarmpaviane und die drolligen Mandrills, die sich ausgezeichnet entwickelt haben, sind wieder in den Käfig mit der Laufbrücke eingezogen und rennen in drolligem Galopp über die Brücke bald hinüber, bald herüber, je nachdem eine Futtergabe sie lockt. Das nunmehr freigewordene Schimpansenhaus hat einen neuen Insassen in Gestalt eines von dem Zoologischen Garten in Amsterdam gekauften Faultieres erhalten. Ueber der Zucht der Hirschziegenantilopen, die viele Jahre lang glänzend blühte, waltete in den beiden letzten Jahren ein Unstern: dreimal hintereinander starb, jedesmal nach verhältnismäßig kurzer Zeit, der Bock weg, zweimal unmittelbar nach einem stark besuchten Sonntag; als Todesursache wurde akute Darmentzündung festgestellt. Da das Gehege unmittelbar an der Waldschänke liegt, erhalten die Tiere in besonders reichlichem Maße den als Kaffeebeigabe obligaten Zucker, der zwar von ihnen begierig aufgenommen wird, aber in solch reichlichem Maße sehr verderblich wirkt. Vor einigen Tagen wurde wieder ein junges Böckchen angeschafft, das hoffentlich ohne Störung in seine Aufgabe hineinwächst, sofern nur die Besucher die bisherigen Erfahrungen beherzigen und das schädliche Füttern von Zucker und anderen Süßigkeiten unterlassen. — Morgen, am „Billigen Sonntag", konzertiert nachmittags das Musikkorps der 75er unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters C. Steuer, am Abend das Stadttheaterorchester unter Leitung von Kapellmeister Wilhelm König.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Sonntag, ist um 6½ Uhr Frühkonzert, nachmittags 3½ Uhr Kurkonzert vom Stadttheaterorchester unter Leitung von Kapellmeister Wilhelm König. Bei kühlem oder regnerischem Wetter findet das Frühkonzert im Kursaale statt.

* **Saalschloßbrauerei.** Morgen nachmittag und abend konzertieren unsere 36er unter Leitung des Kgl. Musikdirektors R. Fister.

* **Vom Wintergarten.** Wie bereits kurz angekündigt, ist gestern das Café Wintergarten wieder eröffnet worden. Innerhalb 14 Tagen ist viel geschafft und heute zeigt sich das Lokal wieder als ein erstklassiges. Auch bauliche Veränderungen haben stattgefunden, so daß der Eingang von der Straße durch den Hausflur erfolgt. Der frühere Eingang ist geschlossen und hier ist im Innenraum das Orchester aufgestellt. Die Einrichtung im Café selbst ist einfach und gediegen; auch die Beleuchtung spricht recht an, sie ist ein Werk der Firma Franz Berger, hier. Den Linoleumbelag lieferte die Firma Arnold & Troitzsch, die schöne Mahagoni-Wandbekleidung Tischlermeister Fischer, die Spiegeldekoration die Firma Alpers & Bohne, die Büfetteinrichtung die Firma O. Kästner Nachf., die Malerarbeiten Meister Frenkel, die Wanddekoration Dekorateur Maaß. Die Oberleitung hatte dabei Herr Steckner, der Verwalter des Grundstücks. Die Bewirtschaftung liegt in den bewährten Händen des Gastwirts Hamacher. Nunmehr erfolgt eine durchgreifende Renovation des Saales und des Gartens.

* **Das Kaiser-Panorama** (Gr. Ulrichstr. 4/5) bringt diese Woche hochinteressante photoplastische Originalurkunden: Bayernkämpfe aus den Jahren 1870/71, Kämpfe bei Weißenburg, Wörth, Loigny, Gravelotte, Orleans und vor Paris. Nächste Woche: Kaisermanöver in der Schweiz.

* **Pfingstreise nach Paris.** Das „Journal D'Allemagne", die seit 5 Jahren in Berlin erscheinende französische Zeitung, veranstaltet auch in diesem Jahre eine Pfingstreise von einer Woche nach Paris. Die Abfahrt findet am 29. Mai von Köln statt und führt über Brüssel nach Paris. Näheres ist aus dem in dieser Nummer erscheinenden Inserat ersichtlich.

* **25 Jahre Organistentätigkeit an derselben Kirche** hatte am 1. Mai Kantor Dönicke hinter sich. Zwar ist es kein modernes Orgelwerk, mit dem er es zu tun hat, — die kleine Orgel der alten Laurentiuskirche. Und zur Entfaltung virtuoser Künstlerschaft böte sie schwerlich die Möglichkeit. Aber gerade in dieser Kirche gab es auch in besonderem Maße die Gelegenheit, in enger Fühlung mit der Gemeinde am Gottesdienste mitzuwirken. Die Art, wie Kantor Dönicke das stets in verständnisvollster Weise getan hat, ist vorbildlich. Dem Danke der Gemeinde gab eine Abordnung des Gemeindekirchenrats Ausdruck; ein großes, dabei überreichtes Bild der Laurentiuskirche mit einem Gedenktäfelchen daran („1889—1914. Herr Gott, dich loben wir") wird Kantor Dönicke ein bleibendes Erinnerungszeichen sein an ein Vierteljahrhundert treuer Mitarbeit im kirchlichen Dienste.

* **Das Kleinkinderlehrerinnenseminar des Diakonissenhauses, hier, gedenkt am 24. Mai in Verbindung mit dem Jahresfest des Hauses seine Uebungsschule einzuweihen. Diese ist neben dem Seminar als ein stattlicher Neubau mit der Front nach der Lafontainestraße errichtet und soll in dem Erdgeschoß eine Kleinkinderschule, in dem ersten Stockwerk einen Kinderhort aufnehmen. Kinderschule wie Hort werden Anfang Juni eröffnet.**

* **„Unsere Selbstverleugnung"** lautet das Thema, über das Pastor von Wodtke am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses spricht.

* **Prediger G. Nagel aus Siegen i. W. hält am Sonntag abend 8½ Uhr in den Gemeinschaftssälen, Alte Promenade 8,** einen öffentlichen Vortrag.

* **„Zwei Ueberraschungen"** lautet das Thema, über das Herr E. Dönitz am Sonntag abend 8½ Uhr im Gemeinschaftshause, Margaretenstraße 5, einen Evangelisations-Vortrag hält.

* **Verpachtung einer fiskalischen Fähre.** Das Königl. Wasserbauamt Halle hatte die Verpachtung der fiskalischen Fähranstalt zu Brachwitz auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. Juli 1914 ab, ausgeschrieben und Offerten eingefordert. Es gingen deren 3 ein, und zwar in Höhe von 1000 M., 800 M. und 500 M. Jahrespacht. Bisher brachte diese Fähre 200 M. Jahrespacht. Der Zuschlag blieb vorbehalten. Bemerkt sei, daß der Fähreberieb in der Saalbachschen Familie 65 Jahre hindurch aufrecherhalten worden ist; es ist zweifelhaft, ob dies Verhältnis weiter bestehen wird, da der bisherige Pächter nur 500 M. Jahrespacht geboten hat.

* **Wiesenverpachtung.** Die Grasnutzung der städtischen Peißnitzwiesen hinter dem Peißnitz-Restaurant von nahezu 7 Hektar Größe sollte auf drei Nutzungsjahre ab 1914 verpachtet werden, doch wurde vorgezogen, dem Pächter des Stadtgutes Gimritz, Oberamtmann Görg, die Nutzung der betr. Wiesen für dieses Jahr zu den im Pachtvertrag festgelegten Bedingungen zu belassen.

* **Zwangsversteigerung.** An Gerichtsstelle wurde das unter Zwangsverwaltung gestandene unbebaute Grundstück Langestraße 8, von 7 Ar 32 Quadratmeter Größe, auf den Namen des Maurerpoliers Otto Wittschaß, hier, eingetragen, öffentlich meistbietend versteigert. Die Belastung der Baustelle war eine hohe, nämlich ursprünglich 42 500 M., davon abgetreten 21 500 M., ferner 12 000 M. und noch einmal 46 000 M. Zu welchem Zweck die letzte Hypothek einer auswärtigen Bank, war nicht ersichtlich, wahrscheinlich Sicherheit für zu gebende Baugelder. Ersteher war Maurermeister Kurt Lucke, hier, der Besitzer der Hypothek von 21 500 M., mit einem Bargebot von 300 M. Der Zuschlag wurde auf Wunsch noch ausgesetzt.

* **Gebrauchsmusterschutz** wurde Herrn Bernhard Lehmann, Wegscheiderstr. 16, hier, erteilt für einen Postwertzeichen- und Siegelmarken-Daueranfeuchter.

* **Fliegerpost.** Am Mittwoch nachmittag 6½ Uhr wurde von einem Flieger, der die Huthschen Baumschulen kreuzte, eine Fliegerpost an einen Hallischen Professor abgeworfen. Den Brief, der sich in einer schwarzen Ledertasche befand, die an einer langen schwarz-weiß-roten Schleife befestigt war, ließ der Obergärtner der Baumschule mit dem Zubehör dem Empfänger zustellen.

* **An der Giebichensteinerstraße** sind jetzt vier kleine schmucke Bootshäuser, jedes zwei Abteilungen enthaltend, errichtet. Nach der Cröllwitzer Brücke zu wurden hier zur Anpflanzung schnellwachsende Pappeln genommen.

* **Der durchdringende Regen** hat für die gesamte Vegetation wahre Wunder getan. Für die Sommersaaten und aufgehenden Hackfrüchte war er sehr nötig. Heute nacht gab es schwachen Frost.

* **Leichenfund.** Gestern wurde eine unbekannte männliche Leiche hinter der Saalschloßbrauerei aus der Saale gelandet. Sie ist etwa 30 Jahre alt, 1,65 Mtr. groß, hat blondes Haar und ist bekleidet mit dunklem Jackett, englisch-lederner Weste, schwarzer Hose, Schaftstiefeln, grauer Unterhose, rotbraunen Strümpfen und grüngestreiftem Vorhemd. Bei der Leiche wurden vorgefunden ein Lederportemonnaie mit 3 Münzen, eine Taschenuhr mit Kapsel, ein Taschenmesser, zwei rote Taschentücher, drei Schlüssel, ein Strang und eine Kautabaksdose. Wer Auskunft über die Leiche geben kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 20, zu melden.

* **Eine größere Schlägerei** brach in einer Schankwirtschaft der Kleinen Ulrichstraße zwischen Arbeitern aus, bei der auch mehrere Wirtschaftsgegenstände zertrümmert wurden. Ein Arbeiter, der nicht zu beruhigen war, mußte in Polizeigewahrsam genommen werden.

* **Beim Fensterputzen verunglückt.** In der Ludwig-Wuchererstraße stürzte eine Kochfrau, vermutlich beim Fensterputzen, aus dem ersten Stockwerk ihrer Wohnung. Sie erlitt einen Schädelbruch und einen Oberschenkelbruch und wurde mittels städtischen Krankenwagens der Königlichen Klinik zugeführt.

* **Eine größere Erdsenkung** entstand auf dem kleinen Exerzierplatze dicht an der Dessauerstraße. Die gefährdete Stelle wurde gesperrt.

* **Unfug.** Von einem bisher nicht ermittelten Manne wurde in der vergangenen Nacht die Glasscheibe der Eingangstür zu einer Schankwirtschaft am Alten Markt zertrümmert, wodurch ein Schaden von 70 M. entstand.

* **Ein Unhold.** Ein Viktualienhändler, der Schulmädchen unsittlich belästigt hatte, mußte gestern abend zu seiner Namensfeststellung der Polizeiwache zugeführt werden.

* **Diebstähle.** In einem hiesigen Laboratorium wurden am 29. April zwei Platintiegel im Werte von 260 M. gestohlen. Als Täter wurde ein Angestellter ermittelt und festgenommen. Er hatte die Tiegel bereits an einen Handelsmann verkauft, von wo aus sie wieder weiter veräußert waren. — Wegen Fahrraddiebstahls wurde der Schlosser Franz G. festgenommen. — Gestohlen wurden in der Zeit vom 23. bis 29. April ein Handtuch, gez. „B. G."; 2 Handtücher, gez. „P. H." 7 und 8; 3 Servietten, gez. „B. S." mit den Nummern 7, 15, 18; 6 Servietten, gez. „H. G." im Monogramm mit den Nummern 5, 6, 7, 8, 9, 10; am 26. April ein neuer, graubrauner Gummimantel, einreihig, innen kariert, mit der Firma „G. Aßmann, Halle a. S."; ein Spazierstock aus Ebenholz mit Elfenbein und einem 3 Zentimeter breiten silbernen Ring.

* **Von der Straße.** Heute nacht stürzten von dem Brandgiebel eines Hauses in der Hackebornstraße, vermutlich infolge des Regens, zwei Schichten Mauersteine auf die Straße. Zur Verhütung jeder weiteren Gefahr wurde die Feuerwehr herbeigerufen, die Abhilfe schaffte. — Auf dem Riebeckplatze stieß ein Kraftwagen mit einem Motorwagen der Stadtbahn zusammen, wobei beide Wagen leicht beschädigt wurden. — Ein 17jähriger Malerlehrling, der bewußtlos vor einem Grundstück der Karlstraße aufgefunden wurde und sich nach längerer Zeit nicht erholte, wurde mit dem städtischen Krankenwagen der elterlichen Wohnung zugeführt.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

vom 2. Mai 1914.

Saale.		(am 1.)	Elbe.		(am 1.)
Weißenfels	+0,20	+0,16	Aussig	—	+0,16
Trotha	+1,72	+1,72	Barby	+1,36	+1,41
Bernburg	+0,85	+0,85	Magdeburg	+1,08	+1,11
Kalbe	+0,44	+0,47	Wittenberge	+1,80	+1,84

Wasserwärme am 2. Mai, mitgeteilt vom Florabad: 15 Grad C.

Voraussichtliches Wetter am 3. u. 4. Mai.

Teils heiter, teils wolkig, kühl; vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 3. Mai.

Nach der kalten Nacht trocken, zunehmende Erwärmung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Das Rennwett-Gesetz vor dem Reichstage.

* **Berlin**, 2. Mai. (Orig.-Tel.) In der heutigen Reichstagssitzung begann die erste Lesung des Rennwett-Gesetzes. Der nationalliberale Abgeordnete Held beantragte die Ueberweisung der Sache an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Staatssekretär Kühn, der etwas später erschien, begründete den Entwurf und wies dabei den Vorwurf zurück, daß die Finanzverwaltung die Wettleidenschaft sich nutzbar machen wolle. Man wolle nur das Wettgeschäft regeln, da sich die Notwendigkeit dazu ergeben habe.

Kabinettskrise in Mexiko.

* **Newyork**, 2. Mai. Aus Mexiko ist die Nachricht eingetroffen, daß der Minister des Aeußeren, Rojas, und der Unterstaatssekretär Ruiz zurückgetreten sind. Der Grund ist amtlich noch nicht mitgeteilt worden. Es verlautet, daß das mexikanische Kabinett den Vorschlag Rojas, eine Kommission zu Friedensunterhandlungen nach Washington zu schicken, ablehnte.

Epirotische Greueltaten an Albanern.

* **Durazzo**, 2. Mai. Der Regierung zugegangene Telegramme besagen, daß Kolonia von aufständischen Epiroten, welche über zahlreiche Kanonen und Mitrailleusen verfügen, eingenommen worden ist. Kolonia hatte, da von dort nach Koritza Gendarmerie zur Verstärkung der Besatzung abgegangen war, nur eine kleine Garnison, welche dem Ansturm nicht standzuhalten vermochte. Am Nachmittag bei dem hiesigen Gendarmeriekomando eingegangene Telegramme berichten, daß die Aufständischen nach Einnahme von Kolonia Frauen und Kinder hingemordet und die Stadt in Brand gesteckt haben. Die Aufständischen wollen weiter vorrücken. Diese Nachrichten haben hier große Erregung hervorgerufen. In der Stadt fanden Umzüge statt, bei denen patriotische Reden gehalten und Rufe gegen Griechenland ausgestoßen wurden. Für morgen ist eine große Protestversammlung gegen die an den Albanern verübten Greueltaten angekündigt.

Russisch-deutsche Grenzkonflikte.

* **Petersburg**, 2. Mai. (Orig.-Tel.) In letzter Zeit sind an der russisch-preußischen Grenze unter den Grenzbewohnern zahlreiche Mißverständnisse und Konflikte bezüglich des Nutzungsrechts auf den Grenzflüssen und Landstrichen entstanden. Es wird über die deutschen Landwirte geklagt, daß sie auf russischem Boden Mühlen und Gebäude aufführten. Die Streitigkeiten haben einen scharfen Charakter angenommen. Infolgedessen setzte sich das Ministerium des Aeußeren mit dem deutschen Auswärtigen Amt ins Einvernehmen. Von hier reist eine Kommission nach der Grenze ab, um gemeinschaftlich mit Vertretern der deutschen Regierung die Grenze zu regulieren und die Streitigkeiten zu schlichten.

Attentat eines Unterlehrers auf seinen Oberlehrer.

* **Ellwangen**, 2. Mai. In der vergangenen Nacht gerieten der ungefähr 20 Jahre alte Unterlehrer Kirchmaier aus Neckarsulm und der etwa 60 Jahre alte Oberlehrer Kienzler aus Jagstzell in einer Wirtschaft in Schweighausen in Streit, in dessen Verlauf der Unterlehrer auf seinen Vorgesetzten einige Revolverschüsse abgab, die aber ihr Ziel verfehlten. In der Wohnung des Oberlehrers in Jagstzell setzte sich der Wortwechsel fort, wobei Kirchmaier nach einem Messer griff und dem Oberlehrer 16 Stiche beibrachte, von denen einer die Schlagader des linken Unterarmes durchschnitt. Kienzler brach blutüberströmt zusammen. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Täter ergriff die Flucht und konnte noch nicht festgenommen werden.

Der Waldbrand an der rheinisch-westfälischen Grenze.

* **Osterfeld** (Reg.-Bez. Münster), 2. Mai. Gestern abend gegen 10 Uhr war der Waldbrand völlig gelöscht. Es wurden 1200 Morgen vernichtet. Heute nacht wurde ein Mann unter dem dringender Verdacht der Brandstiftung verhaftet. (Siehe auch Kl. Chronik.)

Ein Dampfer in der Elbe gesunken.

* **Hamburg**, 2. Mai. (Orig.-Tel.) Gegen Mitternacht ist der mit einer Ladung Oel von Hamburg nach England unterwegs befindliche Dampfer „Dollart“ auf das vor der Störmündung gesunkene Wrack des Dampfers „Werner“ aufgestoßen. Der „Dollart“ riß sich dabei den Schiffsboden auf und sank sofort. Zwei Mann der Besatzung ertranken, einer wurde schwer verletzt. Die übrige Besatzung rettete sich auf die mit der Hebung des Dampfers „Werner“ dort befindlichen Kräne. Der Dampfer „Dollart“ liegt mitten im Fahrwasser der Elbe.

Die gestörte Maiandacht.

* **Bamberg**, 2. Mai. (Orig.-Tel.) Gestern abend 7 Uhr, kurz vor Beginn der Maiandacht, trat der in Bamberg wohnende Tagelöhner Uebel in die St. Martinkirche auf die Kanzel und schrie aus vollem Halse: „Wir brauchen keinen König und keinen Kaiser. Es lebe die Freiheit! Hoch das Proletariat!“ Viele Besucher verließen sofort die Kirche, die dicht angefüllt war. Die Polizei, die sofort eingriff, machte dem Skandal ein Ende, nachdem sie Uebel, der den wilden Mann spielte, festgenommen hatte.

Gesteinigt.

* **Paris**, 2. Mai. Wie aus Marseille gemeldet wird, bewarfen gestern ausständische Zimmerleute einen Erdarbeiter, den sie für einen Streikbrecher hielten, mit Steinen und verletzten ihn so schwer, daß er im Krankenhause verstarb.

---

* **Sonneberg**, 2. Mai. In der vergangenen Nacht gegen 11¾ Uhr brach hier in dem Geschäftshause der bekannten Spielwarenexportfirma Louis Lindner u. Söhne Feuer aus, das bei dem herrschenden Sturm in kurzer Zeit das große Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte. Das Feuer vernichtete auch das große Spielwarenlager der Firma.

NIVEA
Haarmilch
reinigt, kräftigt und erfrischt das Haar und die Kopfhaut.
Flasche zu 2 M für mehrere Wochen ausreichend.

Handel und Verkehr.

* **Bernburger Portlandzementfabrik Akt.-Ges.** Eine außerordentliche Generalversammlung soll am 22. d. M. über Abberufung des bisherigen Aufsichtsrats und Neuwahlen beschließen.

* **5proz. Bosnisch-Herzegovinische Landesanleihen von 1914.** Auf Grund des im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer abgedruckten Prospektes sind 30 Mill. Kr. bosnisch-herzegovinische Landeseisenbahnanleihe und 30 Mill. Kr. bosnisch-herzegovinische Landesinvestitionsanleihe zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden. Auf den Gesamtbetrag von 60 Mill. Kr. findet am Freitag, den 8. Mai cr., bei den nachstehenden deutschen Banken die öffentliche Zeichnung zum Kurse von 99¾ Proz. statt: bei den sämtlichen Niederlassungen der Dresdner Bank, der Bank für Handel und Industrie und der Commerz- und Diskonto-Bank, ferner bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M., bei der Vereinsbank in Hamburg und bei deren übrigen Niederlassungen sowie bei dem Bankhause M. M. Warburg & Co. in Hamburg. Die Verzinsung erfolgt mit 5 Proz. jährlich jeweils am 1. April und 1. Oktober. Der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1914 fällig. Die Tilgung erfolgt durch jährliche Auslosungen zum Nennwerte vom 1. Juli 1919 ab innerhalb 55 Jahre. Verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung ist von 1925 ab zulässig. Die Anleihen sind in Bosnien und der Herzegovina mündelsicher. Nachdem die Zulassung zum Börsenhandel in Berlin bereits erfolgt ist, wird dieselbe auch an den Börsen zu Frankfurt a. M., Hamburg, Amsterdam, Basel, Genf und Zürich beantragt werden. Der Erlös der Eisenbahnleihe, die in einer Gesamthöhe von 270 Mill. Kr. bewilligt ist, wovon die vorliegenden 30 Mill. Kronen die erste Rate ausmachen, dient vollständig, und der Erlös der vorliegenden Rate der Investitionsanleihe, die bisher im Ausmaße bis zu rund 46 Mill. Kr. vorgesehen ist, dient neben anderen Investitionen zum größten Teil zum Bau und Ausbau von Eisenbahnlinien in Bosnien und der Herzegovina, die sowohl wirtschaftlich wie auch im allgemeinen Staatsinteresse wichtig sind, weshalb Oesterreich und Ungarn für den Dienst der Eisenbahnanleihe einen erheblichen jährlichen Beitrag leisten. Für die Sicherheit der beiden Anleihen haften die Länder Bosnien und Herzegovina.

Berliner Börsenbericht vom 2. Mai.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 2. Mai. Der amtliche Bericht über den Düsseldorfer Eisenmarkt läßt der Hoffnung Raum, daß nunmehr die Verhältnisse für Eisen und Stahl einer Besserung entgegen gehen werden. Diese Auffassung im Verein mit der von der Festigkeit Newyorks ausgehenden Anregung hatte das Hervortreten einer freundlicheren Stimmung im hiesigen Börsenverkehr zur Folge. Die wichtigsten Hüttenwerte setzten mit Besserungen von etwa 1 Prozent ein. Auch Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien stellten sich meist höher. Guten Eindruck auf die Stimmung der Börse machte ferner die im Anschluß an Newyork erfolgte kräftige Erholung auf Kanadaaktien um 2 Prozent. Kattowitzer gewannen ebenfalls 2 Prozent. Naphthaaktien stellten sich um 1½ Prozent höher. Wesentlich schwächer, nämlich um 1 Prozent, waren Baltimore. Das Geschäft bewegte sich in bescheidenen Grenzen, da weitere Kreise auch heute nicht daran teilnahmen. — Tägliches Geld 3 Prozent.

Produktenbericht.

Hauptsächlich infolge des sehr geringen Inlandsangebots und Befürchtungen wegen Eintritts von Nachtfrösten verkehrten Weizen und Roggen in fester Haltung. Hafer hatte, da der recht regen Nachfrage nur kleine Zufuhren entgegenstanden, bedeutende Preisbesserungen. Mais und Rüböl waren träge.

Leipziger Börse

vom Sonnabend den 2. Mai.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O. a. F.	4	96,50	Bleich. Braunk.-G.	8	48,50
do. do. 1893	4	89,75	Hall. Zuckerraff.	2	105,25
do. do. 1897	4	90,25	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	80,00
do. do. 1902	4	89,75	Portl. Cemf. Halle	3	94,25
do. do. 1908	4	86,90	Stöhr u. Co K.-Sp.	10	157,25
do. do. 1908	4½	97,00	Zimmermann u.		
do. do. 1911	4½	96,00	Co. Halle. St.-A.	5	—,—
Dtsw. Nattm. St.-A.	0	6,50	do. do. V.-A.	5	—,—
do. do. V.-A	0	25,00	Mansf. Kure p. St.	15	664,00

* **Leipzig**, 2. Mai. (Priv.-Tel.) Da heute bessere Meldungen aus der Industrie vorlagen und auch Berlin festere Anfangsnotierungen sandte, so eröffnete der hiesige Markt in fester Haltung. Die Tendenz wäre wohl noch fester gewesen, wenn das Privatpublikum sich mehr am Geschäft beteiligt hätte. Immerhin waren Kursbesserungen bis zu 1 Prozent zu verzeichnen. Die feste Haltung blieb auch während des Verlaufs der Börse vorherrschend.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 2. Mai 1914.

Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.			Gew. Burb. H.-A.	5%	99G
Dtsch. Reichsanl.	4%	98,70G	Gew. GuteHoffng	5%	98,50B
„ 1925 Int.-Sch.	4%	—	Gw. Leonh. b. Frkl.	5%	98,50B
„ „	3½	86,90G	„ Vesta H.-A.	5%	99bz
„	3%	78,10G	Grub. Augste. b. B.	4½	98,50G
Preuß. Schatzanw.	4%	99,90G	rückz. 102%	4½	98,50G
„ auslosb. „	4%	98,90G	Halle-Hettst. Obl.	3½	85,75G
„ conf. Anl.	4%	98,70bzG	„ 1900	4½	95,75G
„ 1925 Int.-Sch.	4%	—	„ 1911	4	96G
„ „	3½	86,90G	Kyffhäusb. H.-Anl.	4%	82G
	3%	78G	Gotfr. Lind. H.-A.	4½	98,25G
Hall. conv. S.A. 82	3½	99G	„ v. 1912 r. m. 102%	4½	98,25G
„ Theat.-A. 83	3½	91,50G	Mansf. Kupf. A. 98	4%	—
„ Stadt-A. 86	3½	96,10G	„ A. 1908	4%	86,75G
„ 92	3½	95,75G	„	4½	—
„ 1900 Ser. III	3½	89G	„ A. 1911	4½	96G
„ 1900	4%	96G	Nbg. Brnkhl. H.A	4%	94,25G
„ 1905	4%	96,50bzG	„ H.-A.	4½	98,50G
„ 1910 Abt. I.	4%	96G	A. Rieb. Montwke.	4½	101G
St. Zoolog. G.-A	3½	92G	Sächs.-Thür. Brk.	4%	—
Aken. Stadt-Anl.	3½	93G	„ II. rz. m. 102%	4½	96G
Erf. St.-A. 88. 01	3½	90,50G	„ Brk.-Verw. A.	4½	98,50bzG
„ 93 01 III	3½	90,50G	Waldau. Brk. Anl.	4%	95G
„ III 1893	4%	95G		4½	—
„ v. 1901	4%	95G	Wersch.-Wßf. B. 90	4%	95G
„ 08 u. 10	4%	95G	„ Obl. 1898	4%	95G
Halbst. St.-A. 1891	3½	88,75G	„ 1902	4%	95G
„ 97 u. 02	3½	88,75G	„ r. 102%	4½	98,60G
Leipz. St.-Anl. 08	4%	98,50G	Zeitz. P.-u. Sol.-A.	4%	93,25G
Naumb. S.-Anl. 89	3½	87,75bzG	„ „ r. 102%	4½	98,50G
„ 97 u. 99	3½	87,75G	**Aktien.**	D.	
„ v. 1900	3½	87,75G	Hall. Bankv.-Akt	9	151bzB
Nordh. St.-A. v. 08	4%	94G	Spar-u. Vrschbk. A	4½	84G
Weißent. St.-A. 87	4%	94G	Dörst.-Natt. B.-A.	0	—
„ 1909	4%	96G	„ Vorz.-Akt.	0	—
Zerbster St.-A. 05	3½	87,50G	Hall. Pfänn. Akt.	8	130bzG
Landschftl. C.-Pfb.	4%	—	Rieb. Mont-Akt.	12	194G
„ „	3½	86G	Wersch.-Wf. A. A-D	11	184bz
„	3%	—	„ E	4	—
Mgdb. Pfba. Pfbr.	4%	95,90G	Amm. Pap.-Akt.	30	375,50G
Sächs. ldwsch. Pfdb	4%	100,50G	Bernb. Msch.-Akt.	0	—
„ „ „ n.	4%	95G	Cr. Akt.-Pap.-Akt.	10	187G
„ „ „	3½	87G	Cönn. Malzf.-Akt.	10	160G
„ „	3%	76,80G	Eilenb. K.-M-Akt.	4	73G
„ „ Rtbr.	4%	95,75bz	Eisw. Brünn. Akt.	5	92B
„	3½	86,10bz	F. Zimm. & Co.-M	5	—
„ Prov.-A.	3½	93,50G	„ Vorz.-A.	5	—
Unstr.-Regul.-A.	3½	94G	Glauzig. Zuck-Akt.	11	147G
Anleihen industr. Gesellschaften.			Hall. Akt.-Bier.-A.	2	43,50B
			Hall. Masch.-Akt	28	—
			Hall. Portl-C-F.	8½	94,25G
Ammend. Pap.-O.	4%	94,50G	Hildebr. Mühl.-A.	9½	153,50B
	4½	101G	Körbisd. Zuck. Akt.	7	—
Bernb. Masch.-O.	4½	—	Kyff. Hütte 1—1000	0	—
Brckd.-Nietl. B.O.	4%	92,50G	„ Nr. 1001—2560	0	35B
„ Bergb.-Ob.	4½	97G	Landsb. Mlz.-Akt.	8	131B
Hall. Pfänn. Obl.	4%	94,75G	Lindner, G., Akt	8	140G
„ r. 102%	5%	102bzG	Niemb. Mlz.-Akt.	3	85G
C. Popp. b. Wolm.	4½	96,25G	Rienb. Schlß.-Akt.	4	85bzG
Cröllw. Akt.-Pap.	4%	94,50G	Rauchfuß Br.-Akt.	5	100bzG
„ Anl. rz. m. 103%	4½	99G	Wegelin & Hübner	9	152G
Dtsch. Grb. b. Bitt.	4½	—	Zeitz. Masch.-Akt.	20	299,50G
Eilenbrg. Kattun	4½	98,25G	Zuckerraffin Halle	16	165G
Eisenach. Kmgr. O.	4½	72G	Hall.-Hett. lit. a. 3%	4½	—
Eisenw. Schafft. O.	5%	—	lit. b.	4½	—
Zim. & Co., Masch.	4%	94,25bz	Bruck.-Niet. B.-K.	150	—

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 2. Mai. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Mai 198,25 M., per Juli 203,25 M., per Sept. 196,75 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Mai 163,25 Mark, per Juli 167,00 M., per Sept. 163,00 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Mai 158,25 M., per Juli 162,00 M. — Mais am. mix. Tendenz: ruhig, per Mai 189,00 M., per Juli 138,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Mai —,— M., per Okt. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 2. Mai. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Mai 9,40 G., 9,42½ B., per Juni 9,47 G., 9,50 B., per Juli 9,55 G., 9,57½ B., per Aug. 9,67½ G., 9,70 B., per Okt.-Dez. 9,72 G., 9,75 B., per Jan.-März 9,87½ G., 9,92½ B. Tendenz: still.

*Hamburg, 2. Mai. (Telegr. Bericht.) Tendenz: stetig, per Mai 9,37½ G., per Juni 9,447½ G., per Juli 9,57½ G., per Aug. 9,70 G., per Okt.-Dez. 9,72½ G., per Jan.-März 9,90 G.

Kaffee.

*Hamburg, 2. Mai. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos. Tendenz: ruhig, per Mai 46¼ G., per Sept. 47½ G., per Dez. 48¼ G., per März 49 G.

Kuxen-Markt.

Bericht vom 2. Mai 1914.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	43	45	HansaSilberberg	5450	5600
Alexandershall	10100	10400	Hattorf	114	116
Beienrode	3900	4050	Hedwig	1600	1675
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	35	27
Bismarckshall Akt.	106	108	Heldrungen II	1025	1100
Burbach	10200	10400	Hermann II	1350	1425
Buttlar	—	—	Hohenzollern	7300	7450
Carlsfund	5150	5375	Johannashall	3500	3800
Carlsglück	1200	1250	Kaiseroda	6300	6600
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	119	121
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	—	—	Mansfeld	670	672
Felsenfest	3200	330	Moltkeshall	—	—
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	7450	7650
Glückauf Sondersh.	18700	19300	Salzdetfurth Akt.	294	298
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	5500	5700
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I.	5000	5100
Güntershall	4700	4900	Wilhelmshall	9000	9200
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	19700	20300

Tendenz: Einheitlich.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Piennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Zu viel Magensäure ist gefährlich.

Wie man deren Bildung vorbeugt.

Ein Ueberfluß an Magensäure ist deshalb gefährlich, weil die Säure die zarten Gewebe der Magenwand angreift und entzündet, den Magen in der Ausübung seiner normalen Funktionen stört und so zum Urheber der meisten Magenstörungen wird. Arzeneien sind da mitunter gar nicht am Platze, lassen sie doch das Grundübel, die Magensäure, ganz unbeeinflußt. Viel zweckmäßiger ist es vielmehr, vor allem die vorhandene, überschüssige Magensäure zu neutralisieren, sie in ihrer Bildung zu hindern; das erreicht man am besten mit einem halben Teelöffel voll biserirter Magnesia, in etwas warmem oder kaltem Wasser nach der Mahlzeit genommen. Biserirte Magnesia neutralisiert nicht nur die Säure, sondern verhindert auch Gärung und die Bildung weiterer Säure. Viele Speisen, die einem gewöhnlich „nie bekommen“, kann man sich ganz ruhig zu Gemüte führen, wenn man nur etwas biserirte Magnesia gleich darauf nimmt. (a2667

Notabene! Ein Apotheker weist darauf hin, daß es sich hierbei nicht etwa um die gewöhnliche, sondern um biserirte Magnesia handele, die nur in genau etikettierten, blauen Flakons verkauft wird, mit dem Namen in das Glas selbst eingeblasen.

Alle bewährte Inhalier-Apparate am Lager.
Trancré 8.50, Wiesbadener Doppel 8.—, Dr. Hentschel gr. 8.—, Dr. Hentschel mitt. 6.—, Pea 5.—, Dr. Hentschel klein 4.50.
Ueberaus lobende Anerkennungen von Aerzten u. Patienten, welche die wunderbaren Erfolge b. Bronchial-, Lungenspitzen-, Luftröhren-, Kehlkopf-, Nasen- u. Rachen-Katarrhen, Erkältungen, Schnupfen, Asthma, Folgen von Influenza usw. voll und ganz bestätigen. h3408
Kur ohne jede Berufsstörung.
Broschüre gratis.—Versand nach all. Orten.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41. Telephon 545.
Apparate zum Inhalieren von Wasserdämpfen von 1.50 Mk. an.

Das Gardinen-Spezialhaus Emil Höschel, Gr. Ulrichstraße 52, hat seinen Umbau vollendet. Die Schaufenster sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und bieten dem Publikum eine reiche Fülle schöner geschmackvoller Fenster-Ausstattungen in Weißwaren und Herrenartikeln. Auf die Separat-Gardinen-Ausstellung der Firma, Gr. Ulrichstr. 12, sei noch besonders hingewiesen. (S. heutige Anzeige.)

Eine neue Erfindung, die für jede Küche von Wichtigkeit ist, wird in einem Vortrag praktisch vorgeführt, der Montag, 4. Mai, nachmittags von 3—6 Uhr in den „Thalia-Festsälen“, Geiststr. 42a, stattfindet. Es handelt sich um den Dreyerschen Fruchtsaft-Gewinnungs-Apparat „Rex“. (Vergl. d. Anzeige.)

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzigerstrasse 12. An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren — Einlösung von Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittelung von Hypotheken

Bankdiskont 4%.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Privatdiskont 2⅝%.

Kurse vom Sonnabend, den 2. Mai.

Telegraphisch übermittelt.

Tendenz: Fest.

Wechsel. Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	—.—	20,45	Petersburg kurz	—.—	—.—
Newyork visita	—.—	4.195	Oesterr. Noten	85,15	85,10
Paris kurz	—.—	81,40	Russ. Not. 100 Rub.	214,90	214,95
Wien kurz	85,05	85,05	20 Frks. St.	—.—	16,31

Deutsche Fonds.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
4% Reichsschatzsch.	100,30	100,25	4% Prß. Schatzsch.	100,40	100,40
4% Dt. Reichsanl.	98,70	98,70	4% Prß. Consols	98,70	98,70
3½% „	86,90	87,00	3½% „ „	87,00	86,90
3% „ „	78,10	78,10	3% „ „	78,10	78,00

Ausländische Fonds.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
5% Chinesen 1896	99,50	99,70	5% Rumän. 1890	100,20	100,10
4½% „ 1898	89,75	89,75	4% Russen v. 1902	89,50	89,60
4½% Japaner	89,25	89,10	4½% „ v. 1905	98,00	98,00
4% „	79,75	80,85	4% Serben-Rente	79,10	79,00
4% Ital. Rente	—.—	—.—	4% Span.-Rente	—.—	—.—
5% Mexik. 1899	84,75	84,75	400 Fr. Türkenlose	165,50	165,90
4% Oestr. Gold-R.	86,20	86,25	4% Ungar. Goldr.	82,00	82,30
3% Portug. Anl.	64,30	64,30	4% Kr.-Rente	81,30	81,80

Eisenbahnstammaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Allg. Dt. Kleinb.	135,70	135,90	Niederlausitz	27,00	27,00
Braunschw. Ld.	127,60	127,60	Nordh. Wern. Lit. a	61,10	61,75
Halle-Hettst. Lit. a.	86,50	85,50	Schantung	139,80	139,90
Lübeck-Büchen	186,00	—.—	Zschipk. Finsterw.	—.—	—.—

Schiffahrtsaktien und Obligationen.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Argo Dampf	118,00	118,60	Hansa Dampf	265,25	255,60
Hamb. Am. Paketf.	129,10	129,70	Nordd. Lloyd	113,25	113,30
do. Oblig. 4%	96,75	96,00	do. Oblig. 4%	—.—	—.—
do. do. 4½%	100,70	100,00	do. do. 4½%	100,00	100,20

Bankaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Berl. Handelsges.	151,90	152,75	Mitteld. Bodenkr.	87,10	87,10
Berl. Hypothenb.	109,70	109,80	Mitteld. Privatb.	119,25	119,25
Comm. u. Disk.-B.	107,75	107,90	Petersb. Int. H.-B.	184,00	184,00
Darmstädt. Bank	117,10	116,90	Preuß. Bodenkr.	151,25	151,00
Deutsche Bank	241,40	242,35	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	187,00	187,00
Diskonto-Comm.	188,00	188,00	Preuß. Hypoth.-B.	118,75	118,00
Dresdner Bank	150,10	150,20	Reichsb.-Ant.	135,00	135,00
Gothaer Grdkr.	163,75	164,00	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	155,25	155,60
Gothaer Privatb.	122,75	122,25	Russ. Bank f. Hand.	152,20	152,25
Hamb. Hypoth.-B.	187,25	188,60	Schaafh. Bankver.	110,00	110,10
Magdeb. Bankv.	114,00	114,10	Schles. Bankver.	151,80	151,50
Meininger Bank	140,10	140,10	Wiener Bankver.	131,50	—.—

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	215,50	215,50	Dynam. Trust	175,10	176,30
Schultheiß	267,00	268,90	Eisenw. Kraft	179,00	179,50
Leipzig Riebeck	163,50	163,50	Elberf. Farb.	648,00	650,00
Reichelbräu	218,50	218,50	Elektr. Lief.	208,50	198,75
Accum.-Fabrik	333,30	335,00	Elekt. Licht u. Kraft	128,00	129,00
Aktieng. f. Verk. W.	206,75	205,10	Elekt. Untn. Zürich	193,60	195,70
Adler Cem. kv.	111,00	111,50	Eschw. Bergw.	225,75	226,25
Allg. Elektr.-Ges	243,00	242,75	Feldm. Cell.	154,00	154,75
Aluminium-Ind.	276,90	276,75	Filter u. Brf. M.	287,50	291,90
Ammendorf P.	376,75	376,75	R. Frister	252,50	252,25
Anglo Contin.	117,60	117,50	Gaggenau V.-A.	73,50	72,00
Anhalt. Kohlenw.	186,00	187,00	Gasmot. Deutz	118,50	119,90
do. V. A.	114,00	116,00	Geisw. Eisen	138,00	138,00
Aumetz Friede	157,50	157,50	Gelsenk. Bergw	179,30	179,10
Bad. Anilinf.	640,00	644,00	Georgs-Mar.	81,10	83,75
Balcke Masch.	236,00	235,25	Ges. f. El. Untern.	158,25	158,30
Jul. Berger Tf.	276,00	280,00	Glauzig Zucker	—.—	148,00
Berg.-Märk. Ind	—.—	—.—	Gritzner M.	258,25	265,50
BergmannElektr.	122,10	123,00	Hall. Maschinen	364,00	360,50
Berl. Anh. Maschf.	134,00	134,50	Hdlsg. f. Grdbs.	153,75	150,75
Berl. Elekt. Werke	169,50	170,30	Hannov. Masch.	336,90	339,00
Berl. Jut. Sp. V. A.	109,10	109,00	Hark. Bw. St.-P.	201,75	202,90
Bielefeld. Masch.	312,50	312,25	Harpener Bgwk.	176,00	177,00
Bochumer Gußst.	221,25	220,20	Hartmann M.	133,50	136,00
Braunk. u. Br.	187,00	187,25	Hasper Eisen	153,50	153,75
BreitenburgCem.	71,60	71,50	Hermann Mühle	159,00	159,00
Brown Boveri	147,25	147,40	Hildebrand M.	153,50	153,50
Buderus Eis.	105,25	105,00	Höchst Fbw.	638,00	640,00
Charlotten-Hütte	167,75	165,75	Hösch E. u. St.	313,25	314,25
Chem. Fb. Buckau	152,00	151,25	Hohenlohe W.	105,00	105,25
Conkord. Bergb.	359,00	356,50	Humboldt M.	115,50	115,60
Consolid. Schalke	—.—	315,00	Hutschenreuther	164,00	166,50
Cottb. Masch.	51,00	51,25	Kaliwerk Aschersl	136,90	136,80
Cröllw. Pap.	186,00	187,00	Körbisd. Zucker	137,00	188,00
Daiml. Mot.	394,00	407,00	Körtings El.	125,50	125,50
Delmenh. Lin.	302,00	298,10	Kronpr. Met.	269,00	266,50
Dessau Gas	167,60	167,00	Kyffhäuserh.	55,00	50,00
Dt. Lurb. Bgw. B.	125,00	125,00	Lahmeyer	129,25	127,10
Dt. Niederl. Tel.	118,30	118,40	Laurahütte	142,25	142,40
Dt. Ueberſee El. G.	174,80	174,90	Leopoldshall	89,50	89,00
Dt. Jute Sp.	324,75	322,25	Lingel. Schuh	157,00	157,25
Dt. Kaliwerk	146,00	146,50	Linke Hofm.	280,60	280,60
Dt. Linc-Wchs.	123,00	123,25	C. Lorenz	358,00	339,00
Dt. Ton- u. Stzg.	136,00	136,00	Magdeb. Gas	89,00	89,25
Dt. Waffen u. Mun.	608,00	605,00	M.-Fb. Brener	—.—	—.—
Donnersm. H.	382,25	382,25	M.-Fb. BuckauAkt.	134,20	136,00
DresdnerGardin.	167,50	168,25	Märk.-Westf. Bgk.	95,00	95,30
Dresdn. Gasmot.	121,00	121,00	Mech. Wb. Lind.	284,10	276,25

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest.	—.—	—.—	Sächs. Kammgarn	—.—	—.—
Naphthaprod.	401,00	401,00	Sächs. Portl. Cem.	192,50	192,50
Neu Boden-Ges.	84,00	83,50	Sangerh. Masch.	190,00	190,00
Nordd. JuteSp. A.	141,00	141,00	Schering	232,00	231,75
Nordd. Jute V.-B.	103,75	104,90	Fritz Schulz jun.	265,75	267,00
Nordd. Wollkäm.	142,50	142,60	Schwaneb. Cem.	97,25	97,10
Oberschl. Eisb. Bd	82,00	82,10	Seck Mhlb. Dresd.	125,00	125,00
Oberschl. Eis. J. Tr.	64,00	62,70	Siemens & Halske	213,90	214,00
Oberschl. Koksw.	217,25	217,00	do. do. Obl.	100,50	100,40
Oberschl. Ptl. Cem.	153,25	153,00	South WestAfrika	116,90	116,10
Oelf. Gr. Gerau	107,50	107,50	Stettiner Vulkan	128,00	128,00
Orenst. & Kop.	173,00	172,90	Stöwer Nähm.	136,75	138,75
Otavi Minen	118,00	117,90	Stollberg Zink	121,40	121,50
Petersb. el. B.	134,30	134,25	Tempelh. Feld.	94,00	94,00
Petersb. V. A.	177,00	177,00	Thale Eis. St.-P.	195,50	198,50
Phönix Bergb.	232,90	233,40	Thale Eis. V.-A.	201,50	203,25
Jul. Pintsch	152,50	156,75	Tiederhall	63,90	64,50
Randw. Walter	248,00	248,75	Thür. Salinen	44,00	44,00
Rhein. Braunk.	227,60	227,00	Ver. Ch. Fb. Zeitz	84,00	86,75
Rhein. Stahlw.	159,90	159,90	Ver. Hanfschl.	84,00	82,00
Riebeck Mont.	195,30	194,30	Vogtl. Masch.	299,50	293,75
J. D. Riedel	253,00	254,00	Wander. Wk.	369,00	371,00
J. D. Riedel V. A.	—.—	—.—	Wegel. & Hübner	151,75	152,50
Rombacher Hütt.	156,00	154,00	Wersch. Weißenf.	184,00	183,75
Rositzer Braunk.	71,75	71,75	Zechau Krb.	80,75	86,25
Rositzer Zucker	182,50	182,75	Zeitzer Masch.	291,00	297,75
Rütgers Werk	190,75	189,90	Zellstoff Waldhof	180,50	180,75

Kurse vom Freitag, den 1. Mai.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	95,75bzG
do. do.	3½	86,00B
Sächs. Rentbriefe	4	95,75bz
do. do.	3½	86,10G
Ostpr. Prov.-Obl.	4	94,25G
Düsseld. St. A. 07/09	4	95,40B
do. do. 88/02	3½	87,20G
Erfurter St.-A.	4	96,50G
do. do.	3½	—.—
Hallesche St.-A.	4	96,50G
do. 86/92	3½	—.—
Magdeburg. 1906	4	96,50G
Merseb. St.-Anl.	4	—.—
Naumburg. 97. 00	3½	87,75G
StendalSt.-A. 1901	4	—.—
do. do. 1908	4	—.—
do. do. 1909	3½	89,75G

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Dux-Prager Gld.	3	—.—
Kasch. Odb. Gld.	4	84,60G
do. Silb. 89	4	82,90G
Oest. Ung. St. alt	3	73,50bzG
do. Ergänzungsb.	3	74,30G
Iwanger. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk.	4	79,25G
Orel Griasi 89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	84,90bz
Kursk-Kiew	4	86,10bz
Mosco Kiew Wor.	4½	94,40bzG
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	85,00G
Süd-Ost 1897	4	85,25bz
do. 1898 uk. 08	4	85,20bz
Wladikawk. 98	4	85,70B

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	96,00G
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,80G
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	91,25G
Landschaft-Centr.	4	94,75G
do. do.	3½	86,10bzG
do. do.	3	77,25bzG
Sächs. neue	4	95,50bzG
Sächsische	4	100,50G
do.	3½	—.—
do.	3	76,80G
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	96,80G
do. do. 26. 27	4	96,80G
do. do. b. 25	3½	87,60G
do. Krbr. b. 22	4	96,80G
do. do. 26. 28	4	96,80G
do. do. b. 25	3½	87,30G
Brnschw. 20 TL.	—	—.—
Cöln Md. Pr. A	3½	142,40G
Meining. Lose	—	—.—
Oldenb. 40 TL.-L.	3	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	84,60G
do. S. 5, 6 uk. 14	4½	100,25bzG
do. S. 3, 4 uk. 15	4	93,50G
do. S. 7, 8 uk. 18	4	93,60G
do. S. 13, 14 uk. 19	4	93,40G
do. S. 1 uk. 16	3½	87,50G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	95,25G
Brsch. Hann. 25/20	4	95,25G
Brschw. Ser. 10, 11	3½	94,50G
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	94,50G
do. Serie 8. 9	3½	84,50bzG
Goth. Grdkr. A. 2	3½	125,25G
do. Pfdbr. 16—19	4½	95,00bzG
do. do. V. VIII	3½	85,40G
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	95,75bzG
do. 7	3½	85,25G
Meining. S. 8. 9	4	94,50bzG
do. S. 14 uk. 19	4	94,80bzG

Meining. S. 15 u. 20	4	95,10bzG
do. S. 10 uk. v. 13	3½	86,00bzG
Mitteld. Bdkr. 6	4	95,50G
do.	3½	84,00G
do. Grdrth. S. 3	4	94,50G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	93,00bzG
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,50G
do. Ser. 13—21	4	94,40bzG
do. S. 29 uk. 22	4	95,70bzG
do. 11, 15, 16	3½	85,80bzG
Pr. Centr. Bd. 90	4	94,10G
do. v. 99. 01. 03	4	93,60bzG
do. v. 06 uk. 16	4	93,80bzG
do. v. 07 uk. 17	4	93,80G
do. v. 10 uk. 20	4	94,30G
do. v. 86. 89. 94	3½	84,60bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	84,60bzG
do. Km.-Obl. 96	3½	85,60G
do. do. 1906	3½	86,50G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	84,25G
do. v. 04 uk. 13	4	93,40bzG
do. v. 05 uk. 14	4	93,40bzG
do. v. 07 uk. 17	4	94,10G
do. v. 09 uk. 19	4	94,10G
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	93,90bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	93,90bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	95,25bzG
do. Ser. 28 uk. 17	4	95,25bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	95,20bzG
do. S. 30, 31 uk. 20	4	95,50bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	95,75G
do. Serie 23	3½	87,75bzG
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87,75bzG
do. S. 17, 18, 24	3½	85,25bzG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	93,50G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	96,30bzG
do. Ser. 9 uk. 20	4	96,50bzG
do. Ser. 10 uk. 21	4	96,50bzG
do. Serie 1. 3	3½	85,50G
Rhein.-Wstf. S. 13	4	95,50G
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	—.—
Schles. Bod. 1-5	4	93,50bzG
do. do. 1-4	3½	85,70G
Wstd. Bod. S. 10	4	96,00G
do. do. S. 3. 4	3½	84,00G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen“ umfaßt 24 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0004
DFG

PROSPEKT

über

nom. Kr. 30 000 000.— = Mk. 25 500 000.— = Frcs. 31 500 000.— = £ 1 250 000.— = holl. Fl. 15 000 000.—

5% Bosnisch-Hercegovinische Landeseisenbahnanleihe von 1914

sowie

nom. Kr. 30 000 000.— = Mk. 25 500 000.— = Frcs. 31 500 000.— = £ 1 250 000.— = holl. Fl. 15 000 000 —

5% Bosnisch-Hercegovinische Landesinvestitionsanleihe von 1914

Tilgung zum Nennwert durch Auslosung vom 1. Juli 1919 ab innerhalb 55 Jahre.
Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom 1. April 1925 an zulässig.

Auf Grund des bosnisch-hercegovinischen Gesetzes vom 17. Februar 1913, Nr. 27, sowie auf Grund der gemäß § 14 des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867 erlassenen österreichischen kaiserlichen Verordnung vom 6. April 1914, R. G. Bl. Nr. 83 und des ungarischen Gesetzartikels Nr. XIX ex 1914 vom 6. April 1914 ist die bosnisch-hercegovinische Landesregierung **ermächtigt**, zum Zwecke des Neu- und Ausbaues sowie der Ausstattung von Eisenbahnlinien in Bosnien und der Hercegovina eine **Landeseisenbahnanleihe** bis effektiv 270 Millionen Kronen aufzunehmen.

Auf Grund der bosnisch-hercegovinischen Gesetze vom 29. August 1912, Nr. 82, vom 4. Januar 1913, Nr. 14, vom 15. Januar 1913, Nr. 15, vom 6. März 1913, Nr. 36, und vom 30. Oktober 1913, Nr. 141, wurde die bosnisch-hercegovinische Landesregierung ferner ermächtigt, eine **Landesinvestitionsanleihe** bis zur Höhe von effektiv 46 408 000 Kronen aufzunehmen, deren Erlös für diverse öffentliche Bauten und Anlagen sowie zum Bau einer Eisenbahn von Bihac nach Bosn. Novi bestimmt ist.

Auf Grund der vorstehenden Ermächtigungen hat das K. u. K. gemeinsame Finanzministerium in Angelegenheiten Bosniens und der Hercegowina von obigen beiden Anleihen zunächst

nom. Kr. 30 000 000 Bosnisch-Hercegovinische Landeseisenbahnanleihe und
nom. Kr. 30 000 000 Bosnisch-Hercegovinische Landesinvestitionsanleihe

begeben. Für die pünktliche Verzinsung und Rückzahlung der beiden Anleihen haftet das gesamte Landesvermögen Bosniens und der Hercegovina sowie die Einkünfte dieser Länder gleichmäßig. Das Landesbudget, welches vor und nach der Beratung durch den Bosnisch-Hercegovinischen Landtag der Zustimmung der österreichischen und der ungarischen Regierung bedarf, wird die für Verzinsung und Tilgung der Anleihen benötigten jährlichen Beträge vorsehen.

Für die im Gesamtbetrage bis zu 270 Millionen Kronen effektiv bewilligte Eisenbahn-Anleihe leisten die österreichische und ungarische Regierung folgende Beiträge:

a) vom ersten Baujahre an durch 60 Jahre einen Jahresbeitrag von 4 858 086 Kronen;
b) vom zweiten Baujahre an wieder durch 60 Jahre einen weiteren Jahresbeitrag von 2 600 000 Kronen;
c) vom dritten Baujahre an wieder durch 60 Jahre einen weiteren Jahresbeitrag von 3 000 000 Kronen;

also insgesamt vom dritten Jahre ab 10 458 086 Kronen jährlich, die nach dem derzeitigen Quotenschlüssel zu 63,60 % von Oesterreich und zu 36,40 % von Ungarn getragen werden. Die Länder Bosnien und Hercegovina haben ihrerseits in dem Gesetz vom 17. Februar 1913 die Verpflichtung übernommen, für die Eisenbahnanleihe vom Jahre 1913 ab in fünf Jahren von 1 000 000 Kr. auf 5 400 000 Kr. jährlich ansteigende Beiträge zu leisten. Die oben erwähnten Beitragsleistungen der österreichischen und ungarischen Regierung werden nur insoweit durchlaufend durch das bosnisch-hercegovinische Landesbudget geführt werden, als die seitens Bosniens und der Hercegovina zu leistenden Beiträge zur Deckung des Erfordernisses für den Anleihedienst nicht ausreichen; im übrigen werden sie dem gesetzlich vorgeschriebenen Eisenbahnbau-Fonds zugeführt, jedoch für den Anleihedienst reserviert gehalten und in der Anlage zum bosnisch-hercegovinischen Landesbudget jährlich ausgewiesen werden. Der Bahnbau soll unverzüglich in Angriff genommen werden und in 6 Jahren beendet sein; als erstes Baujahr für die seitens Oesterreich-Ungarns zu leistenden Beiträge gilt das Jahr 1914.

Die für **beide Anleihen** gleicherweise geltenden **Bedingungen** sind die folgenden:

Die beiden Anleihen sind in **Schuldverschreibungen** auf den Inhaber eingeteilt, die in deutscher, französischer, englischer, ungarischer, serbo-kroatischer Sprache ausgefertigt sind. Sie lauten auf Kronen, Mark, Pfund Sterling, Francs und holl. Gulden. Die Stücke tragen die faksimilierten Unterschriften des K. und K. gemeinsamen Finanzministers in Angelegenheiten Bosniens und der Hercegovina und des Landes-Chefs für Bosnien und der Hercegovina sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Jede der beiden Anleihen ist eingeteilt in

Stücke	Lit.		Kr.		M.		£		Frcs.		holl. Fl.	Nr.
12 500	A.	à	480	=	408	=	20	=	504	=	240	1—12 500
4 400	B.	à	2 400	=	2 040	=	100	=	2 520	=	1 200	1— 4 400
2 200	C.	à	4 800	=	4 080	=	200	=	5 040	=	2 400	1— 2 200
300	D.	à	9 600	=	8 160	=	400	=	10 080	=	4 800	1— 300

Die beiden Anleihen **sind mit 5 % jährlich** in halbjährlichen Zielen am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres zu verzinsen. Der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1914 fällig.

Die Tilgung erfolgt für beide Anleihen gleichmäßig nach einem Tilgungsplan mit gleicher Annuität für Amortisation und Verzinsung innerhalb von 55 Jahren durch jährliche Verlosungen zum Nennwerte. Die Verlosungen finden am 1. Juli jeden Jahres, und zwar die erste am 1. Juli 1919, öffentlich bei der Landesregierung in Sarajevo statt. Die Kapitalsbeträge der ausgelosten Schuldverschreibungen werden drei Monate nach der Verlosung zum Nennwert zurückgezahlt. Vom 1. April 1925 an ist die bosnisch-hercegovinische Landesverwaltung berechtigt, eine verstärkte Tilgung der Anleihen oder eine Gesamtkündigung mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf einen Zinstermin eintreten zu lassen.

Die Zinsscheine verjähren 5 Jahre nach dem Fälligkeitstag und die ausgelosten oder gekündigten Schuldverschreibungen 30 Jahre nach dem Fälligkeitstage. Verlorengegangene Stücke unterliegen dem gesetzmäßigen Amortisationsverfahren.

Die Nummern der ausgelosten Stücke einschl. der Restantenlisten werden sofort nach erfolgter Ziehung bekanntgemacht werden. Alle auf die Anleihen bezüglichen **Bekanntmachungen** sollen im Amtsblatt der Landesregierung in Sarajevo, in der amtlichen Wiener Zeitung in Wien, in dem Budapesti Közlöny in Budapest, im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preußischen Staatsanzeiger sowie in zwei weiteren Berliner Tageszeitungen und in je einer Frankfurter, Hamburger, Baseler, Züricher, Genfer und Amsterdamer Zeitung erfolgen.

Die Zinsscheine und die zur Rückzahlung fälligen Schuldverschreibungen werden kostenfrei **eingelöst**:

bei der **Landeskasse** } in **Sarajevo**,
„ dem **Bosnisch-Hercegovinischen Postsparkassen-Amt** } in **Sarajevo**,
„ „ **K. K. Postsparkassen-Amt** in **Wien**,
„ der **Kön. ungarischen Postsparcassa** in **Budapest**,
„ „ **Dresdner Bank** } in **Berlin** und bei deren übrigen deutschen Niederlassungen,
„ „ **Bank für Handel und Industrie** }
„ „ **Commerz- und Disconto-Bank** }
„ „ **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank** in **Frankfurt a. M.**,
„ „ **Vereinsbank in Hamburg** in **Hamburg** und deren übrigen Niederlassungen,
„ dem Bankhause **M. M. Warburg & Co.** in **Hamburg**,
„ „ **Schweizerischen Bankverein** in **Basel** und seinen übrigen Niederlassungen,
„ „ Bankhause **Hope & Co.** in **Amsterdam.**

Bei denselben Stellen erfolgen kostenlos eventuelle Konvertierungen sowie die Ausreichung neuer Zinsscheinbogen. Die Einlösung erfolgt bei den betreffenden Zahlstellen in der jeweiligen Landeswährung mit den auf den Stücken und Zinsscheinen angegebenen Beträgen.

Die Schuldverschreibungen sowohl der Landeseisenbahn- wie der Landesinvestitionsanleihe sind in Bosnien und der Hercegovina mündelsicher und kautionsfähig.

Kapital und Zinsen der beiden Anleihen sind in Bosnien und der Hercegovina von allen bestehenden oder zukünftigen Steuern, Stempeln und Gebühren **befreit**.

Der **Voranschlag** der Verwaltung der Länder Bosnien und der Hercegovina für das Jahr 1913 sowie für das erste Halbjahr 1914 *) lautet wie folgt:

Erfordernis.

A. Ordentliche Ausgaben:

	1913 Kronen	1. Halbjahr 1914 Kronen
Gemeinsames Finanzministerium	842 340	445 060
Zentralleitung der Landesregierung	811 088	417 579
Landtag	340 000	200 000
Innere Verwaltung	16 829 317	8 973 433
Finanzverwaltung	25 535 862	13 511 515
Justizverwaltung	5 220 311	2 681 128
Wirtschaftliche Verwaltung	13 528 761	9 435 382
Verwaltung für Kultus und Unterricht	5 911 902	3 437 865
Bauverwaltung	17 587 798	9 743 464
zusammen	86 607 379	48 845 426

B. Ausserordentliche Ausgaben:

	Kronen	Kronen
Gemeinsames Finanzministerium	—	1 200
Zentralleitung der Landesregierung	106 897	46 080
Innere Verwaltung	1 855 152	1 698 194
Finanzverwaltung	229 600	196 050
Justizverwaltung	355 333	84 100
Wirtschaftliche Verwaltung	1 037 827	301 487
Verwaltung für Kultus und Unterricht	874 913	342 284
Bauverwaltung	2 420 786	1 011 588
zusammen	6 380 508	3 680 983
Gesamtsumme des Erfordernisses	92 987 887	52 526 409

Bedeckung.

A. Ordentliche Einnahmen:

	1913 Kronen				1. Halbjahr 1914 Kronen
Gemeinsame Einnahmen der Zentralleitung		79 600			41 800
Innere Verwaltung		732 350			466 889
Finanzverwaltung:					
Zehentpauschalsteuer, Tabakkulturzuschlag u. Bodenzins vom Waldland	8 880 000		4 453 000		
Grundwertsteuer	890 000		} 2 164 000		
Gebäudewertsteuer	890 000				
Erwerbsteuer einschl. der Hausiersteuer	1 700 000				
Einkommensteuer von stehenden Bezügen	82 000				
Hauszinssteuer	310 000				
Pauschalsteuer (Sulus verghia)	68 000				
Kleinviehsteuer	855 000		450 000		
Ausschanksteuer	1 480 000		740 000		
Zollgefälle	714 285		357 142		
Tabakgefälle	20 991 000		10 990 700		
Salzgefälle	3 819 000		1 939 500		
Branntweinsteuer	3 000 000		} 5 970 000		
Biersteuer	700 000				
Zuckersteuer	4 600 000				
Mineralölsteuer	710 000				
Stempel und Gebühren	4 514 000		2 367 500		
Diverse	620 300	54 823 585	543 960		29 975 802
Justizverwaltung		249 050			124 500
Wirtschaftliche Verwaltung:					
Forstwirtschaft	6 649 700		4 876 417		
Montanwesen	8 887 637		5 279 575		
Diverse	1 057 792	16 595 129	543 474		10 699 466
Verwaltung für Kultus und Unterricht		496 380			408 175
Bauerwaltung:					
Bauwesen	1 835 500		918 000		
Eisenbahnwesen	18 136 000	19 971 500	9 880 000		10 798 000
zusammen		92 947 594			52 514 632

B. Ausserordentliche Einnahmen:

		Kronen		Kronen
Wirtschaftliche Verwaltung		50 000		50 000
Gesamtsumme der Bedeckung		92 997 594		52 564 632

*) Das Rechnungsjahr ist jüngst auf die Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni verlegt worden.

Die **abgerechneten Budgets** für die Jahre 1910, 1911 und 1912 lauteten wie folgt:

	1910 Kronen	1911 Kronen	1912 Kronen
Einnahmen	82 031 903.43	87 350 043.90	92 107 663.51
Ausgaben	81 752 827.97	85 582 233.77	90 775 627.76

Die Abrechnungen für 1911 und 1912 sind büromässig abgeschlossene, verfassungsmässig aber noch nicht erledigte Abschlüsse. Die Abrechnung für 1913 ist noch nicht abgeschlossen.

Der **Schuldenstand** Bosniens und der Hercegovina war am Ende des Jahres 1913 folgender:

a) Fundierte Schuld Kr. 161 121 689.48 mit einem jährlichen Zinsen- und Tilgungs-Erfordernis von Kr. 7 722 269.89;
b) Schwebende Schuld Kr. 22 077 768.44.

Die **Bevölkerungszahl** von Bosnien und der Hercegovina stellte sich am 31. Dezember 1912 auf 1 962 411

Wien, im Mai 1914.

Für das K. und K. Gemeinsame Ministerium:

Der K. und K. Gemeinsame Finanzminister.

Bis zur Fertigstellung der Originalstücke werden seitens des K. und K. gemeinsamen Finanzministeriums **Interimscheine** ausgestellt, deren Umtausch in definitive Stücke seinerzeit nach besonderer Bekanntmachung kostenlos bei den Emissionsbanken vorgenommen werden kann.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

nom. Kr. 30 000 000.— = M. 25 500 000.— = Frcs. 31 500 000.— = £ 1 250 000.— = holl. Fl. 15 000 000.— 5% Bosnisch-Hercegovinische Landeseisenbahnanleihe von 1914, sowie nom. Kr. 30 000 000 — = M. 25 500 000.— = Frcs. 31 500 000.— = £ 1 250 000.— = holl. Fl. 15 000 000.— 5% Bosnisch-Hercegovinische Landesinvestitionsanleihe von 1914, Tilgung zum Nennwert durch Auslosung vom 1. Juli 1919 ab innerhalb 55 Jahre, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom 1. April 1925 an zulässig

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden.

Ferner wird die Notierung der beiden Anleihen an den Börsen zu **Frankfurt a. M., Hamburg, Amsterdam, Basel, Genf** und **Zürich** beantragt werden. Das K. und K. gemeinsame Finanzministerium in Angelegenheiten Bosniens und der Hercegovina hat es übernommen, die offizielle Notierung der beiden Anleihen an der **Wiener** und **Budapester** Börse herbeizuführen. Nach erfolgter Zulassung und nach Umtausch der Interimscheine in die endgültigen Stücke werden diese also an allen vorgenannten Börsen lieferbar sein.

Wir legen obige

Kr. 30 000 000.— 5% Bosnisch-Hercegovinische Landeseisenbahnanleihe von 1914 sowie
Kr. 30 000 000.— 5% Bosnisch-Hercegovinische Landesinvestitionsanleihe von 1914

hiermit unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am

Freitag den 8. Mai 1914

in **Berlin** bei der **Dresdner Bank** } und bei deren übrigen Niederlassungen
„ „ **Bank für Handel und Industrie** }
„ „ **Commerz- und Disconto-Bank** }
in **Frankfurt a. M.** „ „ **Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,**
„ „ **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
„ „ **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
in **Hamburg** „ „ **Dredner Bank in Hamburg,**
„ „ **Bank für Handel und Industrie, Filiale Hamburg,**
„ „ **Commerz- und Disconto-Bank**
„ „ **Vereinsbank in Hamburg** und bei deren übrigen Niederlassungen
„ dem Bankkhause **M. M. Warburg & Co.**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

99 ¾ %

zuzüglich 5 % Stückzinsen vom 1. April 1914 bis zum Abnahmetage.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in börsengängigen, von der Zeichnungsstelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Falls nicht anderes ausdrücklich bedungen ist, steht es den Zeichnungsstellen frei, entweder Stücke der Landeseisenbahnanleihe oder Stücke der Landsinvestitionsanleihe zuzuteilen, doch wird die Zuteilung nach Möglichkeit je zur Hälfte in Stücken beider Anleihen erfolgen. Zeichnungen mit Sperrverpflichtung werden bei der Zuteilung vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Schlußnotenstempel geht zu Lasten des Käufers.

5. Die **Abnahme** der zugeteilten Stücke kann vom 18. Mai 1914 ab gegen Zahlung des vollen Preises bei derjenigen Stelle geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet,

20% des Nennbetrages der Stücke am 18. Mai 1914 } zuzüglich 5% Stückzinsen
30% „ „ „ „ „ 12. Juni 1914 } ab 1. April 1914 bis zum
50% „ „ „ „ „ 27. Juni 1914 } Zahlungstage

abzunehmen. Beträge bis zu M. 10 200.— sind ungeteilt am 18. Mai 1914 zu bezahlen.

In Holland, in der Schweiz sowie in Bosnien und der Hercegovina findet die Zeichnung zu besonderen, von den dortigen Zeichnungsstellen zu veröffentlichenden Bedingungen statt.

Berlin-Frankfurt a. M.-Hamburg, im Mai 1914.

Dresdner Bank. Bank für Handel und Industrie.
Commerz- und Disconto-Bank. Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank.
Vereinsbank in Hamburg. M. M. Warburg & Co.

Anmeldungen auf obige Anleihe nehmen wir zum Kurse von

99 ¾ %

gebührenfrei entgegen.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S. (Darmstädter Bank)

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. z185

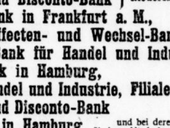
Schutzverband z. Sicherung d. Bauforderung für Halle a. S. und Umgegend z111
gibt jede gewünschte Auskunft.
Geschäftsstelle: Grosser Berlin 1.
Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden **Dienstag abends ½8 Uhr** Gr. Ulrichstr. 10, II. (Mars-la-tour)

Strauss'sche Schneiderschule
Barfüsserstrasse 16, II. 1148
(Ausser Lehrkursen, Anfertigung sämtlicher Toiletten.)

Das Landwirtschaftliche Institut der Universität zu Halle
begeht am 15. und 16. Juni die Feier **seines 50jährigen Bestehens u. die Einweihung des neuen Instituts für Tierzucht.** Alle ehemaligen Studierenden der Landwirtschaft in Halle und alle Freunde des Instituts sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen und werden gebeten, behufs Zusendung der Festordnung ihre Adresse dem z685
Festausschuss Halle-Saale, Ludw. Wuchererstr. 2
baldigst einzusenden.
Der Direktor F. Wohltmann.

Rep. an Waschgefäss. dauerh. u. billig Böttcher Schülershof 1. | Stühle z. Flechten werd. angen. Dachritzstr. 6 pt.

Hallischer Verschönerungs-Verein.
Zu der am **Dienstag** den **12. Mai** abends 8 Uhr im Hotel Kronprinz stattfindenden
Generalversammlung
laden wir ergebenst ein. Die Versammlung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.
Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht für 1913.
2. Haushalts- und Arbeitsplan für 1914.
z3396 **Der Vorstand.**

Von Sonntag den 3. Mai cr. steht wieder ein großer Transport von **20 Stück schweren und leichten**

Acker- u. Wagenpferden,
darunter mehrere Paare egale, ganz schnelle Wagenpferde, sowie ein Paar selten schöne 4jährige Schimmelponys preiswert zum Verkauf. (a2682
Eisleben, Gasthof zum „Gold. Stern",
Max Florstedt. Tel. 381.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0005

Gestern abend verschied nach kurzem Krankenlager unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Güterdirektor

Karl Mayer.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Geh. San.-Rat Dr. Mayer,
Anna Droysen, geb. Mayer.

Halle a. S., den 2 Mai 1914.

Trauerfeier Montag 12 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses. Feuerbestattung in Leipzig. z184

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter (a2701
Martha Schatz,
sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Dieskau, d. 1. Mai 1914.

Die Beerdigung von Frau **Minna Schmeisser** findet Sonntag 12 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. Die Hinterbliebenen.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle-Saale.

Am Donnerstag abend 8 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser lieber Kamerad, der Kreisvollziehungsbeamte a. D. Kei3

Franz Görlitz

im 72. Lebensjahre. Ein Kriegsteilnehmer von 64, 66 und 70/71. 45 Jahre war er ein treues Mitglied unseres Vereins; sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Zur Trauerparade treten die Kameraden Sonntag 11¼ Uhr an der Leichenhalle des Nordfriedhofes an.

Halle a. S., den 2. Mai 1914.

B. Kilian, Vorsitzender.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, sage wir allen, die ihr während ihrer Leidenszeit so liebevoll nahe gestanden, insbesondere Schwester Luise, unseren herzlichsten Dank. Auch allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern, sei für die herzliche Teilnahme unser aufrichtigster Dank gesagt. Besonderen Dank Herrn Pastor Moering für die trostreiche Grabrede, sowie Herrn Lehrer Krüger.

Beesenstedt, den 2. Mai 1914.

†196) **Familie Härtling.**

Freitag abend 11½ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante *

Frau Alma Friedrich geb. Stock,

im 47. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Wilh. Friedrich u. Kinder,
Bernhardystraße 36.

Halle a. S., den 2. Mai 1914.
Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Statt Karten!

Anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, lieben Freunden und Bekannten für die schönen Geschenke und Blumenspenden auf diesem Wege unseren z162

herzlichsten Dank.

Baugeschäfts-Inhaber
Albert Kersten u. Frau.

Heute nachmittag um 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Elisabeth Hüller

geb. **Beyer**

im 51. Lebensjahre. z150

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Herm. Hüller, Amtsgerichtssekretär.

Halle a. S., den 1. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Leichehalle des Nordfriedhofes aus statt.

Von schweren Leiden hat der Allmächtige unsere innigstgeliebte

Luise

im 18. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

Karl Scholling und Frau geb. Nöhring.

Halle a. S., den 1. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Montag vormittags 11½ Uhr auf dem Nordfriedhof statt. z 159

Zugedachte Liebeszeichen bitte an das Beerdigungs-Institut Adolf Brauer, Breitestr. oder Brüderstr. zusenden.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen sehr erfreut an
Maschinenmeister
Menzel u. Frau.
Zuckerfabrik Schafstädt, 1. Mai 1914. (a02229

Segeltuch-Schürzen

mit und ohne Taschen f. Schmiede, Schlosser und jeden anderen Beruf passend, empfiehlt (l164

M. Wehr,
81 Leipzigerstr. 81.

Eleg. Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge werden verliehen. *
A. Brandt, Schneidermstr., Hackebornstraße 1.

Orthopädische Heilanstalt
San.-Rat Dr. Gaugele, Zwickau, Sa.
Zandersaal, Badeanstalt, Elektro-Therapie (Diathermie, Entfettungsstuhl), Bandagen- u. Schuhmacher-werkstätten.

Spez.-Uhren-Reparatur-Werkstatt b2816
R. Gröst, Mühlweg 31.
Nähe L. Wuchererstraße,
empfiehlt sich zur
Reparatur an Uhren, Musikapparat. jed. Art
zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

---

17 Gr. Märkerstr. 17
Kein Laden
Hut-Fassons u. sämtl. Zutaten billigst.
Grosse Posten Neuheiten eingetr.

3 D.
8./5. 8½. F. E. V. V. z169

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe**

Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen **solid** und **preiswert**. Von 3 M. b. 100 M. vorrätig. Schriftl. Garantie, Enger- u. Weitermach. nach Jahren gratis.
Gravierung sofort.

Damen- u. Herren-Geschenke
Gold, Halsketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Manschettknöpfe, Chemisettknöpfe, Krawattnadeln, matt oder blank, in jeder Preislage.

Solide Uhren. Mässige Preise.

Glashütter Herrenuhren.
Präzisions-Herrenuhren
in Gold, Silber, Tula und Stahl.
Allein-Verkaufsstelle der Allianz-Uhren Biel-Genf.
Damenuhren in Gold und Silber, nur gut regul. Werke in jeder Preislage unt. streng reeller Garantie.

Maseberg-Passage
viele Neuheiten in **Großen Standuhren** ca. 50 Stück vorrätig.
Salonuhren, Freischwinger mit Harfengong, Westminster, sowie ¾ Schlagwerken, Pendulen, Schreibtischuhren in Eiche, Marmor und Metall.
Weckeruhren zu vorteilh. Preisen.

Uhrketten für Damen und Herren in Gold, Silber u. Union unter schriftlicher Garantie.

Hochzeits-, Jubiläums- und Paten-Geschenke wie Bowlen, Tafel-Aufsätze, Schalen m. Fuss, Körbe, Vasen, Kaffeeservice, Teebecher, Eierbecher, Schreibzeuge, Leuchter, Serviettbänder etc. i. Geislinger schwerer Versilberung.

Massiv silberne Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel, Besteckkasten, Geislinger u. Alpaka-Bestecks, Löffel etc. Kuchen- u. Fischbestecks, Dessertbestecks etc. in grosser Auswahl.

Myrtenkränze in echt Silber und schwer versilbert von 3 Mk., 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50—25 Mk. empfiehlt

Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier,
nur Grosse Ulrichstrasse 48.
Eigene Uhrmacherwerkstatt. e21 Eigene Goldschmiedewerkstatt.
Illustr. Katalog kostenlos.

Optische Anstalt
Schneider,
20 Große Ulrichstraße **20.**
Spezialgeschäft für
Augengläser.
Lieferant b02994
sämtlicher Krankenkassen.
Ausführung aller augenärztlichen Rezepte.
Reparaturen sofort.
Fernruf 2590.

Die kleidsamsten und chicsten (b03125

Hüte

zu solidesten Preisen im
Damenputz
B. Riese - Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, I.
Jeder Umänderungs-Hut wie neu!
Bedienung persönlich.

Dampf-
Bettfeder-Reinigungsanstalt
Fr. Hahn, Kl. Sandberg 10.*

3 D.
8./5. 6½. L. M. B. z168

Malerarbeiten,
Tapezieren, a Rolle 35 Pf., wird bill. u. saub. ausgef. Off. u. V. 9679 a. d. Exp. d. Bl.*

Wer in kurzer Zeit von Sommersprossen befreit sein will, gebrauche „Lakner's Tinktur". Flasche Mark 1.30, Nachnahme 30 Pfg. Lehmann, Leipzig—Plagwitz 1. (Da8

Gemüsesamen, Blumensamen, Schlingpflanzen
für Lauben, Veranden und Balkons,
Busch- u. Stangenbohnen, grünschotige und Wachsbohnen.
Gurken,
lange, mittellange, Traub.- u. Jap.-Kletter.
Grassamen
für feine Garten-Anlagen, Spielplätze, Rabatten, Wiesen, Böschungen etc.
Mischung f. schattige Lagen.
Runkeln, Mais, Zuckerhirse, Frühkartoffeln, alle Kleearten etc. etc.
Düngemittel
Chilisalpeter, Kali, Kainit, Thomasmehl, Hornmehl, Hornspähne, Peru und Rinder-Guano.
Dünger-Mischung für alle Gärten.
Ungeziefervertilgungsmittel etc., Gartenwerkzeuge, Gießkannen, Grasscheren, Sicheln, Harken etc.
Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Grell,
Halle a. S., Markt 7. (e18

Für unsere Lieblinge
ist die beste **Kinderseife**, da äußerst mild u. wohltuend f. d. empfindlichste Haut, **Steckenpferd - Buttermilch - Seife.** St. 30 Pf. bei: Helmbold & Co., Leipzigerstraße 104, E. Richter Nachfolg., Leipzigerstraße 66, A. Frömert, Zwingerstr. 25. (l178

Eine gute Uhr einen schönen Schmuck

kaufen Sie billig beim Uhrmachermeister
Herm. Schindler
Kleine Ulrichst. 35, pt. u. I.
Grosse Auswahl.
Jeder Gegenstand wird geprüft. Jede Uhr wird genau reguliert. Schriftliche Garantie. *
Reparaturen gut und billig.

Dr. med. Carl Pohl,
Bad Altheide.
Villa Hertha. Teleph. Nr. 9.

Jagdrad-Fahrräder

Sehr preiswert und gut. **Pracht-Katalog** (fast 400 Seiten) kostenlos.
H. Burgsmüller & Söhne, Hofl. in Kreiensen (Harz) A/lr. 868

Was bringt die Mode im Mai?? b92
Entzückende Neuheiten
in Krawatten, Strohhüten, Oberhemden
im Spezial-Geschäft
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstr. 73,
Filiale: **obere Steinstr. 36.**
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Saatmais
Perl-Mais
Kückenfutter z171
Bruchreis
Kartoffelflocken off.
L. Büchner, Halle Trotha

Wirklich gute, preiswerte
5- u. 6 Pfg.-Zigarren
bekommt man bei Ba16
Heinr. Doller
Leipzigerstr. 64

Wir trinken nur b03081
Rädlers Medizinal-
Lebertran-Emulsion
bestes Blutreinigungs- und Stärkungsmittel.
Sehr zu empfehlen bei
Skrofeln, engl. Krankheit, Ausschlag.
Erleichtert das Zahnen!
Flasche **1 M.** und **2 M.**
Max Rädler, Drogerie,
Rannischestr. 2.

Fahrrad-Reparaturen
w. prompt u. bill. ausgeführt.
Paul Hagemann,
Automobil-Zentrale,
Grünstr. 31 u. Gommergasse 2.

Sonder-Angebot für Damen-Blusen!!

Mehrere 1000 Stück in Wasch-, Woll- und Seidenstoffen, neueste Formen,

zu ausserordentlich billigen Preisen

Gestreifte Bluse
aus Musseline, imit., schön mit Bordüre verarbeitet . . . **98** Pf.

Weisse Batist-Bluse
halsfrei, mit schöner Batist-stickerei, Klöppel-Einsätzen und Säumchen garniert . . **1**[28]

Weisse Voile-Bluse
mit hocheleganten Plattstich Stickerei Einsätzen, schickes Fasson . . . **5**[75]

Weisse Voile-Bluse
mit geschmackvoller Stickerei, Vorderteil und Rücken reich mit Valencienne-Einsätzen verarb. **7**[50]

Weisse Seiden-Batist-Bluse
mit modernem Stickereikragen, reich bestickt und mit Stickerei-Einsätzen . **1**[75]

Gestreifte Bluse
aus Musseline, imit., mit Spachtelpasse, farbigem Paspel und Seidenknöpfen garniert . . . . . . **1**[35]

Geschäftshaus **J. Lewin** Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

e56

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0006

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Mit dem Monat Mai tritt im Rennsport die Hochsaison ein. Die 72 verschiedenen Meetings in einem Monat kennzeichnen so recht die Ueberspannung aller Kräfte, die im deutschen Rennsport herrscht. Das wichtigste Ereignis ist das Eröffnungs-Meeting von Hoppegarten. Wie an allen bereits vorangegangenen Flachrenn-Meetings, so steht auch bei dem ersten Renntag in der Trainings-Zentrale ein wertvolles Ausgleichsrennen, das mit 13 000 M. ausgestattete Große Hoppegartener Handikap, als Hauptereignis auf dem Programm. Das Meilen-Rennen versammelt das stattliche Feld von etwa anderthalb Dutzend Pferden am Ablauf. Den Derby-Jahrgang vertreten nur Nicolo und Rheingau. Neben dem Hengst des Herrn R. Haniel sind auf Grund ihrer bisherigen Form Krösus, Nachtschatten, Lord Dunlin, Emperador und Monolog als die chancenvollsten Pferde zu bezeichnen. In den übrigen Rennen besitzen Cyanit, Inder, Waldteufel, Julius Cesar, Rübezahl und Orinico gute Aussichten. Das Montags-Programm ziert das Rennen um die Goldene Peitsche. In dieser Flieger-Prüfung stehen sich diesmal die älteren Pferde Aschanti, Festarock und Fabella und die Dreijährigen Melba, Graphit und Winni gegenüber. Da der schnelle Festarock zu unzuverlässig ist, muß man zu den durch Fabella und Melba vertretenen Stall Weinberg gegen den Gradizer Graphit halten. Von den Rennen im Reiche ist Mannheim an erster Stelle zu nennen. Dort nimmt das sich über eine Woche verteilende dreitägige, an wertvollen Ereignissen reiche Meeting seinen Anfang, dessen Charakteristikum darin besteht, daß sämtliche Konkurrenzen den Herrenreitern vorbehalten sind. Das Jagdrennen um den Preis vom Rhein in Höhe von 14 500 M. eröffnet Avignon, Nicht doch, Erbschaft und Sara die meisten Aussichten. Ebenfalls ein 14 000-Mark-Rennen wird in Neuß gelaufen. Aus dem stattlichen Felde des Rheinischen Jagdrennens ragen Sternschnuppe, Sylvia, Strohblume und Felsenkirche hervor. Bessere Besetzung als in den früheren Jahren weist das Meilen-Rennen um den Sächsischen Staatspreis in Dresden auf. Der Ausgang des 10 000 Mark-Rennens liegt zwischen Frhrn. S. A. v. Oppenheims Mon Desir und der Gradizerin Granada. Weitere Rennen finden in Hannover, Bamberg, Gnesen, Oldesloe, Ludwigslust, Landsberg a. W., Straßburg und Tilsit statt.

Mit nicht weniger als 8 Konkurrenzen wartet auch der Radsport in Deutschland auf. Auf der Berliner Olympiaparkbahn begegnen sich Saldow, Stellbrink, Appelhans, Linart und Parent in einem 100-Kilometer-Rennen. Außerdem bestreiten Hourlier, Jacquelin, Otto Meyer und Peter ein deutsch-französisches Flieger-Match. Breslau veranstaltet einen Fünfländerkampf, in welchem Ryser, Leviennois, Demke, Beck und Arthur Vanderstuyft ihr Vaterland vertreten. In Köln begegnen sich Thomas, Walthour, Günther und Janke, in Magdeburg Nettelbeck, Kjeldsen, Dickentmann und Brummert. Dazu kommen noch die Rennen von Straßburg, Darmstadt und Dortmund. Auf der Landstraße spielt sich die 250 Kilometer lange Fernfahrt „Rund um das Völkerschlacht-Denkmal" bei Leipzig ab.

Im Fußballsport beginnen nunmehr die Kämpfe um die Deutsche Meisterschaft, nachdem jetzt die einzelnen Landes-Verbandsmeister feststehen.

Die Leichtathletik bringt nur einzelne Junioren-Kämpfe anläßlich der Saisoneröffnung im Deutschen Stadion.

Radsport.

* **Deutscher Radfahrer-Bund, Gau 18, Bezirk Halle a. S.** Am Sonntag veranstaltet der hiesige Bezirk des D. R. B. auf der Strecke Halle—Brehna—Zörbig—Bitterfeld—Wittenberg und zurück die erste 6-Stundenkontrolltour. Der im Vorjahre aufgestellte Rekord von 5 Stunden 22 Min. für die 150 Kilometer dürfte bei einigermaßen günstigem Wetter wohl in diesem Jahre unterboten werden, da sich die Hallischen Amateure des D. R. B. sehr gut auf die erste diesjährige Fahrt vorbereitet haben. Der Start erfolgt morgens 5 Uhr am Restaurant „Zur deutschen Eiche" in Diemitz bei Halle. Gegen 10 Uhr dürften die ersten Fahrer zurückkommen.

Chloro-Creme

bei Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken

wirkt hautbleichend.

Echt in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Fußballsport.

* **Fußball-Wettspiele am Sonntag, den 3. Mai:**
Borussiaplatz: „Borussia III" gegen „Komet I" (½3 Uhr).
Hohenzollernplatz: „1910 I"-Halle gegen „1910 I"-Ammendorf, Ausscheidungsspiel (½3 Uhr).
Viktoriaplatz: „Viktoria I" gegen „V. f. B. I"-Zettin (½3 Uhr).
Sportplatz Ammendorf: „V. f. B. II"-Merseburg gegen „Sportvereinigung I" (Ausscheidungsspiel, 3 Uhr). — „Borussia V" gegen „Ammendorf 1910 II" (½5 Uhr).

Leichtathletik.

* **Meilenlauf Hohenthurm—Diemitz (Einzellauf).** Sonntag früh 8 Uhr findet der vom H. F. C. „Favorit" veranstaltete, mit großer Spannung erwartete Meilenlauf statt. Es scheint dieses Jahr eine Konkurrenz zu geben, wie sie jedenfalls in den Vorjahren nicht war. Gemeldet haben sich bis jetzt Läufer aus folgenden Vereinen: H. F. C. von 1896, Hall. Ruderklub, H. F. C. Hohenzollern, H. V. C. Borussia, H. F. C. Minerva, S. C. Komet-Halle, Turnverein Friesen-Halle, Akademische Sportvereinigung-Halle, F. V. C. Favorit-Halle, F. V. C. Fortuna-Dölau, S. C. Siegfried-Bitterfeld, S. C. Komet-Leipzig, S. C. Marathon-Leipzig und V. f. B.-Leipzig. Aus diesen genannten Vereinen seien folgende Läufer erwähnt: Einj.-Freiw. Sonnenberg vom H. F. C. von 1896, Sieger (als Einzelner) im Hallischen Waldlauf 1914; Otto Wagner vom V. f. B.-Leipzig, Deutscher Meister über eine Meile, Sieger im letzten Meilenlauf Hohenthurm—Diemitz; ferner fünf Läufer des Leipziger Sportvereins Marathon, welche beim diesjährigen Waldlauf in Leipzig den ersten und zweiten Preis errangen. Außer diesen genannten Läufern seien noch folgende beachtenswerte Hallische Läufer wie Pfund (H. V. C. Borussia) und Biedermann (H. F. C. Hohenzollern) erwähnt. Jedenfalls ist ein sehr interessanter Kampf zu erwarten. Das Ziel ist am „Diemitzer Schlößchen". Da der Start in Hohenthurm früh 8 Uhr ist, so ist das Eintreffen der ersten Läufer gegen ½9 Uhr zu erwarten. Die anschließende Preisverteilung findet im „Diemitzer Schlößchen" statt.

Athletik.

* **Mitteldeutsche Meisterschaften im Ringkampf und Gewichtheben in Halle a. S.** Dem Kraftsportklub „Germania" ist vom Mitteldeutschen Athleten-Verband die Veranstaltung des Verbandsfestes mit Austragung der Meisterschaften übergeben worden. Dasselbe findet am 1. Pfingstfeiertag in sämtlichen Räumen des „Wintergartens" statt. 40—50 Vereine nehmen hieran teil. Da der obige Verband einer der stärksten von ganz Deutschland ist, so sind scharfe Kämpfe zu erwarten. Jeder 1. Sieger kommt in die Ausscheidungskämpfe 1915 für die Olympischen Spiele 1916. Neben den sonstigen Preisen winken den Siegern noch von Hallischen Sportsfreunden gestiftete wertvolle Ehrenpreise.

Hockey.

* Sonntag, den 3. Mai, ¼4 Uhr, auf der Ziegelwiese Hockey-Wettspiel „Akad. Sport-Vereinigung I" gegen „Leipziger R. C. I".

Rudersport.

* **Saale-Regattaverein.** Der Saale-Regattaverein veranstaltet, wie bereits mitgeteilt, seine Jubiläums(10.)-Ruder-Regatta am Sonntag, 21. Juni, auf der alten Rennstrecke Trompeterfelsen—Neu-Ragoczy und sind die Vorarbeiten des Ausschusses in vollem Gange. Das Programm ist im wesentlichen dasselbe wie im vorigen Jahre. Neu ist die nach den allgemeinen Wettfahrt-Bestimmungen der Fédération Internationale des Sociétés d'Aviron (Fisa) seit dem 1. Jan. 1914 vorgeschriebene Klassifizierung in Jungmann-, Junior-, Senior-Rennen. Sodann hat der Ausschuß eine Reihe von früheren Beschränkungen wegfallen lassen, um den Sportvereinen in Belegung der Rennen den weitesten Spielraum zu lassen, und sind folgende Rennen zur Ausschreibung gekommen: 1. Jungmann-Vierer, 2. Richard-Günther-Gedächtnis-Vierer, 3. Einer, 4. von-Bagenski-Jubiläums-Vierer, 5. Stadt-Halle-Vierer, 6. Akademischer Vierer, 7. Jungmann-Achter, 8. Doppelzweier ohne Steuermann, 9. Verbands-Vierer, 10. I. Jungmann-Vierer, 11. Junior-Einer, 12. Vierer, 13. Großer Achter.

* **Das Anrudern des Ruderklubs „Nelson",** verbunden mit Bootstaufe und Auffahrt, findet am Sonntag nachmittag statt. Beginn 3½ Uhr. Abends Sommerreigen im Hotel „Kaiser-Wilhelm".

Hundesport.

* **Hundeausstellung Hannover.** Am 10. und 11. Mai d. J. veranstaltet der Verein der Hundefreunde Hannover, e. V., seine 7. allgemeine Ausstellung von Hunden aller Rassen. Hohe Geldpreise und wertvolle Ehrenpreise, die goldene Königsmedaille, Staatspreise, Stadtpreis usw. kommen zur Vergebung.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Allgemeine Hallische Beamten-Sterbekassen-Verein** hielt am Donnerstag abend im „Coburger Hofbräu" seine Mitgliederversammlung ab. Nach dem Rechnungsabschluß für 1913 betrugen die Einnahmen 75 634,75 M., die Ausgaben 74 064,32 M. Das Vermögen betrug am Schlusse des letzten Vereinsjahres 194 809,28 M., gegen das Vorjahr mehr 2846,16 Mark. Die Zahl der Mitglieder betrug 1607 mit einer Versicherungssumme von zusammen 629 000 M. Mit Rücksicht auf den geringen Ueberschuß wurde von der Verteilung einer Dividende Abstand genommen. Der Vorschlag eines Mitgliedes auf Anschluß an einen Versicherungsverband wurde einstimmig abgelehnt, nachdem der Vorsitzende die überaus günstige Vermögenslage des Vereins klargelegt. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß die geringeren Ueberschüsse der letzten Jahre einzig und allein in dem Kursverlust, den die mündelsicheren Wertpapiere mit sich brachten, zu suchen ist. Der Verein besitzt ein mündelsicheres Vermögen von nahezu 200 000 M., die Ausgabe an Sterbegeldern wird ohne Schwierigkeit aus den laufenden Einnahmen gedeckt.

* **Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei** veranstaltet am Dienstag abend ½9 Uhr eine politische Versammlung, in welcher der Redakteur der „Hilfe", Herr W. Heile aus Berlin über „Teuerungspolitik — Neue Zölle auf Milch, Obst, Blumen, Gemüse und Fische?" sprechen wird. Die Versammlung findet statt im großen Saale des Vereinshauses „St. Nikolaus".

* **Der Kriegerverein Halle** beteiligt sich an der am Sonntag vom Verband Deutscher Kriegsveteranen veranstalteten patriotischen Feier. Zum Festgottesdienst versammeln sich die Vereinsmitglieder 10¼ Uhr im Vereinslokal „Schultheiß". Nachmittags 2½ Uhr findet das zweite Schießen im „Heidepark" statt. In der Versammlung am Montag hält Kamerad Hawieckhorst einen Vortrag über die Vereidigung der Freiwilligen von Rogau und über den Untergang des Unterseeboots S. 178.

* **Der Verein ehem. Ulanen zu Halle und Umgegend** hält am Donnerstag seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Ratskeller" ab.

* **Der 3. kommunale Bezirksverein** (Süd und West) hält am Dienstag abend im „Goldenen Pflug" seine letzte Monatsversammlung vor den Sommerferien ab. Die Tagesordnung enthält u. a. den Bau einer evangelischen Kirche im Süden der Stadt (Ludwig etc.) und die Abhaltung eines Sommerfestes sowie einer Veranstaltung auf der Rabeninsel. Auch wird über die Verbreiterung der Straße an der Glauchaerkirche und desgleichen der Schmeerstraße am Engpaß gesprochen werden.

* **Die Zwangs-Innung für das Tischlerhandwerk** in Halle und Umgegend verhandelte in ihrer neulichen Quartalsversammlung über die von der Handwerkskammer eingerichtete Verdingungsstelle. Dabei wurde hervorgehoben, daß, so lange seitens staatlicher und kommunaler Behörden sowohl wie auch des Privat-Baugewerbes die von der Verdingungsstelle aufgesetzten Vorschriften und Wünsche nicht unterstützt und anerkannt werden, die ganze Einrichtung keinen Erfolg hat und die Schmutzkonkurrenz weiter besteht. In die Berechnungskommission wurden die Herren G. Preller, G. Reuter und H. Franke gewählt. Auch wurde der korporative Eintritt in die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe einstimmig beschlossen. Gegen einzelne Personen bzw. Geschäfte, die sich unberechtigterweise zur Täuschung des Publikums Meister, Fabrikant, Möbelfabrik usw. nennen, soll eine Beschwerde an die Handwerkskammer gerichtet werden.

* **Die Stenotachygraphische Gesellschaft** (Augustinerbräu) eröffnet in der vereinfachten deutschen Stenographie (System Stenotachygraphie) neue Unterrichtskurse. (Näheres s. Anzeige.)

* **Der Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine** (H.-D.) unternimmt am Sonntag nachmittag 3 Uhr eine Besichtigung des Provinzial-Obstgartens Diemitz. Treffpunkt ½3 Uhr am Stadtbahndepot, Berlinerstraße.

* **Entomologische Gesellschaft.** Montag abend 8½ Uhr findet im „St. Nikolaus" eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt.

* **Der Verein der Silberkaninchenzüchter veranstaltet am Sonntag vormittag 10 Uhr im „Paradies" eine Schau, sowie Prämiierung von Silberkaninchen.**

* **Der Verein der Hannoveraner hält am 5. Mai, abends 9 Uhr, im „Hotel Hansa" (neben Apollotheater) seine Monatsversammlung ab.**

* **Der Kraftsportklub „Germania"** hält seine Monatsversammlung heute abend 9 Uhr im Vereinslokal ab. Der Verein hat in d. J. eine Menge sportliche Kämpfe auszutragen.

* **Der V. C. „Borussia"** hält heute abend seine Monatsversammlung in Zanders Restaurant, Hardenbergstr. 16, ab.

Bücher und Zeitschriften.

* **Aus dem Inhalt des Maiheftes von „Westermanns Monatsheften".** Dorothee Staufer, Roman von Paula Lausen. — Carl Langhammer, von Jarno Jessen (farbig illustriert). — Pfalzgräfin Liselotte, von Dr. Max Hein. — Vom philosophischen Zeitgeiste, von Dr. Otto Gramzow. — Erinnerungen aus dem deutsch-dänischen Kriege von 1864, von Max und Friedrich von Rottauscher. — Wiener Gärten, von Karl Friedr. Nowack (mit 18 Abbildungen). — Leonhard Posch und die Eisengußmedaille, von Dr. Georg Malkowsky (illustriert). — Emil Himmelheber, Roman von Anton Fendrich. — Kriegsverkehrswesen der Gegenwart, von Otto Romberg (illustriert). — Peterl, Erzählung von Helene Raff. — Der Beruf des Arztes, von Dr. Albert Moll. — Die rote Rose, von Per Hallström. Einzig berechtigte Uebersetzung von Marie Franzos. — Im neuen Albanien, von Max Roloff.

* **„Kreuz und Quer durch alle Welt"**, die deutsche Ausgabe des über den ganzen Erdball verbreiteten englischen „Wide World Magazine", liegt in seiner ersten Nummer vor. Die 64 Seiten umfassende Wochenschrift, die eine große Anzahl ausgezeichneter, meist auf Photographien beruhender Illustrationen aufweist, enthält sieben spannende Schilderungen von tatsächlichen Begebenheiten. — „Kreuz und Quer", das im Verlage von Friedrich Weiß, Berlin, Kupfergraben 4, erscheint, bietet für den enorm billigen Preis von 30 Pf. eine Fülle von Anregung, Unterhaltung und Belehrung.

* **Das Verzeichnis von Sommerwohnungen im Erzgebirge** ist neu erschienen und kostenlos durch das Internationale öffentliche Verkehrsbureau, Berlin W. 8, Unter den Linden 14, zu beziehen.

* **Wie treibt man faule Forderungen ohne viel Kosten ein?** Ratgeber und Formularbuch von R. Burgemeister. Preis 1,10 M., in Leinenband 1,35 M. L. Schwarz & Comp., Berlin S. 14. Dresdenerstraße 80.

Laferme Westend 4 Pf
Cigaretten Deutsche Helden 3 Pf
Trustfrei Vielliebchen 2 Pf

Der Kauf in Gummiwaren ist Vertrauenssache, darum kaufen Sie im Spezialgeschäft.
In der guten Qualität liegt die Billigkeit der Ware!

Gummiwaren,
wie: Klystierbälle u. -Spritzen, Irrigatorenschläuche, Krankenkissen, Gummiwärmflaschen, Urinale, Gummischwämme (Lotus) usw. aus der weltberühmten Fabrik „Russian-American India" Rubber Co., St. Petersburg, geben Ihnen beim Einkauf die weitgehendste Garantie für Qualität. Niederlage bei (h3409

C. Klappenbach, Gummiwarenhaus,
Große Ulrichstraße 41. Eckgeschäft am Kaulenberg.

Frühjahrs-Bedarfs-Artikel!

Wasch-Stoffe

Musseline reine Wolle 1.20 1.00 93 75 und **48** Pf.
Musseline Imitat, grosse Auswahl in nur mod. Mustern . . . . 75 65 55 45 **25** Pf.
Crepon glatt und gemustert 1.20 95 75 65 **55** Pf.
Frotté die grosse Mode, glatt und gestreift 2.00 1.25 **75** Pf.
Popeline für Kostüme und Kleider 1.20 1.10 und **95** Pf.
Zephir in verschiedenen Dessins 95 65 55 **38** Pf.
Blaudruck in grosser Muster-Auswahl 65 55 **45** Pf.
Schwarz-weiss karierte Wollstoffe 2.50 1.80 1.30 1.00 70 65 60 **55** Pf.

Damen- und Kinder-Hüte.

Jugendliche Glocken mit engl. Bandgarnitur 3.25 2.50 1.95 **1**30
Matelots mit schicker Ranken-Garnitur für junge Damen 5.95 4.95 **3**95
Backfisch-Hüte mit Band-, Kirschen- oder Blumengarnitur 4.95 3.25 **2**95
Frauen-Hüte mit Band- u. Straußfeder-Garnitur 12.00 10.00 8.50 6.50 **5**50
Frauen-Hüte mit Band- und Blumen-Garnitur 5.50 4.25 **3**75
Kinder-Hüte reizende Neuheiten 1.75 1.25 95 75 **45**
Kinder-Glocken mit Rüschen-Garnitur 2.50 1.75 1.25 **95**
Kinder-Hüte mit reicher Seiden-Band- und Blumengarnitur 3.25 2.50 2.25 1.75 **1**25

Damen-Konfektion

Ein Posten Wollmusselin-Blusen in verschied. Mustern . . **2**25
Ein Posten weisse Batist-Blusen mit Stickerei **95** Pf.
Ein Posten Crepon-Blusen weiss, mit farbigen Kragen und Aufschläg. **1**95
Ein Posten schwarz-weiss karierte Blusen mit farbiger Krawatte **2**25
Musselin-Blusen, imit. in verschiedenen Mustern und schicker Garnierung **1**75
Mille fleurs-Blusen Musselin imitiert, in verschiedenen Mustern . . **1**75
Kostüm-Röcke schwarz-weisse, gestreift und kariert, versch. Ausfüh. von **2**25 an
Kostüm-Röcke mit Leinen (imitiert) mit verschiedenen Besätzen von . . **1**50 an
Ein Posten Russen-Kittel in hübschen neuen Mustern . . . . . **88** Pf
Voile-, Stickerei-, Musselin- und Frotté-Kleider.

Herren- und Knaben-Garderobe.

Herren-Anzüge neue Frühjahrs-Moden in Prima-Qualitäten und vornehmer Verarbeitung 54.00 40.00 33.00 24.00 21.00 **18**00
Anzüge f. junge Herren in tadelloser eleganter Verarbeitung nach der neuesten Mode 45.00 38.00 32.00 27.00 22.00 **17**00
Knaben-Waschblusen von **38** Pf. an

Cover-Coat-Paletots die große Mode 40.00 bis **28**00
Frühjahrs-Paletots in Marengo, Melton u. Cheviot . . 45.00 38.00 32.00 25.00 **20**00
Wetter-Mäntel Fasson Bozen, aus prima imprägniertem Strichloden 28.00 24.00 21.00 **17**00

Knaben-Anzüge Prinz Heinrich-, Brüssel-, Norfolk- u. Blusenfassons, in streng moderner erstklassiger Ausführung und reicher Auswahl von **4**75 an
Knaben-Wasch-Anzüge in moderner guter Verarbeitung . . . . von **1**18 an
Ein Posten Knaben-Anzüge gute dauerhafte Qualität, Grösse 1—7, für das Alter von 3—10 Jahren . . . **2**95

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

ALEX MICHEL.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

e56

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0007

Vermietungen

Möbel-Transporte jeder Art unter persönl. Leitung besorgt billig **Albert Lange,** 1152 Telephon 2627. Lessingstraße 20.

Möbeltransporte besorgt bill. Herm. Pottel, i. Fa. H. Lippold, Lindenstr. 46.

Möbel-Transporte führt aus sowie Kremserfuhren. Telephon 2911. (1186 Albert Ackermann, Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Tiergartenstr. 7, mod. Einfamilien-Villa, 10 Zim. u. Zub. m. Gart., im Keller St., Kam. u. Kch., evtl. als Hausm.-Wohn. zu benutzen, zum 1. Okt. d. J. zu vm. dch. F. Becker, Grünstr. 31. (z32

2 Zimmer im Parterre per 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (1100

Rud.-Haymstr. 13, I. Et., herrschaftl. Wohnung, 6 Z., Kch., Speisek., Mdchz., Gas, Bad, Innkl., Balkon, 1. Okt. Näheres parterre. (198

4 Zimmer-Wohnung, hochpart., Bad, Innkl., per 1. 4. 14 zu vermieten z29) Angerweg 45.

Parterre-Wohnung, Nordviert., 4 Zim., K., Bad, Innenkl., Gas u. reichl. Zb., f. 500 M. per 1. 7. 14 z. vm. Näh. Schleifweg 3a, II. (199

Versetzungshalber 5 Z.-Wohn. mit Bad, Inn-Klos., Balk., sof. zu v. (1101 Näh. Kohlschütterstr. 1, pt.

Blumenthalstr. Sout. 2 St., Kch., Kell., 1. 7. z. vm., 180 M. Z. erfr. Halberstädterst. 11, p. r.*

Nietleben, schöne Wohnung, 3 Stub., 2 Kamm., Kch. u. Zubeh., sof. od. 1. 7. z. vm. Z. erfr.* Gasth. z. Stern, Nietleben.

Aeuss. Delitzscherstr. 16 St., Kam., Kch. 1. Juli z. v. Logis, part., St., K. u. K., mit Zub., Pferdest. z. 2 evtl. 4 Pferd., Remis. u. gedielte Lagerräume, gr. Hof m. Toreinf. sof. od. sp. z. vm. (z151 Diemitz, Berlinerstr. 6.

Wörmlitzerstr. 22, Ammendorf, sind Wohnung., 3 u. 4 Zim. mit Küche u. Zubehör i. Preise von 300 bis 360 M. zu verm. (b69

Merseburgerstr. 164, am Riebeckplatz, 2 Wohnungen, 440 M. u. 670 M., per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen daselbst 1 Tr. +1354

Geiststr. 26, I. Et., per 1. 10. 6 Zim. mit Zub. zu verm. Preis 700 M. Zu erfr. 1. Etg. links. (115

Albrechtstraße 37 herrsch. II. Etg., 7 Zim. mit Zubeh., Preis 900 M., per 1. Oktober zu vermiet. Näh. Geiststr. 26, I. l. (117

Richard Wagnerstr. 40, 7 Zim.-Wohnung 1. 7. od. früher zu vm. (z135

Herrsch. Part.-Wohnung 4 Z., K., Speisek., Mädchk., Bad, Innenklos., Gas und elektr. Licht, z. 1. Okt. z. vm. I189) Delitzscherstr. 12 u. 13.

Sonnige Wohnung, 6 Z., K., G., Innenkl., z. 1. 5. zu vermieten. Preis 350 M. * Reilstraße 62.

Herrsch. II. Etage, Nähe Riebeckplatz, Bahn und Post II, an fr. Platze, 7 Z., Mädchenk., Balk., Gas, Elektr. u. Zubeh., 1. Oktob. zu vm. Bes. 10—1, 3—5 Uhr. Zu erfr. Kirchnerstr. 21, III. r.

Halberstädterstr. 6, III, 5 heizb. Zim., Küche mit Spk., Innenkl., Koch- und Leuchtgas, reichl. Zub., per sof. od. später zu vermiet. Ausk. wird erteilt Mansfelderstr. 8, i. Kontor. (1178

Blumenthalstr. 8 herrsch. Wohnung, I. Etage, 5 Zimmer, Kam., Küche, Mädchenk., Kam., Bad, Innkl., Gas u. Elektr., reichl. Zubeh., sof. oder später zu vm. Näheres Harz 7. (z117

Kronprinzenstr. 38, I, 8 Zim.-Wohn. m. Zub., Zentralheiz., elektr. Licht 2c. per 1. 10. zu verm. z118

5 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh., in herrschaftl. Hause, zum 1. Oktober 1914 billig zu vermieten. Näh. Richard Wagnerstraße 43, bei Frau Kunze od. Poststr. 14, pt. 1188

Fleischerstr. 27, II. Etg., eine Wohng. i. Vorderh., besteh. aus Küche, 2 Stub., 2 Kam. u. Zub. f. 500 M. v. 1. Juli an zu vermiet. Näheres zu erfahren: 124) Am Kirchtor 27, III. r.

2 St., Kam., Kch. zu vm. b82) Beesenerstr. 10c, I.

Wohnungen, 440, 420, 280 Mk. 1. Juli 1914. Merseburgerstr. 47, Frau Ganz, I. z120

2 St., K., K., W.-Kl., Berl. Ofen, Gas u. Zub., I. Et., 1. Juli z. Pr. v. 375 M. z. v. 151) Lauchstädterstr. 23, pt.

Niemeyerstr. 11, I. mit allem Komfort versehene 6-Zimmer-Wohnung v. 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näher. 2 Tr. l. 1183

Gr. Ulrichstr. 26, I., 2 St., K., K., Zub. 1. Juli z. vm., Preis 400 M. Näh. IV. Et. *

Zietenstraße 24 in 2 Familienhaus, hochpart., 4—5 Z., Mädchenk., Bad, Innkl., reichl. Zub., gr. Vorgart. m. Laube, ruh. zw. Gärt. gel., 5 Min. v. Wittekind, 1. 10. 14 zu vm. 1000 M. Bes. 11—1, 4—7 Uhr. Näh. 1. Etg. (1184

Königstraße 43, II. Etage, herrsch. Wohn., 8 Zim., Küch., Bad, Gas, elekt. Licht, Zentr.-heizg. u. Zubeh., 1600 Mk., 1. 10. 14 zu vermiet. Näh. Hausverwalter 3. Etg. (1185

Glauchaerstr. 1, II, (Kaiser-Apotheke), 4 Z.-Wohn., Bad u. Zub., 500 M., per 1. Juli z. v. *

Thielenstr. 5a hochherrsch. 4 Zim.-Wohn. m. Zentr.-Heiz. sof. zu vm. Näh. Königstr. 26. (z14

Kirchtor 24 5 Zim., 2 K. u. Zub., Bad, Innenklos., Elektr. u. Gas, Garten, sof. beziehbar. (b1

Steinweg 55, II, 7 Z., Bad, Mädchenk., Spk., Innenkl., Gas, auf Wunsch auch elektr. Licht, 1200 M., zum 1. 10. zu verm. (b4 Näh. Steinweg 56, i. Lad.

1 Wohn., St., K. u. Kch., III. Et., 220 M., an ruh. L. zu verm. Südstraße 3. *

Alter Markt 25, 1 Wohn., 5 Zim., Bad u. Zubeh., 850 Mark inkl. Dampfh., p. sof. o. sp. z. v. 2 große Zimmer an einz. Leute z. 1. 7. z. vm. (b3

Heinrichstr. 1, hochpt., herrsch. Wohn. sof. od. spät., 1400 M., zu vm. Wünsche werd. berücksichtigt

Mod. 5 Zim.-Wohng., fr. Lage, 1. 10. 14 Dessauerpl. 1, Ecke Wielandstr. Näh. III. r. *

Marktecke, Brüderstr. 16, f. 1. Okt. zu 770 M., 7 Räume vorn, 3 hinten, auch Zubeh. Näh. v. 8-2 Uhr II. Et. z37

Germarstr. 4, I. und II. Et., je 6 Zimm. u. Zub., p. 1. 10. zu v. I103

Wohn., 75 u. 50 Tlr., 1. Juni a. einz. L. Kl. Brauhausstr. 3. *

St., K., K. u. Zub. an ruh. Leute f. 144 M. zu vm. Zu erfrag. Torstraße 4. *

Halberstädterstr. 8, I., schöne sonn. 4 Zim.-Wohn. mit Zub., 465 M., 1. Juli zu verm. Besichtigung von 10 Uhr bis 3 Uhr. +148

Frdl. 50 Tlr.-Wohn. sof. z. v. Merseb. Chaussee 6c. +166

Schöne leere Stube mit Kochof., mon. 7 M., sof. z. v. Merseb.-Str. 108, IV. +174

Dachstube, mon. 4,50 M., an anst. Pers. Schülershof 3.

Groß. leeres Zim. m. Gas, evtl. auch möbl., a. Wunsch auch Gartenbenutz., zu vm. Näh. Körnerstr. 38, I. Etg.*

Martinsberg 8, hochparterre, hochherrsch. Wohnung, 8 Zimmer, Veranda, Küche, reichl. Zubeh. u. Garten p. sof. od. sp. für 2500 Mark zu vermiet. Näheres daselbst beim Hausmann Wolff. b78

Herrlich geleg. Sommer-Wohnung m. Küche sof. od. spät. zu vm. Frau A. Bock, Grünewalde - Schönebeck a. Elbe. (a02233

Wegzugshalber 2 Stub., K. u. K., 320 M., sof. zu vm. Zu erfr. Burgstraße 47, b. Schweinefuß.*

Zwei Wohnungen in 2 Familienhause, Neubau, Julius Kühnstr., je 4 Zimmer, Küche, Speisekam., Mädchenkam., Innkl., Badeeinricht., Veranda u. Garten, 1. 10. 14 zu verm. Näheres bei Reichardt, Halberstädterstr. 6. (b03097

Forsterstraße 47 Part., I. u. II. Etg., 5 Z., K., Innenkl., Gas, Bad, elektr. Treppenbel. u. Zb., sof. od. sp. z. vm. Bes. 3-6 U. prt. l. *

Stube u. Kam. a. einz. L. z. verm. 1. 7. Schützenstr. 4. *

Wohnung, mon. 12 u. 16 M. sof. zu verm. Spitze 13. *

3 Zim.-Wohn. m. Speisek., Innenkl., 400 M., 1. 7. z. vm. * Lerchenfeldstr. 21, prt. l.

Kronprinzenstraße 44 herrsch. 8 Z.-Wohn., 1400 M., 1. 10. zu verm. Näh. 1. Et. *

Gr. Ulrichstr. 18, II, herrsch. Wohn. sof. od. 1. 7. zu verm. Näheres z145 Baubureau Ulestr. 3.

Dorotheenstr. 1a, I. r., 1. 10. z. v. 5 Z.-Wohn., 750 M. 4 Z.-Wohn., hochpt., 525 M. *

Schwetschkestraße 3, 5 Zim., Küche, reichl. Zub., Gas, evtl. m. Gart., Preis 565 M., 1. Okt. zu verm. *

Mans., 2 St., 2 K., K. u. Zub. z. 1. Juli nur an ruh. Mieter f. 270 M. zu verm. Liebenauerstraße 165. *

Kl. Wohn. 1. 7. zu verm. Gr. Märkerstr. 19, II. Et. *

5 Zimmer-Wohnung mit Bad Merseburgerstr. 4, I., z. 1. 10. zu vermieten. z16 Näheres Königstraße 26.

A. WERTHEIM
Berlin W 66 * Leipziger Strasse 132-137

Wir unterhalten eine

Spezial-Versand-Abteilung

VERSAND

in grossem Massstabe. – Die Abteilung befasst sich ausschliesslich mit der prompten Erledigung schriftlich eingehender Aufträge

Musterversand von Kleider- und Seidenstoffen auf Wunsch kostenfrei

KLEIDERSTOFFE

Waschkrepon einfarbig ...... Meter 55 Pf.

Waschkrepon m. Blumenmuster, Meter 75 Pf.

Waschvoile bedruckt .... Meter 1.25

Kostümrips weiss oder ecru, 130 cm breit ...... Meter 1.85

Frotté schwarzweiss kariert, ca. 120 cm breit .... Meter 2.65

Frotté einfarbig, 120 cm breit ...... Meter 1.85

P. 110 **Matrosenkleid** amerik. Form, aus weissem Satindrell, Länge 50 cm 3.50

aus gestreiftem Satindrell, Länge 50 cm .. 3.75
Jede weiteren 6 cm länger kosten 50 Pf. mehr

P. 111 Vorschriftsmässiges **Turnkleid** aus marineblauem Satin: Rock, Bluse u. Beinkleid kompl., Länge 60 cm 11.25
Jede weiteren 6 cm bis 130 cm lang kosten 50 Pf. mehr

Beinkleid einzeln passend f. 62–74 80–92 98–104 110–130 cm 4.25 4.75 5.25 5.75 | Bluse einzeln passend für 62–80 86–92 98–104 110-130 cm 3.75 4.– 4.25 4.50

P. 112 **Backfischkleid** aus weissem Waschvoile, reich gestickt, Länge 110–130 cm 14.25

P. 110 P. 111 P. 112

Nichtpassendes wird bereitwilligst umgetauscht!

Eigene Grossfabrikation für Wäsche, Schürzen, Blusen, Kleider und ähnliche Artikel

Verlangen Sie die Preislisten über Modeneuheiten u. über Innendekorationen

Bedeutende Leistungsfähigkeit in Kleider-, Wasch- u. Seidenstoffen, Putz, Damenkonfektion und Leinenwaren

St. u. Kch. an kl. ruh. Fam. 1. 7. z. vm. Torstr. 31, I. *

Frdl. Wohn. v. St., K., K. m. Korr. an ruh. einz. L. o. Dame 1. 7. z. v. Körnerstr. 11, pt. *

St. u. Kam., 1. 6., mon. 7,50, z. v. Gr. Wallstr. 40, I. *

2. Etage für 350 M. zu vermieten. Grafeweg 4. Näh. Gr. Klausstraße 12. *

Kl. St. u. K., pt., z. 7,50 M. mon., nur an einz. anst. Fr.

Frdl. Wohn. z. 10,50 M. mon. an einz. anst. L. sof. od. 1. 6. z. vm. Kl. Sandberg 21, pt.

Wohn. zu 180 M. sof. zu verm. Gr. Klausstr. 12. *

Hermannstraße 35, Mansarde, 210 M., z. 1. Juli an einz. Leute zu verm. *

St., K., K., K., 68 Tlr., 1. 7. evtl. fr. z. v. Angerweg 7 *

Hausm.-Wohn. zu verm. Näh. Schillerstr. 55, part. *

Mod. sonn. 4 Zim.-Wohn. sof. od. spät. Hafenstr. 42. *

Mod. 3 Z.-Wohn., I. Etg., sof. oder später zu vermiet. Spitze 11/12, part. *

Lafontainestr. 23, I., 7 Zim., Kch. u. Nebenräume, Gartenbenutz. 1. Okt. 1914 f. 1500 M. z. vm. Besicht. nachm. 4-6. Näh. Mauerstr. 3, I.

Lindenstraße 64, Kellerwohnung 1. 6. 14 zu verm. Zu erfragen beim Hausmann. (I219

Leere Stube sof. zu vm. Pfännerhöhe 41, I. l. (Hei3

2 Wohn., vornheraus, sof. od. sp. z. bez. Unterplan 5.

1 Wohn., Pr. 225 M., per 1. 7. zu verm. Harz 31. *

Sofort: St. u. K., III., f. einz. anst. P., 8,50 M. (b3425 Gr. Märkerstr. 17, pt. links.

Kuttelhof 8 Stube, Kam., Kch., 210 M.*

Hofwohn., St., K., K., 52 Tlr., sof. od. spät. an einz. Leute zu verm. Herrenstr. 9. *

Stube zu verm. Geiststr. 37. b03114

Ernst Moritz Arndtstr. 6, pt., frdl. 4 Z.-Wohn. m. Zub. 1. 7. 14 an ruh. L. zu verm. Zu erfr. 3. Et. (Scholz). (o34

Stube mit Vorraum sof. zu bez. Parkstr. 19. +199

Leeres Zimmer zu verm. +192 Martinstr. 5, II.

Kl. Wohn. f. 2 ält. od. einz. Pers. Körnerstr. 8. (o25

St., Kam., Kch. z. 1. Juli zu verm., monatl. 10 Mark. o27) Burgstraße 2.

St., K., K. 1. 7. an einz. L. zu vm. Rainstraße 9. (o30

Krukenbergstr. 14a, II., sonn. Wohn., 5 Z., Balk., Kch., K., Inkl., Bad, 725 M., sof. o. sp.

Hofwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mitte der Stadt, z. 1. Juli z. Preise von 400 M. zu verm. Zu erfr. bei Herrn Voigt, Gr. Steinstr. 9. (e154

Leeres Zim. sof. zu vm. Pfännerhöhe 32, III. l. Vdh.

Wohn. i. Vorderhaus an einz. L. f. 180 M. 1. Juli zu verm. Steg 15. (Ba20

Große Stube sof. zu vm. Ba19) Jacobstraße 1, I.

Hausm.-Wohng. an einz. L. Rud. Haymstr. 15. (Wa17

Möbl. Zimmer

Eleg. möbl. Z. m. Kab. +1421 Marienstr. 27a, pt.

== In dieser Woche: ==

Selten günstige Angebote in leichten Sommerstoffen u. Waschstoffen

Kleiderstoffe.

Schwarz-weisse Karos und Streifen für Blusen, Röcke u. Kostüme, 90 u. 130 cm breit, in vielen Stellungen p. Mtr. M. 3.35 2.25 1.80 –88

Moderne reinw. Schotten für Kleider, Blusen u. Röcke, 105 cm breit, in hochaparten Mustern p. Mtr. M. 2.40 2.30 1.85 1.50

Kostümstoffe u. Cotelés etc. in deutsch. u. engl. Geschmack, 110—130 cm breit, in schönen, mod. Farben u. Bindungen p. Mtr. M. 4.— 3.50 2.50 1.75

Ramagés u. Damassés in Seide u. Halbseide, elegante, effektvolle Stoffe in Mohrrüben-Farbe, Lindenblüte, elektric, cerio und tango per Meter . . M. 5.— 3.50

Seide.

Blusenseide reine Seide, elegante römische Streifen, Karos und Chinés, in aparten Farbstellungen, sowie entzückende Schotten in hell und dunkel p. Mtr. M. 3.85 3.15 2.50 1.90

Kostümseiden 100 cm breit, in vielen modern. Farben, hervorragende Qual. p. Mtr. 5.50 4.90

Eolienne (Halbseide) 110 cm breit, in weiss u. herrlichen Lichtfarben für Gesellschaft u. Strassenkleider p. Meter M. 4.50 3.— 2.75

Kostüme, Moiré u. Bengaline — die grosse Mode — herrliche weiche Qual., 110 cm breit, in schwarz u. farbig p. Meter . . M. 8.50 5.70

Waschstoffe.

Musseline und Crepes reine Wolle, in modern. Mille fleurs-Geschmack, reiz. Must., p. Mtr. 1.55 1.10 1.00 –65

Abgepaßte Roben u. Stickereien Seltene Gelegenheit.

Leinen-, Batist- u. Voile-Roben weit unter regulärem Wert, früher bis M. 28.75 jetzt M. 18.—12.—9.—7.50 6.00

120 cm breite Mull-Volants entzückend schöne Dessins, früh. Wert bis M. 6.—p. Mtr. jetzt M. 3.— 2.50 2.— 1.65

Mull-Einsätze bis 35 cm breit, sehr aparte Dessins, enorm preiswert, regulärer Wert bis M. 3.— p. Mtr., jetzt per Meter 2.— 0.85 0.50 0.40 0.25 –10

Ein Posten Reste u. Kupons == aussergewöhnlich billig! ==

Cheviots, Lüster, Alpaka, Crêpes, Ramagés zum Aussuchen . . . p. Stück 40 35 30 25 20 Pf.

Frotté, Leinen, Crêpons, bedr. Satin, bw. Musseline zum Aussuchen p. Stück 2.50 1.50 1.00 35 15 10 Pf.

Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37, pt.

vis-a-vis „Rotes Ross". (e17

Eleg. möbl. Herren- und Schlafzim., gegenüber den Klinik., sofort od. sp. z. vm. Off. u. L. 9511 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +27

Schön., sonn., frdl. möbl. Zim. an H. od. D. zu vm. Bernburgerst. 3, Gartenh. I. l.*

Einfach möbl. Zim. sof. z. verm., Alleinmieter. * Kl. Ulrichstr. 27, II, Wolf.

Gut möbl. Z., Chais., Schrbt. usw. Glauchaerstr. 10, II. *

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. Schrbt., Chais. u. Gas sof. od. sp. z. v. Streiberstr. 34, I. r.

Bahnh., Privatfremdenzim. m. elektr. Beleucht. sof. zu v. Landwehrstr. 19, III. *

Sehr guter **Priv.-Mittagstisch** Gr. Märkerstr. 3 (a. Markt. *

Schöne Sommerfrische, m. i. Walde, m. u. ohne Pens., auch unmöbliert. Näheres Restaur. Kolonie Gniest b. Kemberg. a2578

Empf. meinen als vorzügl. bekannten +984 **Privat-Mittagstisch.** F. Schaufeil, Barfüßerst. 16, I

1 möbl. Zim. mit voll. Pens. an ord. Fräul. zu verm. Südstr. 3, part. *

Eleg. möbl. Zimmer sind an einen älter. Herrn, welch. Wert auf ein ruhig. behagl. Heim legt, preisw. zu verm. Off. u. T. 7957 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Pension. Junge Mädchen u. Schülerinnen, welch. d. Franckesche Stiftung besuchen wollen, find. gute Pension in nächst. Nähe derselben. Offert. u. T. 7677 a. d. Exp. d. Bl. b3395

Gut möbl. Zimmer u. Kabinett, Schreibt., Chais., ruh. Lage, sof. z. v. Jägerplatz 19, II. *

Sehr schön möbl. Z. sof. z. v. Hackebornstr. 3, I. r. *

Kl. möbl. Z., sep., mon. 15 M., +155 Landwehrstr. 20, pt.

Bahnn. Kl. mbl. Z., 10 M., sof. +179 Dryanderstr. 20, I. l.

Sof. möbl. Z., 1 einf., 1 bess., Bad L. Wuchererstr. 18, pt. *

Sehr gut möbl. Zim. mit Badebenutz. sof. zu verm. Harz 50, III. *

Möbl. Zim., gr. u. hell, 18 M., f. z. v. Laurentiusstr. 13, I.

Gut möbl. Zimmer v. sof. z. vm. Goethestr. 2, pt. l. *

Gut möbl. Zim. mit Bad zu vm. Jacobstr. 61, I. r. *

Möbl. Zim. an Frl. zu vm. An d. Baderei 1a, I. l.*

Gut möbl. Z. m. Schreibt. ev. Mittagst. Markt 23, III. r.

Saub. möbl. Zim. sof. zu vm. Schmeerstr. 6, III. l. *

Möbl. Zim., sep. Eing., zu v. Gr. Ulrichstr. 20, III.*

Möbl. Zim. z. v., Woche 3,50 M. Harz 45, II. *

Kl. möbl. Z., Wch. 3 M. m. Kaff. Breitestr. 3, II. r. *

Frdl. möbl. Zim. m. Pens. Große Ulrichstraße 41, II. *

G. möbl. Zim. sof. z. v. Schmeerstraße 21, I. *

Gr. u. kl. möbl. Z. m. halb. od. g. Pens. zu vermieten Breitestraße 23, I. *

Bess. möbl. Z., sep. Eg., a. H. od. D. sof. Steinweg 13, III. r.

Frdl. möbl. Zim. sof. z. v. Dessauerstraße 6c, 4 Tr. *

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. z. v. Taubenstr. 1, I. l.

Frdl. möbl. Zim. sof. od. spät. z. v. Karlstr. 1, II. r. *

Sehr guter **Priv.-Mittagstisch** Gr. Ulrichstr. 41. *

Privat-Mittagstisch empfiehlt Sternstr. 10, II. *

Eleg. möbl. Z. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12, III. (b101

Fein möbl. Zimmer m. Kab. mod. Haus, Bad, Gas, fr. Lage Ruhe. Magdeb.-Str. 24, III.

Möbl. Zim., 20 M., z. v. Wei20) Germarstr. 7, II. r.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten (Wa20 Südstraße 50, H. part.

Frdl. möbl. Zim. f. H. od. D., auch f. Ehep. sof. z. v. +202 Dorotheenstr. 16, I. r.

Gr. möbl. Zimmer zu v. Preis 15 M. Leipzigerstr. 12, I. Etg. r., Seitengeb. +190

Frdl. möbl. Z. od. Schlafst. b. Raffineriestr. 45, II. r. +191

Möbl. Zim. m. bürg. Pens. a. a. kürz. Zeit, zu verm. * Merseb.-Str. 8, III. l., Bahnh.

Kl. einf. möbl. Zim. zu vm. Martinstr. 5, II. +193

Gut möbl. Zim. m. Schrbt. b. z. v. Oleariusstr. 8, II. *

Anst. Schlafstelle zu vm. * Jacobstr. 60, III.

Bess. möbl. Schlafstelle m. sep. Eingang sof. z. vm. * Brunoswarte 28, prt.

Möbl. Schlafst. off. (Rei4 Thomasiusstr. 5, H. I. Thate.

Anständ. Schlafstelle zu v. Kuttelhof 13, III. rechts. *

Schön. Zim. mit 2 Bett. als Schlafstelle zu vermiet. Krausenstr. 4, II. rechts. *

Frdl. mbl. Schlafstelle zu vm. Krausenstr. 20, I. l. *

Möbl. Schlafst. sof. zu v., evtl. auch Mittagstisch Harz 50, III. r. *

Schlafstelle f. H. offen * Gr. Märkerstraße 18, III.

Jg. Mann find. bill. frdl. Schlafstelle mit voller Kost Stove, Königstraße 56. *

Anständ. Schlafstelle z. vrm. * Mittelstraße 6, III.

Frdl. Schlafst. z. v. W. 2,50 M. Glauchaerstr. 71d, H. pt. l. *

Frdl. Schlafstelle, sep. Eg., zu vm. Brüderstr. 11, II. l. *

Saub. anst. Schlafst. sof. zu vm. Breitestr. 13, pt. l. *

Frdl. möbl. Schlafstube an Herrn od. Dame zu v. Mühlweg 25, III. *

Schlafstellen z. v. Schmeerstr. 13, I., Eing. Zapfenstr.*

Frdl. möbl. Schlafst. sof. z. v. Alter Markt 9, II. *

2 saub. möbl. Schlafstell. z. v. Neumarktstr. 9, III. l. *

Bess. Schlafst. sof. zu vm. St4) An d. Baderei 1a, II. l.

Anständ. Schlafstelle off. Trödel 20, 2 Tr. *

Fr. möbl. Schlafst. m. Mittagstisch z. v. Brunoswarte 28, II

Anst. Schlafst. für Herrn frei Schmeerstr. 14, II. *

Freundl. Schlafst. zu vm. Glauchaerstr. 3, I. links. *

Schöne Schlafst. z. v. (Gr4 Bernburgerstraße 16, III. r.

Gut möbl. Schlafstelle z. v. Kleine Ulrichstr. 9, I. l. *

Alleinige bess. Schlafst. zu vm. Martinstr. 5, II. +194

Möbl. Schlafst. 1-2 H. sof. z. v. +205 Charlottenstr. 19, II r.

2 frdl. möbl. Schlafst. sof. z. v. +203 Dorotheenstr. 16, I. r.

Schlafstelle frei +218 Ankerstraße 4, II.

Läden, Magazine etc.

Keller sof. z. vm. Zu erfr. Müllers Hotel, Magdeburgerstr. p12

Geiststraße 26, (116 **Laden mit Wohnung** evtl. mit Keller u. Niederlage v. 1. 10. z. v. Näh. 1. Etg. l.

Trockener Keller als Lagerraum sof. zu vm. Oleariusstraße 10, z119) beim Hausverwalter.

(150) **Pfännerhöhe 12** Laden m. Ladenstube, Lag.-Raum, Schlachteraum, 250 M. 1. Juli z. vm. Näh. prt. lks.

Laden mit oder ohne Wohnung, passend für jed. Geschäft, z. 1. 4. z. v. Näh. b. Friseur Spieker, Königstr. 5. (1190

Das photogr. Atelier Gr. Ulrichstraße 10 ist zu vermieten. Näheres bei (z115 **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstraße 6-8.

Lagerplatz m. Gleisanschl. a. beliebige Zeit zu verp. Zustellungsgebühr pro Waggon bis a. d. Platz 1,30 Mk. Gute Zufahrt. Gas-, Wasser-, Elektrizitäts-Anschluß. (b02892 C. Rich. Ritter, Königstraße 6. Teleph. 8079.

Geiststraße 32 LADEN m. 2 Schaufenstern u. reichl. Zubehör preisw. z. vm. I127

Ludw. Wuchererstr. 7, Laden in gut. Geschäftslage, mit Nebenraum, evtl. Wohng., 1. 10. 14 z. v. N. das. I. Etg. *

Niederlagsräume Harz 51, sofort zu verm. Näh. Baubur. Ulestr. 3. (z116

Lagerkeller sofort zu verm. Rud. Haymstr. 13, pt. (1182

Werkstellen, Lager- u. Kellerräume, am Markt, zu verm. Off. unt. K. 3317 an Haasenstein u. Vogler, Halle. (b83

3 helle Zimmer z131 **zu Bureauzwecken** z. vm. Brüderstr. 16, II. Nur v. 8-2 Uhr zu besicht.

Niederlagsräume z. vm. Magdeburgerstr. 61, H. I.

Schmeerstr. 22, Nähe Markt, z140 mit **Laden Obergeschoss** sehr helle Räume, sofort zu vermieten. Bankier Haassengier, Gr. Steinstr. 10.

In Torgau Laden mit od. oh. Wohn., in bester Lage, für jed. Geschäft pass., zu vm. Off. unt. T. 8357 a. Exp. d. Bl. (a02234

Laden mit Wohnung u. Wurstküche per 1. 7. zu vm. Paradeplatz 1a. *

Laden, in welch. seit 7 J. Plätterei mit Erfolg betr., zu vm. Paradeplatz 1a. *

Kl. Werkstatt sofort zu verm. Dachritzstr. 2. *

Neubau Lerchenfeldstraße 1 Laden mit Wohng., pass. f. Drogerie oder Kaufmann, sofort zu vermieten. Zu erfragen Nr. 21, part. I. *

Laden mit Wohnung, 300 Mk., sofort zu vermiet. * Röpzigerstraße 10.

Großer Eckladen nahe am Markt, mit frdl. Wohn. nebst Zub., ev. mit Werkstatt, für jed. Geschäft pass., groß. Hof, Toreinf. vorhand., sof. zu verm. u. 1. Juli zu beziehen. Rippe, Delitzsch, Leipziger- und Ritterstr.-Ecke 1, I. (a2662

Laden u. Wohnung, pass. für Friseur-, auch andere Geschäfte od. Kontor, sof. oder später zu vermieten.* Kästner, Goethestr. 19, I.

Laden, in guter Lage, 1. 7. oder früher zu verm. Off. u. B. 9722 an d. Exp. d. Bl.*

2 große Werkstätten, je 90 qm gr. Boden, Keller und Hof, elektrischer Anschluß 1. 10. im ganzen od. getrennt zu vermien. Offert. unt. F. 9686 an d. Exped. d. Blattes. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0008

Todessturz auf dem Halberstädter Flugplatze.

(Ein Fliegeroffizier tot, einer schwer verletzt.)

Die beiden Fliegeroffiziere Leutnant Niemeier vom Königl. Sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 178 als Führer und Oberleutnant Mayer vom Luftschifferbataillon Nr. 1 als Begleiter, die gestern morgen in Döberitz auf einem Doppeldecker aufgestiegen waren, sind gestern mittag in 20 Meter Höhe über dem Flugplatze Halberstadt von einer Bö erfaßt worden. Das Flugzeug wurde zu Boden geschleudert und vollständig zertrümmert. Oberleutnant Mayer wurde sofort getötet, Leutnant Niemeier schwer verletzt.

Zu der Katastrophe, der dritten, die sich in der kurzen Zeit seit der Errichtung des Halberstädter Flugplatzes dort ereignet hat, wird noch gemeldet:

Da das Fahrzeug heftigen Windstößen ausgesetzt war, wollten die Offiziere gegen 2 Uhr auf dem Halberstädter Militärflugfelde landen, als Leutnant Niemeier bemerkte, daß vor ihm eine Baumreihe auftauchte. Um die Bäume nicht anzufahren, gab der Führer wieder Gas und ging in eine Kurve. In demselben Augenblick wurde der Doppeldecker in etwa 20 Meter Höhe von einer Bö erfaßt und in der Luft auf den Kopf gestellt. Die Maschine stürzte senkrecht in die Tiefe und begrub die beiden Offiziere unter sich. Sofort eilten Hilfsmannschaften zur Befreiung der beiden Verunglückten aus ihrer entsetzlichen Lage herbei. Oberleutnant Mayer war bereits tot. Er hatte einen Bruch des Genicks erlitten. Leutnant Niemeier hatte einen Bruch des Ober- und Unterkiefers davongetragen. Er wurde ins Spital gebracht.

Kleine Chronik.

Zwei Freundinnen in den Schlachtensee gesprungen.

Ein aufregender Vorfall trug sich gestern, wie aus Berlin gemeldet wird, in früher Morgenstunde an dem Ufer des Schlachtensees in der Nähe des Bahnhofes zu. Zwei junge Mädchen aus Friedenau hatten sich in einem dortigen Frauenverein kennen gelernt und innige Freundschaft miteinander geschlossen. Das ältere, etwa 20jährige, das schwer leidend war, hatte mit der Zeit einen großen Einfluß auf die um drei Jahre jüngere Freundin ausgeübt und sie schließlich überredet, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Beide begaben sich vorgestern abend nach Berlin. Nachdem sie dort Abschied gefeiert hatten, fuhren sie mit dem letzten Zuge nach Schlachtensee und stürzten sich in den See. Dem älteren Mädchen muß wohl, als die Fluten sie umfingen, ihr Unrecht zum Bewußtsein gekommen sein. Sie erreichte das schützende Ufer wieder, ihre Freundin aber ging unter. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Ueberfall auf ein Schulmädchen.

Auf der Chaussee nach Jüterbog wurde gestern morgen gegen 6½ Uhr die zwölfjährige Anna Lehmann aus dem Dorfe Hausstockluft, die sich auf dem Wege nach der Schule befand, von einem Manne überfallen, vergewaltigt und durch Schaufelschläge niedergestreckt. Man brachte das bewußtlose, schwerverletzte Kind nach dem Krankenhause in Jüterbog, wo es bald seinen Verletzungen erlag. Als der Tat dringend verdächtig wurde bisher ein Mann in Jüterbog und ein anderer in Luckenwolde festgenommen.

256 Jahre in denselben Geschäftsräumen!

Die Tatsache, daß eine Firma 256 Jahre, also über ein viertel Jahrtausend, in denselben Räumen domiziliert, dürfte einzig in der Welt dastehen. Es ist dies, wie „Der Confectionair" mitteilt, bei der Pelzwarenfirma C. F. Nitsche jr. in Frankfurt a. M. der Fall, die seit ihrer Gründung im Jahre 1658 in denselben Lokalitäten Schnurgasse 57 domiziliert, die sie jetzt verläßt. Die Firma befindet sich seit acht Generationen im Besitz der Familie Nitsche.

Schmerzen, welche jahrelang angehalten hatten, wurden in einer einzigen Nacht beseitigt.

Die Erfolge eines wunderbaren Mittels.

Herr Glaser schreibt: Wenn mir jemand gesagt hätte, daß chronische Schmerzen so schnell beseitigt werden könnten, so hätte ich dieses nie geglaubt! Ich litt seit vielen Jahren derart an schwerer Ischias und Rheumatismus, daß ich stets Schmerzen hatte. Dieselben waren geradezu unerträglich. Meine Leiden wurden jedoch gänzlich durch ein Mittel beseitigt, das ich mit Freuden jedermann bekanntgeben möchte. Es ist Kephaldol und in jeder Apotheke erhältlich. Bei Einnahme von zwei Tabletten und einer weiteren jede Stunde verschwinden die Schmerzen sofort! Mein Hausarzt sagte mir, daß Kephaldol-Tabletten gerade so schnell bei Hexenschuß, Schmerzen in den Muskeln und Gelenken, wie bei Kopf- und Nervenschmerzen hilft. Ich habe außerdem einen sehr schweren Fall von Influenza in weniger als vierundzwanzig Stunden heilen sehen. Soviel ich weiß, wird dieses großartige Mittel in allen bedeutenden Spitälern Europas gebraucht, da seine Hauptugend besonders darin liegt, daß es rasch und sicher wirkt und absolut unschädlich ist. (h365

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Halle Stadt-Theater	N.: Wie einst im Mai. Ab.: Der Verschwender	Faust	Pygmalion	Der Verschwender	Hoche und Bonaparte	Pygmalion	Die Braut von Messina
Halle Walhalla-Theater	Kölner Burlesken mit Variété.						
Halle Apollo-Theater	Der Deserteur.						
Leipzig Neues Theater	Der fliegende Holländer	Hänsel und Gretel - Vergißmeinnicht	Undine	Ein Maskenball	Wenn wir Toten erwachen	Lohengrin	Die Fledermaus
Leipzig Altes Theater	N.: Vereinsvorstellung. Ab.: Wie einst im Mai	Onkel Bräsig	Wie einst im Mai	Rosenmontag	Wie einst im Mai.		
Leipzig Operett.-Theater	Polenblut						Der Feldprediger — Die vier Jahreszeiten
Leipzig Schauspiel-Haus	Als ich noch im Flügelkleide	Vereinsvorstellung	Als ich noch im Flügelkleide			N.: Macbeth. A.: The Marry Wives of Windsor	Als ich noch im Flügelkleide
Dessau Hoftheater	Geschlossen.						
Weimar Hoftheater	Parsifal	—	Der Waffenschmied	Die Zauberflöte	Goethes Faust	Robert und Bertram oder Die lustigen Vagabunden	Unbestimmt.

Riesiger Waldbrand.

Gestern nachmittag brach an der Grenze der Provinzen Rheinland und Westfalen, zwischen Osterfeld, Hiesfeld, Kirchhellen und Sterkrade, in den Waldungen des Großindustriellen Grillo ein Waldbrand aus, der in die herzoglich Arenbergischen Waldungen übergriff; achthundert Morgen wurden von den Flammen ergriffen. Alle Feuerwehren der Umgegend wurden telephonisch und telegraphisch herbeigerufen, doch ist eine Eindämmung des Feuers angesichts des starken Windes und der Trockenheit unwahrscheinlich. Das Forsthaus ist von den Flammen eingeschlossen; etwa vierzigtausend Morgen Wald sind gefährdet.

Münster (Westf.), 2. Mai. (Priv.-Tel.) Das Feuer strömt eine furchtbare Hitze aus, die schon auf 600 bis 800 Meter Entfernung unerträglich ist. Der Feuerherd breitet sich immer weiter aus, so daß Militär zur Hilfeleistung herbeigerufen werden soll. Man vermutet Brandstiftung.

Von einem verheerenden Großfeuer wurde gestern nachmittag das bei Rostock gelegene Dorf Buchholz heimgesucht. In der Scheune des Küsters war Feuer ausgebrochen, das auf die Kirche und die angrenzenden Gebäude und Scheunen übersprang und sie vollkommen einäscherte. Der Brand ist von einem Zigeunerweib, das mit zwei Knaben vormittags im Dorfe bettelte und abgewiesen wurde, angelegt worden.

Eigenartiger Selbstmord.

Auf sonderbare Weise hat der Handlungsgehilfe Paul Klapps in Breslau seinem Leben ein Ende bereitet. Er hatte mehrfach Unterschlagungen verübt und fürchtete zur Rechenschaft gezogen zu werden. Er erkletterte daher den Mast einer elektrischen Leitung und wurde vom Strom sofort getötet.

Die Maibockprobe im Münchener Hofbräuhaus,

an der sich Minister und Vertreter aller Behörden beteiligten, hatte heuer folgendes Streckenergebnis: 2000 Liter Maibock und 5000 Bockwürste, dazu wurden acht Kälber und zwei Schweine gebraten und ferner 1500 Leberknödel und 500 Rettige vertilgt, alles zum Frühschoppen.

Nationalökonom und Metzger.

Den seltsamsten Metzger Deutschlands dürfte wohl Stadtamhof bei Regensburg sein eigen nennen in dem Studenten der Nationalökonomie Josef Rohrwild. Ihm starben im März beide Eltern. Um das väterliche Geschäft zu erhalten, vertauschte er die Feder mit dem Fleischerbeil und steht nun am Hackstock, trägt Fleisch aus und zieht sein Wägerl, als wäre das immer so gewesen. Amerikanische Sitten sind also auch in Deutschland nicht unmöglich. Interessant ist, daß der junge Mann sofort mit den Fleischpreisen heruntergegangen ist — der Nationalökonom scheint hier den Metzger beeinflußt zu haben.

Eine Humpelrock-Tragödie.

Aus der Themse wurde am letzten Dienstag die Leiche eines jungen Mädchens namens Emma Winson gezogen, und bei der Untersuchung der Gründe, die die Unglückliche in den Tod getrieben hatten, ergab sich eine für den Geisteszustand mancher junger Mädchen bezeichnende Geschichte. Man verhörte einen jungen Kupferschmied, der zu dem jungen Mädchen in freundschaftlichen Beziehungen gestanden hatte, und dieser erzählte, er habe bei ihrem letzten Zusammentreffen bemerkt, daß sie einen sehr engen „Humpelrock" trüge, und ihr darüber Vorhaltungen gemacht; sie könne ihm darin gar nicht gefallen, habe er ihr gesagt, und wenn sie diesen Rock nicht entferne, so wollte er ihr einen anderen kaufen. Diese Kritik des jungen Mannes nahm sich das Mädchen so zu Herzen, daß es das Leben nicht mehr ertragen zu können glaubte und ins Wasser ging. Der die Untersuchung führende Leichenbeschauer bemerkte dazu: „Vor einem Jahre hatte ich den Fall, daß ein junges Mädchen Selbstmord beging aus dem einzigen Grunde, weil es sich einbildete, ihre Mitarbeiterinnen lachten über sie, weil sie bei einem Leichenbegängnis den schwarzen Hut ihrer Mutter trug. Das zeigt wieder einmal, wie merkwürdig der Geist mancher Frauen arbeitet. Es gibt doch Hüte oder Kleider genug, die zur Kritik herausfordern."

Weil er nach Kognak roch . . .

Eine drollige Episode wird aus Ravenna berichtet: Sollte da ein junges Paar standesamtlich und honett getraut werden; er hatte „bereits" ein Alter von 23 Jahren, sie zählte 19 Lenze. Der Standesbeamte ließ das Paar und seine Trauzeugen hereinrufen, und erst jetzt fiel der Braut auf, daß ihr Bräutigam eine merkwürdig schwankende Haltung im buchstäblichen Sinne an den Tag legte. Der junge Mann hatte den ernsten Schritt nicht ohne eine kleine Magenstärkung unternehmen wollen, und mit Betrübnis stellte die Nase der Braut fest, daß er weniger nach Maiglöckchen, als nach.. Kognak und ähnlichen Stärkungsmitteln duftete. Diese Feststellung wirkte auf das Näschen derart, daß es sich voller Abscheu rümpfte, und alsbald sprach der darunter befindliche Mund die Worte des Zorns: „Nein! Einen Trunkenbold heirate ich nicht!" Sprachs und ließ ihn vor dem Standesbeamten stehen, indem sie pflichtschuldigst ihr weißes Battisttüchlein an die feuchten Aeuglein führte. Ihr nach stürzten die Verwandten und die Trauzeugen, und schließlich folgte als letzter, mühsam nach Fassung ringend, in edlen Zickzacklinien, der Bräutigam.

150 000 Franken auf der Straße geraubt.

Gestern nachmittag wurden in Genua Kassenboten, die von einer Bankfiliale 150 000 Franken nach der Zentrale trugen, von zwei Unbekannten angefallen, niedergeworfen und des Geldbeutels beraubt. Einer der Boten gab drei Revolverschüsse auf die Fliehenden ab, ohne zu treffen. Der eine Räuber wurde dann eingeholt und verhaftet. Der andere, der das Geld an sich genommen hatte, ist entkommen.

Die Grubenkatastrophe von Westvirginia.

Die Rettungsmannschaften drangen nach der letzten drahtlosen Meldung aus Newyork in des New River-Bergwerk 2000 Fuß tief ein. Sie fanden 50 Leichen. Ein weiteres Vordringen der Mannschaften verhinderten die Gase.

Gestrandeter Passagierdampfer.

Einer drahtlosen Meldung zufolge ist an der Südküste von Formosa der Dampfer „Siveria" mit 521 Passagieren, darunter der Gattin des Generalgouverneurs der Philippinen, Harrison, und 282 Mannschaften an Bord gestrandet. An der japanischen Küste aufgefangene Notsignale wurden an das gerade auf der Fahrt nach Nagasaki befindliche amerikanische Schlachtschiff „Minnesota" weitergegeben. Von Japan aus wurde gleichfalls ein Kriegsfahrzeug zur Hilfeleistung abgesandt.

Das Heiratsschießen.

Die Schützengilde von Utha hatte, wie aus Newyork geschrieben wird, vor einiger Zeit einen eigenartigen Schießpreis für ihren Schützenkönig bei dem alljährlichen Schützenfest. Miß Nelly Brown, eine begeisterte Jägerin in den Waldtriften Amerikas, hatte den Entschluß gefaßt, nur einen hervorragenden Schützen als Gatten zu wählen. Da sie mit Glücksgütern reich gesegnet war, fiel ihr die Wahl nicht schwer. Als moderne Penelope erklärte sie, daß sie demjenigen Schützen Hand, Herz und Vermögen reichen wolle, der beim Schützenfest sich als Sieger erweisen würde. Um sicher zu sein, daß sie auch einen tüchtigen Schützen zum Manne bekommen würde, stellte sie selbst sehr scharfe Bedingungen, denen sich die Bewerber um ihre Hand unterziehen mußten. Miß Brown war ganz Feuer und Flamme für ihren Plan und wohnte selbst dem Schützenfeste bei, nur eine Bedingung hatte sie für sich gestellt, daß sie unter den gesamten Schützen selbst eine Wahl der in Betracht kommenden Persönlichkeiten treffen würde. Sie wählte 25 Schützen im Alter bis zu 35 Jahren aus. Nun ging der große Wettbewerb los. Es galt nicht nur den Titel eines Schützenkönigs zu erlangen, sondern ein schönes Mädchen heimzuführen, das eine große Villa ihr eigen nennt. Das Heiratsschießen dauerte drei Tage. Am Abend des dritten Tages wurde das Ergebnis der lauschenden Menge, die aus der ganzen Gegend zu diesem sensationellen Ereignis zusammengeströmt war, mitgeteilt. Der Glückliche war ein junger Arzt von 28 Jahren, namens Schmitt, ein Deutscher, der noch nicht lange in Amerika war. Er war nicht nur der beste Schütze von den 25 Auserwählten, sondern überhaupt der beste Schütze der ganzen Gilde, er führte also die Braut mit vollem Recht heim, die sehr stolz als neue Schützenkönigin an der Seite ihres Bräutigams dahinschritt. Die „erschossene" Braut erklärte dem Interviewer, daß sie sehr glücklich sei und ihren Bräutigam schon darum allein lieben würde, weil er ein so vorzüglicher Schütze ist, wenn er auch nicht so hübsch wäre, wie er ist. Um ihr Glück aller Welt zu verkünden, veranstaltete sie am nächsten Tage in ihrer Villa ein Verlobungsfest, zu dem sie alle Schützen einlud. Es war ein wahrhaft fürstlicher Königs- und Verlobungsschmaus.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, den 1. Mai. Der vergangene Montag war auf dem Brocken vom Wetter außerordentlich begünstigt. Bei wolkenlosem Himmel und ganz schwachem Winde, der beständig seine Richtung zwischen Nordwest und Südwest wechselte, stieg die Temperatur rasch auf 16 Grad an. Am Abend trat nur sehr geringe Abkühlung ein; die Temperatur betrug um 9 Uhr noch 12 Grad. Im Süden war der schwache Widerschein eines fernen Gewitters wahrzunehmen. Nach diesem schönen Tage sah man mit besonders großer Spannung dem Verlauf der Witterung am letzten April, dem Walpurgistage, entgegen. Die Temperatur war nachts nur bis auf 10 Grad gesunken und erreichte im Laufe des Vormittags bald 14 Grad. Die offenbare Beständigkeit der Witterung, wie sie am Vortage vorhanden gewesen war, war jedoch verschwunden. Am Himmel zogen hoch aufgetürmte Wolken hin, aus denen zum Teil dunkle Regenstreifen herabhingen. Die Luftbewegung war sehr gering. Es herrschte ausgesprochene Gewitterstimmung, verstärkt durch einen besonders undurchdringlichen Dunst über Ebene und Gebirge. Nachmittags war der Himmel fast ständig bedeckt, und abends setzte zunächst ein feiner Sprühregen, dann stärkerer, bis in die ersten Morgenstunden anhaltender Regen ein. Die Temperatur sank im Laufe des Nachmittags beträchtlich. Um 9 Uhr abends waren nur noch 5 Grad Wärme und in der letzten Nacht ging das Thermometer bis auf 3 Grad Kälte herab. Heute morgen herrscht bei lebhaftem Nordostwind starkes Nebeltreiben. Es ist ein leichter Rauhreifansatz vorhanden. Für die nächsten Tage ist meist kühles, wolkiges Wetter mit geringen Niederschlägen zu erwarten.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 1. Mai. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Breslau am 30. April in Corinth; Iltis am 30. April in Tschemulpo.

* **Hamburg**, 1. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Navarra 30. April in Buenos Aires; König Friedrich August 30. April in Buenos Aires; Sithonia, v. Ostasien, 30. April in Havre; Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 1. Mai in Cadiz; Sambia 1. Mai in Singapore; Arabia 1. Mai in Taku; Meteor, große Orientfahrt, 1. Mai in Genua; Bermuda, v. Ostasien, 1. Mai in Havre. — Abgeg.: Silvia 30. April von Buenos Aires über Montevideo n. Hamburg; Frankenwald, n. Havana u. Mexiko, 30. April v. Havre; Segovia, n. Ostasien, 1. Mai v. Suez; Brasilia 1. Mai v. Moji; Amerika, v. Newyork.

ZUCKERKRANKE

Ohne strenge Diät, Erfolg durch Tabulettae Phaseoli »Bellmann«
Bohnenschalentee in Tabl. Kart. 6,50 Mk.
Aerztl. Gutachten und Literatur gratis
Pharmazeutische u. Chem. Spec. Ges. m. b. H.
Berlin, 4, W. 50.
a2558

Kinderwagen, Sportwagen, Krankenfahrstühle, Krankenmöbel.
Nur beste Fabrikate, modernste Formen.
: Auch leihweise. :
= 5 Prozent Rabatt. =
Beachten Sie meine billigen Preise. (b3407
PHÖNIX
Neuer Doppelsitzer mit Autoverdeck.
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 40 u. 41
parterre und I. Etage.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Nur noch kurze Zeit
findet der
billige Verkauf
von nur besseren deutschen und englischen Herrenstoffen zu weit herabgesetzten Preisen in den Geschäftsräumen der Firma
W. und P. Kohlberg,
Große Ulrichstraße 6—8, I. Etage,
statt. (Wollmer-Haus.) b3389

Besonders vorteilhaftes Angebot.
Grosse Posten baumwollene und seidene
Damen-Strümpfe Herren-Socken Kinder-Strümpfe
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
e109
Sämtliche Strümpfe und Socken sind übersichtlich im Erdgeschoß aufgestellt.
Netto Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendungen.
A. Huth & Co.
Halle an der Saale,
Grosse Steinstr.
und Marktplatz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0009

Kaffee, Kakao u. Zucker

am besten und billigsten bei e18

Pottel & Broskowski.

Feinste Vanille-Blockschokolade Pfund 85 Pfg.
Extrafeine Speise-Schokolade Tafel 32 Pfg.
Prachtvolle frische Kaffeebisquits Pfund 65 Pfg.

— mit 5% Rabatt in Sparmarken. —
Beachten Sie die Preise in unseren Schaufenstern.

Brüderstrasse 6, Bureauräume
(Zentral-Heizung und elektrisches Licht),
I. Etage, Hinterhaus, Neubau,
im ganzen oder geteilt zum 1. 10. 1914 zu vermieten. Besondere Wünsche können evtl. berücksichtigt werden.
Max Niemeyer Verlag, Halle a. S.,
Brüderstrasse 6. z121

Steinweg 19—20a,
Laden mit 2 Stuben, evtl. Wohnung, sofort, einige Lagerkeller, evtl. mit Bureauraum, sofort, Wohng., herrsch. 1. u. 3. Gesch., 5 Z., 800 u. 875 M., sof., dgl. 2. u. 3. Gesch., elektr. Licht, 5 Z., 825 u. 850 M., 1. Okt., Wohnung, 3 Zimmer mit Bad, 380 M., sofort, desgl. 3 Zimmer mit Bad, 420 M., 1. Juli. (z128
Näheres: Steinweg 20, bei Nagler, H. III.

Brüderstr. 14 (Ortskrankenkasse) sind **2** neuangebaute **Läden** zu vermieten A. Huth & Co., Halle a. S. e110

Pferdestall für ein Pferd sof. zu vm. Grafeweg 8. *

Gr. Ulrichstr. 47,
I. Etg., Geschäftsräume, ev. 10 Räume, sof., ferner Erdgesch. 1 Bureauraum, ev. m. Lagerkell. sof. Näh. das. i. Bur.-Erdgesch., Tel. 1468.

Gr. Steinstr. 16
halbe I. Etg. f. Geschäftszwecke sof., ferner ca. 125 qm helle trockene Lagerkeller sof. Näh. Gr. Ulrichstr. 47 im Bureau, Erdgeschoß, Tel. 1468.

Stallung f. 4 u. 8 Pferde sofort billig zu vermieten Mansfelderstraße 29. *

Bäckerei mit Wohnung
zum 1. 10. 14 zu vermieten. Preis 800 M. Zu erfr. im Putzgesch., Grafeweg 18. *

Laden mit Ladenstube
und Kellerräume sofort od. später zu vermieten. * Näh. Reilstr. 7, im Laden.

Mitte der Stadt gelegene große helle Geschäftsräume für nicht zu geräuschvolle Betriebe sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. bei Herrn Voigt, Gr. Steinstr. 9. (e155

Miet-Gesuche

Anst. L. such. St., K., Kch. 1. 7. od. früh. Off. u. J. 9689 an die Exped. ds. Blatt. *

Suche Bahnnähe Wohn. auf ½ J., b. 500 M., v. 1. 7. 14. Off. unt. L. 10071 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †145

2 ruhige möbl. Zim., mit separat. Eingängen, mögl. mit Mittagstisch, für zwei Pers. ges. Off. mit Preisangabe unter L. 10191 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †154

Beamter mit 1 Kind sucht Wohnung z. 1. 7., St., K., Kch., Bahnnähe, i. Preise v. 70 bis 90 Tlr. Off. unt. L. 10411 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †185

St., K. u. Kch. nebst kl. Niederlage z. 1. 7. zu miet. ges. Off. mit Preis unter L. 10431 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †184

4 Zim.-Wohn. mit Bad Inkl., in bess. H. z. 1. Juli ges., Nähe Bahnh., Pr. ca. 600 Mark. Off. u. L. 10371 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †181

Kleiner Garten
m. Laube, Steinweg-Taubenstraße od. Nähe z. miet. ges. Off. m. Pr. u. S. 9716 a. d. Exp. d. Bl.

Eisenb. f. z. 1. 7. 2 Stub., Kam., Kch., Nordviert. Off. u. N. 9673 a. d. Exped. d. Bl. *

Postbeamter mit 14jährig. Kind, welch. bisher 12 J. seine jetzige Wohnung innehatte, sucht per 1. Oktbr. 14 in nettem Hause 4 Zimmer-Wohnung im Preise bis 500 Mk. Nähe Kaiserplatz, L. Wuchererstr., Kliniken u. Gymnasium. Offert. u. M. E. R. 12 hauptpostlag. erb. *

In besserem Hause
2 Wohnräume, 1 Küche u. Zubeh., zum 1. Oktober von alleinstehend. ält. Ehepaar gesucht. Offert. unt. F. 9626 an die Expedition d. Bl. *

Straßenbahner sucht möbl. Zimmer, monatl. 12 M., Nähe Seebenerstraße. Off. u. D. 9684 a. d. Exped. d. Bl. *

Aelt. anst. Frau f. in ruh. Hause 1. 6. Stube u. Gelaß, part. od. 1 Tr. Preis-Off. u. B. 9682 a. d. Exped. d. Bl. *

Möbl. Zimmer in der Nähe d. Bürgerpark gesucht. Off. unt. V. 9699 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Einfamilienhaus 1. 10. zu miet. ges. in Halle od. Nähe, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. A. 9701 an d. Exped. d. Bl. *

Freundl. Wohnung, St., K. u. K., evtl. 2 St., K. u. K. sof. zu miet. ges. Nähe d. Roßpl. bevorzugt. Offerten unter E. 9705 an die Exped. ds. Blattes. *

Herrsch. 2—3 Z.-Wohn., in freier Lage im Norden, von einz. Dame per 1. 6. gesucht. Bad, Elektr. Angebote m. Preis u. B. T. 4095 an Rud. Mosse, Halle. (z170

Arzt sucht herrsch. 6- bis 7 Zim.-Wohn. in g. Verkehrslage 1. 10., ev. Hauskauf. Off. u. K. 9710 a. d. Exp. d. Bl. *

Bahnbeamt. m. 2 Kind. sucht z. 1. Okt. Wohn. b. 380 M. Off. u. M. 9712 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer
mit Schlafkabinett (2 Bett.) separ. Eingang, ruh. Lage, mögl. Nähe d. Bahnhofs, auf längere Zeit zu miet. gesucht. Off. unt. T. 8437 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (a2659

Aelt. anst. Frau f. 1. Juli frdl. Stube im Parkviertel Augustastraße 19. I. *

Kl. Wohn. v. r. Leuten ges. Off. mit Preis unter O. 9734 an d. Exp. d. Bl. *

Kl. Wohn., b. 60 Tlr., 1. 6. v. Fam. m. 2 Kind. ges. Off. u. B. 9742 a. d. Exp. d. Bl. *

Offiziers-Wohnung
Stube, Kammer, eventl. Burschengelaß, in der Nähe der Artillerie-Kaserne vom 10. Juni bis 22. Juli cr. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 8557 an die Exp. ds. Blattes erbet. (a02236

Nähe Riebeckplatz
wird per 1. 4. in bess. Hause mod. 4—5 Zim.-Wohnung gesucht. Off. unt. L. 10451 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †187

Kaufm. sucht 1. 7. Wohn. bis 300 M., Nordviert., St., K., K. Off. erb. unt. G. 87 an d. Fil. d. Bl. Giebich (o31

Offene Stellen

Knechte, e20
Burschen u. Mädchen f. sof. aufs Land nahe und weit. Louise Schmilgun, verwitwete Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I.

Tücht. Zimmerleute,
Kolonne von 20-25 Mann, für sofort nach Magdeburg zu Einschalungs-Arbeiten gesucht. (a02199
Cementbau-Akt.-Ges. Magdeburg,
Beaumontstraße 16.

2 Schneidergesellen stellt noch ein l106 C. Kusche jun., Zörbig, Herren-Garderobe n. Maß.

Gesucht z. 1. Juni cr., jüng. **Feuerversich.-Konzipient.** Bewerb. m. Lebensl., Geh.-Anspr. u. B. U. 4043 a. Rud. Mosse, Brüderstraße 4. (z80

Suche einen selbständig., **tüchtig. Malergehilfen** bei hohem Lohn. ma32 Hermann Klett, Maler- u. Tünchermeister, Hildburghausen.

Weberei, Gera, Greizer Artikel, sucht tücht., eingef. **Platzvertreter** für Halle. Offerten m. Aufgabe von Referenzen unt. L. 9731 a. d. Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †108

Ca. 2—4 Mk. tägl. Verdienst! Strickmaschinen ev. m. Teilz. und Arbeitslfrg. Lernen kostenlos, Prosp. gratis, empf. Schneider & Comp., l154 Eisenberg S.-A. 20.

Kolonialwarenhandlung sucht zu baldigem Antritt einen jüngeren (b3374 **Kommis.** Off. mit Gehaltsansprüchen unter T. 8217 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

50 Mark wöchentlich und mehr. (h846 **Alleinbezirk** für gar. gute erprobte Neuheiten (teilw. patentiert) zu vergeben. Karte genügt. Poetters & Schäfer, G. m. b. H., Barmen 6.

Malergehilfen sucht August Rebeling, a2690) Beesenstedt.

Hoher Verdienst d. Vertr. größten Naturwunders, auch Nebenerw. f. Herr. u. Dam. Ill. Prosp. Michalke, Charlottenburg 73, Pestalozzistraße 87. (ei4

Gut bezahlte Existenz erw. m. mit m. Hilfe d. Erlern. **des Chauffeur-Berufs** Lehrgeld gering. Prospekte gratis. M. Schachtschabel, Halle a. S., Pr. Sächs. V. d. Kgl. Reg. a. Fahrlehrer. l120

Junge Leute,
welche als Rechnungsführer, Amtssekr., Verwalter zc. Stellung wollen, erhalten in kurzer Zeit in Buchführung, Rechnungs- und Verwaltungswesen zc. gründliche Ausbildung. Prospekte frei. l119
Landw. Lehranstalt, Halle a/S., Landwehrstraße 17.

Steinschläger sucht sofort Wegebau-Zweckverband Dammendorf (a2639 bei Niemberg.

5 bis 6 Malergehilfen stellt ein a02209 J. A. Gaisser, Merseburg

Junge Männer bilde ich unter günst. Beding. als gewissenhaften z123 **Chauffeur** aus. Paul Zagemann, Automobil-Zentrale, Grünstr. 31.

Diener bis 35 Jahre, welche fürstl. Lakaien, Diener od. Kellner werd. woll., sucht z. Ausbild. Kupka's Breslauer Diener- u. Kellnerschule, Gabitzstr. 156. Prosp. ums. Stellung sofort durch Verm.

Hohen Nebenverdienst f. jederm. d. neue, leichte Handarb. i. eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle sof. aus. Muster u. Anleit. g. Eins. v. 50 Pf. frk. Nchn. 30 Pf. m. Inst. Winkler, München 141, Dachauerst. 57.

Einen tüchtigen **Schuhmachergesellen** sucht sofort Karl Ziehme, Schnellbesohl-Anstalt, Eisleben, Jüdenhof 3. (a2571

30 Prozent Provision! gewähre f. konkurrenzlos. Art. Stadt u. Land. Kein Kapital. P. Lichtenthäler, Potsdam.

Zur See! l179
Hob. Eink. erz. jg. Leute all. Berufskl., w. in ihrem Berufe z. See fahren. Verdienst je n. Ber. 350-1500 M. pr. Reise (4 Mon. 14 Tg.) b. freier Stat. resp. Kost u. Logis. Ausk. u. Rat ert. a. briefl. Anfrag. m. Retourporto die Schiffahrts-Informat.- u. Reisebureau-Gesellschaft m. b. H., Abt. 20, Berlin SW. 68, Kochstr. 5.

2-10 Mk. tägl. zu verdienen. Prosp. fr. Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln 262.

Handlungsgehülfen, die Stellung suchen, wenden sich an die grösste kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausland und Uebersee, die des **Vereins f. Handlungskommis von 1858 in Hamburg.** Geschäftsstelle in Halle a. S. Wilhelm Eichen i. Fa. Fr. Beeck, Leipzigerstr. 56. Tel. 829. hs55

Arbeiter (b3324 finden lohn. und dauernde Beschäftigung bei W. Lersch, **Steinbruch Trebitz,** a. Petersberg, b. Wallwitz.

30-40 Steinbrucharb. finden bei gutem Lohn im Akkord dau. Beschäftigung. Schwerzer (a02183 Quarz-Porphyr-Werke, Schwerz, Stat. Niemberg.

Kinder-Wagen auf Teilzahlung,
auch die neuesten Sportwagen liefern wir gegen Wochenraten von nur 1 Mark. Es kommen nur beste Fabrikate zum Verkauf und werden Sportwagen schon mit 3 Mark, Kinderwagen mit 5 Mark Anzahlung abgegeben. e42
Eichmann & Co. Waren- u. Möbel-Kredithaus Gr. Ulrichstr. 51, Eing. Schulstr e96
Verlangen Sie bitte Katalog.

Techniker od. Ingenieur
für ein Ingenieur-Büro, welches speziell mit Zucker-fabriken, Mühlen und Papierfabriken arbeitet, zum baldig. Antritt gesucht. Es wird demjenigen der Vorzug gegeben, welcher mit der Aufnahme und Ausarbeitung von Maschinen-Taxen für die obigen Industrien genau vertraut ist. Angebote mit näheren Angaben über die bisherige Tätigkeit, den Bildungsgang, des Alters und der Gehaltsforderung erbeten unter A. T. 485 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma52

Ich suche einen soliden Herrn zur Uebernahme der Alleinvertretung
meines patentamtlich geschützten, hervorragenden Haushalt-Massenartikels für Regierungs-Bezirk Merseburg. Der Artikel ist wirklich gut und reell, für jeden Haushalt notwendig und wertvoll. Nur Herren, welche an meinem Angebot wirklich Interesse haben und über etwas Kapital verfügen, werden um gefl. Offert. unt. H. K. 602 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz ersucht. bs67

Vertretung für Halle u. Umgegend.
Patl. geschützt, zukunftsreich. Nährmittel. Mk. 300.—. Leichte Tätigkeit in Wohng. Reichl. Verdienst. Offerten unter L. E. 7252 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma63

Dauernde Existenz!
Arbeitsfreud. Herrn, auch Nichtkaufmann, der den Beruf wechseln oder sich selbständig machen will, bietet leistungsfähige Firma selten günstige Gelegenheit mit
5 — 6000 Mk. jährl. Einkommen.
Branchekenntnisse nicht nötig. Evtl. auch als Nebenerwerb. Erforderlich Mk. 1000 in bar. Nur ernsthafte christl. Selbstreflektanten, die den Besitz des Barkapitals nachweisen, erfahren Näheres unter T. 8697 in der Expedition des Blattes. (e2702

Die Bezirks-Generalagentur für Anhalt
erster eingeführter Versicherungs-Aktiengesellschaft (Leben, Unfall und Haftpflicht) ist (ma62
zu besetzen.
Es wird dafür ein geeigneter Fachmann gesucht, der die Fähigkeit besitzt, das Geschäft zu einer guten Weiterentwickelung zu bringen. Organisation ist vorhanden, desgleichen bedeutender Versicherungsbestand. Für den Organisationsausbau werden die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Akquisitionserleichterungen in mannigfacher Form, günstige Tarife und hohe Vers.-Dividende.
Das mit dem Mandat verbundene Einkommen ist entsprechend hoch, u. a. Inkassoprovisionsgenuß vom ganzen Bestand.
Bureau auf Kosten der Gesellschaft. — Kaution nicht erforderlich. Gefl. Angebote erbeten unter L. U. 4378 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.
Verschwiegenheit zugesichert.

Chancenreiche Zukunft
bietet erstklassige Lebensversicherungs-Gesellschaft mit vorzüglichen Organisations- und Akquisitions-Einrichtungen erfahrenen, fleißigen Herren durch Uebertragung einer Generalagentur. Brauchbarer Kraft werden neben hohen, festen Bezügen und Provisionen reichliche Organisationsmittel zur Verfügung gestellt. Die Position eignet sich auch für Herren, die Berufswechsel a02220 anstreben. Ausführliche Offert. u. T. 8157 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir beabsichtigen die Einstellung weiterer: **Ober-Inspektoren** und bitten dieserhalb um Bewerbungen energischer, an zielbewußtes und fleißiges Arbeiten gewöhnter Herren, denen an einer wirklich gut bezahlten, äußerst entwicklungsfähigen Position gelegen ist. Diskretion strengstens. Bewerbungen erbeten mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. an Preussische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Subdirektion Halle a. S., Alte Promenade 6. [a151

Vertretung für erstklassigen **Bau-Artikel** sofort zu vergeben. Angebote unter T. 8277 an die Expedition ds. Bl. a2671

Große Kranken-Versicherungs-Aktien-Gesellsch. sucht allerorts Vertreter, Inspektoren und Mitglieder. Freie Aerztewahl, keine Nachschußgefahr, keine Herabsetzung des versicherten Krankengeldes, welches ein Jahr lang gezahlt wird. Zuschriften an b03092 Subdirektor A. Widmer, Halle, Gr. Steinstr. 31.

Per sofort gesucht **2 eminent tüchtige Verkäufer,** die im Dekorieren hervorragendes leisten, und **2 erstklassige Verkäuferinnen** für Damenkonfektion. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an **Max Schäl,** Waldenburg in Schlesien, Modewaren. a02241

Achtung! Ensemble sucht für Tournee sof. mehr. nur spielgewandte Herren. Zu meld. Schillerstr. 24, Hof I. r. h03123

Sichere Dauerexistenz.
Zur Uebernahme der Bezirksvertretungen Halle a. S. u. Weißenfels unserer im In- und Auslande patentierten, wiederholt prämiierten Apparate suchen wir je einen rührigen, intell. Herrn. Die Posit. bringt sich. **Monatseinkommen von 1000 Mark** evt. mehr bei entspr. Tätigkeit. — Angenehme Bürotätigkeit, passend auch für Offiziere a. D., pens. Beamte u. a. — Fachkenntnisse nicht nötig. — Nur ernstl. Reflektanten, die über einige tausend Mark eigenes Kapital verfügen, erfahren Näheres unter „Lagerkarte 201" Frankfurt a. Main. a2703

Suche zum 1. Juli evtl. früher einen verheirateten, herrschaftlichen (a02181 **Kutscher,** der guter Pferdepfleger u. firm im Servieren ist. Hans Lücke, Rittergut Roitzsch, Kr. Bitterfeld.

Heimarbeit, (l180 resp. Nebenerwerb, 6 Mark Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Ausk. dch. Parfümpatronenfabr. F. Magdalinski Nflg., Berlin-Stegl. 101, Ahornst. 17

Knechte, ledige und verh., Omnibuskutscher, Milchkutscher a. Ld., Kleinknechte b. Halle s. Richard Renner, gewerbsmäßiger* Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3

Malergehilfen stellt sofort ein (a2691 E. Wille, Lettin.

Presseaufseher und Verladeaufseher für dauernde Stellg. in Brikettfabrik von 6 Pressen wollen sich schriftl. meld. u. L. A. 782 an Rud. Mosse, Altenburg. ma51)

Uniformfabrik sucht tüchtigen Reisenden (auch Schneider), der schon Beamtenkundschaft mit Erfolg besucht hat, für Thüringen u. Lausitz. Offert. m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspruch. unt. V. C. 9965 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Eisenbeton. Zimmerer zum Einschalen stellt ein (a2680 F. C. Möbus, Ammendorf.

Kassenbote für Eisleben u. Umgegend gesucht. Alter nicht über 35 Jahre, Radfahrer. Kaut. 500-1000 Mk., festes Gehalt, Nebeneinkommen u. Sond.-Entschädigung. (a2686 Offert. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf unt. T. 8377 an die Expedition d. Bl. erb.

Schreibarbeit zc. vergibt ins Haus. Off. u. T. 8717 a. d. Exp. d. Bl.

Verheirateter Geschirrführer findet bei hohen Lohn sofort Stellung. * **J. Staude,** Passendorf bei Halle.

Agent ges. z. Zigarren-Verk. a. Wirte zc. Vergüt. ev. Mk. 300.— montl. b859 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

1 Hausbursche gesucht b3387) Bahnhofs-Apotheke.

Stellmachergeselle s. E. Quaas, Herrenstr. 21. *

Vertreter f. glänz. Schlag. z. Verk. a. Kolonialwaren- zc. Gesch. ges. Hohe Provis. Off. u. A. 57 an M. Klopstock, Berlin N. O. 43.

Jüngeren, zuverlässigen **Hausdiener** bei freier Station gesucht. **Sprengel & Rink,** Leipzigerstraße 2. e3

1 jg. Stellmachergeselle zu sofort. Antritt ges. a2659 Rittergut Amt Gerbstedt.

Anstreicher gesucht. Molnau, Ammendorf. z144

M. 50.— wöchtl. fest. Gehalt od. höchste Provision gewähren jed. f. Vertrieb u. großart. Neuh. Auch a. Nebenbeschäft. Karte genügt. Pötters & Grosenbach, Hamburg 31, 156.

Hohen Verdienst finden intelligente, redegewandte Herren aller Berufskreise im Haupt- und Nebenberuf. Off. u. T. 8337 a. d. Exp. d. Bl. erb. b3399

Arbeitsburschen, 14-16 Jahre, stellt ein * Albert Weiland, Malermst., Tholuckstraße 8.

6-8 Pflastersteinschläger zu engagieren gesucht. Schwerzer Quarz-Porphyr-Werke, Schwerz, a02227) Station Niemberg.

Jung. Hausbursche, 14-15 Jahre, sucht zum 15. 5. * A. Voigt, Berlinerstr. 28.

Gesucht gebild. Herr (ev. pens. Beamter) mit einig. Barmitt. zur Uebernahme ein. Schulsekretariats. Näheres: Lehranstalt Sophia, Berlin-Schmargendorf. a2664) Personalabt.

Schneidergehilf. a. Großst., Tar. Ib, st. ein O. Herrmann, Ammendorf, Halleschestr.

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. postlag. „Existenz" Breslau 8.

Schneider, d. noch einige Jacketts mit machen kann, gesucht. Off. unt. P. 9715 an die Exped. dies. Bl. *

Tücht. Dachdecker stellt sofort ein a02246 L. Heere, Northeim i. H.

Günstige Gelegenheit! Herrschaftliche * **Diener**-Stellung in fürstl., gräfl., hochherrsch. Häus. find. 14- bis 33jähr. sofort n. Monatkursus durch erstklassige altbewährte **Kehbels** herrschaftliche Dienerschulen, (Schulvilla mit Pension). **Hannover,** Goethestr. 47. Antritt täglich. Prosp. u. viele Dankschr. frei.

Berufswechsel.
Strebsame, intellig. Herren, insbesondere solche, welche beabsichtigen, ihren Beruf zu wechseln u. mit Fleiß u. Energie sich empor arbeiten wollen, finden bei angesehener, großer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit vorzüglichen, zum Teil konkurrenzlosen Einrichtungen,
Anstellung
bei sofortigem guten Verdienst. Bei Organisationsbefähigung schnell steigend. Einkommen. (ma37 Offerten mit Lebenslauf u. Bild unt. M. N. 1792 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Rockschneider gesucht. †161 Franz Bühlig, Sternstr. 8.

Tüchtige **Former** stellen ein (a2681 Otto Schwade & Co., Erfurt.

Erstkl. Großst.-Schneider stellt ein * F. W. Plasche, Gr. Ulrichstr. 11, I.

Hausbursche, der mit Pferd umzugehen versteht, sofort gesucht. * Sauerland, Gärtnerei, Schlettau a. Saale.

Suche zum 15. Mai einen **ordentl. Hausdiener.** Schneidewinds Hotel, Zörbig. a02248

Photoreisender für Vergrößerungen in Oel gesucht. Offert. unt. B. Z. 4098 an Rudolf Mosse, Halle, erb. z178

Tüchtigen Malergehilfen stellt ein Me7 Bergholtz, Jacobstr. 28.

Laufbursche, 14 Jahre, stellt ein z179 Hagemann, Automobil-Zentrale, Grünstr. 31.

Hosen- u. Westenschneider stellt ein b3415 Grätzel, Steinweg 12.

Erstkl. Versicherungs-Gesellschaft biet. Herren angesehenen Standes **angenehm. Lebensstellg.** geg. fest. Gehalt. Nichtfachleute werd. eingearb. Gefl. Off. u. L. 3422 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Nüchterner, zuverlässig. **Kutscher,** guter Pferdepfleger, sof. gesucht. Zeugnis-Abschr. und Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten unter B. A. 4099 an Rudolf Mosse, Halle, erb. z183

Tcht. Schuhm. f. dauernd ges. F. Altmann, Breitestr. 3. *

Schneider auf Woche ges. * Charlottenstr. 18.

Bess. Hosenschneider, welcher mir wöchentl. ein. Hosen mitmacht, sucht * Chr. Stute.

Jünger. Zapfer, der auch Gäste bedienen kann, stellt per sofort ein b03117 Wein- u. Bierrestaurant Pfeiffer & Haase.

Junge Leute
jede Berufes von 14—35 Jahren, welche in fürstlichen und gräflichen Häus. Diener werden wollen, erwerben sich Lebensstellung nach einmonatlicher, erstklassiger Ausbildung. Honorar mäßig. Antritt tägl. Hallesche Dienerschule, Halle a. S., Besitzer Ant. Stutzke, Magdeburgerstraße 53.

Likörfabrik sucht per sofort b27 Kontorlehrling Sohn achtbarer Eltern. Off. unt. P. F. 437 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.

Friseur-Lehrling sofort gesucht. O. Osterburg, Kl. Steinstraße 3. (z4

e 44
Rex-Vorratskocher

Rex-Fruchtsaftapparate

Rex-Konserven-Gläser
Täglich von 3-6 Uhr nachm. praktische Vorführungen in unserem Geschäftslokal. Kostproben und Rezeptbücher gratis.
Burghardt & Becher Leipzigerstrasse 10. Fernspr. 1226.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0010

Existenz!

Generalvertretung konkurrenzloser Gebrauchsapparate für jede Familie — 2 D. R. G. M. — bietet hohes Einkommen! Erforderlich für Prov. Sachsen Mk. 4000; kleinere Bezirke billiger; keine Fachkenntnisse! Off. unt. T. 8677 an die Expedition d. Ztg. a2700

Jg. Mann, welcher Lust hat, Photograph zu werden, kann sofort als Lehrling eintreten. (b3281 Hein & Roggenkamp.

Stelle Lehrling ein f. m. Polsterwerkst. O. Knauth, Königstr. 20, Tapez. u. Dek.

Bäckerlehrling * stellt sof. ein A. Voigt, Bäckermstr., Berlinerstr. 28.

Kaufmanns-Lehrling, Sohn anständiger Eltern, wird sofort angenommen. L. Honal, Tel. 363. Drogen, Farben, Kolonialwaren, a2683 Bad Dürrenberg.

Kaufmannslehrling mit gut. Schulbildung stellen ein Reinicke u. Andag. b03111) Gr. Klausstr. 40.

Lehrling für größer. Kolonialwaren- und Delikateß-Geschäft gesucht. a0228 Offerten unter T. 8317 an die Expedition des Blattes.

Lehrling für technisches Bureau sofort gesucht. †213 Offert. u. L. 10551 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Friseur- u. Perrückenmach.-**Lehrling** sofort gesucht. Paul Blum, Merseburgerstr. 164. †210

Lehrling mit einj.-freiw. Zeugnis f. kaufmännisch. Bureau eines größ. Werkes p. sof. ges. Off. u. T. 8537 a. Exp. d. Bl. (b3418

Friseurlehrling sofort ges. * Max Walge, Schmeerstr. 3.

Malerlehrling unt. günst. Bedingung. sucht G. Ortel, Rittersstr. 17. *

Mädchen n. Rheinl., Schleswig u. hier f. sof. u. sp. Louise Schmilgun verw. Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

gesucht. Beansprucht wird vollständige Kenntnis der einfach., sowie feinen Küche, Nähen und Plätten. Hoher Lohn. †13 Angebote unter L. 9551 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34.

Zum 1. Juli 1914 suche ich wegen Verheirat. mein. jetzigen, eine durchaus * **perfekte Köchin** und ein sehr gewandtes **Stubenmädchen,** die im Schneid. erfahren ist u. gut nähen kann. Frau Thekla Gravenhorst, Wettinerstraße 12.

Besseres Mädchen für Küche u. Haus 1. 6. cr. gesucht. Frau Weise, z139) Blücherstraße 14, pt.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus per 1. Juni gesucht (z143 Magdeburgerstraße 55, pt.

Wäschenäherinnen für Leichenwäsche sof. ges. Paul Sanner, * Magdeburgerstraße 27.

14-15jähr. Dienstmädchen für Konditorei und Café von auswärts sofort ges. * Wittekindstraße 1.

Tücht. Hausmädchen für kinderlosen Haushalt 1. 6. ges. Händelstr. 29, II. Gr3

Suche z. 1. Juni saubere **einfache Köchin,** welche auch Hausarbeit macht. Vorstell. v. 6 Uhr an mit Zeugnissen. b03101 Frau Oberbergrat Sattig, Halle(S.) Lafontainestr. 10, p.

Junge, saub. Aufwartung ges. Friedrichstr. 69, pt. l. *

Saub., jg. Mädch. f. vorm. gesucht Geiststr. 44, III. *

Tüchtige Wirtschafterin ges. * Offerten unt. S. 9676 an die Expedition d. Blattes.

1 Aufwartung gesucht b3386) Bahnhofs-Apotheke.

Perf. Schneiderin a. 2 Tage ges. Off. m. Ang. d. Ford. p. T. u. B. 9662 an d. Exp. d. Bl.

Ein ordentliches, tüchtiges **Mädchen** (b3327 mit guten Zeugnissen sucht Frau Prof. Pastor Körner, Franckeplatz 1.

Sauberes und zuverlässiges **Ostermädchen** für leichtere Hausarbeit v. 9-4 Uhr gesucht * Friesenstraße 5, III.

Zum 1. Juni od. später suche ich weg. Verheiratung meines Fräuleins, eine **perfekte Köchin** oder einfaches Fräulein bei hohem Lohn. Hausmädch. ist vorhanden. (b03093 Frau M. Scharf, Seydlitzstraße 15.

Jg. Mädchen als Aufw., früh 7-10 Uhr, Sonnabends etwas länger, wird ges. * Büschdorferstr. 10, I. Lad.

Sauberes Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarb. bes., z. 1. Juli v. alleinsteh. Herrschaft ges. * Frau Geheimrat Garthe, Richard Wagnerstraße 47.

Jg. Mädch., 15-16 J. alt, als Aufwart. für nachm. ges. * Hedwigstraße 5.

Junge Frau oder Mädch. als Aufwartung gesucht * Yorkstraße 79, I.

Dienstmädchen, erfahren, bei hoh. Lohn gesucht. Rosenthal, * Rannischestr. 20/21, III.

Jung. Mädchen aus anst. Familie wird als Aufwartung für ganzen Tag ges. b3400 Lafontainestr. 23. I.

Weibliche

Landwirtschafterinnen, * auch selbständige, jüngere und ältere, sow. herrschaftl. Dienstpersonal jeder Art sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Hallorenstr. 1b, am Hallmarkt

Ich suche zum 1. Juni eine **tüchtige Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt. (z48 Frau Rudolf Steckner Am Kirchtor 18.

Für nervenkrank. Mädchen wird nach außerh. erfahrene **Pflegerin,** evang., gesucht. Gesuche mit Ansprüchen, Zeugnissen und sonstigen Ang. u. T. 7637 an die Exp. ds. Bl. a2606

Ordentl. Dienstmädchen ges. * Bismarckstr. 10, II. r.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. * FrauRechtsanwaltMennicke Alte Promenade 30.

Anständig. Fräulein für Büfett und als Stütze der Hausfrau für Gasthof bei Halle zum 15. Mai oder früher gesucht. (a02214 Offerten unt. T. 7997 an die Expedition d. Bl. erbet.

Für den Haushalt von 2 Damen wird zum 1. Juli älteres **Wirtschafts-Fräulein**

Gesucht z. 1. Juli od. früher **eine Mamsell oder Köchin.** (a02182 Gute Kochkenntnisse erforderlich. Frau Ilse Lücke, Roitzsch (Kr. Bitterfeld).

Junge Damen mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, die sich im e112 **Kontor u. Kassenwesen** ausbilden wollen, werden angenommen **A. Kuth & Co., Halle a. d. Saale.**

Für die Beamten- und Mannschaftsküche größeren Braunkohlenwerkes wird zum 1. Juni eine a 02215 bessere, energische und tüchtige **Kochfrau** ohne Anhang, in den mittleren Jahren, gesucht. Gehalt monatlich 60—70 Mk., freie Wohnung (1—2 Zimmer) und Kost. Offerten unter T. 8077 an die Exp. ds. Bl erbeten.

Tüchtige erste Mamsell wird zum 15. Mai gesucht. b0311 **Etablissem. Bergschenke.**

Junge Damen * können die ff. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen grdl. erl. Auch solche, welche ihre eigene Garderobe selbst arbeiten möchten, werden noch angenommen. A. Dawe, Albrechtstr. 37.

Geschäfts-Eröffnung!

Am heutigen Tage eröffnen wir in der Riemeyerstr. 16 zu Halle a. S. ein

Technisches Büro für Hoch- und Tiefbau.

Wir empfehlen uns zur Uebernahme sämtlicher auf dem Gebiete der Bautechnik vorkommenden Arbeiten. z138
Aufstellung und Veranschlagung von Bauentwürfen jeder Art, Uebernahme von Bauausführungen bezw. Bauleitung. Anfertigung von Baupolizei-Zeichnungen, stat. Berechnungen, Kostenanschläge, Wert- und Beleihungstaxen, sowie zur Vermittlung von Häuser-An- und Verkäufen.

Hochachtungsvoll **Behrendt & Franke.**

2 anst., sol. Mädchen nach Eisenach in Restaurant mit großem Saal gesucht. * Zu erfrag. bei E. Gläser, Jacobstraße 19, I.

Suche Gutsmamsells Köchin, Stub.-, Haus-, Küchen- u. Dienstmädch. **Anna Fleckinger** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Suche für 2. Juni oder später ein zuverlässiges, anständiges a02230 **Mädchen** welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Stubenmädchen vorhanden. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche zu send. an Frau Max Hermstedt, Waldenburg i. Sa. König Albertstraße 8.

Rittergut Meyhen bei Naumburg a. S. sucht per sofort oder 15. Mai **1. Stubenmädchen,** gewandt im Servieren, Nähen und Plätten. Vermittlung erw. a02232

Junges Mädchen von 14—15 Jahren als Aufwartung für den ganz. Tag ges. Zu meld. b03099 Wettinerstr. 23a, im Laden.

Nach Leipzig einf., fleiß. Stütze, erfahr. i. Kochen u. häusl. Arbeit., bald gesucht. Dienstmädch. vorh. Vorzustell. bei (a2676 Frau Thiele, Goebenstr. 11.

Maschinennäherin für Herrenarbeit sofort ges. Breitestr. 19, part. *

Mädchen f. alles, kinderlieb, 18-20jähr., z. 1. Juni ges. Meldg. m. Zeugnissen vorm. zwisch. 10 u. 12 Uhr, abends nach 7 Uhr a3402 Albrechtstr. 3, I, (Eingang Klosterstraße).

Saub., kräftiges a02231 **Hausmädchen** sucht per bald bei gutem Lohn u. gut. Behandlung Frau Rittergutspächter Steinbeiß, Rittergut Oßmannstedt bei Weimar.

Aufwartefrau f. Wittw. u. Sonnabend vorm. ges. Kleiststr. 1, III.

Suche Mädchen für hier und außerhalb. Mädchen auf Güter. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Breitestraße 31. *

Aufwartung gesucht dreimal wöchentlich vormittags * Ludw. Wuchererstr. 38, II.

Laufmädchen f. ganz. Tag gesucht. Wiebachs Schuhhaus, Kl. Ulrichstr. 12. *

Suche sofort oder 15. Mai **einf., tücht. Mädchen.** Frau L. Förster, Apolda in Thür., Hermstedterstr. 7.

Eisenbahner sucht per sof. **eine Wirtschafterin.** Off. u. L. 10151 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †151

Suche zum 1. Juni ein sauberes, fleißiges (a2674 **Mädchen** mit einigen Kochkenntniss., nicht unter 18 Jahren. **Frau Dr. Lieben,** Bitterfeld, Lindenstr. 12a.

Ordt., saub., jg. Frau od. Mädchen von früh 7-12 Uhr jeden Tag zur Aufwartung gesucht. †156 Dessauerstraße 2, II, rechts.

Suche zum 1. Juni ein im Haushalt erfahrenes, **kräftiges Mädchen,** Aufwartung u. Waschfrau wird gehalten. Mit Buch zu melden bei Frau Rent. Paul Breitkopf, * Halle a. S., Lindenstr. 67, I.

Ein bess., jung. Mädchen wird z. 15. 5. f. ¾ Tag als Aufwartung gesucht. * Offerten unt. J. 9709 an die Expedition d. Blattes.

Besseres Mädchen, welches kochen kann, für kl. Haushalt z. 15. Mai ges. * Nord, Rob. Franzstr. 18, pt.

Eine perfekte Plätterin ges. * Mauerstraße 17.

Nach Halle a. S. wird als Alleinmädchen, bess., solid. Mädchen, das gut kochen k., in allen häusl. Arb. bew., sehr sauber, zuverlässig u. gesund ist, in kl. herrschaftl. Haushalt z. 1. 6., evtl. 1. 7. ges. Dauerstell. Zu meld. m. Zeugn. v. 2-4 u. 7-8 Uhr b. Frau Prof. Schollmeyer, z152) Advokatenweg 4.

Saubere Aufwartung für vormittags gesucht b3427) Leipzigerstr. 63, II.

Tücht. Schneiderin f. sof. ges. L. Hofmann, Meckelstr. 14a.

Küchenmädchen per 1. 6. und **1 Zimmermädch.** p. sof. sucht **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Für unj. Sterbegeldversichg. such. wir rout. Reisedamen z. Besuch d. Landwirte. Ausz. mon. 300 M. hob. Prov. Radf. bevorz. Off. „Rd. 300" Halle S. II 117.

Tücht. Einlegerin für Buchdruck stellt ein Kefersteinsche Papierhandl., G. m. b. H. (b3424

Für vormittag sucht saub. unabhängige * **Aufwartung.** Atelier Schuppe, Große Steinstraße 9.

Jg. Frau od. Mädchen f. sof. als Aufwartung ges. Restaurant Roßmarkthalle, Dessauerstraße (b107

Aelt. saub. Aufw. f. ½ Tag sof. ges. Forsterstr. 11, II. r Wei14

Geübte Maschinen-Säckestopferin, p. Woche 12 M. evtl. mehr, ges. Off. unter L. 10511 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †215

Verkäuferin, welche sich für Büfett eign., sofort gesucht. †217 Hauptbahnhof, Bahnsteig 1, Arnhold.

Perfekte Säckesortiererin, b. 12 M. Wochenlohn ges. Off. unt. L. 10531 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †214

Aufwart. für vorm. ges. Rei5) Moritzzwinger 9.

Gesucht zum 1. Juni ein solides, fleiß., nicht zu jg. **Mädchen,** welches Erfahrung i. Koch., Waschen u. Zimmerreinig. besitzt; desgl. ein einfaches **Stubenmädchen,** welches das Servieren u. Plätten versteht, bei hohem Lohn. †201 Meldungen mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern bei Frau Fabrikbesitzer Roehming, Königstraße 7, I. Etg.

Suche Haus-, Küchenmädch. Minna Lindermann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Küchenmädchen sof. gesucht †206 Delitzscherstr. 1.

2 Laufmädchen, 14-16 J., sofort gesucht. †188 Schröter, Blumengeschäft, Mühlweg, Ecke Bernb.-Str.

Aufwart. tägl. 2 Std. auß. Sonntags sucht Bätge, Me6) Glauchaerstr. 21, pt.

Jg. Mädch. z. Schneidern ges. Zwingerstr. 29, I. l.

Saub. Aufwartg. sof. ges. Ba23) Lerchenfeldstr. 12, p. r.

1 Schulmädch., 12-13 J., f. 7l. Mdch. ges. z. erf. Sonnt. 8-12 U. Lessingstr. 43, H. pt.

Wochenpflegerin ges. für gemeinnütz. Verein. * Offerten unt. N. 9753 an die Expedition d. Blattes.

Jg. Mädchen aus guter Fam. v. ein. ersten Photog. Atelier zur Ausbildung als Empfangsdame gesucht. * Offerten unt. M. 9752 an die Expedition d. Blattes.

Saub., kräft. Ostermädch. sofort gesucht (b3423 Sophienstraße 20, I.

Wir suchen für unsere Parfümerie (z174 **Verkäuferin** mit gut. Handschrift u. etw. Buchführung vertraut, zum 15.5. od. 1.6. Schriftl. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbeten **Baumann & Hedderoth** Gr. Steinstraße 79.

Kräft. Schulmädchen zum Kindausfahren gesucht * Wegscheiderstraße 11, I.

Frauen zum Hacken gesucht * Breitestraße 10.

Mädch. f. Hrn.-Arb. (West.) ges. Karlstr. 28, H. pt. r.

Aufwartung von 7-4 Uhr sofort gesucht (Ro5 Ludw. Wuchererstr. 71, I.

Aufwartung gesucht (Rei5 Pretzsch, Schwetschkestr. 2.

Schulmädch. z. Wegegehen gesucht Breitestr. 9, II. *

Für kinderlos. Haushalt zum 1. Juni od. früher ein **Dienstmädchen** von ausw. bei hoh. Lohn gesucht. Meldungen mit Buch zwischen 10 u. 1 und 3 bis 5 Uhr * Mauerstraße 3, I.

Ordentl. Dienstmädchen, über 16 Jahre, gesucht b3429 Südstr. 8, I. r.

Tücht., selbständige (b36 **Schneiderin** sofort ges. Hedwig Lorenz, Königstraße 24.

Hausmädchen sofort gesucht. * **Sauerland, Gärtnerei,** Schlettau a. Saale.

Flotte Verkäuferin für Schokol., Konfekt. usw. für die Abendstund. gesucht b03133) Gr. Steinstr. 24, I.

Suche Wirtschafterinnen u. Stützen für einz. Herren u. ält. Ehep., Verkäuferinnen all. Branchen, Kochmamsells u. Büfettfräuleins. Binneweiss, Inh. Friedr. Sarels, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Sternstr. 12. z175

Tüchtige, flotte **Verkäuferin** für besser. Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Bild unter L. 10471 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. b3428

Arbeitsmädchen w. angen. Ge6 Melanchthonstr. 45.

Saubere Putzfrau z. Ladenreinigen u. Staubwischen gesucht Adolf Koch, Poststr. 1. *

Einf. Stütze, i. Haushalt erfahr., kinderlieb, welches Schneid. k., z. bald. Antritt gesucht Cecilienstr. 7, I. *

Aufwartung (jg. Mädch.) ¼ T. vorm. sofort gesucht * Sophienstr. 13, pt. lks.

Tücht. Mädchen f. Küche und Haus, vom Lande, sof. oder später gesucht * Wegscheiderstr. 25, I. r.

Aelt., erfahr. Mädchen oder unabhäng. Frau, die selbst. die Leit. ein. mittl. Restaur.-Küche übern., find. z. 15. Mai angen. Stellg. Angebote unt. E. 9725 a. d. Exped. dies. Blattes. *

Kochmamsell für Hotel, Dienstmädchen u. Stallmädchen, ledige Knechte a. L. find. sofort Stellung. * Marie Stoll, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 70 II.

Jüngere **Kontoristin,** welche flotte, sichere Rechnerin sein muß, find. dauernde Stellung. Schriftl. Bewerbungen sind zu richten an (e111 **A. Kuth & Co.**

Kindergärtnerin II. Kl. für 5jähr. Knab. sofort für nachmittags gesucht. e10 **Frau Sternfeld,** Große Ulrichstraße 4.

Ein ordentl. Mädchen z. 1. Juni ges. Ludwig Wuchererstr. 61, pt., l.

Tücht. Mädchen welches auch etwas kochen kann, für jungen Haushalt per 15. Juni gesucht. Zu erfragen Krukenbergstr. 10a, III.

Krankenpflegerinnen, Verkäuferin, Köchin, Stütze, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Hotel-Zimmermädchen sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Spitze 1, Telephon 1757. *

Wegen Verh. meines Mädchens wird (b3406 **ält., zuverl. Mädchen,** welches kochen kann u. gute Zeugn. hat, zum 1. Juli gesucht. Achilles, Eisenhdlg., Franckestraße 7.

Mädchen aus guter Familie, wird zur Erlernung der Kunstblumenbranche, nebst Verkauf, bei monatlicher Vergütung sofort gesucht. Hallesches Blumenhaus, Gr. Ulrichstr. 27. *

Ehrl., anst. jg. Lehrmädch. f. Papiergeschäft ges. b03100 J. Winkler, Schmeerstr. 3.

Lehrfräulein für kaufmännisches Bureau sof. ges. Off. u. T. 8517 an die Exped. dies. Bl. b3417

Lauf-Lehrmädchen gesucht. †208 Blumengeschäft Königstr. 6.

Lehrmädchen stellt ein b03113 Wilh. Reichert, Geiststr. 21.

Für Kochlernende, die sich in der feinen Küche ausbild. will, ist Stelle frei. (217) Hotel Bristol.

Für mein Versich.-Bureau suche für sof. ein jg. Mädchen, nicht unter 16 Jahren, als Lernende. * Offerten unt. O. 9674 an die Expedition d. Blattes.

Stellen-Gesuche

Männliche

Invalide, Schloss., in all. Arb. erf., f. leichte Beschäft. †157 Landsbergerstr. 53, pt.

Mechaniker, 23 Jahre, geübt auf Automaten, sucht Stellung. * Offerten unt. U. 9698 an die Expedition d. Blattes.

Jg. Chauffeur sucht Stellung, mit allen Reparat. vertraut. Off. unt. A. 9721 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufmann, 38 Jahre alt, einfache u. dopp. Buchführung, sucht Nebenbesch., auch Sonntags. * Offerten unt. P. 9675 an die Expedition d. Blattes.

Herrschafts-Gärtner, 40 Jahre alt, ledig, sucht Stellung. Werte Offerten an Max Müller, Oetzsch bei Leipzig, Hauptstr. 16. *

Jung., intelliger Herr sucht angenehme, dauernde Stellung. Off. an W. Keller, Sophienstraße 3, pt. *

Rüstig. Invalide s. Stell., gelernter Maurer. * Gefl. Offerten u. K. 9690 an die Expedition d. Blatt.

16jähr. Bursche sucht pass. Lehrstelle. Off. u. T. 8457 an die Exped. ds. Blatt. *

Mittl. Staatsbeamter s. für f. freie Zeit pass. Nebenbeschäft. (schriftl. Arbeiten, vermög. Verw. od. dergl.) Angebote unter T. 8477 an die Exped. ds. Blattes. *

Bautischler, selbständig., flotterArbeiter, perfekt im Zuschneiden und Maschinenarbeit, sucht Beschäftigung. Offert. u. F. 9726 an die Expedition d. Bl. *

Privatangestellter (Zeichner) s. Nebenbeschäftigung. Off. u. T. 8497 a. Exp. d. Bl. (b3416

Gewandter Hamburger **Kaufmann** der Eisenbranche (Kessel- u. Apparatebau), zurz. Bureauchef, spez. Korrespondenzleiter, Disponent, Reklamechef u. Akquisiteur, anfangs 30er, verh., wünscht sich zu verändern. Gefl. Offert. u. T. 8657 a. d. Exp. d. Bl. (a2699

Jung. f. Leute, ein Kind, such. Hausmannsposten. Off. u. N. 9733 a. d. Exped. d. Bl. *

Annon.-Akquisiteur sucht Stellung od. ähnliches. Off. u. H. 9728 a. d. Exped. d. Bl. *

Lehrlingsstelle in der Dekorationsmalerei sucht D. Korge, * Böllbergerweg Nr. 18, III.

Kaufmann, bilanzsicher, seit Jahren als I. Buchhalter tätig, sucht per 1. Juli od. 1. Oktober Stellung als I. Buchhalter oder Kassierer. Ia. Referenzen. Gefl. Angebote unter M. 9692 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Junges Mädchen 15 Jahr. sucht Beschäftigung in Kontor sofort oder später. Off. unter B. K. 3992 an Rud. Mosse, Halle. z124

Ordentl., einf. Stütze, w. nähen u. plätten kann u. sich im Kochen vervollk. will, s. Stell. z. 1. Juni, am liebst. ält. Ehep. od. Dame. Gefl. Off. bitte u. Wettinerstr. 30, bei M. Beyer. *

Bess. Fräulein sucht Aufwart. für g. Tag.* Müller, Gr. Wallstr. 17, III.

Gebildete Witwe, federgewandt, sucht Wirkungskreis. Werte Offerten unt. L. 10131 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †150

Perfekte Weißnäherin m. feinen Referenzen, sucht Beschäftig. auß. d. Hause. †167 Off. u. L. 10351 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Jg. Mädchen, 20 J., sucht Stell. als Hausmädchen z. 1. Juni. Am liebst. bei ält. Leuten. Offerten erbet. an Elise Sichter, Berlin, †168 Chausseestr. 118, b. Lange.

Jg. Mädchen sucht Aufwart. * Sophienstr. 3, I. r.

Mädch. f. Aufw. für nachm. * Luckengasse 3, pt. r.

Anst. Frau s. Waschstelle, a. Ausbess. auß. d. H. Off. u. E. 9685 an d. Exp. d. Bl. *

Jg. Verk. s. sof. od. sp. St. i. Konf. od. Lebensm.-Br. Off. u. V. 9739 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebild., jg. Mädchen sucht Stell. als Kinderfräulein. * Offerten unt. N. 9693 an die Expedition d. Blattes.

Anst. Frau sucht für ganz. Tag Besch. Domplatz 7, II.*

Junges, gebildet. a2678 Mädchen, aus sehr guter Familie, wünscht zum 1. Juni Stell. in einem feinen Haushalt. Selbiges ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren, b. Weißnäh. gelernt, Kindergarten besucht, spielt gut Klavier. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. an Frau Direktor Funke, Dessau, Albrechtsplatz 8.

Anst. Frau s. n. Waschstellen Obst, Glauchaerstr. 33, II.

Als Kochfrau empf. s. Ba17 FrauFranke, Jacobstr. 47, II. Das. w. Wäscheausbess. angen. in u. auß. d. Hause.

Jg. Mädchen, vorm. zw. Ausbild. fein. Wäsche-Konf. tätig, sucht f. nachm. entspr. Beschäftig. Off. u. J. 9749 an die Exp. d. Bl. We21

16jähriges Mädchen von auswärts sucht z. 1. 6. 1914 Stell. Off. u. M. 9732 an die Exped. dies. Blatt. *

Alleinst. Fr. s. Besch. f. d. g. T. od. z. Führ. ein. kl. Haushalt. Off. u. B. K. 4087 an Rud. Mosse, Halle, erbet. z157

Suche für m. 14j. Nichte Stell. in bess. Hause, evtl. 1 Kind. Zu erfragen †209 Anhalterstr. 17, III. l.

15j. Mädch. sucht Kindausf. u. l. Beschäftigung Dessauerstraße 6c, 4 Tr. *

Plätterin von auswärts sucht Stellung mit Kost u. Logis. Zu erfragen * Schwetschkestraße 8, H. I. l.

Junges Mädchen sucht z. 1. Juli als Verkäuferin (Materialgesch. m. leichter Hausarbeit) Stellg. Gehalt nach Uebereinkunft. G. Florstedt, (a2696 Helfta bei Eisleben.

Empf. Stubenmädchen für Privat. Mädchen für Hotel 15. Mai. * Marie Stoll, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 70. II.

Empfehle Dienstmädchen, 15, 17, 18 Jahr, sofort od. 15. 5. **Emma Hesselbarth** gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6, I. *

Dame, 27 J., langj. kaufm. tät., gute Zeugn., s. Stell., ev. a. i. Haush. behilfl. Offerten unter J. E. 8863 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. [hs 68

Unterricht

Am 4. Mai eröffne ich einen Abendkursus z. Erlernung d. **Lackschrift.** Guter Erfolg garantiert. Honorar inkl. Material 8.50. Atelier Paul Meyer, Martinstraße 8. *

Berlitz School — Die Sprach Schule Harz 50. Tel. 3428. z113

Stud. sucht Nachhilfe in Chemie von ält. Stud. * Offerten unt. A. 9681 an die Expedition d. Blattes.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie** Gr. Steinstr. 24. 1137 Für Zuschneider, Direktricen und Schneiderinnen gründlichste u. erfolgreichste Ausbildung. — Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Zuschneidern u. Direktricen sind wir sehr oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können. Zahlreiche freiwillige Anerkennungsschreiben von Chefs u. Schülern.

Für Familienbedarf Extra-Kurse in Damen- u. Wäsche-Schneiderei. **Schnittmuster-Verkauf.** Näheres d. Gratis-Prospekt.

Englisch, wirkl. gut. Unterr., wird ert. Schn5] Landsbergerstr. 1, II

Franz Frank Konzert- und Opernsänger. Gesang-Unterricht monatlich von 10 Mk. an. Anmeldg. erb. Mont. u. Freitags Grosse Ulrichstr. 38, II. (1196

Guter Klavierunterricht (auch f. Anfänger), leicht faßl. Methode, Honorar mäßig Pfännerhöhe 12, part.

Privat-Handelsschule **Franz Wehmer & Sohn, Poststrasse 1.** Ausbildung zum tüchtigen Maschinenschreiber nach dem **Meisterschaftssystem.** Kurse in Stenographie und in anderen Fächern. b03181

POEHLMANNS Sprachlehrmethoden Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, sind auf Poehlmanns weltberühmt. Gedächtnislehre aufgebaut, daher leichtes Lernen u. sich. Behalten. 50% Ersparnis an Anstrengung u. Zeit. **Mündlicher Unterricht** durch Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Spanier, 8 Uhr früh bis abends 10 Uhr. **Brieflicher Unterricht** mit sorgfältiger Korrektur. Ausführlicher Prospekt umsonst. **Poehlmanns Sprachinstitut,** Friedrichstr. 65 (am Stadttheater) Tel. 4836. h03098

Engländerin. 1136 Erfahrene Lehrerin erteilt Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. Miss Class. Niemeyerstr. 4.

Stud. phil. erteilt Unterricht in allen Sprachen und Fächern. Offert. u. U. 9678 an die Expedition d. Bl. *

Etudiant allemand désire échange de convers. avec monsieur (ou dame) français. Écrire à l'expéd. du journ. sous H. 9688. *

Stenotachygraphie. Leicht erlernbar! Wissenschaftlich! Grösste Kürze! Beginn neuer Unterrichtskurse: für Herren: Dienstag den 5. Mai abends 9 Uhr im „Augustiner-Bräu", Mittelstrasse 14/15, für Damen: Freitag den 8. Mai abends 8½ Uhr im Café Pudmensky, Gr. Steinstr. 23. (b03096 Stenotachygraphische Gesellschaft.

Lewin's Lehr-Anstalt für moderne Handelswissenschaften, Steinweg 45. Tel. 1345. **Einzel-Kurse** in allen Handelsfächern beginnen täglich. **Geschlossene Kurse** Halbjahres- und Jahreskurse beginnen am b3309 **4. Mai.** Leichtfasslicher, gründlicher **Unterricht** bis z. vollständ. Beherrschung Auskunft und Prospekte kostenlos.

Handels-Kurse für Herren und Damen jeden Standes und Alters behufs gründlicher Ausbildung für das Kontor, beginnen vom Mai ab täglich. b10? Halbjahreskurse, Jahreskurse. Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt. Alt renomm. Unterrichtsinstitut für Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollst. Kontorpraxis. Vorzügliche Empfehlungen. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 44. Fernruf 3013.

Nachhilfeunterricht für Knaben u. Mädchen ert. Frau S. Lewin, Steinweg 45, I.*

Neue Zuschneide-Kurse Anfertigung eig. Garderobe, inkl. Schnitts, Maßn., Zuschneid. u. Anprob. für nur Mk. 10.—. Anmeld. auch für halbjährl. Kurse erbeten H. Heiborn, b91 Forsterstraße 58, I.

e25

Brautkleiderstoffe Neuheiten treffen täglich ein M. Schneider

5 Proz. Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0011

Tanz-Unterricht, spez. alle mod. Tänze, ert. jederzeit schnell u. gründl. **G. Crugért**, L. Wuchererstr. 77, pt.

Privat-Schule
für Damenputz und Schneiderei für Beruf und Familienbedarf.
Ganze und halbe Tageskurse. b03124
Vorzügl. Ausbildung bei leichtfasslichst. Methode.
Die besten Empfehlungen stehen mir zur Seite.
Skizzier-Kurse für Putzmacherinnen.
B. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, I.

Verloren — Gefunden

Am 30. April ein grauer
Ueberzieher
mit dunklem Futter von Reilstr. 60 am Zool. Gart. bis Hardenbergstr. verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Hardenbergstr. 11, I. r. *

Paket, enth. Kleiderstoff u. Stickerei, Freitag abend verloren. Abzug. Schmidt, Goebenstraße 10, I. *

Wß. Gardine verl. Bitte abzug. Bernhardystr. 64, II.

Deckel
(Rüde), schwarz, auf Nelly hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. Händelstraße 22 *

Brieftaube zugefl. Ring: H.C.R.148. Zwingerstr. 11, I.

Heiraten

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbr. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Welt-Detektiv
Auskunftei Preiß-Berlin W. 198, Behrenstr. 49, Eckh. Friedr.-Str., Nähe Unt. d. Linden. Beobachtg. (a. Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittelg. spez. in Zivil-u. Strafprozess.! In- u. Ausland. **Heirats-Auskünfte** üb. Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundh., Einkomm., Vermögen, Mitgift etc. an allen Plätzen d. Erde! **Diskret! Zuverlässig!** Tausend freiw. Anerkennung., u. a. von Behörd., Rechtsanwält., Richt., Offizieren, Kaufleuten u. vielen sonstig. Stände beweis. absolute Vertrauenswürdigk. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma. (135

Geschäftsleuten, Beamten sowie auch Lehrer v. Lande bietet sich günstige Gelegenheit zwecks baldiger Heirat mit vermög. wirtschaftlich. Landfräuleins. Näh. durch Frau Zecey, Leipzig, Augustenstr. 7. (†1504

Jg., sol. Geschäftsm., mit sicher. Existenz sucht Lebensgefährtin von 20-25 J., schöne Erscheinung, w. sich in ein flott. Gesch. leicht einlebt u. gut. Charakter besitzt, auch v. Lande. Etw. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Diskret. Ehrensache. Ausführlich. Offerten mit Bild unt. K. L. 1000 postlagernd mit sicher. Existenz sucht Jena erbeten. *

Jg., geb. Herr, 32 J., f. Bekttsch. m. einf., vermög. u. wirtsch. Dame, a. v. Lande, a. liebst. Waise (auch Witwe), im gleichen Alter, zwecks Heirat. †158
Anonym zwecklos.
Off. u. L. 10231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Witwer, anf. 40er Jahre, f. d. Bktsch. eines alleinsteh. Mädch. od. Witwe m. etw. Vermög., zw. Heirat. Gefl. nichtanon. Bildoff u. Fred hauptpostlag. Halle. †216

Lehrer, 25 J., f. Damenbkanntsch. zwecks Heirat. Offerten, mögl. mit Bild, unt. L. 10331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †186

Witwer, 30 J. alt, mit Kindern, f. ält. Mädchen od. Ww. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Abends oder Sonntags zu sprechen. †198 Anhalterstr. 11, Seitengeb.

Zwecks bald. Verheiratg. sucht mittl. Staatsbeamter die Bekanntschaft eines Frl. mit Vermögen, im Alter bis 30 Jahre. *
Offerten bitte bis 7. d. M. unter K. D. 90 Halle a. S., hauptpostlag. abzugeben.

Zwei Freunde,
Vizewachtmeister, demnächst höh. Militärbeamte, wünschen gebildete Damen, bis 26 Jahre, kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache. (a2672
Angeb. mit Bild, welches zurückgef. wird, u. T. 8297 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,
29 Jahre alt, in gesicherter Stellung u. 10 000 M. Barvermögen, von gutem Charakter u. angenehm. Aeuß., in Kleinstadt des Kreises Merseburg, wünscht die Bekanntschaft einer jg. Dame
zwecks Heirat.
Gefällige Offerten unter T. 8637 an die Expedition d. Blattes erbeten. (a2698

Gartenbauing.,
langj. Hofbmt., mit höchst. Auszeichnung., wünscht mit wohlhab. Dame, Grundbesitzerin, 30-40 Jahre alt,
zwecks Heirat (a2670
bekannt zu werden. Frdl. näh. Mitteil. u. T. 8257 an die Expedition d. Bl. erbet.

Bess. Witwe o. Anh., M. 40, f. Btsch. m. H. in sich. Position zw. sp. Heir. Off. u. C. 9683 an die Expedition d. Bl. *

Junges Mädchen,
Mitte 20, Blondine, sucht die Bekanntsch. ein. ehrenwerten Mannes in fester Stellung zw. spät. Heirat. Off. u. L. 10171 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †153

Aelt. Witwer ohne Kind., vermögend, sucht in klein. Haushalt eine Lebensgefährtin in d. 40er Jahr., ansehnliche Erschein., etw. Vermögen erwünscht. Anon. zwecklos. Off. u. B. 9702 an die Exped. dies. Bl. *

Geschäftsmann, 38 J. alt, ev., nicht unverm., wscht. Bekanntsch. m. einf., solid. Fräul. zwecks spät. Heirat. Ausf. Off. u. O. 9614 a. d. Exp. d. Bl. Vermittl. und anonym zwecklos. *

Anst. Witwe, Ende 40er J., 1500 M., 3 schulpfl. K., sucht fleiß. Arbeiter a. dem Lande zu heiraten. Offert. u. L. 9811 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †107

Reell! Reell!
Geschäftsmann, 25 J., mit gr. Gesch., hbsch. Erschein., sucht Verk. m. hbsch., einf. Mädch. zwecks bald. Heir., wenn a. ohne Verm. Off. u. P. 9695 a. d. Exp. d. Bl. *

Fräulein, i. 21. Lebensj., 10000 M. Verm., möchte m. nur bess. Hrn. in Verk. tret. zw. sp. Heirat. Str. Diskr. zugesich. und verlangt. Off. u. L. 10251 a. d. Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34. †162

Fräulein, 20 J., v. Lande, mit größ. Vermög., möchte mit bess. Herrn in Verkehr treten zwecks spät. Heirat. Str. Verschwieg. zugesich. u. erw. W. Off. m. Bild unt. L. 10271 a. d. Filiale dies. Bl. Leipzigerstr. 34. †163

Auskünfte

über Heirats-, Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben 2c. 1218
Ermittelung., Beobachtungen
Auskunftei
H. Peters, Schulstr. 6.

Akademiker
Mitte 20er, in leitender Position bei großer Gesellschaft, sucht Bekanntschaft mit netter, häuslich erzogener, jungen Dame zwecks
späterer Heirat.
Gr. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Selbstinserent! (a2685
Ausführl. Offert. erb. unt. V. 9719 a. d. Exped. d. Bl.

Heiratsvermittlung
reell, distret. H. Bergmann, Erfurt, Nettelbeckufer 16.

Verschiedene

Der Herr,
geb. Thüringer, mit dunklem Ueberzieher u. schwarzem Haar, der am 1. Weihnachtsfeiertag mit Fräul. von auswärts, geb. Thüringerin (welche abnds. das Stadttheater besuchen wollte), nachmittags zwisch. 5 und 6 Uhr ein Stück der Ulrich- und Friedrichstraße entlang ging, wird höflichst gebeten, falls Annäherung Wunsch gewesen, seine Adr. unt. Nr. 100 bis zum 5. Mai hauptpostlagernd Halle a. S. niederzulegen. (a2706

Schwarze u. braune **Stiefel** in allen Preislagen für Mädchen u. Knaben. Halbschuhe z. Knöpfen, schnüren, mit Spangen, Riemen, schwarz, braun, beige, grau, weiß. Schaftstiefel, Jagdstief., Feldstiefel, Lederpantoffel, Cord- u. Plüschpantoff. Landwehrstr. 19 bei **Zipse.** ul 45
Nur für Schuhhändler! Nur für Schuhhändler!

Dame sucht Trainer zum Tennisspielen, nachmittags von 3 Uhr an. Gefl. Off. u. L. 10391 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †180

Dame in diskr. Verh. find. preisw., liebev. Aufnahme bei Witwe. Gefl. Offerten unter A. 1914 Postamt 2 Magdeburg. (ma50

Lehrer,
an gehob. Schule, in sehr guter, angen. Stellung u. in günst. Verhältnissen lebend, sympath. Ersch. u. durchaus ehrenh. Charakters, ev., wünscht sich mit einf. u. wirtsch. erzog., hübscher u. vermög. Dame, am liebsten gebild. Gutsbesitzerstochter vom Lande, bis 26 Jahre alt, von mittelgr., schlanker Figur u. nur bestem Ruf (bi66
glücklich zu verheiraten.
Gefl. Zuschr. mit ausführl. Ang. der persönl. Verhältnisse werd. unt. P. 11334 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Leipzig, erbeten. Photogr. erwünscht u. wird sof. wieder zurückgef. Strengste Verschwiegenheit w. unbed. gewahrt.

Gartenarbeiten w. gut u. billig ausgeführt. (o24
C. Keil, Fleischerstr. 23, I.

Schneiderin f. mod. Damen- u. Kinderkleidung empf. sich †171 Gr. Steinstr. 36, I. I.

Wem daran gelegen ist, eine regelmäßig gleich gute u. frische Butter zu erhalten, der verlange garant. allerfeinste
Altmärker Molkereibutter
Marke **Triumph.**
Ein Versuch genügt und Sie sind regelmäßiger Abnehmer. u37

Urin-Untersuchung, chemische u. mikroskop., sow. **Prüfung v. Auswurf** auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft u. bill. **Apotheker C. Krützen,** Königstr. 24, Ecke Merseb.-Str.

F. A. Hoppen,
Patentanwalt
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 9.
Telephon 4938.
Berlin, Neuenburgerstr. 15. 176

Berichtigung.
In unserem Inserat am Donnerstag muß es heißen statt:
Leinen-Röcke von 1.50 an
Kostüm-Röcke 1⁵⁰ an
aus weiß imit. Leinen v.
Alex Michel.

Heiratsvermittler
gesucht. Hohe Provision. Nichtanonyme Offert. unter Fl. B. 1668 beförd. d. Exped. des Berliner Tageblattes, Berlin, Leipzigerstr. 103. ma48

Frauen!
empfehle
alle sanitären Artikel, kosmetische Präparate
billigst.
Verkaufsstelle d. Genfer Fa.
Dr. Conrad Scheidig.
Kein Laden, gratis Auskunft.
Versand Halle a. S., jetzt:
Mittelstr. 7, II. r.
Frau Böhnert.

Bequeme **Teilzahlung** auf Sprechmaschinen, Schallplatten, Uhren, Ketten. Katalog gratis! Joh. Sperling & Co. Berlin S. 33, (147 Alexandrinenst. 98.

Los nur 1 Mark.
Ziehung 19. Mai 1914
Mecklenburg. Pferde-
Lotterie
1538 Gewinne im Werte von M.
71500
darunter 50 Pferde W. Mark:
41500
1 Equipage mit 4 Perden
Hauptgewinn:
10000
Lose à 1 M. 11 Lose aus verschied. Taus. 10 M. Porto und Liste 25 Pf. extra durch das General-Debit
H. C. Kröger,
Rostock, Hopfenmarkt 17, sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Tel.-Adresse „Geldquelle".
In Halle a. S. bei: Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6, Köhler & Pötzsch, Otto Arndt, Leipzigerstr. 33. a2608

Neumarkt-Damen-Salon
K. Rauer, 1307
Geiststr. 65 (Eingang Neumarktstr.).
Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk.
Zöpfe von 2 Mk. an.
Anfertigung sämtl. Haararbeiten.

Gelegenheits-Plakate

nach untenstehendem Verzeichnis sind in der Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen, Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr., wie auch in unseren eigenen Filialen: Leipzigerstr. 34 und Giebichenstein, Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstr.) jederzeit vorrätig.

Preis das Stück 15 Pfg.

bei 5 Stück (auch gemischt) 65 Pfg., 10 Stück Mk. 1.20.
Die Plakate Nummern 1—6 und 16—17 sind 18×32 cm, die Nummern 7—15 und 18—22 21×31 cm groß; sie sind au starkem, weißen Karton gedruckt, durchlocht und mit Anhängefaden zum sofortigen Aufhängen versehen. Vorrätig sind folgende 22 verschiedenen Texte:

Nr.	Text
Nr. 1	**Wohnung** zu vermieten.
Nr. 2	**II. Etage** zu vermieten!
Nr. 3	**Sonntags** nur von 11½—1 Uhr geöffnet!
Nr. 4	**Drehrolle** zur gefl. Benutzung!
Nr. 5	**Leeres Zimmer** zu vermieten!
Nr. 6	**Zu vermieten!**
Nr. 7	Hier stehen **zwei Drehrollen** zum Gebrauch!
Nr. 8	**I. Etage** .... Zimmer-Wohnung mit Bad zu vermieten!
Nr. 9	Dieses **Grundstück** ist zu verkaufen! Näheres ....
Nr. 10	**Zimmer** mit Pension zu vermieten!
Nr. 11	Guter **Privat-Mittagstisch** .... Etage ....
Nr. 12	**Möbl. Zimmer** mit Kabinett zu vermieten!
Nr. 13	**Möbl. Zimmer** zu vermieten!
Nr. 14	**Herrschaftl. Wohnung** bestehend aus .... Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubehör, zum .... zu vermieten..
Nr. 15	**Dieser Laden** ist zu vermieten!
Nr. 16	**Sonntags** nur von 7½—9½ Uhr geöffnet!
Nr. 17	**Sonntags** von .... bis .... Uhr geöffnet!
Nr. 18	**Sonntags geöffnet** nur von .... bis .... Uhr und von .... bis .... Uhr
Nr. 19	**Schlafstelle** zu vermieten! ....
Nr. 20	Wäsche zum **Waschen und Plätten** wird angenommen!
Nr. 21	**Sonntags** nur von 11½—1½ Uhr geöffnet!
Nr. 22	**Geschäftszeit** von .... bis .... Uhr und von .... bis .... Uhr.

Plakate mit anderen Texten werden jederzeit sofort und bei billigster Berechnung angefertigt in unserer eigenen Druckerei. **Wiederverkäufer (Buch- und Papierhandlungen, Schreibmaterialiengeschäfte, Buchbindereien etc.)** erhalten bei Bezug in Partien hohen Rabatt. Bei Bestellung nach auswärts genügt Angabe der gewünschten Stückzahl und Lagernummer, die jedem der obigen Plakattexte vorangedruckt ist. Versand nach auswärts erfolgt nach vorheriger Einsendung des Betrages nebst Porto, welches bei 1 Stück 5, bei 2—3 Stück 10 ₰, 4—7 Stück 20 ₰, 8—15 Stück 30 ₰ beträgt. Bestellungen erbeten an:

General-Anzeiger
für Halle und die Provinz Sachsen.

Kind bess. Herk. w. in liebev. Pfl. gen. Off. u. L. 10211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerst. 34. †143

Bess., verheiratete Dame mittl. Alters s. Anschluß an bess. Dame zu Spaziergäng. * Offerten unt. H. 9708 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtige Schneiderin empf. s. z. Anfertig. einf. sowie eleg. Damengarderobe z. b. Preis. Hirtenstr. 14, I. l. Ecke Lerchenfeldstraße *

Friedrich Schmidt fertigt Herrengard. nach Maß. Wer Stoff hat, Anzug v. 20 Mk. an. Repar., Aufbüg. schnell u. billig. Friesenstr. 25, III.

Anst. Leute v. Lande wsch. ein Kind in Pflege zu nehmen. Off. a. d. Fil. d. Bl. i. Eisperstedt b. Querf. a2660

Damen- u. Kindergard. w. g. u. sauber angefertigt L. Wuchererstr. 26, III. r. *

Saub. Kind w. tagsüb. in ganze Pflege genomm. Zu erfr. Wolfstr. 21, I. M.

Schneiderin empf. s. für in u. auß. d. Hause. Frau Korge, Böllbergerweg 18, III. *

Morgen früh 8 Uhr
Kartoffelader
zu verpachten. Cecilienstr., am Sportplatz. *

Einf. saub. Pflege für neugeborenes Kind gesucht. Pflegepreis bitte angeben. Off. u. C. 9743 a. d. Exp. d. Bl. *

An unserem
Familien-Mittagstisch
können noch einige bessere jg. Damen od. Herren teilnehm. Laurentiusstr. 8, I. *

Topfreiniger e 86
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerbäckchen
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstraße 84.

Bekanntmachung.
Aus dem Kraftwerk Muldenstein der elektrischen Zugförderungsanlage Magdeburg-Leipzig-Halle sollen behufs möglichst vollkommener Ausnutzung des Werkes jährlich etwa 30 Millionen Kilowattstunden Wechselstrom von 60 000 Volt und 16⅔ Perioden ganz oder geteilt zu sehr günstigen Bedingungen an Dritte abgegeben werden.
Der Anschluß kann an irgend einer Stelle der längs den Bahnstrecken Muldenstein — Bitterfeld, Bitterfeld—Gommern und Bitterfeld—Mockau—Wahren verlaufenden Speiseleitungen erfolgen. Die Bedingungen für die Stromabgabe sind von der unterzeichneten Eisenbahndirektion zu beziehen. Auf Wunsch wird dort auch mündliche Auskunft erteilt.
Königl. Eisenbahndirektion Halle (Saale). (e73

Heute geöffnete 2
Apotheken:
Wittekind-Apotheke, Reilstraße 58. Fernruf 1141.
Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6. Fernruf 1013.
Rich. Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstraße 44. Fernruf 3811.
Ilsen-Apotheke, Mansfelderstr. 66. Fernruf 3647.
Waisenhaus-Apotheke, Königstr. 94. Fernruf 420.
Neue Apotheke, Ludwig Wuchererstr. 10. Fernruf 354.
Süd-Apotheke, Rudolf Haymstr. 32. Fernruf 3464.

Natürliche Solbäder stark radiumhaltig aus eigener Solquelle. Frisch römische Bäder. Alle andere Bäder u. Massage. Gut geschultes Personal. Dampfheizung in allen Räumen.
Solbad Wittekind — Robert Franzstr. 10 — Telefon 2846

✚ Frauen ✚
erhalten sämtliche hygien. Bedarfsartikel, sowie alle kosmetischen Artikel.
Frau J. Otzmann,
Halle a. S., u6
Halberstädterstr. 4.

PATENTE
PATENT-INGENIEUR-BÜRO
F. O. TRAMM HALLE/S
MAGDEBURGERSTR. 41
RAT UND AUSKUNFT KOSTENLOS

Eine epochemach. Neuheit! Gehöröl Dr. Brices, Pr. 4 M. heilt garant. in kürzest. Zeit Schwerhörigkeit, Ohrenfluß, Ohrensausen, temp. Taubheit. Bei Nichterf. Geld zur. Vers. Med. chem. Laborat., Allschwyl 5 b. Basel, Schw.

Stimmen
von Pianos 2c. u. Repar. erledigt gut u. preiswert der langjähr. Fachmann Klavierstimmer Rosenthal. Kl. Sandberg 17. (b03109

Achtung!
Dam.- u. Kinderschürzen
zu äußerst billigsten Preisen empfiehlt **A. Berger,** Spiegelstr. 10, pt. *

Klempner- und Installationsarbeiten
werden sauber u. preiswert ausgeführt von **W. Lösche,** Leipzigerstr. 55. †207

Rheumatismuskranke
erhalten guten Rat kostenlos. Gefl. Adr. u. T. 8597 an die Exp. ds. Bl. (a02244

Automobil-Reparat.
werden gewissenhaft ausgeführt. Hagemanns Automobil-Zentrale, Grünstraße 31, Tel. 1355. Benzin-Depot, Diverse Stocks. z182

Mod. Holzbearbeitungsmasch. und deren Werkzeuge f. alle Zwecke. Starke Ausführg., solide u. neueste Konstruktion. Billigste Preise. Ia. Referenz. **Hempel & Ripperger,** Maschinenfabrik. ma49 Erfurt, Storchmühlenweg 8. Fernsprecher 2673.
Kataloge u. Offerten gratis.

Schreibmaschinenarbeiten.
Jg. Dame mit eig. Masch. fertigt Abschrift. v. wissenschaftl. Arbeiten usw., auch abends, ev. Sonnt. in u. auß. d. Hause an. Off. u. B. M. 4096 an Rud. Mosse, Halle a. S. erbeten. (z161

Zum Nähen empf. sich
A. Härzer, Wettin/S.
a02247) Löbnitzmark Nr. 169.

Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause, auch in Aendereien. G. Küchenthal, Friesenstraße 18, III. *

Hohlsaum †178
wird in jede Art Stoff saub. u. preiswert ausgeführt bei Robert Marth, Königstr. 26.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Zappendorf belegenen, im Grundbuche von Zappendorf, Band 5 Blatt 184, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des pensionierten Obersteigers Friedrich Henze zu Schlettau eingetragenen Grundstücke, nämlich: (a02238
1. Gasthof Nr. 22, Kartenblatt 1, Parzelle 247/90, von 33 ar 85 qm Größe, mit 618 M. Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Artikel 41, Gebäudesteuerrolle Nr. 22,
2. Acker vom Plan 284, Kartenblatt 1, Parzelle 54, von 1 ha 42 ar 50 qm Größe, mit 16,74 Tlr. Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Artikel 143,
am 25. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in Zappendorf, Gasthof Nr. 22, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1914 in das Grundbuch eingetragen.
Wettin, den 27. April 1914.
Königliches Amtsgericht.

Verein der Fortschrittl. Volkspartei Halle a. S.

Dienstag den 5. Mai 1914, abends 8½ Uhr

Politische Versammlung

im großen Saal des Vereinshauses St. Nikolaus.

Tagesordnung:
1. **Teuerungspolitik. — Neue Zölle auf Obst, Milch, Blumen, Gemüse u. Fische?**
Referent: „Hilfe"-Redakteur **W. Heile-Berlin.**
2. **Freie Aussprache.** b03132

Gäste und Gesinnungsfreunde herzlich willkommen.
Verein der Fortschrittl. Volkspartei
Halle a. S.

Gewerbebank E. G. m. b. H. **Halle a. S.**
Martinsberg 2, unmittelbar an der Hauptpost,
empf. sich zur Ausführung aller bankgeschäftl. Aufträge,
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vermietung von Schrankfächern unter eigenem Mitverschluss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbauten diebes- u. feuersicheren Stahlkammer. (b90

Erstes Hall. Sprach-Institut.
Unterricht in fremden Sprachen nach bewährter Methode durch geprüfte ausländische Lehrkräfte. (140
Gewissenhafte Vorbereitung für alle Prüfungen.
Die Direktion.
Fernruf 1737. Miss Alexander, Weidenplan 1.

Stahlschrankfächer (Safes)
in ihrem feuer- und einbruchsicheren
Banktresor
vermietet die 1159
Mitteldeutsche Privat-Bank,
Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.,
Poststrasse 12.

Patent- u. Ingenieurbureau
Manke & Co. Nachf., G. m. b. H., Leipzig, Burgstraße 26. Langjährige Erfahrung. Erstkl. Referenzen. 630 Erfinder-Probleme 40 Pfg. Garantie für strengste Geheimhaltung.

Bücherrevisor
empfiehlt sich zur Prüfung und Führung von Geschäftsbüchern. Sämtliche steuerlichen Arbeiten werden korrekt erledigt. Prima Referenzen. Off. u. O. 9694 a. d. Exp. d. Bl. *

Warnung!
In den letzten Wochen ist in der näheren und weiteren Umgebung von Halle von Hausierern Samen angeblich im Auftrage meiner Firma angeboten worden. Ich warne vor dem Ankauf dieser Ware, da diese Leute weder von mir geschickt sind, noch ihre Ware von mir beziehen. b109
Auf die Ermittelung der Betrüger setze ich eine
Belohnung von **20 Mk.** aus.
Moritz Bergmann,
Halle a. S. Samenhandlung Markt 20.

Die Zeit des Wanderns
ist wieder gekommen. Wiesen und Auen schmücken sich mit frischem Grün, Bäume und Sträucher entwickeln ihre neue Blüten- und Blätterpracht, die Singvögel sind zurückgekehrt und beleben mit ihrem frohen Gesange Felder, Wiesen und Wälder .....
52 herrliche Partien
mit 160 Abbildungen der sehenswertesten Punkte, historischer Kirchen, Schlösser, Brücken, Türme und dergleichen, die die Landschaft beleben und von vergangenen Zeiten berichten, enthält das im Verlage des Halleschen General-Anzeigers erschienene
Hallesche Wanderbuch,
herausgegeben von Dr. Otto Dreske, zwei Bände in einem Band gebunden. Der bisherige Preis von Mk. 1.50 jedes Bändchen, beide zusammen gebunden Mk. 2.50, ist, um dem stattlichen Führer eine noch größere Verbreitung zu sichern, herabgesetzt auf
nur 2 Mark das Buch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0012

Einen grossen Fehler

würden Sie begehen, wenn Sie sich wegen momentaner Ersparnis weniger Pfennige einen minderwertigen Gummi-Absatz kaufen würden. Verlangen Sie ausdrücklich

Excelsior-
Gummi-Absätze oder -Ecken

denn diese Marke wird nur in einer einzigen guten Qualität geliefert und ist von enormer Haltbarkeit. Zu haben bei Schuhmachern u. in Lederhandlungen. bs 22

Verkäufe
Grundstücke etc.

Ammendorf b85
10 000 qm Bauland
im ganzen od. parzellenweise zu verk. Off. u. K. 2967 an Haasenstein & Vogler, Halle.

In Ammendorf ist kleines
Hausgrundstück b83
m. Stallungen, groß. Scheune u. zirka 1000 qm Obstgarten zu verk. Off. unt. L. 2338 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Gutsverkauf.
Umständehalber verkaufe mein Gut, bei Leipzig gelegen, 120 Morgen große Gebäude u. Inventar gut. Reflektanten mögen ihre Adressen unt. T. 5137 in der Exped. d. Bl. niederl. (a2394

Bauernstelle
von 156 Morgen, einschl. 12 Morgen erstkl. Wiesen und 8 Morgen Holz, in größerem Kirchdorf, mit Chaussee und Bahn, guter Mittelboden, z. T. weizenfähig, massiv. Wohnhaus, gut erhaltene Wirtschaftsgebäude unt. Hartdach m. voll. leb. u. tot. Inventar unter günstigen Bedingungen zu verk. Auskunft w. bereitwilligst erteilt.
Mecklenbg. Ansiedelungs-Gesellschaft, Schwerin i. M., Arsenalstrasse 18. Telephon Nr. 86.
a02184

56 Pferde hat die Schmiede, welche weg. Krankheit des Besitz. sof. verk. wird. 40 Jahre im Familienbesitz, ¾ Morgen Garten. (Dorf 4500 Einw.) Preis 11 000 Mk., Anz. 4000 Mark. Näheres zu erfr. in der Gastwirtschaft Minte, Leimbach (Mansfeld). a2517

Schöner Gasthof!
mit sämtl. Inventar, in gr. Bauerndorf, v. zw. d. mod., mit prachtvollem Saal und Bühne, zirka 1 Morg. erstkl. Gartenland u. gutgehendes Viktualiengesch., Lagerbier bis 150 hl u. and. Biere, gr. Likör- u. Branntweinumsatz und verschied. andere, umständehalber für 25 000 M. bei 5000 M. Anzahlung sof. zu verkaufen. *
Näheres durch:
A. Möller,
Prozeß-Agent, Halle a. S., Jacobstraße 42, part.

Landgut
von ca. 120—150 Morgen prima Rübenboden zur Selbstbewirtschaftung mit Bahnstation in Nähe größ. Stadt sof. zu kaufen gesucht. Hoh. Preis wird bewilligt. Selbstverkäufer wenden sich an Landwirt *
G. Klooß, Halle, Fürstental 8, p.

Hausgrundstück
m. Garten, Torfahrt, Stall, Remise, solide gebaut, in Radewell zu verkauf. (b3394 Offert. u. L. 9891 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Sehr gute 9% Kapitalanlage
kann sich Rentier durch Kauf des in Halle a. S. gelegenen massiv u. sehr mod. gebauten
Zinshauses
verschaffen. Mietseinnahme 14535 Mk. (ma39
Ueberschuß 3735 Mk.
Ford. 210000. Anz. 40000 Mk. Schwanecke & Co., Braunschweig.

Herrschaftliches Gut
Nähe Halle a. S., hochrentabel, mit Ia. Gebäuden und zirka 250 Morgen nur bestem Rüben- u. Weizenboden, inkl. reichlichem, fast neuem Inventar, durch Besitzer äußerst preiswert sofort zu verkaufen. (z34
Ernstl. Selbstreflektanten werden gebeten, Offerten unt. U. D. 4050 an Rudolf Mosse, Halle a. S., zu senden.

Fleischerei a 02186
in gr. Gymnasial- u. Garnisionstadt Glatz Todesfall halber bei 10000 M. Anz. mit sämtl. Invent. verkäuflich. Jährl. Umsatz ca. 170000 M. Off. a. Gutsbes. Trinczek, Landeck, Schl.

Herrschaftliche Villa
preisw. zu verkaufen. Off. u. L. 3851 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34. †649

Grundstück, mit Garten, Wittekindstr., Bürgerpark zu verk. (105 Alb. Barth, Gr. Ulrichstr. 32, I.

Fol. 121. Kleine Ziegelei mit 2 Kasseler Oefen, gut. Rathenow. Material, in gr. Bauerngeg., an Wasser, gut z. Berlin geleg., sehr gute Preise, 30 M. p. Mille, erbteilungsh. sof. zu verk. Pr. 25 000, Anzahlung 4000 M. Hennig, Agentur-Geschäft, b)54) Dessau.

Rentable Fleischerei
mit schönem gr. Grdstck., Zentrum Erfurts, spottb. wegen hohen Alters zu verk. Offerten erb. unt. M. G. 123 hauptpostlagernd Halle a. S. †31

In Zicherben
bei Halle a. S. ist
Grundstück m. Materialwaren-Geschäft
sehr günst. z. verkauf. od. zu vermieten. Zu erfrag. Günthers Brauerei. z146

Fleischereigrundstück
in Delitzsch, Laden mit Wohnung, Schlachthaus, Kühlanlage usw., sof. od. später zu verkauf., evtl. zu verm. Off. u. L. 10091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †147

Freigut, 336 Mrg. Weizenb., eigene Jagd. Pr. 170000 Mk., Anz. 60000 Mk..
Gut, 212 Morg., Weizenb., Pr. 85000, Anz. 20000 M., bestes Inventar, massive Gebäude, zu verk. J. Allieh, Altheide (Schles.). a2665

Gastwirtschafts-Grundstück in Cöthen beleg., mit groß. Garten, ohne Saal, elektr. Licht, schöne geräum. Gastzimmer, gutes Geschäft, viel Kaffee u. andere Getränke usw., 140 hl Bier u. 600 M. extra. Cöthen zählt ca. 24000 Einwohner, hat höhere Schulen, wie Akademie, Landesseмин., Gymnasium, lateinlose u. Bürgerschulen. Evtl. Preis 32 000 Mk., Anzahlung und Uebernahme nach Uebereinkunft. (a2677
G. Albrecht, Cöthen, Leopoldstraße 75.

Ein Hausgrundstück
mit kleiner Stallung und Scheune, in sehr gutem Zustande, mit 300 qm Garten, passend für pensionierte Beamte u. für jeden Professionisten, zu verkaufen. Betreffendes Grundstück läßt sich wegen sehr guter Lage zu jed. Geschäft einrichten, wie Viktualienhandlg. usw. Preis 7000 Mk., in Brachwitz bei Halle a. S. (a2684 Zu erfrag. Dölau bei Halle, Heideweg 40.

Haus-Verkauf.
Das in Könnern, Lorenzburg Nr. 13, beleg. Wohnhaus, Eckhaus, worin bisher die Tischlerei betrieben, soll erbteilungshalb. sofort preiswert verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt Wilhelm Saling, Könnern, Magdeburgerstr. 7. a2687

Landhaus, m. groß. Obst- u. Gemüsegart., a. Kyffh. geleg., billig zu verk., pass. f. Rentier, Pensionär, geeignet f. Geflügelzucht usw. Offerten unter N. 52469 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. b363

Dorfrestaurant *
mit 1½ Morg., nachweisl. über 200 T. B., 1000 Ltr. Nordh., wöchentl. 1 Schwein, b. 6000 Mk. Anzahl. zu vrk. Näh. Schmidt, Gr. Wallst. 1.

Moorbad Bretzsch an d. Elbe, freundl. Städtchen, billig. Leben, nahe Bahnhof gutgelegenes bs60
Bauland,
Quadratmeter 60 Pf., zu verkaufen. W. Grahl.

Gasthof
mit Tanzsaal, Ausspann, Garten u. Kegelbahn, gut. Geschäft, gute Gebäude, elektr. Licht, altershalb. an ernstlichen Käufer zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt Hoffmann, Halle a. S., Glauchaerstraße 32. *

Ich beschaffe fortgesetzt f. Geschäft., Industr. u. Gewerb., Landwirtsch., Grundbesitz 2c.
Käufer und Teilhaber
u. kann solche i. ganz. deutschen Reich jederzeit nachweisen.
Conrad Otto, Leipzig, (St56 Katharinenst. 17.
Durchgr., v. ger. vereid. Sachverst. a. reell u. g. anerk. Verm.

Wer schnell verkaufen will oder Teilhaber sucht, verl. m. unverbindl. Besuch.

2 schön. Landgüter zu verk. bei Naumburg a. S. 104 Mrg. Pr. 65000, Anz. 12000 Mk. nahe Eisenberg (S.-A.) Altersh. 72 Mrg. Pr. 48000 M., günstig. H. Zimmermann, Gera-R., Adelistr. 3.

Haus-Verkauf,
passend für pens. Beamte. Mein in Belleben geleg. Haus, enthalt. 4 Wohng., mit Hof, Stallgeb. u. groß. Garten, ist preiswert mit geringer Anzahlg. zu verk.
Carl Mohr, Aschersleben, Lindenstr. 14. a2693

Mein Haus in Dölau, m. gr. Gart., ist f. 6800 M. zu verk., Anz. 2000 M. Off. u. A. 9741 a. d. Exp. d. Bl. *

Villa, m. groß. Garten, 3 Wohn., Torfahrt, herrl. gel., zu verk. od. zu vert. Off. u. B. I. 4086 a. Rud. Mosse, Halle a. S. z155

Restaurant-Grundstück
mit Garten, ist wegen Todesfall b. gering. Anzahlung bill. zu vk. Off. u. U. S. 4094 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z166

Hotel, mittl., direkt am Bahnhof beleg., m. 350 hl Bierums. u. 2600 M. Extramiete, Reisefuhrwerk, gr. Gart., ang. Gesch., ist an ein. zahlungsf. Refl. sof. abzug. Otto Fischer, Braunschweig, Sophienstraße 31. a2695

Fleischerei-Grundstück,
sehr gutes Geschäft, an best. Verkehrsstraße, zu verkauf. Off. u. K. 3420 an Haasenstein & Vogler, Halle. b87

Gasthof als Gelegenheitskauf altershalber abzugeben. Sehr günstige Lage in einem Kleinstädtchen in der Nähe Merseburgs. Hübsche Gart.-Anlag., groß. Saal, Kegelbahn, Schießstand, Obst- u. Gemüsegarten sowie einig. Morgen Feld. Interessent. mit Kapital woll. sich meld. u. T. 8617 i. d. Exped. d. Bl. Vermittlung zweckl. (a02245

Kolonialwarengeschäft
flottgehend, mit Hausgrundstück, klein. Garten, seit viel. Jahren in einer Hand, in lebhaftem Orte nahe Halle belegen, bei ca. 4000 Mk. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Offert. von Selbstreflektanten unt. B. H. 4085 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten. (z167

Zwei Landgüter, 105 und 120 Morgen, das eine mit guter Jagd, sofort billig zu verkauf. Offert. u. W. K. 67 postlag. Poeßneck. *

Mein Landhaus (Ruhesitz) will ich todesfalls halber sofort verkauf. Näheres Halle a. S., An der Baderei 1a, III. *

Restaurant, gute Ecklage, umständehlb. abzug., erf. 1500 M., kostenfr. R. Hoffmann, Halle a. S., Germarstr. 6, prt.

Goldgrube — Gastwirtschaft in Eisleben, 350 hl Bier, extra Logis, viel Schnaps, verk. f. 50 000 Mk., Anzahl. 8000 Mk. kostenfrei. (Wei18 R. Hoffmann, Halle a. S., Germarstr. 6, prt.

Geschäfte

Gutgehend. Aussp.-Gasthof sofort od. spät. zu verp. Für Fleischer od. Furagehandlg. passend. Uebernahme ca. 3500 M. nötig. Offert. unt. B. A. 4025 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (325

Ein von der Hamburger Lebensmittel-Gesellschaft eingerichtetes, gutgehendes
Geschäft,
kleine Stadt Nähe Eisleben, ist mit Grundstück sofort zu verkaufen. Kaufpreis 21000 M., Anzahlung 3—4000 M., einschl. Warenumsatz 36 000 M., Extra-Mietseinnahmen 360 Mark. Näh. durch Inkasso-Unternehmen Eisleben. b32

Solásich. Existenz f. jg. Ehepaar od. einz. Pers., d. nach d. Großstadt woll., bietet sich dch. Uebern. e. kl., hübsch einger. Zigarren-Spez.-Geschäfts mit fest. Kundsch. u. Lieferung an Vereine, i. best. Fabriklage u. lebh. Durchgangsstr. Umständehalb. nur 1400 Mk. mit Ware. Miete 350 Mk. Off. u. N. D. 71 Allg. Anzeige-Büro, Leipzig, Markt 6. Uebern. Pfingstsonnab.

Konfitüren-Gesch. bill. z. vk. Off. u. L. 10311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †175

Flottes, grosses Restaurant
mit Vereinszimmer, 1800 Mk. Miete, beste Lage von Halle, ca. 18 hl Bier, viel Kaffee, Mittagessen, Wein und andere Getränke, mit komplett. Inventar, elektr. Pianino, Preis 3600 Mk., krankheitshalber sofort od. 1. Juli zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. T. 8417 a. d. Exp. d. Bl. b3411

Leipzig. Pension, guter Mittagstisch, samt Einrichtung, alles vermietet, für 1500 Mark zu übernehmen a2662 Obermanstraße 2.

Eines der besten
Konfitürengeschäfte
zu vermieten. Offerten unt. F. 9706 a. d. Exped. d. Bl. *

Bäckerei mit Inventar
sof. z. verm. Jacobstr. 1. I.

Kaufgesuche

Gut,
35—60 Morgen, möchte ich bei Barauszahlung kaufen. Off. u. L. 9871 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (b3393

Baustelle
mit Baugeld u. 2. Hypoth. bei geringer Anzahlung ges. Off. u. K. 9750 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche Zigarrengeschäft
oder Restaurant zu pachten. Off. u. L. 10051 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †144

Landgrundstück m. Gart., auch ält., b. Halle, zu pacht. evtl. zu kaufen ges. Off. unt. U. 9738 a. d. Exp. d. Bl. *

Reisekoffer, Reisetaschen, Blusen- und Coupékoffer,
Reisekörbe, Japan-Reisekörbe, Rucksäcke, Reise-Necessaires, Moderne Damen-Handtaschen.
Grösste Auswahl! Enorm billige Preise!
Hermann Röschel,
40 obere Leipzigerstrasse 40. b3094
Mitglied des Rab.-Sp.-Ver. Telephon 2224.

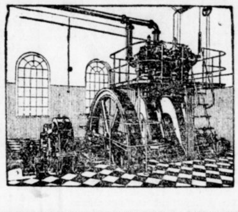
(AMA)
Aschersleбener Maschinenbau-Aktiengesellschaft

älteste und erfahrenste Fabrik für Heissdampfmaschinen baut

Dieselmaschinen

stehender und liegender Bauart in allen Grössen für :: Betrieb mit allen gebräuchlichen Rohölen. ::

Die A. M. A.-Teerölmaschinen arbeiten nach **patentiertem** Verfahren mit reinem Steinkohlenteeröl.



Grösste Einfachheit in der Bedienung, unbedingt betriebssicher!

(1173

Wichtig f. Hauswirte od. Brauereien.
Gestützt auf gutes Renommee, suche ich per 1. Juli oder 1. Okt. bürgerl. Verkehrslokal mit oder ohne Inventar, prinzip. hervorrag. Bierpflege. Offert. unt. G. 3414 an Haasenstein & Vogler, Halle. (b88

Hypotheken

24000 Mark
sucht Landwirt auf Besitz von 94 Morg. b. Querfurt. Off. u. L. 7451 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (b3229

1. Hypotheken
ohne Taxkosten auf Wohnhäuser in Halle zu vergeben.
Baugelder allerorts durch Julius Joseph, Bank-Kommission, Halle a. S., Kirchnerstr. 8 Tel. 8955. b71

1. Hypotheken
aus Versicherungsgeldern bei gleichz. Abschl. kleiner Lebensversicherungen für Stadt und Landwirtschaft, ferner sehr gute 2. Hypotheken, Mässige Provision.
Generalagent A. Hofmann, Halle. Postfach.

10 000 Mark sichere Hypothek, außerdem gedeckt durch einwandfreie Bürgschaft, zu 4¾ Proz. an Selbstg. zu zedieren ges. Gefl. Ang. an A. Hofmann, Halle II, Postfach. †1528

15 000 Mark
auf Acker-Hypothek auszuleihen. (b3228 Off. u. L. 7471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Suche 10 000 M. zweite Hypothek, 1. Hyp. Spark., auf sehr gut verz. Eckhaus nur v. Selbstgeber. Off. u. C. 9703 an d. Exp. d. Bl. *

Institutsgelder
⁶⁄₁₀ der Werttaxe für gutgeleg. Wohnhaus-Grundst., auch Neubauten, per sof. oder spät. zu günstig. Bedlng. erststellig anzulegen. Off., auch von Vermittler, erbittet
A. Albrecht, Magdeburg, Fürstenufer 18. Tel. 7418 Gegr. 1901. (bs57

5000 Mark
auf Wohnhaus in Ammendorf zur 2. Stelle ges., 1. St. 20 000 M., Feuerverf. 35 000 Mark. Offerten u. K. 9730 an die Expedition d. Bl. *

Hypotheken Baugelder zur 1. und II. Stelle, sowie in jeder Höhe durch *
Alfred Strich, Bankkommission, Halle S., Fürstental 8. Tel. 4982

12 000 Mark
zur 1. Stelle auf gute Hyp., evtl. auch geteilt, auszuleih. Offerten unt. D. 9744 an die Expedition d. Bl. (b39

Institutsgelder,
10 Jahre fest, ⁶⁄₁₀ der Taxe, bei guter Lage schon zu 4⅜% Zinsen, per sofort oder später zu vergeben. Offerten erb. u. A. H. 118 an die Exped. ds. Bl. [hs 61

Zirka 60 000 M.
habe ich auf 1. Hypoth., ev. auch auf gute 2. Hyp. sof. od. später auszuleihen. Offerten unt. S. 9736 an die Expedition d. Blattes erbeten. *

24 000 Mark
zur Ablös. v. Bankgeld zur 1. Stelle auf Haus in Vorort ges. Offert. u. J. 9729 an die Expedition d. Bl. *

8000 M. zu 4¼% Z. auf 20 Mg. Acker b. Wettin p. 1. 7. o. sof. v. Selbstg. ges. Off. u. P. 9735 an d. Exp. d. Bl. *

25—30 000 M.
erststell. a. Wohnhaus auszul. Off. u. B. G. 4084 an Rud. Mosse, Halle, erb. z156

Kapitalien

Darl. reell. L. Betriebskpt. 5%, Hyp. 4% an. Prov. b. Ausz. Agt. sucht Förster, Berlin W. 31, Pallasstr. 14.

Geld nach Lebensvers.-Abschl. 5% Lagerkarte 109 Berlin W. 78.

Beamter sucht aus Privathand 300 Mark auf 1 Jahr zu leihen. Gute Zinsen u. Vergütung nach mündlich. Vereinbarung. Zahle keinen Vorschuß. Offert. u. B. 9582 an die Expedition d. Bl. *

Gelddarlehn Offizieren, Beamten, Hausbesitzern, Geschäfts- u. Privatpersonen, in jed. Höhe zu mäßigen Zinsen zu kulant. Bedingungen, auf Schuldschein od. Wechsel, auch Hyp.-Lombard (Ratenrückzahlung gestattet). Grundreelle Erledigung. Unverbindl. Anfrag. sind zu richten an das Finanzgeschäft A. Liesegang, Berlin, Elsasserstr. 82. (1138

Geldsuchende
(reelle) wenden sich mit sicherem Erfolg (ev. Vers.-Abschl.) an Schmädicke, Berlin 1, Essenerstrasse 9. (1126

Kapitalien, Hypotheken
d. Brandt, Jacobstr. 44. 9—7. Auskunft kostenlos. *

Landwirtschaftliche Kapitalien an 1. und 2. Stelle zu mäßigen Sätzen bezw. auch Darlehen hinter 2. u. 3. Stelle hat zu vergeben.
Auch werd. auf Wunsch die gesamt. Hypothekenverhältnisse geordnet. Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere.
Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a. S., (148 12 Leipzigerstraße 12. Fernruf 811 u. 1277.
Weissenfels a/S., am Markt. Fernruf 111.

147) **Betriebskapital**
erh. Firmen aller Branchen ohne Unterlage, diskret vorschußlos, vermittelt Akzept. (Bankf.) (Kein Akzeptaustausch.) Offert. u. A. 6284 d. Invalidendank, Berlin W. 9.

400 M. per sof. von Bmt. (Gehalt 4500 M.) gesucht. Rückzahlung im ganzen ev. in Raten. Offert. u. T. 8237 an die Expedition d. Bl. *

Welch Edeldenkend. leiht elternlos. Stud. z. Examen 500 M. geg. Sicherh. Näh. Ausb. Friedrichstr. 43, II. *

Mündelsichere
und andere erstklassige Wertpapiere gibt spesenfrei ab (z142
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Alte Promenade 26.

Gewinnbringende Kapitalanlage!
Wer beteiligt sich mit Kapital in jeder Höhe? schon v. 500 Mk. an. 15% w. zugesichert. Einlage sichergestellt. Kredit- u. Inkassogesellschaft m. b. H. Angebote unter A. 3280 an Haasenstein & Vogler, Halle. (b84

Ich habe **auszuleihen auf Acker**

6 000	Mk.	per sofort
9 000	Mk.	" "
12 000	Mk.	" "
15 000	Mk.	" "
27 000	Mk.	" "
30 000	Mk.	" "
34 000	Mk.	" "
41 000	Mk.	" "
45 000	Mk.	" "
51 000	Mk.	" "
75 000	Mk.	" "
82 000	Mk.	" "
91 000	Mk.	" "
95 000	Mk.	" "
100 000	Mk.	" "
26 000	Mk.	per 1/7. 14
32 000	Mk.	" "
35 000	Mk.	" "
61 000	Mk.	" "
63 000	Mk.	" "
66 000	Mk.	" "
74 000	Mk.	" "
80 000	Mk.	" "
86 000	Mk.	" "
111 000	Mk.	" "
120 000	Mk.	" "
126 000	Mk.	" "
200 000	Mk.	" "
240 000	Mk.	" "

v38

zu günstigem Zinsfuß auf längere oder kürzere Zeit.
Ankauf u. Beleihung von Hypotheken.
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstraße 76, Hotel „Rotes Roß."

Künstliche Zähne
ohne Gaumenplatte.
Garantie f. Sitz u. Haltbarkeit.
Mit u. ohne Entfernung der Wurzeln.
Spezial-Behandlung für nervöse und ängstliche Personen.
Schmerzloses Zahnziehen, soweit möglich.
Plomben von allem Material
Zahn-Atelier **Britannia**
Grosse Ulrichstr. 11, II.
Teilzahlung. Telephon 3665. Sehr mässige Preise. (1197

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahl., diskr., reell u. schnell, Selbstgeber Schlevogt, Berlin, Rosenthalerstr. 6. (1205

Darlehn
gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlg. Bitte Rückporto. Auskunft bereitwilligst. Frau Gräfe, Meckelstraße 27, II. *

Welcher Edeldenkende gibt einem jungen begabten Mann ein Darlehn für Studienzwecke? Gütige Antworten zu richten unter L. 10291 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †177

6—7000 M. zum 1. Juli aus Privathand auszuleih. Offerten unter S. 9696 an die Exped. ds. Blattes. *

Wer Kapital
braucht auf Schuldschein, schreibe sofort, bis 5 Jahre rückzahlbar. Reell, diskret. Zahlreiche Dankschreiben. H. Otto, Breslau, Alte Taschenst. 23/24. (a2708

Privatbeamter sucht sof. nur aus Privathand gegen Möbelsicherh. u. hohe Zins.
200 M. zu leihen.
Pünktlich am 1. Oktober gegen 50 Mark Vergütung zurück. Ernstgem. Offerten erbeten unt. T. 8737 an die Expedition d. Blattes. *

Darlehn
gibt reell. Selbstgeber. Diskretion, Ratenrückzahlung. Bitte Rückporto. Auskunft bereitwilligst durch Herrn Menz, Wielandstr. 28. *

300 bis 400 M. sucht Dame auf Möbel. * Offerten unt. H. 9748 an die Expedition d. Blattes.

Geld zu kulanten Beding. auf Schuldsch., Ratenrückz. u. auf Wechsel (bin Selbstg.) G. Ulrich, Rentier, Berlin W., Winterfeldtstr. 34. (bj64

Geld a. jederm., 5% o. Bürg., ev. la. Zeit. Ratenrückz., seit J. best. Fa. Kleusch, Berlin 42, Zossenerstr. 27. (da9

Zirka 1 Million
bereits plaziert, weit. ausf. Anträge f. Hyp. sof. erbet. Otto Maneksch, Leipzig, Talstr. 1. Tel. 2446. Alte Prax.

Tätige Beteiligung
an einem größ. Putz-Geschäft in zentraler Lage v. Chemnitz bietet sich einer durchaus tüchtig., regsam. und geschäftsgewandten Modistin mit einigen tausend Mark Einlage. Näheres unter D. M. 186 dch. Daube & Co., Chemnitz. (da7

Teilhaber gesucht!
Zur Gründung eines hochrentablen Geschäfts wird von tücht. Fachmann stiller Teilhaber gesucht. Einlage 5—10 000 Mark. Anonym zwecklos. Offerten unter B. 9602 an d. Exp. d. Bl. *

Beteiligung (b3392
mit 50 000 M. an nur gut. Sache gesucht. Off. u. L. 9851 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Suche für m. Tuchhandlung, Maßgeschäft u. Leihhaus, in Wernigerode am Harz, einen Teilhaber mit Kapital. (a2692 Offerten an L. Gallinat, Ilsenburg am Harz.

Verkäufe

Gute, alte Geige billig zu verkaufen. Bis 1 Uhr. * Große Ulrichstraße 31, IV.

G. g. erh. Kinderwag. bill. z. vrk. Lerchenfeldstr. 4, I. r. *

Achtung! Autoreifen,
2 Stück Peters Union-Typekursreifen, 895×135, u. 2 Stück Fabrikat Harburg-Wien, 880×120, Gleitschutz, beides neue Ware, billig unter Garantie zu verkaufen. Offert. u. A. 9661 an die Expedition d. Bl. *

Ein leichtes, sehr gut erh. a2654) **Break,**
ein- u. zweispänn. zu fahr., preiswert zu verkaufen. Daselbst zwei gut erhalt. Sielengeschirre zu kauf. ges. Karl Scherf, Könnern a. S.

2 Geb. Bettst. m. Matr. Freiimfelderstr. 19, II. l. †132

Schreibt., Komm. bill. zu vk. Anhalterstr. 12, p. l. †112

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0013

Aufzüge
Maschinenfabrik Gegr. 1876. **Heber & Streblow** Halle a. S. 12 Telephon 836.
Inhaber: A. & H. Zeising. b80
Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art.
Krane

Rollwagen, Britschwag. u. Leiterwagen bill. zu vk. We12 Berlinerstr. 33.

Kastenregal mit 24 Kasten, neu, zu verk. * Zwingerstr. 22, l. Lad.

Kleine Anzahlung.
Auf Abzahlung
Sportwagen, **Anzüge, Damen-Garderobe** Möbel, Betten, **Gardinen**
V. Teicher, Gr. Steinstr. 82, 1 Tr.
Wöchentlich 1 Mark.

Oldenburger Rappstute 7 Jahre alt, zu verkaufen * Fuhrgeschäft Reilstraße 35.

Schirmbezüge, Repar. in 1 Stund. F. B. Heinzel, Schirm-Fabrik.
1123 Unt. Leipzigerstr. 98.

Harmonium (2 Register) sofort zu verkaufen Spitze 5. 1122

Ringschmierlager, Wellen, Stellringe, Riemenscheiben u. Fabrikfenster in großer Auswahl verkauft (1200 Hermann Eisentraut, Delitzscherstr. 29.

Ia. Leinöl-Firniss, bekannte gute Marke, sehr preiswert abzugeben. Off. unter T. 5117 an die Exped. dieses Blattes. a02000

Spazier-Stöcke, grösste Auswahl in Halle. **F. B. Heinzel,** Hoflieferant Leipzigerstrasse 98 1177

Gruden verk. 1176 Alf. Rein, Königsberg 5.

Schreibmaschinen, neu und gebraucht, auf bequeme Teilzahlung und auf monatliche Miete. **Smith Premier,** Ges. m. b. H. (131 Halberstädterstr. 6. Tel. 5074.

Absatzferkel sind abzugeben a02187 Rittergut Poplitz, Beesenlaublingen (Saalkr.).

Möbel-Ausstattungen, sowie einz. Möbel, moderne Schlafzimmer- und Küchen-Einricht., Vertikos, Kleiderschränke, Trumeaus, Schreib-, Auszug- und Sofatische, Sofa-Umbaut., Waschtische, Bettstellen, Matr., Sofas usw. spottbillig Emil Maß, Gr. Steinstr. 27/28 Germaniasäle. (181

Kinderbettstelle zu verkaufen. * Besichtigung bis 3 Uhr. Kaetzel, Steinweg 39, I.

2 Kutschwagen, 1 offener und 1 Halbverdeck, sehr gut erhalt., zu verkaufen. (b31 Paul Otto, Halle a. S., Königstr. 71, Telephon 3329.

5 Wch. alt, m. ff. Stammb. Deutsche Schäferhunde, Vtr. Michel v. Halloria, Polizeihund, z. vk. (3130 Beesenerstr. 13e, Gütiler.

Eichene Speise-, Herren- u. Schlafzimmer (153 zu Fabrikpreisen verkauft Paul Otto, Diemitz-Halle/S. Möbelfabrik m. Dampfbetr.

Zwinger vom Klaustor gibt ab, 33 sieben Woch. alte, dunkel u. hellwolfsfarb. Welpen, v. edelst. Blute. Mutter: Betty Kohlemann, Vater Bolko v. d. Sudenburg 13417. Z. A. Schröder. Magdeb. Hünd. 25 M., Hund 35 M. Leond. Müller, Mansfelderstr. 58.
z 160

Solide **Damentaschen,** Portemonnaies, Hosenträger etc.
Prakt. **Handkoffer,** Vulkan-Fibre, Holzin, äusserst leicht und dauerhaft.
Tennis- Schläger, Bälle, Gürtel etc. Anerkannt beste Fabrikate!
Grösste Auswahl! Billigste Preise! Alle Reparaturen billigst!
Gegr. 1875. Tel. 1175.
Heinrich Krasemann
Bitte genau auf Vornamen u. Strasse zu achten.
Nur Schmeerstr. 19 Nähe Markt.

Ins eigene Fleisch schneiden

Sie sich, wenn Sie billige Oel- und Lackfarben verwenden. Meine Oel- und Lackfarben werden auf **eigenen patentierten Porzellan-Farben-Mal- und Misch-Maschinen mittelst Kraftbetrieb hergestellt** und sind in keiner Weise mit den oft angebot. billigen Büchsen-Lackfarb. zu verwechseln. Man bedenke
Lacke u. Farben sind Vertrauensartikel, daher **nur vom Besten der billigste Kauf.**
Lackfarben
0.80, 1.00, 1.30, 1.50 pro Kilo je nach Güte. Blechbüchsen gratis.
b3430 **Otto Kramer,** Drogen, Farben, Erstes Farben-Detail-Geschäft mit eigenen patent. Maschinen zur Herstellung von Oel- und Lackfarben mittelst Kraftbetrieb, **nur Mittelwache 8,** gegenüber der Glauchaer Kirche. Fernr. 1465.

Eichen-Möbel bill. zu vk. 154) L. Wuchererstr. 3.

Kaltflüssiges e96 **Baumwachs, Bindebast, Raupenleim, Obstbaum-Carbolineum,** nur von Fachleuten anerkannte Qualitäten Gr. Ulrichstraße 4. **F. A. Patz.**

Phonola Phonola-Piano Dea Alleinverkauf: b9 **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

30 Stück neue Leinen-Herrenhemden pro Stück 1 und 2 Mark zu verkaufen * Spitze 13.

Marmorkamin, grau, mit eingeb. Anthazitofen, sowie (b3312 **Holzwendeltreppe,** beides tadellos erhalten, wegen Platzmangel zu verk.

Perzinaflügel, Mignon, fast neu, wegen Raummangel zu verkaufen Offerten unt. T. 7797 an die Expedition dieses Blattes.

Klappwagen mit und ohne Verdeck eleg., neu, Zeitzer, f. b. Magdeburgerstr. 24, III.

Nur 888 Mark: Wohnungs-Einrichtung, hochelegant, mod. Ausführung, dunkel Eiche, Büfett, Kredenz, Umbau mit Seitenschränkchen, Plüschsofa, gr. Ausziehtisch, 4 Lederstühle, Schlafzimmer, hellEiche, gediegene Arbeit, groß. Ankleideschrank, Spiegeltür, 2 Bettstellen mit Patent- u. dreiteil. Auflegematr., gr. Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühle, Küchenbüfett, Tisch, Rahmen, 2 Stühle, Handtuchhalter in jeder modernen Farbe, Flurgarderobe (e120 **extra billiger Preis! S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Treppe. Kein Laden.**

Elektromotor, ½ PS., 220 Volt Gleichstrom, bill. z. vrk. * Magdeburgerstraße 26.

Extra Inf.-Uniform nebst Mantel, wenig getrag., sow. fast neue Dienstuniform billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl. *

Weg. Todesfall billig zu verkaufen: Gebr. Küchen-Möbel, **Bettstellen,** Nähmaschinen, **Grudeofen,** Tisch, Waschgefäße u. Bilder bei Wolter, G. Brauhausst. 2, H. I.

Gebr. Patentwaschmaschine u. Fahrrad billig zu verk. * Krausenstr. 25, prt. r.

Mod. Kinderwag., Nick.-G., bill. z. vrk. Meckelstr. 7, p. r. *

Grau. Rockanzug, blaues Kostüm, eleg. Tuchkleid zu verk. Friedrichstr. 43, II. *

Gasherd, 10 Mk., zu verk. * Kronprinzenstr. 44, I.

Die feinsten u. elegantest. **Kleider** zu 6, 8, 10 Mark zu verkaufen Spitze 13. *

1 fl. Bettstelle m. Läufer u. eine vollst. Rohrbüste zu verkauf. Gr. Berlin 4. *

Eleganter, offener Kutschwagen, fast neu, ein- und zweispännig, zu verkaufen Holzbearbeitungsfabrik Dessauerstraße 5. *

Black an tan Terrier bill. z. vk. Forsterstr. 32, III. l. *

3 Stück flotte, reelle Mittelpferde verkauft billig (a02224 **August Dannell, Schafstädt,** Telephon 31.

Leder-Treibriemen zum Betriebe in all. Dimens., große Auswahl, verk. billig **J. Sternlicht,** Alter Markt 11, Tel. 1388. z149

Nähmaschine, Ringschiff, vor- u. rückwärts nähend, gr. Spiegel, Bettstelle mit Matr., gutes Gebett Federbetten, Teppich, Küchenschrank, Plüschsofa, wenig gebracht, sehr billig zu verkaufen (e121 **S. Rosenberg,** Geiststraße 21, II.

Guterh. Damen-Fahrrad (Brennabor) ist preiswert zu verkaufen. Diemitz, * Berlinerstr. 24b, II. l.

Kinderwagen, gut erhalt., z. vrk. Brachwitzstr. 4, II. *

Guterh. Kinderwagen bill. z. verk. Krausenstr. 12, H. p. l. *

Fahrrad mit Freilf., 40 M., zu verk. Sophienstr. 30, I. l. *

Elegant. Kinderwag. z. vrk. * Yorkstraße 76, II. l.

Kinderwag., gut erh., z. vk * Bengs, Südstr. 7, II. r.

Kinderwagen billig zu verk. * Jacobstraße 17, II. r.

2 mod. 44er Kostüme, Waschkleid, w. Ulster billig z. vrk. * Ladenbergstraße 46, I. l.

Klappsportwag., gut erh., z. vrk. Krausenstr. 21, H. II. *

Weiß. Sitz- u. Liegewagen b. z. vrk. Breitestr. 23a, II. *

Zweiräd. Handwagen, neu, billig zu verkaufen * Glauchaerstraße 77/78.

Ein gutes, **reelles Arbeitspferd,** sowie ein älterer Däne und ein flott., frommer Doppelpony stehen billig zum Verkauf. †146 Wilhelm Naundorf, Merseburg, Oelgrube Nr. 5, Telephon 496.

Junge Dobermänner, 7 Monate, zu verkauf. †152 Döldau Nr. 4, bei Halle.

Wir empfehlen unsere ständige grösste, konkurrenzlose Auswahl erstklassiger
deutscher sowie englischer Reit- u. Wagenpferde.
Regelmässige Ergänzung der Bestände durch wöchentlich. Import.
Gebr. Grunsfeld, Halle a. d. S., Fernruf 1087. y43

Guterh. br. Kastenwag. f. 13 M. z. vk. Kl. Ulrichst. 36, II. r. *

Jg. Pudelhund zu verkauf. Zu erfrag. in der Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †165

Mittleres, fehlerfreies **flottes Pferd** verkauft billig (Bo5 F. Koch, Schlettau a. S.

¼ Jahre alter Boxer, echte Rasse, und ein kleiner, hübscher **Stubenhund** sehr billig zu verkaufen * Torstraße 20, III. Mörs.

Jung., schöner, deutscher **Schäferhund** bill. zu verk. Off. u. D. 9704 a. d. Exp. d. Bl. *

Leichtes Arbeitspferd steht billig zum Verkauf. A. Schmidt, Kleine Ulrichstraße 5.

Halbjähriger **Dackel** billig zu verkaufen * Merseburgerstraße 69, I.

Kaninchen, belg. Riesen, u. bl. Wiener zu verkaufen * Friedrichstraße 7, I.

Nähmasch. 20 M., Fahrrad, Frlf., 26 M. z. v. Dryanderst. 15.

Photo-Lehr-Appar., 9×12, 8 M., b. z. v. Zwingerst. 11, H. I

Kinder-Sitz- u. Liegewagen, sehr gut erhalt., bill. z. vrk. †169 Rud. Haymstr. 33, I. r.

Pianino, sehr gut im Ton, für 240 Mk. verkauft †1527 **Fr. Strubel,** Königstr. 28.

Eleg. **Kinderwag.** Nick.-Gest., G.-R., bill. Jacobstr. 30, Lad. *

Militärschuhe u. Schaftstiefel, alt u. neu, Schnallen- u. Schnürsch., Kinderschuhe, Pantoffel verk. bill. J. Sternlicht, Alt. Markt 11. Tel. 1388.

Kindermantel für 3jähriges Kind zu verk. †159 Magdeburgerst. 13a, II. r

3fl. Gaskocher bill. zu verk. †142 Lindenstraße 66, I.

Kl. u. mittl. Kisten preisw. abzg. Krausenst. 27, II. b3401

Motorrad, Zweizylinder, 5 PS., mit Doppelübersetzung, Leerlauf und Vorsteckwagen, — in tadellosem Zustande — ist umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen **Merseburg,** Weißenfelserstraße 21, part. (a02235

Damenrad zu verkaufen * Sophienstraße 2, II.

Guterhalten., modernfarb. **Kinderwagen preisw.** z. vrk. * Gr. Steinstraße 47, IV.

Gebr. Fahrrad m. Freilf. b. zu verkauf. Steinweg 30. *

Guterh. Bettstelle m. Matr., Geldtasche f. Kassenboten bill. z. vrk. Domstraße 4, I. *

Guterh. Kinderwagen bill. zu verk. Ritterstraße 12, p. *

Fahrrad m. Frlf. f. 28 M., Bettst. m. Mat., 15 M., z. vk. * Lich, Langestr. 23, prt.

Großer (e249 **Gelegenheitskauf.** 1 Speisezimmer, hochelegant, 1 großes, 3teil. Büfett, 1 Kredenzschrank, Umbau mit Sofa, 6 Lederstühle, Sitz und Lehne mit echtem Leder, Zweizugtisch, Ziertisch verkauft für 485 Mark **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25.

1 verstellbar. Kinderstuhl, 1 Mädchenbett, 1 Holzreisekoffer, versch. Flurtischchen bill. zu vk. Besicht. nachm. 3-6 Uhr Königst. 47, II. l. b03106

Neues Fahrrad m. Freil. u. Garantieschein bill. z. vk. * Delitzscherstr. 75, IV. l.

Mod. Sommer-Ueberzieh., sehr guterh., billig zu verk. * An der Moritzkirche 2, I. r.

Fahrrad m. Frlf. krankh.-b. b. zu vk. Goethestr. 1, IV. *

Klappsportwag., Nick.-Gest., bill. z. vk. Karlstr. 1, I. r. *

Trumeau, Schreibt., Vert., Kleiderschr., Ausziehr., Stegt. b. z. vk. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

Geige m. Zubeh. bill. zu verk. Streiberstr. 42, I. r. *

Eleganter, guterhaltener **Kinderwagen zu verkaufen** * Lindenstr. 72, part.

Elegant., wen. gebraucht. **Kinderwagen** billig zu verkaufen b03103 Cansteinstr. 8, II.

G. erh. Sitz- u. Liegew. b. zu verk. Gr. Gosenstr. 41 p *

Gebr. Bettst. m. Matr. b. zu vk. Mühlgasse 1, pt. l. *

Für Wirte! Guterh. Kegelspiel bill. z. verk. Besicht. 3—6 Uhr b03104 Königstr. 47, II. l.

1 eleg. **Automat.-Einricht.,** Neuwert 40000 M., f. 7000 Mark zu verk., ferner eine Akkumul.-Batterie, 60 Zell., 2 Jahre alt. a02226 **Reichshof, Pößneck i. Th.**

2 **Federrollwagen,** gebr., leichte, Einspänner, z. verk. Kl. Ulrichstr. 4. *

Enten, 1, 4 u. 8 Wch. alt, z. v. Diemitz, Wilhelmstr. 8. *

Klein meine Anzeigen!
Altbewährt. u. zuverlässigste **Bettfedern-Reinigung Gr. Märkerstr. 17.**
Tel. 2990. 5% R.-Sp.-M.
Bettfedern. Transport frei. **Inlette.**
Gross meine Leistung!

1 Einsp.-Leiterwagen wegen Platzmangel sofort spottbillig zu verkaufen. * **A. Schmidt,** Kl. Ulrichstr. 5.

4 Pferde, 2 halbverdeckte **Kutschwagen** zu verkaufen * Schillerstraße 42.

Boxer, gute Rasse, sehr wachsam, v. 2 d. Wahl, bill. zu verkaufen Böllberg 27. *

Kaninchen, Brieftauben zu verkaufen. Ma1 **Schmidt,** Böllbergerweg 14.

Gelegenheitskauf! Damenrad und Herrenrad mit Freilauf verkauft billig **H. Schindler,** Kleine Ulrichstrasse 35. *

Geldschränke, ein- und zweitürig, billig zu verkaufen e250 Geiststraße 25.

Regale, 5 m lang, 60 cm tief, u. **Ladentisch** m. Glasplatte u. Kasten b. z. v. Zu erfrag. **Rost's Korsetthaus,** Große Ulrichstraße 57. *

Kldrsekr., furn., 28, Komm., sch. Nähmasch., g. Federb. b. z. v. Jentsch, Gr. Klausst. 16. *

Eleg. Kinderwagen bill. zu verk. Parkstr. 14, III. l. *

S. g. erh. Kinderw. b. z. v. L. Wuchererstr. 21, p. Ro8

Nußb. Wäscheschrk., Spieg. m. Kons., Kleiderständ. z. v. Ge7 Hochstr. 4, Hof.

Sitz- u. Liegewag. bill. z verk. Rannischestr. 15, II. *

Doppelpulte, Aktenschränke, Tische, Stühle, Schreibtische, Regale, Geldschränke z. vk. e246 **Geiststraße 25.**

Guterh. **Klappwagen** zu verk. Steg 10, part. *

Nachtschrkch., Küchenschrk., Sofas, Tische, Regal, gr., 2 Kleiderschrk., Chaiselong. billig zu verkaufen * Zapfenstraße 18.

2 Bettstellen mit Matr., 1 blaues Plüschsofa wegzugshalb. billig zu verkauf. * Steinweg 52, II. links.

Einf. Klappsportw., guterh., G.-R., 8 M. Taubenstr. 9, H. I. *

Guterh. hell. Kinderw. zu verk. Dessauerstr. 20, IV. *

Große, echt nußb. französ. Bettst. m. Matr., Schreibt. m. Auss. u. Schrck., Trum., Plüschsofa, Stühle, Federbetten, Nähmasch. spottbill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Bettst. m. u. ohne Matr., Sofa v. 12 M. an, Kldrschr., Tische u. Stühle Brunoswarte 24, a. d. Moritzkirche. *

Klappsportwagen billig zu verkaufen * Gr. Steinstr. 33, Fischhalle.

Möbelwagen, 8 Met., b. z. vk. Mansfelderstr. 29. *

Guterhalt. Bettstelle mit Matratze billig zu verkauf. * Moritzzwinger 11, II.

Eiserne Gartenstühle und Bänke billig zu verkaufen * Brunoswarte 7.

Selbstfahrer, sehr gut erhalt., **Tafelwag.,** leicht. **Wagen,** passend zum Milchfahren, spottbillig zu verkaufen Torstraße 43. *

Blüthner-Stutzflügel, wie neu, billig zu verkaufen * Kleine Klausstr. 7, pt.

Achtung! Billig! 1 gr. Post. Reisekörbe, Holz- u. Handkoffer, **Reise- und Bügelkoffer,** getr. u. neue Jack.-Anzüge, Hosen, Fracks, Gehröcke, Sommerpaletots. **Große Auswahl** neue u. gute getr. **Halb- u.** Langstief., sow. Schuhe all. Art. Ferner Uhren, Jagd- und Reisegläser, Revolver, alte Geigen, Zithern, ital. Mandolinen sehr preiswert **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm. (b97

Sofas, Vertiko, Schreibtisch, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Kleiderschr., Nähmaschine, Spiegel bill. z. vk. 3154) Kleffel, Alt. Markt 22.

Ein Federtafelwagen, sich. 30 Ztr. Tragkr., zu vrk. b3422) Bölbergasse 2.

2türig. Kleiderschr., Küchenschr., Tisch, Bettkiste z. Vrschl. zu verk. Friesenstr. 22, I. l. *

Gute Geige zu verkauf. Preis 50 Mk. e156) Friesenstr. 17, I. r.

2 sehr gelehrige, grüne **Papageien bill. zu verkauf.** * Forsterstraße 16, II. r.

Bettstelle m. Matr. zu verk. * Krukenbergstr. 6, H. II.

Fahrrad, Frlf., wen. gef., b. z. vk. Mansfelderst. 53, I. Br2

1 Landauer, 1 Coupé, ein **Halbverdeckter,** tadellos erhalten, stehen billig zum Verkauf bei **Gustav Schenk,** Cöthen. Teleph. 700.
Ferner sind aus einem Nachlaß **1 Landauer,** ein Kremser, 1 **Halbverdeckter** u. 2 **pr. Kutschgeschirre** durch mich billig zu verkaufen. a2707) **Der Obige.**

Staunend billiges Angebot!
Handtücher Reinleinen u. Halblein. 58 48 Pf. Blumen- u. Drell-Muster per Stück **38** Pf.
Servietten Reinleinen u. Halblein. 48 30 Pf. Blumen- u. Stern-Muster per Stück **25** Pf.
Obige Handtücher und Servietten kost. regul. das **Doppelte** und sind nur deshalb so staunend billig, weil sie ganz klein. Webefehler hab.
Ein grosser Posten weiss u. bunter **Damen-Schürzen** aus einer Muster-Kollektion mit **33⅓** Proz. Rab.
Sternfeld, Grosse Ulrichstr. 4, **I. Etage,** Kaiser-Panorama. Kein Laden, e9 dah. billigere Preise.

Schreibmaschinen, versch. ältere Systeme, g. erh., wen. gebr., z. 60, 120 u. 200 M. verk. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 44, I. r. b108

S. gut. Freilaufrad z. vk., 35 M. Gottesackerstr. 11. †211

2 neue Muschelbettst. m. Matr., Kleiderschr. b. zu vk. FritzReuterstr. 10. b105

Guterh. Kinderw. 15 M., Klappsportw. f. 8 M. z. vk. o26 Eichendorffstr. 18, I. r.

Aquarium mit Tisch zu verkaufen bei **Schnabel,** L. Wuchererstr. 24. o22

Fahrrad m. Frlf. f. bill. z. verk. Königsberg 4, I. l. o23

Eleg. Schreibtisch mit Sessel, 1 gr. Büfett (Renaissance-Stil mit s. reicher Schnitzarbeit), zu älteren Möbeln passend, **1 Standuhr, 1 Kredenz, 1 Prunkschrank, Auszugtisch, Stühle, Vertiko, Kleiderschränke, Trumeaus, Spiegel, Chaisel., Garnituren, Pianino** verkauft zu besonders billigen Preisen (e248 **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25.

Fahrrad m. Frlf., f. n., b. z. vk. Torstr. 17, pt. r. Ba21

Gut. Fahrad m. Frlf. b. z. v. We14 Krukenbergst. 24, H. p. l.

Gebr. Fahrrad, Zweisitz., billig zu verkaufen Wa16 Thomasiusstr. 37, III. lks.

Gaskrone billig zu verk. Wa15 Gräfestr. 15, I. lks.

Geige, vorz. Ton, w. Fortz. spottb. z. v. Königstr. 44, III. *

Auto, Torp., 2sitzig, 3/6 PS., 1zyl., mit neuem Motor, Vergas., Magnet, fahrfertig, billig zu verk. Motorrad wird in Zahlung genommen. Näheres †195 **Leipzigerstr. 27, Kirchner.**

Guterh. Fahrrad zu verk. Wa19 Streiberstr. 42, II. l.

Nähmaschine, von 2 die Wahl, sehr guterh., bill. zu vk. Zwingerstr. 22, I. r. †197

Umständeh. sof. spottbill. abzug.: Paar Betten, nußb. gestr., Stühle, Bodenschrk. Off. u. L. 10491 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †212

Zweitür. Ladenschrank m. Schiebetür, Oberschr. Glast., 1.75 br., 2.35 hoch, billig zu verk. Meckelstr. 14, I. Wei17

Kldrschr., Küchenschr., Sofa, Tisch, Stühle, Schränkch. m. Spieg. b. Forsterst. 39, I. Wei15

Gebr Sofa, 15 M., z. vk. Wei16 Magdeb.-St. 60, Sout.

Guterh. Kinderwagen b. z. vk. Germarstr. 7, II. r. Wei21

Dobermann-Hündin, 10 Monate alt, Ia. Stammbaum, zu verkaufen Rei4 Sternstr. 3, III.

Weiß. Flanell-Sportanzug, 4fl. Gasherd, Aquar. m. F., gr. Ballonlampe, Vogelkäf., Klarin., Zith., Ziehharmon. z. vk. Forsterstr. 21, p. Wei22

Guterh. Kinderw. spottb. z. vk. Baderei 1a, II. l. Ste5

Kleine Leitspindel-Drehbank M. 100, **Elektromotoren,** Gleich- u. Drehstrom, **Transmissionen, Riemscheiben, Treibriemen, Feldschmieden, Blechscheren, Stanzen, Schraubstöcke, Schleifsteine, Schmirgelscheiben,** gebraucht und neu, billig. **Ernst Karius, Halle,** Germarstr. 2. (†204

Kranken-Fahrstuhl, Selbstfahrer, mit Kugellager, billig zu verk. b3405 Forsterstr. 58, im Laden.

2 Frackanzüge, mittl. Fig., bill. z. v. Magdeburgerst. 23, Restaurant Sedan. We22

Mod. Kinderwag., Nickelgestell., bill. z. vk. Nachm. 7 Uhr Jacobstr. 47, I. l. Ba15

Lux-Tauben zu verkaufen * Cröllwitzerstr. 6.

6 Kaninch., 8 Mon., japan., zu vk. Gabelsbergerstr. 3. *

Gutsing. Kan.-Hähne bill. zu vk. Brunoswarte 6, I. *

Schlafzimmer-Einrichtung, e247) riesig aparte Ausführg., 1 groß., 3teil. **Ankleideschrank mit 3 Spiegeltüren, Waschkommode m. Wasseranschluß, 2 Nachtschränkchen mit Marm., 2 Bettstellen mit Roßhaar-Auflage-Matratz., 1 Frisierkommode,** 2 Stühle, 1 Handtuchständer verkaufe jetzt bedeutend weit unt. Preis. **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25.

1 leichtes Pferd, von vier die Wahl, weil überzählig, billig zu verkf. b3420) Bölbergasse 2.

Mittleres Pferd z. vk. Gr. Brunnenst. 61. (o33

Einige gute (b98 **Arbeitspferde** preiswert zu verkaufen Franckestraße 17.

Achtung! Herrl. Saalblüten-Dekoration billig zu verkaufen b3419) Gr. Wallstraße 1.

Fahrrad, Freilauf, **Nähmaschine** bill. z. verk. Gr. Ulrichstr. 53, I. b94

Treber hat abzugeben z158 Brauerei Günther.

3 Stück Motorwagen stehen billig zum Verkauf. **Hall. Automobil-Zentrale,** Grünstr. 31. z180

Gartentisch, rund, und Sessel, fast neu, **Laubenschrank** und alter, 4eckiger **Tisch** zu verkaufen * Humboldtstr. 43, p. l.

Schreibmaschine, Continental, ½ Jahr geschrieb., umständeh. preisw. zu verk. Off. unt. F. 9746 an die Exped. dies. Blatt. *

Alte und junge belgische Riesenkaninchen zu vk. †189 Delitzscherstr. 11a, part.

Blaue Kropftauben zu vk. Wei19 Krukenbergstr. 13, p. l.

Stegt. 6, Kinderwag. 3 M., Kinderzinkbadew., Puppenstube, Kinderschauk., Dampfmaschine u. versch. zu verk. * Ratswerder 12/13, pt. r.

Ein Kutschwagen (Selbstfahrer) für 100 M. zu verkaufen b3421 Bölbergasse 2.

Aquar. m. Tisch sehr bill. Thomasiusstr. 3, III. l. Rei6

Neumilchende Ziege zu verk. **Benkendorf Nr. 5,** bei Delitz a. B. *

Ein paar Futterschweine zu verkaufen a02240 Nietleben, Eislebenerstr. 3.

Kräft. Pferd, passend für Handelsleute, sof. zu verk. o29 Röderberg 2, Laden.

1 Oldenburger, 1 Däne, 1 Ungar, sämtliche Pferde gesund und zugfest, und **Federrollwagen** (Pat.-Achs.), mehr. **Ein- u. Zweispänn., Wagenstangen u. -Gabeln** b. zu verk. Krausenstr. 15. *

Spottbillig verk. **Chaiselongue, Plüsch- u. Stoffsofa, Nähmaschine,** wie neu, **photogr. Appar., B-Trompete, Geige** m. Zub., **Kopierpresse. Verk.-Geich. Kl. Ulrichstr. 29 I.** *

Klapp- eleg., solid, f. billig **Wagen!** Magdeburgerst. 21, III.

Abbruch! Viktor Scheffelstr. 12, Hof sind sofort 6000 **Normalmauersteine, Sparren,** 5½ m lg., **Balken, Rahmen, Säul., Brett.,** 20er I-Träger, 5½ m lg., 2 eis. Pferdegrippen u. Raufen, Türen, Fenster, Brennholz bill. z. verkauf. Kurfürstenstr. 78 sind 30 gut erh. Fenster, eich. Ladentür m. Spiegelglas, Haustüren u. versch. m. bill. abz.

Gebrauchtes Pianino preiswert zu verkaufen. **Maercker & Co.,** Gegr. 1832 (b03108 **Neue Promenade 1a,** an d. Franckeschen Stift.

Gelegenheitskauf! Präzisions-Uhr, 3 goldene Deckel, 585, Ankerwerk, mit repetierendem Schlagwerk u. Chronograph-Sekundenzähler, jetzt nur **165 Mk. Goldene Herren-Uhr** mit Sprungdeckel, Ankerwerk mit 15 Steinen, jetzt nur **56 Mk.** Schriftliche Garantie. **H. Schindler,** Uhrmachermeister, **Kleine Ulrichstrasse 35.** *

Wohnungs-Einrichtung, Stube, Kammer, Küche, billig zu verk. Sophienstr. 32, pt. r.

Anzug, fast neu, 10 Mk., 50 Meter Nessel f. Tapz., a Mtr. 25 Pf., Wäsche bill. zu verk. Hallorenstr. 1, II r. *

Aus dem Nachlaß von Frau Pollok sind noch sehr billig zu verkaufen: 1 Schreibtisch, 1 Küch.-Tisch, 1 nußlak. Vertik., mehrere elektrische Beleuchtungen. (b03127 Ferner gebe ich wegen Platzmangel meine gut erhalt. Saloneinrichtung sehr billig ab. **S. Sommer,** Neue Promenade 14.

Kartoffeln à Ztr. 2.50 zu vk. Leipzigerstr. 98. b3412

Auto, 4 Zyl., 6/16 PS., 4sitzig, tadellos erhalten, spottbillig. Off. u. C. 9743 an die Exp. d. Bl. *

Herr.- u. Damen-Freilfr. eleg., solid, m. Garantie, sehr billig Magdeburgerstr. 24, III.

Junge, deutsche Schäferhündin billig zu verkaufen o28 Rich. Wagnerstr. 19, II. l.

2 Glucken zu verkaufen o32 Trifstr. 31, part.

Kaufgesuche

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, **Möbel, Federbetten,** ganze Nachlässe, altes Bruchgeld und Silber, Altertümer, sowie sonstige Waren all. Art. Bestellungen durch Telephon **Nr. 4889** oder Postkarte, komme sofort auch außerhalb. (e85 **Renner, nur Schülershof 1** (dicht am Marktplatz).

Zahle 10—25 Mk. für getrag. **Herrenanzüge** jed. Art. Herrenkl., Schuhwerk Höchste Preise f. g. Nachlässe, Federbetten, alt. Gold, Silber usw. Bestell. erbet. (196 **Schleich,** Alter Markt 34.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.** Telephon 507. 110

Schlacht-pferde kaufe jederzeit, nichttransportfäh. Pferde werden mit meinem eigenen Geschirr abgeh. Auf Wunsch kann der Besitzer des Pferdes bei der Schlachtung zugeg. s. **Max Zaubitzer,** Groß-Roßschlächterei, **Halle a S., Steinweg 52.** Telephon 3515 1124

Das meiste Geld für getr. **Herrenkleider,** Militärsachen, Schuhwerk, Waffen, Musikinstrum., altes Gold zahlt stets **Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. b75

Die höchsten Preise für getragene Herren-Garderobe zahlt immer noch **Abicht, Harz 50.** Komme auf Postkarte. 116

Antiquitäten! An- u. Verkauf von †1396 E. Rosenthal, nur Leipzigerstraße 63, I, kein Laden.

Das meiste Geld für alles Wertbare, speziell für Möbel, Garderobe, Schuhwerk zahlt 155 **Hennicke,** Kl. Ulrichstr. 15.

Viel Geld für **Lumpen, Knochen, altes Eisen, Felle usw.** zahlt **Paul Rothe,** Rodigkau bei Zörbig. * Wird abgeholt. Karte genügt.

Eis. Kinderbett, tadellos erhalten, zu kauf. ges. Off. m. Größe u. Pr. u. N. 9713 an die Exped. dies. Bl. *

Lege- u. Zwerghühner zu kauf. gesucht. Offert. u. H. 9628 a. d. Exped. d. Bl. *

Bandsäge ca. 50 mm, mit Fußbetrieb oder wo solcher einzurichten geht, gebraucht, zu kaufen gesucht. Moritzkirchhof 5, pt.

Verlosungsliste des General-Anzeigers

Nr. 18. für Halle und die Provinz Sachsen. 1914.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank. Pfandbriefe.
2) Bukarester 4% Stadt-Anleihen von 1903 und 1906.
3) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885.
4) Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Ges., 4½% Schuldverschreibungen von 1910.
5) Russische 3 8/10% Conversions-Obligationen Emission 1898.
6) Russische 3% Gold-Anl. v. 1891.
7) Russische 3% Gold-Anl. II. Em. von 1894.
8) Russische 3½% Gold-Anl. v. 1894.
9) Russische 4% Gold-Anl. VI. Em. von 1894.

1) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenb., Pfandbriefe.

Verlosung am 14. März 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.

3½% Pfandbriefe.

Serie 4 vom 1. Juli 1873.

Lit. A. à 3000 ℳ 63 125 129 131 198 219 294 308 343 366 415 425 434 447 480 575 606 614 615 703 711 723 814 833 875 1056 058 097.

Lit. B. à 1500 ℳ 1217 261 403 462 540 569 613 647 673 791 846 926 935 2048 093 133 157 160 188 296 319 337 354 357 375 400 423 428 443 562 563 583 587 611 613 636 646 661 748 773 929 943 945.

Lit. C. à 300 ℳ 3128 143 168 172 181 205 348 408 419 542 583 651 700 783 884 935 4055 092 206 217 245 349 352 381 382 484 524 534 581 584 649 663 682 713 724 753 829 871 949 975 5149 209 226 257 265 270 295 297 301 310 469 474 558 559 608 648 689 763 812 840 895 908 910 912 923 956 960 978 982 6019 040 042 050 073 100 103 148 160 187 301 340 382 440 477 506 562 695 713 720 729 767 819 853 920 946 983 7016 093 098 114 118 158 211 235 252 311 405 464 470 632 634 639 640 717 809 979 8022 084 132 193 198 204 217 224 319 414 499 525 532 533 547 559 604 616 681 694 736 764 771 864 870 935 976 9003 027 094 196 198 228 248 301 333 346 352 394 458 602 690 751 754 774 812 836 861 870 899 954 10079 080 122 192 290 292 322 344 375 430 449 456 466 502 540 612 624 661 711 777 798 830 925 969 11036 169 195 201 303 340 349 395 579 647 655 658 672 702 725 758 820 829 845.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Lit. A. à 3000 ℳ 13 58 124 186 191 206 221 254 374.

Lit. B. à 1500 ℳ 424 447 634 726 754 764 824 867 907 988 1025 045 099 110 166 167 194 235 333 345 351 391 494 534 572 594 615 680 690 695 705 807 834 954 981 983.

Lit. C. à 300 ℳ 2095 113 199 212 296 326 501 547 571 592 625 638 733 792 826 886 970 3019 044 073 081 140 210 217 306 313 586 715 931 960 978 988 4049 221 348 512 555 570 588 647 686 713 799 834 922 977 995 5048 170 184 215 222 237 241 265 349 477 496 526 529 538 541 568 665 713 746 859 992 996 6010 058 116 150 197 239 310 316 372 393 425 444 450 462 489 550 556 598 629 677 684 742 775 825 889 894 912 913 991 992 996 7062 080 106 114 135 140 171 188 195 230 241 275 302 325 337 342 366 419 489 508 640 669 704 709 711 752 775 788 904 922 935 956 979 984 8104 113 179 190 206 216 309 316 353 354 374 394 464 512 552 607 610 635 640 654 763 777 809 877 890 901 978 9128 143 205 251 311 325 555 602 603 696 765 821 903 915 965 971.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Lit. A. à 5000 ℳ 40 61 95.

Lit. B. à 1000 ℳ 220 275 303 314 348 377 396 431 463 481 525 575 724 763 819 892 929 933 934 1002 083 163 174 257 300 367 424 453 492 539 580 583 656 696 732 763 863 889 906 934 2011 108 122 207 250 304 434 435 440 510 512 553 751 767 804 805 831 843 3003.

Lit. C. à 500 ℳ 4713 857 874 889 931 958 967 990 997 5019 024 071 105 124 177 203 241 492 493 522 554 623 648 677 702 716 746 779 793 817 898 6038 056 136 283 311 334 493 500 522 551 586 629 645 877 928 929 937 956 984 994 995 7008 050 054 077 128 143 177 240 297 335 369 483 567.

Lit. D. à 200 ℳ 9742 803 867 916 10082 087 111 125 138 158 302 304 345 391 410 460 552 586 612 627 630 642 819 847 949 984 11182 190 202 222 273 304 411 451 504 573 589 617 644 676 695 769 788 795 838 840 898 12046 106 117 145 180 215 335 474 518 544 548 607 644 652 661 672 684 734 742.

Serie 12 vom 1. Juli 1884.

Lit. A. à 5000 ℳ 24 105.

Lit. B. à 1000 ℳ 389 400 417 552 600 663 699 774 812 924 1110 124 217 260 388 390 493 515 561 663 710 783 2674 161 192 308 377 445 523 571 601 644 736 776 800 857 867 990 3032 080 385 507 519 523 606 654 694 878 893 928 930 987 4148 188 250 257 328.

Lit. C. à 500 ℳ 4439 465 548 556 570 638 644 647 669 811 990 5009 052 102 132 187 232 379 469 477 587 810 886 946 6214 277 329 344 497 524 538 559 567 578 593 693 949 978 994 7016 056 149 182 207 312 328 344 372 417 448 509 555 565 618 830 931 8036 121 136 149 201 332 387 536 539 633 761 807 976 9086 170 171 202 308 349 363 442 532 537 679 10015 019 371.

Lit. D. à 200 ℳ 10433 545 680 709 872 11065 135 167 286 318 364 468 586 687 743 750 880 911 972 990 12289 367 380 443 501 567 637 653 889 916 927 940 13001 142 152 154 180 183 288 297 310 320 345 390 586 640 641 682 891 915 948 985 14031 032 147 223 395 438 510 522 762 15003 012 092 096 263 311 349 381 389.

Lit. E. à 300 ℳ 15410 466 571 589 631 649 750 860 853 990 16042 128 132 197 246 422 460 478 517 545 589 590 768 841 877 880 960 17061 073 166 229 332 342 466 543 605 690 743 977 988 18016 040 123 254 270 398 402 410 670 673 926 19084 203 265.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Lit. A. à 5000 ℳ 170 193.

Lit. B. à 1000 ℳ 248 260 280 391 597 633 677 687 1036 077 170 281 342 350 393 582 600 627 679 735 803 927 2074 102 160 189 346 349 351 447 466 648 857 878 937 975 3010 044 164 296 310 462 740 758 762 768 813 851 896 4110 345 491 502 523 537 554 790 867 873 5018 119 163 191.

Lit. C. à 500 ℳ 5296 301 339 370 453 485 502 578 598 612 754 869 6073 192 610 639 644 741 774 784 861 979 7026 043 057 101 158 160 320 350 399 464 474 541 600 604 638 716 765 779 791 800 923 924 8046 305 351 406 490 511 879 9027 271 332 448 462 704 731.

Lit. D. à 200 ℳ 9892 939 979 10010 034 116 172 289 392 431 11012 234 260 261 308 359 423 455 492 574 597 820 828 845 879 12111 147 151 173 263 288.

Lit. E. à 300 ℳ 12427 465 517 572 628 678 717 854 926 977 999 13046 049 107 290 560 573 760 776 787 831 924 14025 069 163 169 176 357 661 747 895 15068 093 102 127 130 137 170 219 222 224 340 365 547 635 727 784 914 16123 243.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Lit. A. à 5000 ℳ 54.

Lit. B. à 1000 ℳ 443 1036 463 511 534 690 953 2314 485 539 653 679 781 922 3313 454 768 969 4200 464 477 507 637 721 807 5072 173.

Lit. C. à 500 ℳ 5312 667 907 6501 888 892 7304 436 554 649 732 788 8273 301 403 543 648 785 793 903 9058 080 264 281 773.

Lit. D. à 200 ℳ 10352 849 961 11006 204 591 749 754 756 830 980 12127 149 233.

Lit. E. à 300 ℳ 13904 908 967 14157 250 266 611 880 15100 203 231 329 577 865 933 16016 030 066 214 267.

4% Pfandbriefe.

Serie 18 vom 1. März 1894.

Lit. A. à 5000 ℳ 172 173 286 459 696 830.

Lit. B. à 1000 ℳ 1352 410 564 2045 863 3505 705 819 837 892 918 4575 642 759 5064 183 214 231 266 657 796 812 930 6152 377 592 595 603 632 831 970 7062 248 256 555 8000 102 145 154 493 545 583 9122 130 151 189 208 319 338 439 499 552 705 743 864 10115 251 292 730 11037 178 215 391 392 407 440 532 552 629 814 954 12027 034 119 163 173 249 256 497 670 677 681 845 887 897 989 13018 619 680 747 14069 083 233 380 536 547 639 647 716 786 787 968 15118 143 282 340 538 828 894 997 16149 940 17039 164 235 274 209 349 407 491 832 950 18039 041 057 075 083.

Lit. C. à 500 ℳ 19793 21093 508 568 695 728 732 754 798 820 999 22026 074 100 517 663 728 734 783 803 830 958 999 23068 072 109 131 156 418 453 727 756 24007 010 051 056 058 063 091 095 213 237 301 541 578 583 661 725 727 858 928 25038 158 213 233 375 587 26126 237 424 818.

Lit. D. à 200 ℳ 27321 771 799 28143 150 217 632 676 690 946 995 29146 936 957 30177 242 314 412 429 579 659 31082 140 181 319 498 588 627 703 719 782.

Lit. E. à 300 ℳ 31815 823 967 32022 293 316 362 730 813 852 33016 297 331 411 699 816 898 34075 115 243 440 900 918 35078 087 195 36029 272 318 335 572 581 627 821 946 993 37322 336 423 749 779 791 38088 476 498 692 802 948 39076 291 567 600 801 885 939 40113 155 198 382 477 488 524 558 661 692 772.

2) Bukarester 4% Stadt-Anleihen von 1903 und 1906.

Verlosung am 1/14. März 1914.
Zahlbar am 1/14. Mai 1914.

Anleihe v. 16,149,000 Lei v. 1903.

à 100 Lei. 125 179 195 209 336 417 518 532 575 611 628 708 911 979 1262 725 836 2081 115 3615 791 894 927 4120 551 761 788 797 897 5387 740 789 6017 424 975 7318 897 848 8222 604 722 736 989 9223 293 336 345 444 610 662 822 10093 248 905 916 974 11016 189 458 619 664 896 12813 13020 174 14258 294 412 478 798 809 849 983 15119 901 16057 255 451 726 768 17089 557 699 810 848 874 18197 809 470 850 19032 159 489 585.

à 500 Lei. 20429 486 688 700 971 21647 792 880 895 22309 493 943 23000 377 533 999 24096 100 194 337 756 830 25108 156 512 546 832 997 26097 267 445 497 851 878 917 927 27002 014 080 110 204 869 481 28355 542 649 748 29150 534 842.

à 1000 Lei. 30308 378 471 522 851 31073 228 457 459 32147 650 33088 251 265 306 403 462 583 34146 155 219 730 785 35075.

à 5000 Lei. 35457 508 563 857.

Anleihe v. 26,000,000 Lei v. 1906.

à 500 Lei. 11595 12876 468 506 588 674 13387 585 685 14046 097 525 581 15201 460 602 711 857 952 963 16113 213 272 433 503 17007 268 446 629 942 18034 19569 767 800 862 880 915 20285 622 763 931 21122 126 190.

à 1000 Lei. 2552 572 613 670 747 3152 901 4124 600 844 5384 745 919 993 6090 280 374 408 549 745 7087 298 811 923 982 8399 646 9004 030 226 457 520 600 607 10319 479 898 11093.

à 5000 Lei. 438 448 608 977 1095 530 987 2088 174 369.

3) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

58. Prämienziehung am 31. März 1914.
Zahlbar sofort.

Am 28. Februar 1914 gezogene Serien: 128 444 451 1268 1679 1764 1942 1952 2151 2453.

Prämien:

Serie 128 Nr. 10, 444 6 10 (2000), 451 4 (200) 8 (2000) 10 (200), 1268 1 (2000) 8, 1679 1 6 8 (2000), 1764 7 (200) 9, 1942 4, 1952 10 (200), 2453 3 8 9.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 100 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 40 Fr. gezogen.

4) Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Schuldverschr. von 1910.

Die Tilgung per 2. Januar 1915 ist durch Ankauf erfolgt.

5) Russische 3 8/10% Conversions-Obl. Emission 1898.

Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 1/14. Juli 1914.

à 150 Rubel Gold. 12561—580 18221—240 261—280 22421—440 29421—440 57501—520 61021—040 94361—380 105401—420 123721—740 151501—520 156621—640 165261—280 172481—500 174581—600.

à 750 Rubel Gold. 1401—404 3073—076 4481—484 5761—764 8789—792 10885—888.

à 1500 Rubel Gold. 301 302 609 610 873 874 5673 674 10001 002 837 838 12067 068 13235 236 14069 070 15363 364 645 646 17833 834 18163 164 231 232 19335 336 20819 820 21459 460 24897 898 25299 300 669 670 26323 324 27181 182 28103 104 29655 656 31219 220 515 516 717 718.

6) Russische 3% Gold-Anl. von 1891.

Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1914.

à 125 Rubel. 2451—475 16601—625 17101—125 20926—950 30751—775 31401—425 426—450 476—500 38176—200 301—325 851—875 48951—975 54701—725 55946—56000 62201—225 71226—250 81701—725 101751—775 103301—325 121026—050 051—075 137976—138000 139926—950 155001—025 158751—775 192301—325 196301—325 198726—750 200576—600 217476—500 651—675 236151—175 240951—975 245701—725 262701—725 285126—150 298576—600 318426—450 320001—025 327251—275 651—675 339601—625 350376—400 362651—675 369101—125 370526—550 381926—950 389526—550 394951—975 400201—225 403901—925 411976—412000 431201—225 401—425 446451—475 452751—775 468526—550 479901—925 481126—150 626—650 488151—175 506776—800 535351—375 538251—275 540101—125 555151—175 561976—562000 451—475 598401—425 623151—175 635901—925 656301—325 665426—450 667651—675 675201—225 691551—575 710176—200 715076—100 717926—950 721326—350 725226—250 728776—800 737351—375 746201—225 765376—400 777101—125 780926—950 807951—975 811976—812000 820826—850 824451—475 841926—950 852451—475 859701—725 875051—075 876076—100 877551—575 898576—600 903751—775 906126—150 908901—925 909276—300 910951—975.

à 625 Rubel. 933626—650 935501—525 945626—650 953751—775 955976—956000.

à 3125 Rubel. 963526—550 978576—600 980201—225 988901—925.

7) Russische 3% Gold-Anl. II. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1914.

à 125 Rubel. 9101—125 10251—275 16601—625 27226—250 36101—125 42026—050 62701—725 66501—525 68701—725 71501—525 73776—800 80476—500 83051—075 85876—900 96776—800 97076—100 112776—800 123701—725 125401—425 126451—475 134676—700 163726—750 171176—200 207676—700 217451—475 236401—425 576—600 238426—450 264651—675.

à 625 Rubel. 266601—625 267101—125 304576—600 313951—975 316351—375 726—750 325101—125 329226—250.

8) Russische 3½% Gold-Anl. von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1914.

à 125 Rubel. 12926—950 28351—375 51201—225 68826—850 81526—550 88401—425 92601—625 119276—300 154351—375 176676—700 185601—625 208976—209000 222251—275 376—400 237876—900 260451—475 261851—875 263126—150 265526—550 271551—575 279251—275.

à 625 Rubel. 302576—600 338651—675 351976—352000 354201—225 357701—725 361176—200 369976—370000 391526—550 901—925 403001—025 410301—325 413726—750 444201—225 465726—750 498001—025 504651—675 510526—550 511926—950 518051—075 532576—600 533326—350 534176—200 535851—875 540651—675 557576—600 562126—150 176—200 570651—675 579051—075 201—225 602451—475 613576—600 622051—075.

à 3125 Rubel. 654126—150 663401—425 682476—500 686501—525 690676—700 718426—450 728476—500 736726—750 748251—275 752476—500 764051—075 767626—650 774601—625 777576—600.

9) Russische 4% Gold-Anl. VI. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1914.

à 125 Rubel. 42476—500 50251—275 52651—675 55826—850 66501—525 74076—100 78701—725 86901—925 92451—475 93776—800 95376—400 102401—425 129351—375 132451—475 133701—725 152276—300 155551—575 156701—725 157701—725 227051—075 260726—750 274951—975 296401—425 327251—275 332501—525 350776—800 356026—050 380826—850 397151—175.

à 625 Rubel. 404451—475 417351—375 676—700 419851—875 423351—375 481126—150 485276—300 515126—150 516076—100 539576—600 555426—450 573176—200 591951—975 593451—475 605251—275 609351—375 628001—025 661151—175 673751—775 720776—800 741151—175 926—950 750376—400 576—600 752176—200 754776—800 759476—500 788951—975 806551—575 821901—925 856276—300.

à 3125 Rubel. 869751—775 874651—675 894551—575 895101—125 901851—875 905226—250.

Kochofen f. z. kf. Riemann, Ludw. Wuchererstraße 37. *

Chaiselongue-Decke z. kf. ges. Offert. mit Preis unt. O. 9714 a. d. Exp. d. Bl. *

Altertüml. Möbel, Bilder usw. zu kauf ges. Off. unt. U. 9718 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Damenrad zu kf. ges. Off. u. L. 10111 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †149

Gebrauchtes, guterhalten.
Pferd
zu kaufen ges. Offert. unt. T. 8397 a. d. Exp. b03110

Verein f. Notenschrk. z. kf. Off. u. D. 9724 a. d. Exp. d. Bl. *

Fahrräder u. Nähmaschinen kauft stets zu soliden Preisen **H. Schindler,** * Kleine Ulrichstrasse 35.

Eisschrank, Fahrrad z. k. ges. Off. mit Preis unter E. 9745 an d. Exp. d. Bl. *

Rokoko-Möbel zu kaufen gesucht. Off. u. T. 8577 an die Exped. ds. Blattes erbeten. (a02242

Guterh. Nähtisch z. k. ges. Off. m. Pr. u. B. W. 4097 an Rud. Mosse, Halle. (z164

Gebrauchter Küchenherd zu k. ges. Harz 27, pt. r. *

20000 junge und alte

Kanarienhähne, jg. u. alte Weibch. kaufe Sonntag z. hoh. Pr. St. Leipzig Marinstraße 16. z163) **K. Pries.**

Verschiedene

Empfehle prima **Cröllwitzer Spargel,** täglich frisch gestochen, zu billigsten Tagespreisen. **A. Reichardt jun.,** Kolonialw., Burgstr. 69. Fernspr. 217. (o21 Lieferung frei ins Haus.

Continental-Schreibmaschin. neu, auf bequeme Teilzahlg., ebenfalls auf monatl. Miete. **Richard Reichel.** Alte Promenade 32. Tel. 3222.

Billiger Emaille-Verkauf Enorm billige Preise. Auslage bitte zu beachten. e49 **Schmerstr. 15** neben der Tonbildbühne.

Café International. Täglich **Konzert** der Hupfeld-Phonoliszt-Violina. Die ganze Nacht geöffnet.

Neu-Diemitz. Restaurant „Hoffnung" Sonntag erhalten Kaffeetrinker **Torte gratis!!** Thilo Schade.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 3. Mai.
Nachmittags: Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Anfang 3½. Ende 6 Uhr.

Wie einst im Mai.

Vaudeville-Operette in vier Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer. Musik v. Walter Kollo u. Willy Bredschneider. In Szene gesetzt v. Geh. Hofrat M. Richards. Spielleitg.: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Dr. Egon Plank. Inspizient: Karl Jordan. Die Tänze arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Erstes Bild: 1838.
v. Henkeshoven F. Conrady.
Ottilie Irmgard Kühn.
Stanislaus v. Methusalem Carl Stahlberg.
Ernst Cicero von Henkeshoven Camille Hammes.
Mechthildis von Kieferspeck Emmy Aßmann.
Justizrat Pergamenter Georg Thies.
Fritz Jüterbog Kurt Kloß vom Stadttheater in Nürnberg a. G. a. E.

Zweites Bild: 1858.
Ottilie von Henkeshoven Irmgard Kühn.
Ernst Cicero C. Hammes.
Fritz Jüterbog Kurt Kloß.
Stanislaus v. Methusalem Karl Stahlberg.
Angostura Bl. Hoffmann.
Justizrat Pergamenter Georg Thies.

Drittes Bild: 1888.
Kommerzienrat Friedrich Jüterbog Kurt Kloß.
Heinrich Walt. Fahrenbach.
Ottilie Irmgard Kühn.
Vera Frieda Selchow.
Stanislaus v. Methusalem Karl Stahlberg.
Mizzi Else Schlösser.
Arth. Müller K. Schumann.
Justizrat Pergamenter Georg Thies.

Viertes Bild: 1913.
Heinz Walter Fahrenbach.
Fred Kurt Kloß.
Stanislaus v. Methusalem Karl Stahlberg.
Vera Müller Fr. Selchow.
Tilla Irmgard Kühn.
Komtesse Hohenberg-Tiefenthal Trude Tandar.
Angostura Bl. Hoffmann.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich die

Schumann'sche Konditorei,
Wittekindstrasse 1, Seebenerstrassen-Ecke,

am heutigen Tage käuflich erworben habe und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Rich. Boltze u. Frau geb. Krüger.

Bezugnehmend auf obige Empfehlung danke ich meiner werten Kundschaft für das mir erwiesene Wohlwollen und bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger Herrn **R. Boltze** zuteil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

o36 **Oskar Schumann, Konditor.**

Abends:
223. Vorst. i. Abonn. 3. Viertel. Anfang 7½. Ende 11 Uhr.

Der Verschwender.

Zaubermärchen mit Gesang u. Tanz in 3 Akten (8 Bildern) von Ferdinand Raymund. Musik von Konradin Kreutzer. Spielleitung: Walter Sieg. Musikalische Leitung: Leo Melitz. Inspizient: Oskar Tegeder.

Personen des 1. Aktes: (1., 2. Bild)
Fee Cheristane T. Tandar.
Azur Karl Kruthoffer.
Julius von Flottwell Ferdinand Kautsky.
Wolf Walter Sieg.
Valentin Georg Thies.
Rosa Blanda Hoffmann.
Chevalier Dumont Walter Fahrenbach.
Herr von Pralling Fritz Conrady.
Herr von Helm C. Hammes.
Herr von Walter Karl Schumann.
Sockel Karl Stahlberg.

Personen des 2. Aktes: (3., 4., 5. Bild)
Julius von Flottwell Ferdinand Kautsky.
Chevalier Dumont Walter Fahrenbach.
Walter Karl Schumann.
Präsident von Klugheim Albert Friedrich.
Amalie Berta Gast.
Baron Flitterstein R. Rieth.
Wolf Walter Sieg.
Valentin Georg Thies.
Rosa Blanda Hoffmann.
1 Juwelier Max Linke.
1 Arzt Waldemar Paetow.
Betty Else Kersten.

Personen des 3. Aktes: (6., 7., 8. Bild)
Fee Cheristane T. Tandar.
Azur Karl Kruthoffer.
Julius von Flottwell Ferdinand Kautsky.
Herr v. Wolf Walter Sieg.
Valentin Holzwurm Georg Thies.
Rosa Blanda Hoffmann.

Im 2. Akt (4. Bild) Einlage Großes Künstler-Konzert.
Nun bist du mein geworden, Duett Hildach. Alice v. Boer u. Fr. Grusell.
E donna mobile Verdi.
Gute Nacht du mein herziges Kind Abt. Alfred Färbach.
Legende für Violine Wieniawsky. Konzertmstr. Joh. Versteeg.
Graf Douglas, Ball. Löwe. Kammersäng. Fr. Schwarz.
Rezitationen. Rud. Rieth.
Gesangsvortrag. Margarete Bruger-Drebs.

Montag den 4. Mai.
224. Vorst. i. Abonn. 4. Viertel. Anf. 7½. Ende nach 11 Uhr.

Faust. (1. Teil.)

Tragödie in 6 Akten von J. W. Goethe. Musik von Arno Kleffel. Spielleitung: Oberregiss. Karl Scholling. Musikalische Leitung: Leo Melitz. Inspizient: Oskar Tegeder.

Faust Ferdinand Kautsky.
Mephistopheles W. Sieg.
Wagner E. vom Weber.
Schüler Rudolf Rieth.
Margarethe Berta Gast.
Valentin Walt. Fahrenbach.
Martha Emmy Aßmann.
Frosch Karl Scholling.
Brander Theo Raven.
Siebel Georg Thies.
Altmayer Cam. Hammes.
1 Bettler Karl Kruthoffer.
1 alter Bauer F. Conrady.
Lieschen Elisab. Wundtke.
1. Bürgermädchen Frieda Selchow.
2. Bürgermädchen Elsa Kersten.
1 Bürgerin E. Januszynski.
Der Erdgeist Alb. Friedrich.
1 Hexe Karl Stahlberg.
1 böser Geist Else Schlösser.

Restaurant **Thalia-Festsäle** Inh. **Emil Osberg** Geiststr. 42a Teleph. 818 hält seine gut bürgerlichen Lokalitäten nebst schattigem Garten als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. **Mittagstisch:** Suppe u. 3 Gänge 1.25 M. Suppe u. 2 Gänge 0.80 M. **Menü für Sonntag den 3. Mai:** Frühlings-Suppe, Blumenkohl mit Kalbschnitzel, Rinderfilet m. Champignons Kompott oder Gurkensalat-Schokoladencreme und Chateausauce. z173

Etabl. u. Café „Casino", **Merseburg,** Leunaerstrasse. Inhaber: Otto Seym. 7 Minuten vom Bahnhof. **Grösstes Vergnügungslokal am Platze.** Schöner, grosser Garten. Grosser u. kleiner Saal. Kegelbahn. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. — Vorzügliche Weine und Biere. — Solide Preise. Kulante Bedienung. Ausflüglern und Vereinen bestens empfohlen. a02249

Konditorgehilfenverein 1886 Sonntag d. 3. Mai in Ammendorf, „Schwarzer Adler" **Kränzchen.** Anfang 4 Uhr. Wa14 Der Vorstand.

Wintergarten. Sonntag den 3. Mai, abends 8 Uhr im Spiegelsaal **Grosser Ball.** Musik ausgeführt vom Artillerie-Trompeterkorps. b03129

Reideburg Sonntag den 3. Mai **Kränzchen,** wozu freundlichst einladet. a02239 L. Heinert. Anfang abends 7 Uhr.

Kunst Verein : Salzgrafenstrasse 2, II. : Schluss der Ausstellung **Paula Modersohn-Becker** Sonntag den 3. Mai, 5 Uhr nachm. z153

Restaurant **Zum Schwert,** neben der Kreissparkasse, anerkannt beste Biere. y40

Junge Burschen von Benkendorf und Umgegend (a02243 werden aufmerksam gemacht, daß Sonntag, nachmittags 3 Uhr Besprechung wegen des Pfingsttanzes ist bei Wilh. Schneider, Gastwirt.

Zoo. 3. Mai **Billiger Sonntag.** Eintrittspreise: Den ganzen Tag über: Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf. Nachm. 3½ Uhr **Militär-Konzert,** ausgeführt vom e49 **Musikkorps d. 75er.** (Leitung: Königl. Obermusikmstr. C. Steuer.) Abends 7¾ Uhr **: Konzert :** vom Stadttheater-Orchester. [Kapellmstr. Wilh. König.] Den Abonnementsprospekt erhalten Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt. **Das Hauptrestaurant** befindet sich e50 ausserhalb der Entree-Sperre (ausgenommen Sonntags und während der Konzertzeiten). **Schattiger Garten** mit großen, massiven Kolonnaden. **Festsaal** mit kompletter Theater-Bühne und vornehm ausgestatteten, separat gelegenen Gesellschaftszimmern, für Vereinsveranstaltungen besonders gut geeignet. **Erstklassige Küche!** Neu eingeführt: — Speisenkarte — zu kleinen Preisen. Schultheiss und Münchener Biere.

Schlettau bei Halle a/S. **Gasthof z. Schwan.** Sonntag den 3. Mai **Oeffentliche Tanzmusik.** Es ladet freundlichst ein Brömme.

Zum b03130 **Schultheiss** Poststrasse 5. Angenehmes rauchfreies Lokal. Menü Sonntag den 3. Mai. Krebssuppe, Bouillon mit Einlage. Steinbutt mit Kaviarsauce, Kalbsnuss m. Kaiserschoten, Filetgoulasch aux champ., Diplomatenbrötchen. Schinken in Burgunder, Engl. Rindslende, Kompott, Salat, Schokoladen-Eis. Stamm: Schnitzel m. fr. Stangensp. Kalbsnierenbr. m. Salat. K. Völkner, Oekonom.

Georg Andres, Alte Promenade 1a. (z112 Anfertigung feiner **Herren-Garderobe.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0015

Olympia-Park

(vormals Hallesche Radrennbahn)

Merseburgerstrasse 74

Dir. Paul Blüthgen u. Rud. Dietrich. :: Wirtschaftsleiter: Rich. Kindervater.

Sonntag den 10. Mai, nachmittags 2½ Uhr (b102

I. Allgemeines hallesches Spiel- und Sportfest.

Turnen, Fussball, Wettlaufen, Schwerathletik, Flieger- und Motor-Rennen. Ca. 500 Mitwirkende aus allen hiesigen Spiel- und Sportklubs. Massen-Weihegesänge (ca. 150 Sänger) a capella u. mit Orchester. ::: 2 Kapellen 2. Auflassen von ca. 600 Brieftauben. Näheres siehe Plakate.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer Paul Blüthgen.

Gastspiel des bedeutendsten, noch von seinem letzten Gastsp. in best. Erinnerung stehend. Charakter-Komikers

Leonhardy

Haskel

mit seiner Elite-Truppe und eigenem glänzenden Dekorations-Fundus. b110

Exzellenz kommt

Posse in 2 Akten von Leonhardy Haskel.

Der Musterpapa

Schwank in 1 Aufzug von Leonhardy Haskel. Beide Schlager an einem Abend.

Haskel

in „Exzellenz kommt" die Hauptrolle!

Haskel

in „Musterpapa" die Hauptrolle!

116 Lachsalven in 95 Minuten!

Haskel überall Attraktion!

Dazu ein erstklassiger Varietéteil:

The Original 6 little Girls.

Bestes akrobatisches Tanz-Ensemble.

Lafayette Plastique Lumineuse.

Crawford and Johnson.

Amer. Coloured Instrumentalist. Vocalist u. Dancers.

Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Exzellenz kommt mit Haskel und das große Programm.

0.30, 0.55, 0.80, 1.10, 1 Kind frei.

Tageskasse 10—1½ u. 4—6 Uhr. Sonntags ununterbr.

Spanische Weinhalle,

Talamtstrasse 6, am Hallmarkt.

Von heute an

Neue Damen-Kapelle.

Täglich grosses **Künstler-Konzert.**

Eintritt frei. z176

Raben-Insel.

Sonntag (Etablissement Kurhaus Rabeninsel) d. 3. Mai von 11-1 Uhr

Frühschoppen-Konzert.

Jeden Sonntag von früh 8 Uhr b99

ff. Speckkuchen.

Café Kronprinz.

Täglich 1 95

Gr. Künstler-Konzert.

Kapelle Frauendorf.

Café Roland.

Täglich **Konzert** der 13403

Rumänisch. Künstlerkapelle, Dir. Georgescu.

Sonntags:

Familien-Konzert.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Bad Wittekind.

Sonntag d. 3. Mai 6½ Uhr

Frühkonzert

nachm. 3½ Uhr

Kur-Konzert

ausgeführt vom Stadttheater-Orchester.

(Leitung: e51 Kapellmstr. Wilh. König.)

Eintrittspreis: Früh 25 Pf., einschl. Nachm. 35 Pf./Bill.-St.

Dauerkarten zum Besuche der Kurkonzerte sind zum Preise von 5 Mk. p. Karte an den Eintrittskassen, im Badebureau, im Kurhause u. in den Hofmusikalienhandlungen v. E. Kothan und R. Koch erhältlich.

Apollo-Theater

Gastspiel des Berliner Thalia-Ensembles unter Leitung von Albert Hübener Königl. Preuss. Schauspieler u. D. Heute, abends 8.10 Uhr: Zum 2. Male in glänzender Ausstattung:

Der Deserteur.

Schauspiel aus der französischen Fremdenlegion in 5 Bildern, von Edgar Preuss. Musik von D. Uhlig.

Die neuen Dekorationen aus dem Kunstatelier von R. Eisold, Leipzig. Kostüme und Requisiten von der „Theaterkunst", Berlin. e14

Die Titelrolle spielt d. Verfasser d. Stückes Edgar Preuss.

Legionär Fletje . . **Albert Hübener.**

Sonntag den 3. Mai nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen.

Mag auch die Liebe weinen . . .

Schauspiel in 5 Akten von E. Ritterfeld.

Abends 8 Uhr z. 3. Male: **Der Deserteur.**

Goldener Hirsch.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an z165

-- Grosser Ball. --

Kaffee Moltke.

Künstler-Konzert.

Kapellmeister Körber. z172

Im

Franziskaner,

Bes.: W. Berger, Gr. Märkerstr. am Markt.

bekommen Sie ein gutes Glas Bier!

Diner 1 Mk. Abends: Stamm von 60 Pfg. an.

Vereinslokal der Brandenburger.

Trothaer Schlösschen.

Angenehmes Familien-Verkehrs-Lokal.

1-12 Auch Sonntags: Kaffee in Portionen.

C. Brodtes 1193

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, an der Ulrichskirche. Täglich gruß. Mittagstisch v. 11—3 Uhr zu 55 Pf. im Abonnement Ermäß. Auch aush. d. Hause.

Sung! Sung!

Ab 1. Mai **im Bratwurst-Glöckle**

Das Weltstadt-Programm vom Besten das Beste!

Sehen! — Kommen! — Staunen!

Sonntag Matinée von 11½—1½ Uhr bei freiem Eintritt. b6322

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 3. Mai von nachmittags 3½ Uhr bis abends 11 Uhr

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt v. d. Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdb.) Nr. 36.

Leitung: Königl. Musikdirektor Herr R. Fister.

Eintritt 35 Pfg. 10 Karten 2 Mk. b104

Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

Rabeninsel, Etablissement Leonhardt.

Sonntag den 3. Mai, von nachmittags 4 Uhr

grosser Ball.

b106 Hochachtungsvoll Leonhardt.

„Zum Schultheiss"

Merseburgerstr. — Tel. 1075 empf. Saal zu Festlichkeiten u. Vereinsvergnügen (200 Pers.), Vereinszimmer. t1130

Weinrestaurant t1194

Rüdesheimer

Gr. Ulrichstr. 28. Tel. 2322.

Frische Waldmeister-Bowle.

Reine Weine. Gute Küche. Die ganze Nacht geöffnet.

Bergschenke. b03129

Morgen Sonntag den 3. Mai 1914 :: von nachmittags 4 Uhr an ::

Künstler-Konzert.

von Herrn Kapellmeister KALLENBERG.

Peissnitz-Restaurant.

Ab heute jeden Sonntag

Früh-, Nachmittag- u. Abend-Konzert,

ausgeführt vom Rohland-Orchester.

Im großen Festsaal **feiner Ball**

von 5 Uhr an vom Klub „Viktoria".

b03118 H. Schröter.

Wacker-Sportplatz

(Äussere Dessauerstrasse).

Sonntag den 3. Mai, nachm. ½4 Uhr

F.-C. „Wacker" !

gegen

F.-C. „von 1896" !. b3331

Rembahn-Terrassen

Täglich geöffnet. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 4—7 Uhr im Restaurant und Terrassen

:: Künstler-Konzerte des Hallenschen Quartetts „Concordia" Ferd. Hamacher. b03067

Café u. Restaurant

Hauptpost.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. y35

Herrliche Aussicht nach den Promenaden.

Restaurant Sedan.

Magdeburgerstrasse 23, Ecke Grünstrasse.

Inh. Georg Waltzmann. We23

Gut bürgerlich. Verkehrslokal.

Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Verein der Hannoveraner.

Dienstag den 5. Mai, abends 9 Uhr Versammlung im Hotel „Hansa" (neben Apollo). Landsleute (Damen und Herren), welche dem Verein noch fern stehen, sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

„Zum Landhaus" Merseburgerstr. 95.

Sonntag BALL

des „Neuen Orchester-Musik-Vereins. b3426

Ergebenst Der Vorstand. E. Gläser.

Wo findet man ein b03135

gutes Konzert u. Grossstadtbetrieb?

In den

Akadem. Bierhallen,

Café Royal u. Royal-Casino

Gr. Steinstr. 24.

Heute Sonntag von ½12—½2 Uhr

Frühschoppen-Konzert

vom Damen-Orchester Sonnenblumen.

ff. Maibowle, Hallesche Aktienbiere, Münchner Spaten.

Café Rheingold.

Henriettenstrasse 37.

Vollständig neue

Damen-Bedienung. b3359

Künstlerverein a. d. Pflug

Zweite hallische Mappe. b3413

Einsendungen bis spätestens 15. Mai d. J.

Saale-Dampfschiffahrt

Sonntag, d. 3. Mai 9½ vorm., 3½ nachm. nach

Neuragoczy—Wettin.

b96 Karl Demmer.

Delitz a. R.

Sonntag den 3. Mai nachm. 3 Uhr

Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet

O. Vondran.

Oststädter Gesellschaftshaus,

Wittenberferstraße 7.

Sonntag letztes großes **Bockbierfest** aus der beliebten Freyberg's Bier-Brauerei.

Abends: Grosser Familien-Abend.

Familie Fischer. z160

Dölsdorf.

Sonntag den 3. Mai von nachm. 3 Uhr

Schwein-Auskegeln und Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

a10225 P. Otte.

Heinebrodt's Konzert-Café

(Wilhelmsgarten)

Täglich das beliebte **Künstler-Quintett**

Kapellmeister Hans Siegl.

Sonntag nachmittag 4 Uhr. b03121

Der beliebteste Ausflugsort für Halle Süd und Ost ist das Etablissement b03112

„Zum Leuchtturm"

mit seinen prächtigen Park- u. Gartenanlagen.

Heute Sonntag Ball. Autoverbindung ab 3 Uhr ¼ stündlich. Fahrpreis 20 Pfg.

„Daheim,"

b03116 E. Suski, Flottwellstrasse,

gr. Konzert.

Niemberg.

Sonntag den 3. Mai von abends 7 Uhr an

:: Ballmusik, ::

wozu freundlichst einladet

a10223 P. Leubner.

Tel. 1645. **Diemitzer Schlösschen.** Tel. 1645.

Vereine!

Empfehle geehrten Vereinen mein großes Gartenlokal mit großer Kolonnade, Saal und Kegelbahn, Kinderspielplatz zur gefl. Benutzung. Ausch.: Freyberg-Bräu.

Reinhold Reisse. a2688

Motorschiffahrt nach Rabeninsel

Abfahrtstelle: Unterplan 4 Minuten von der Elektrisch. Früh. Schäpler. Tel. 4500. Morgen Sonntag den 3. Mai, vorm. 8½ Uhr

Sonderfahrt nach Röpzig.

Rückkehr in Halle 12½ Uhr. Von früh ab: Regelmäßige Fahrten nach der Rabeninsel. C. Schwarz. z177

Restaurant u. Café

Wilhelm Später,

An der Baderei 1. — Tel. 457.

Empfehle meine Lokalitäten 1142 zur gefl. Benutzung.

H. Schultheiss, Paulaner-bräu, Lichtenhainer.

Gasthaus Radewell.

Sonntag den 3. Mai

Kränzchen

mit humoristischen Gesangs-Vorträgen vom Gesangverein Loreley.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 7 Uhr. M. Hofmann. b03128

Gosenschenke.

Grosses Geld-Preiskegeln

1. Preis 125 Mk., 2. Preis 80 Mk., 3. Preis 50 Mk.

Alles andere wie bekannt, wozu ergebenst einladet

Friedr. Stier.

Burg-Kino,

Zum Paradies der Damen, 3 Akt. Liebes-Sittenschlager. *

Der schwarze Bill. 2 Akt. Amerikanisch. Drama. Ausserd.: Einige Mai-Demonstrationen 1889/1914.

Altenburger Hof.

Morgen 7 Uhr: **Konzert.** Kallenberg-Umbreit.*

TULPE.

Schönster Sommergarten :: inmitten der Stadt. ::

3 fr. Möveneier mit Butter . . 0.80 Mk.

6 Oderkrebse mit Butter Mk. 1.20.

1 Pfd. Stangenspargel Mk. 1.00. z147

Jeden Sonntag: **Souper-Musik.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0016

Deutscher Reichstag.

246. Sitzung. Freitag, den 1. Mai, 1 Uhr.

Kleine Anfragen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dittmann (Soz.) erklärt

Generalmajor **Wild von Hohenburg**: Es ist nicht richtig, daß infolge von Strapazen bei Uebungen des 143. Infanterieregiments in Straßburg sehr viele Erkrankungen vorgekommen und infolgedessen die Lazarette überfüllt sind. Ebenso ist nicht richtig, daß zwei Soldaten infolge der Ueberanstrengung gestorben sind, es liegt ein Todesfall infolge von Genickstarre und eines Unglücks vor. Endlich haben auch nicht Soldaten des Regiments Selbstmord begangen. Es ist nur ein Selbstmordversuch vorgekommen, der nicht durch jene Strapazen veranlaßt worden ist. Die Beantwortung der Frage, was der Reichskanzler zu tun gedenke, um solchen Vorkommnissen vorzubeugen, wird abgelehnt, da weder er noch der Reichstag zuständig in Angelegenheiten der Truppenausbildung ist. (Beifall rechts, Unruhe b. d. Soz.)

Eine Ergänzungsfrage des Abg. Dittmann (Soz.) wird von Generalmajor **Wild von Hohenburg** abgelehnt, er habe seinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe b. d. Soz.)

Abg. **Dittmann** (Soz.) fragt weiter, ob der Reichskanzler bei Ueberweisung von Material neue Ermittelungen anstellen wolle.

Präsident Dr. **Kaempf**: Das ist keine Ergänzung. (Unruhe b. d. Soz.)

Abg. **Birkenmayer** (Ztr.) fragt an, ob das Heilmittel des Geheimrats Mallebrein gegen Infektionskrankheiten amtlich zur Verwendung empfohlen werden soll.

Ministerialdirektor **v. Jonquières**: Eine Beantwortung der Frage müßte entweder eine besondere Reklame für das Mittel oder seine vollkommene Diskreditierung zur Folge haben. Diese Wirkungen sind nicht erwünscht. Deshalb wird die Beantwortung derartiger Anfragen jetzt und auch in Zukunft grundsätzlich abgelehnt. (Beifall.)

Der Schutz des menschlichen Lebens auf See.

(Zweiter Tag.)

Ministerialdirektor **v. Jonquières**: Wir legen entrüstet Verwahrung gegen die Bemerkung des Abg. Schumann ein, daß nach der „Titanic"-Katastrophe etwas geschehen sei, nur weil es sich um Milliardäre, nicht um Zwischendecker gehandelt habe. Die Zwischendeckspassagiere waren erheblich zahlreicher als die der I. und II. Klasse. Das Leben eines Zwischendeckers ist uns genau so viel wert, wie das eines Millionärs. (Beifall.) Außergewöhnliche Maßregeln werden allerdings ohne große Katastrophen nicht ergriffen. Das letzte schwere Seeunglück war der Untergang der „Elbe" 1895. Seitdem sind die Unfallvorschriften fortwährend ausgebaut worden. Zu den Vorbereitungen der Konferenz sind auch seemännische Arbeiter gehört worden. Von seiten der Reeder haben wir nur Sachverständige, nicht kaufmännische Vertreter zugezogen. Die Seeberufsgenossenschaft ist durchaus geeignet, die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Einzelne Vorfälle beweisen noch nicht ihre Unfähigkeit.

Abg. Dr. **Pfleger** (Ztr.): Der Vertrag ist geeignet, die Sicherheit der Schiffe auf hoher See zu erhöhen. Zu den Seeberufsgenossenschaften haben wir volles Vertrauen.

Abg. **Bassermann** (nl.): Wir stimmen dem Vertrag zu und hoffen, daß wir auch auf anderen Gebieten zu internationalen Uebereinkommen gelangen werden, zum Beispiel hinsichtlich der Frachtschiffahrt. Unsere Reedereien werden vortrefflich geleitet und die jetzt vorgeschlagenen Sicherheitsvorschriften waren größtenteils bereits durch sie eingeführt. Die sozialdemokratischen Angriffe auf die ausgezeichneten Seeberufsgenossenschaften sind unberechtigt.

Abg. **Graf Westarp** (kons.): Der Vertrag ist ein Fortschritt, die Sicherheitsvorschriften sind wesentlich verbessert. Die sozialdemokratischen Angriffe sind bezeichnend für die Agitationsmethode der Partei. Die Seeberufsgenossenschaft verdient volles Vertrauen, daß sie den Vertrag richtig durchführen wird.

Abg. Dr. **Heckscher** (fortschr. Vp.): Es ist beachtenswert, daß der Fortschritt, der in dem Vertrage liegt, der Initiative Deutschlands zu danken ist.

Den leidenschaftlichen Haß,

der aus der Rede des Abg. Schumann herausklang, kann man kaum mit parlamentarischen Ausdrücken kennzeichnen. Unter der Aufsicht der Seeberufsgenossenschaft und des Reichsamt des Innern steht die deutsche Handelsmarine an erster Stelle in der Welt. Wenn die Arbeitervertreter dieselbe Gesinnung haben wie Schumann, so können die Arbeitgeber schon aus Selbstachtung nicht mit ihnen verhandeln. Es ist Klassenhaß, wenn gesagt wird, nur weil ein Milliardär untergegangen sei, sei etwas geschehen. Derartiges muß in schärfster Weise gebrandmarkt werden.

Abg. Dr. **Arendt** (Reichsp.): Wir sind es ja gewöhnt, daß die Sozialdemokratie in dieser giftigen Weise kämpft. Herr Schumann wird bei der heutigen Maifeier voll anerkannt werden. Der Vertrag ist das Muster eines internationalen Verkehrsvertrages. Alle bürgerlichen Parteien sind einig, daß die Seeberufsgenossenschaft volles Vertrauen verdient.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vg.): Auch wir sind befriedigt. Die sozialdemokratischen Uebertreibungen schädigen nur die Arbeiter. Wir sollten aber doch prüfen, ob wir die Kontrolle nicht dem Staate vorbehalten sollen.

Abg. **Stolten** (Soz.): Meine Freunde sind sachlich ganz einig, die Ausdrucksweise freilich ist Sache des Temperaments. Die Arbeitgeber verhandeln mit den Arbeitern doch nicht um ihrer schönen Augen willen, sondern aus eigenem Interesse. Wir sprechen aus, was wir denken, und wir verbergen unsere Gedanken nicht hinter schönen Worten.

Abg. **Dove** (fortschr. Vp.): Dr. Arendt hat geglaubt, sich einen Lorbeer winden zu müssen, indem er sich gleichsam als Vater des Gesetzes aufspielte. (Heiterkeit und Sehr richtig! links.) Er hat uns Motive eines unlauteren Wettbewerbs untergeschoben. Das weise ich namens meiner Parteigenossen zurück. (Beifall links.)

Abg. **Schumann-Forst** (Soz.): Hätte es sich nur um Zwischendecker gehandelt, so wäre das Tempo der Reformaktion nicht so beschleunigt worden. Die Profitinteressen haben leider auch bei der Regierung einen zu großen Einfluß. Die Seeberufsgenossenschaft hat nicht die Macht, ihre Vorschriften durchzuführen. Die Drohungen des Abg. Heckscher werden mich nicht abhalten, Mißstände rücksichtslos aufzudecken. Uebrigens läßt sich mit mir verhandeln.

Abg. Dr. **Arendt** (Reichsp.): Ich habe dem Fortschritt nicht unlauteren Wettbewerb vorgeworfen. Selbst wenn ich das denken würde, würde ich es nicht aussprechen.

Abg. Dr. **Heckscher** (fortschr. Vp.): Ich habe keine Drohungen gebraucht. Das ist auch nicht mein Amt.

Der Vertrag wird in allen drei Lesungen angenommen.

Die Vorlage, betreffend statistische Aufnahmen der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei, wird auf Antrag **Erzberger** (Ztr.) ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen, ebenso die Vorlage betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen.

Sonnabend 10 Uhr: Wahlprüfungen, Petitionen, Rennwettgesetz. — Schluß 4 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertische: von Trott zu Solz.

Präsident Dr. Graf **v. Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Die zweite Beratung des Kultusetats wird beim Abschnitt Universitäten fortgesetzt.

Abg. **Eickhoff** (fortschr. Vp.): Wir begrüßen es, daß die Regierung mit den Bundesstaaten über die Einführung des Dr. med. dent. in Verbindung getreten ist. Wir wünschen, daß der in der Schweiz erworbene Dr. med. vet. auch bei uns anerkannt wird. Im Falle des Professors Jastrow handelt es sich nach den neuesten Erklärungen der Aeltesten der Kaufmannschaft nicht um eine Kündigung im Sinne der Entlassung. Dem Wesen der akademischen Freiheit entspricht es, daß alle wissenschaftlichen Richtungen zu Worte kommen. Bei der Auswahl der einzelnen Dozenten muß aber einzig und allein die wissenschaftliche Tüchtigkeit maßgebend sein. Es würde eine Entwürdigung der Wissenschaft bedeuten, wenn dabei die Wünsche von irgendwelchen Interessenten ausschlaggebend sein würden. Es ist ein nobile officium der Regierung, den Universitätsunterricht entsprechend den Fortschritten der Wissenschaft weiter auszubauen. (Beifall lnks.)

Kultusminister **von Trott zu Solz**: Es steht jedem frei, der die wissenschaftliche Befähigung nachweist, sich als Privatdozent niederzulassen. Auf dem Wettbewerb der Privatdozenten beruht zum Teil die Blüte der Universitäten. Aber nur diejenigen, die Hervorragendes leisten, haben Aussicht, vorwärts zu kommen. Es ist nicht richtig, daß nur diejenigen Erfolg erzielen, die gute Konnexionen haben. Die Umwandlung von Extraordinariaten in Ordinariate hat gerade in letzter Zeit erhebliche Fortschritte gemacht. Was

die angeblichen Rücktrittsabsichten des Prof. Adolf Wagner

betrifft, so hoffe ich, daß uns die Tätigkeit dieses Gelehrten noch recht lange erhalten bleibt. Wir erkennen alle wissenschaftlichen Richtungen an, unter der Voraussetzung, daß sie sich auf dem richtigen Wege befinden. Was von der Nationalökonomie gilt, gilt auch von den anderen Wissenschaften, namentlich von der theologischen Forschung. Es ist nicht richtig, daß die Orthodoxie unsere theologischen Fakultäten beherrscht. Es werden Dozenten aller Richtungen berücksichtigt. Gegen die Errichtung eines Lehrstuhls für osteuropäische Geschichte haben wir Bedenken, weil dieser Weg zu einer Spezialisierung der Universitäten führen würde. Der Frage der Errichtung eines Lehrstuhls für charitative Wissenschaften werde ich näher treten.

Die Frage des Dr. med. dent.

muß im Einverständnis mit den übrigen Bundesstaaten gelöst werden. Es fragt sich, ob es nicht besser wäre, wenn die Zahnärzte den Dr. med. erwerben. Beim Dr. med. vet. halten wir daran fest, daß die Ablegung des Abiturientenexamens Voraussetzung dafür ist. Wenn wir den in der Schweiz erworbenen Dr. med. vet. bei uns anerkennen würden, so würden auch die Apotheker, Chemiker und Volksschullehrer, von denen das Maturitätsexamen nicht gefordert wird, den Anspruch erheben, den Dr.-Titel erwerben zu dürfen. Der Forderung, die Seminare an den Universitäten weiter auszubauen, werden wir entsprechen. Wir werden bestrebt sein, unsere Universitäten weiterzufördern, so daß man mit Recht sagen können wird: Die Universitäten sind der Stolz der preußischen Staatsverwaltung. (Beifall.)

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.): Unsere Studentenschaft wird in politischer Beziehung unwürdig behandelt. Charakteristisch ist, daß die studentischen Korps fast ausschließlich als Aushebungsgebiet für unsere Staatsstellen in Betracht kommen. Wir müssen uns mit allen Mitteln dafür einsetzen, daß das Frauenstudium in immer weiterem Umfange zugelassen wird. Bei der Ausländerfrage und dem numerus clausus der ausländischen Studenten handelt es sich nicht um eine Notwehraktion der deutschen Studentenschaft. Diese Bewegung ist ausgegangen von antisemitischen und reaktionären Instinkten gehässigster und kulturwidrigster Art und richtet sich ausschließlich gegen die russischen Studenten. Die Angst der Konservativen vor den Kathedersozialisten ist verständlich, weil unter den eventuellen Nachfolgern Wagners auch ein Freihändler genannt wird.

Abg. Dr. **Dittrich** (Ztr.): Es gibt in Preußen nur vier Universitäten, die eine katholisch-theologische Fakultät haben. Hier müßte Abhilfe geschaffen werden. Der religionswissenschaftliche Unterricht, wie er für die oberen Schulklassen und die Universitäten geeignet ist, soll nicht zersetzend, sondern vertiefend für die religiöse Erkenntnis wirken. Die Sammlung der Quellen der Religionsgeschichte können wir nur empfehlen.

Abg. Dr. **Heß** (Ztr.): Da die Ueberschwemmung unserer Universitäten mit Ausländern, namentlich Russen, zu großen Unzuträglichkeiten führt, so können wir der Einführung eines

Numerus clausus für ausländische Studenten

nur zustimmen.

Geheimrat **Tillmann**: Der in der Schweiz erworbene Dr. med. et vet. wird bei uns agnerkannt, wenn die Betreffenden dem dafür gegebenen Voraussetzungen entsprechen. Es ist richtig, daß auch Immature vor der philosophischen Fakultät den Dr.-Titel erwerben können, aber nur für den Fall, daß die Fakultät eine wissenschaftliche Arbeit einstimmig als hervorragend bezeichnet. Im allgemeinen wird aber von einer solchen Verleihung ein äußerst sparsamer Gebrauch gemacht.

Abg. **Münsterberg** (fortschr. Vp.): Mit der

Besetzung des Lehrstuhls von Erich Schmidt

sollte nicht solange gewartet werden. Die Zahl der Extraordinarien sollte vermehrt werden. Sie sollten bei Promotionen mitwirken. Die Universitäten müssen das bleiben, was sie gewesen sind: die höchste Pflegestätte deutscher Wissenschaft.

Kultusminister **von Trott zu Solz**: Gegenüber den hier verschiedentlich vorgebrachten Beschwerden über den Professor Roethe bemerke ich, daß sich eine Kritik seiner Ausführungen bei festlichen Gelegenheiten der Kompetenz des Hauses entzieht. Ich selbst habe eine Rede von Prof. Roethe bei einer patriotischen Feier mit Freuden gehört. (Beifall.) Als Prof. Roethe den Ruf nach Berlin annahm, ist ihm auf seinen Wunsch zugestanden worden, daß er Frauen von seinen Vorlesungen ausschließen dürfe. Nachdem dann Prof. Roethe provisorisch als Nachfolger von Erich Schmidt bestellt worden war, hat er sich bereiterklärt, auch Frauen für das Provisorium zuzulassen. Für die Vorlesungen über Literatur sind ihm zwei Gelehrte zur Seite gestellt. Prof. Roethe ist ein außerordentlich überzeugungstreuer Mann, und daß er dementsprechend sich verhält ohne Rücksicht auf Einwirkungen von außen, das macht mir die Persönlichkeit des Mannes sympathisch.

Hierauf wird in die Einzelbesprechung eingetreten.

Abg. **Winckler** (kons.) begründet seinen Antrag, an der Universität in Frankfurt a. M. eine theologische Fakultät zu errichten und die Ausgaben dafür in den Etat einzustellen, und beantragt Ueberweisung an die Budgetkommission.

Abg. Dr. **Dittrich** (Ztr.): Der Antrag beweist, daß das Interesse für Religion in steigendem Maße im Wachsen begriffen ist. Wir werden den Antrag annehmen, sind aber auch für vorherige Kommissionsberatung, um alle Gründe, die für und wider eine staatliche Unterstützung sprechen, sorgfältig prüfen zu können.

Abg. Dr. **Bredt** (frk.): Wir wollen der Universität Frankfurt die Möglichkeit geben, sich im Sinne ihrer Stifter zu entwickeln. Es fragt sich, ob überhaupt eine Notwendigkeit für eine theologische Fakultät besteht.

Abg. Dr. **Lohmann** (ntl.) begründet den Antrag Dr. Friedberg (ntl.) auf Errichtung einer theologischen Fakultät an der Universität Frankfurt, ohne daß dafür Staatsmittel in den Etat eingestellt werden.

Kultusminister **von Trott zu Solz**: Es ist zweifelhaft, ob Staatsmittel für die Errichtung einer theologischen Fakultät in Frankfurt in Aussicht gestellt werden können. Es bleibt abzuwarten, ob später von der Stadt Frankfurt Mittel dafür bereitgestellt werden.

Abg. **Oeser** (fortschr. Vp.): In Frankfurt sind in kurzer Zeit große Summen für eine Kulturtat ersten Ranges aufgebracht worden. Bei der Gründung ist eine prinzipielle Ausschließung einer theologischen Fakultät von den Stiftern nicht beabsichtigt worden. Die Gelder, die für die Universität aufgebracht worden sind, müssen aber für die von den Stiftern angegebenen Zwecke verwendet werden. Wenn sich die Notwendigkeit zur Errichtung einer theologischen Fakultät herausstellen sollte, so würde es nicht schwer halten, die Mittel dafür auf dem Wege der Stiftung zu bekommen. Wir haben Bedenken gegen die Anträge, haben aber gegen eine Kommissionsberatung nichts einzuwenden.

Die Besprechung wird geschlossen. Beide Anträge werden der Budgetkommission überwiesen.

Abg. Dr. **Hager** (Ztr.) begründet seinen Antrag, betr. besseren Ausbau der Auslandsstudien und Umgestaltung des Seminars für orientalische Sprachen zu einer deutschen Auslandshochschule.

Abg. **Graf von der Groeben** (kons.) befürwortet seinen Antrag, an der Universität Berlin Einrichtungen zu schaffen, die eine allseitige Pflege der das Ausland betreffenden Wissenschaftsgebiete ermöglichen sollen.

Abg. **Eickhoff** (fortschr. Vp.): Zur besseren Pflege der das Ausland betreffenden Wissenschaftsgebiete ist es nicht nötig, ein neues Institut zu errichten. Wir brauchen nur die vorhandenen Einrichtungen in zweckmäßiger Weise auszubauen. Das gilt besonders von der Handelshochschule in Berlin, die in gewissem Sinne schon eine Auslandshochschule ist. Es kommt darauf an, auch unsere Universitäten in diesem Sinne auszubauen. Wir gehen einem schweren wirtschaftlichen Kampf auf dem Weltmarkte entgegen, zu dem wir nicht früh genug rüsten können. (Beifall links.)

Abg. **Viereck** (frk.) befürwortet die Annahme der Anträge. Zur Pflege der Auslandsstudien sollten ausländische Professoren und solche Herren, die lange Zeit im Auslande gelebt haben, herangezogen werden.

Abg. Dr. **Arning** (ntl.): Das Orientalische Seminar muß das Rückgrat unserer Auslandsstudien bilden, die auf jedem Fall energischer gefördert werden müssen.

Abg. **Münsterberg** (fortschr. Vp.): Auf den vorgeschlagenen Wegen kann der Ausbildung unserer Kaufleute nicht gedient werden. Diese müssen vielmehr ins Ausland gehen und dort ihre Kenntnisse praktisch erweitern.

Die beiden Anträge werden der Unterrichtskommission überwiesen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Sonnabend, 11 Uhr, vertagt.

Aus der Umgebung.

* **Beesenlaublingen**, 1. Mai. (Angst vor dem Wasser.) Ein hiesiger Arbeiter ging am Mittwoch abend in selbstmörderischer Absicht in das Dammloch. Als ihm aber das Wasser bi san den Hals kam, wurde es ihm anscheinend doch zu kalt und er lief wieder reuig aufs Trockene.

* **Mosigkau**, 1. Mai. (Selbstmord einer Sechzehnjährigen.) Gestern abend erschoß sich aus unbekannten Gründen die 16 Jahre alte Emma Maibaum, Tochter des Landwirts Louis Maibaum, auf dem elterlichen Hausboden.

* **Stedten**, 1. Mai. (Erwischter Einbrecher.) Als man nach einem Räucherwarendiebstahl den Polizeihund auf die Spur setzte, entdeckte man einen Grubenarbeiter B. als Täter; bei der Haussuchung kamen aber nicht die gestohlenen Räucherwaren zutage, sondern man fand Sachen, die von einem vor etwa zehn Tagen bei Gastwirt Boblenz gemachten Einbruch herrühren. Der Dieb ist geständig.

s. **Delitzsch**, 1. Mai. (Schulschluß.) Die Präparande ist auf Veranlassung des Kreisarztes unter Zustimmung des Provinzial-Schulkollegiums wegen der unter den Schülern herrschenden Influenza bis 11. Mai geschlossen.

j. **Greppin**, 1. Mai. (In der Mulde ertrank) gestern abend die 35jährige Tochter des Oekonomierates Witte aus Jeßnitz. Sie war im Garten, der hart an der Mulde liegt, beschäftigt und tat einen Fehltritt, wobei sie in die Fluten stürzte. Ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte, war sie ertrunken.

* **Wittenberg**, 30. April. (Bei dem Brande) in der Marstallstraße (nicht Pfaffenstraße) haben viele kleine Leute einen großen Teil ihres Mobiliars eingebüßt. — Die hiesige Sanitätskolonne veranstaltet am Himmelfahrtstage eine große Uebung bei Bad Schmiedeberg. An den Uebungen beteiligt sich auch die hiesige Ortsgruppe von Jungdeutschland. Die Sanitätskolonnen Torgau, Eilenburg und Düben treffen ebenfalls ein.

* **Memleben** (Unstrut), 1. Mai. (Vom Blitze getötet) wurde bei dem gestrigen heftigen Gewitter hier ein Mann.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 1. Mai. (Verschiedenes.) In der Bürgerschule soll eine Zentralheizung mit Brausebad eingerichtet werden. — Zum Schularzt wird Dr. Hans Graef bestellt. — Mit dem 1. April 1918 soll das hiesige städtische Realprogymnasium Staatsanstalt werden. — Der schlechte Geschäftsgang in der hiesigen Knopfmacherindustrie dauert an. Eine bestrenommierte Knopffabrik hat ihren sämtlichen Arbeitern, etwa 40 an der Zahl, vor kurzem gekündigt.

* **Seega** bei Frankenhausen (Kyffh.), 1. Mai. (Betriebseinstellung.) Die Arbeiten im hiesigen Kalischachte Gewerkschaft „Schwarzburg" sind eingestellt worden. Die Quote hat die Gewerkschaft „Günthershall" in Göllingen übernommen. Der Grund zur Betriebseinstellung ist nicht bekannt. Kali wurde in Massen zutage gefördert, auch gutes Material. Den Schachtarbeitern ist Arbeit in anderen benachbarten Kalischächten nachgewiesen, dem Beamtenpersonal ist gekündigt worden. So ruht alle Arbeit, auch die Drahtseilbahn von Seega nach Göllingen, die das Salz in Körben an die Bahnstation beförderte, steht still.

i. **Halberstadt**, 1. Mai. (Umfangreichen Diebstählen) ist die Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. Der Besitzer des Konfektionshauses Hugo Cohn bemerkte, daß seine beiden Dienstmädchen sich während seiner Abwesenheit in den Geschäftsräumen aufhielten. Bei Durchsuchung ihrer Stube wurde ein ganzes Warenlager von Putzsachen und Wäschestücken im Gesamtwert von über 500 M. gefunden. Die Mädchen gestanden, diese Diebstähle schon seit längerer Zeit auf Anstiften der Ehefrau des Handschuhmachers Wolffgang, die im Hinterhause des fraglichen Grundstückes wohnt, begangen zu haben. Frau W., bei der gleichfalls viel Diebesgut gefunden wurde, beging heute mittag Selbstmord durch Erhängen.

* **Leipzig**, 1. Mai. (Der Versuchsbetrieb) auf der elektrischen Eisenbahnlinie Bitterfeld—Niederwiederitzsch wurde heute nachmittag aufgenommen.

S. **Torgau**, 30. April. (Schloß Hartenfels.) Die schönste Zierde unserer alten Elbestadt ist das im Jahre 1534 erbaute Schloß Hartenfels, das 1818 zur Kaserne eingerichtet worden ist und in der lange Jahre hindurch bis zum 1. April 1912 Kompagnien des 4. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 72 untergebracht waren. Abermals wird jetzt das Innere des schönen, gewaltigen Schlosses umgestaltet und zwar diesmal in ein Königl. Lehrerinnenseminar. Schnell schreiten die Arbeiten vorwärts. Aus der bisherigen Arrestanstalt, mit der so mancher 72er Bekanntschaft gemacht hat, ist bereits eine schmucke Turnhalle entstanden. Gegenwärtig ist man mit dem Ausbau zweier Flügel, deren das Schloß vier hat und die ein Viereck herstellen, inmitten dessen sich der Kasernenhof befand, beschäftigt. Einen wertvollen Fund machte man in einem Raume beim Entfernen der Decke, die aus Holz bestand. Es kam eine mit herrlicher Aquarellmalerei versehene Decke zum Vorschein. Sehr gefahrvolle Arbeiten werden auch an dem 47 Meter hohen Uhrturme vom Dachdeckermeister Paul Hasche-Torgau und von seinem Polier Jankewitz ausgeführt. Beide haben jetzt die im Drehungspunkt defekte Fahne und den Knopf heruntergenommen. Die Turmfahne trägt die Buchstaben J. G. (Johann Georg), die Jahreszahl 1621 und das sächsische Wappen. In dem Knopf befanden sich 12 Münzen verschiedener Art und eine Blechkapsel mit einer Urkunde vom Jahre 1844, in der ein Rückblick auf die damalige Zeit gegeben ist. Ferner steht in der Urkunde geschrieben, daß sich dazumal in dem Knopf eine Urkunde von 1621 in einer Pappschachtel befunden habe, die aber infolge der Witterungsverhältnisse vollständig unleserlich gewesen sei. Eine geraume Zeit wird noch verstreichen, ehe das Seminar in Betrieb genommen werden kann.

* **Zeitz**, 1. Mai. (Eine Gartenstadt) soll hier errichtet werden. Als Bauplatz ist ein herrlich gelegenes Grundstück mit Ausblick auf das Elstertal erworben. Es bietet Raum für etwa 200 Wohnungen in Fünf-, Vier-, Drei-, Zwei- und Einfamilienhäusern. Vorläufig kommen hiervon 60 Wohnungen zur Ausführung. Die Behörde steht dem Projekt sehr sympathisch gegenüber. Der bereits genehmigte Bebauungsplan sieht reizvolle Straßenzüge und Platzanlagen vor, vor allem ist besonders Wert auf eine malerische Gesamtwirkung gelegt. Die künstlerische Bearbeitung ist dem Architekten Fredehalle, der auf diesem Gebiete schon erfolgreich tätig war, übertragen.

* **Freyburg**, 30. April. (Fischsterben.) In der Unstrut wurde in vergangener Woche ein großes Fischsterben beobachtet. Viele Zentner toter Fische, besonders Barben, Hechte beträchtlicher Größe und Weißfische schwammen vor die Mühlrechen oder wurden an den Ufern gefunden. Die Unstrutfischer erleiden hierdurch außerordentlichen Schaden.

Lebensfrische und blühendes Aussehen

bis ins hohe Alter hinein ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernähung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

I 125

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Er kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1 Mk. und 1.90 Mk. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 191.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0017

Gerichts-Zeitung.

Hallisches Schwurgericht vom 1. Mai.

In der heutigen Schwurgerichtssitzung, der elften und letzten dieser Periode, stand der Maschinist Robert Probst aus Burgörner unter der schweren Anklage des

Mordversuches,

begangen gegen seine eigene Ehefrau. Zur Verhandlung waren 10 Zeugen und 6 Sachverständige geladen. Probst soll am 26. Oktober vor. J. seine Frau Minna durch einen Revolverschuß zu töten versucht haben, nachdem er sie bereits am 24. mit Erschießen bedroht hatte.

Probst ist 39 Jahre alt und Vater von 2 Kindern im Alter von 10 und 14 Jahren. Er wohnte früher im Weimarischen, wo er sich wegen Sittlichkeitsvergehens zweimal Gefängnisstrafen, von 6 und 2 Monaten, zuzog. Nach Burgörner-Neudorf zog er erst Anfang Oktober vor. J. Er kaufte dort in der Wipperstraße ein Haus, das auf den Namen seiner Frau eingetragen wurde. Den ihm zur Last gelegten Mordversuch bestritt er. „Nein, meine Herren, das ist nicht richtig." Er war in den Angaben über seine häuslichen Verhältnisse und über die Vorgänge am 24. und 26. Oktober sehr zurückhaltend. An verschiedenes will er sich auch nicht mehr erinnern können. „Ich gebe zu, daß ich mit meiner Frau öfter Streit hatte. Aber das kam nicht von unserer Seite, sondern meistens durch Aufhetzerei von anderen, namentlich von einer Tante, die um die geringsten Kleinigkeiten Hetzerei machte." Getrunken will er nicht zu viel haben. „Ob ich früher manchmal betrunken gewesen bin, das kann ich nicht mehr sagen." In Burgörner fand er zunächst Beschäftigung bei Ausschachtungsarbeiten, gab sie aber bald wieder auf. „Die Arbeit gefiel mir nicht; ich ging deshalb auf andere Dörfer, um mir etwas Besseres zu suchen. In den Tagen, wie ich so nach Arbeit ging, kann ich vielleicht mehr getrunken haben als sonst. Ob ich aber öfter wirklich betrunken gewesen bin, das weiß ich nicht mehr. Als ich am 24. abends nach Hause kam, war ich vielleicht angetrunken; das kann sein. Wo ich aber den Tag über gewesen bin, das weiß ich nicht mehr. Einen Schuß habe ich nachher zu Hause durch ein Fenster abgegeben. Aber ich wollte nicht andere, ich wollte nur mich selber erschießen. Der Schuß sollte

ein Schreckschuß für meine Frau

sein, damit sie merken sollte, daß es mir wirklich Ernst war, mir das Leben zu nehmen." Den Revolver hatte er sich in Apolda gekauft; die Absicht, sich ums Leben zu bringen, will er schon seit längerer Zeit gehabt haben. „Aber meine Frau wollte ich nie erschießen; daran habe ich nie gedacht, auch am 26. nicht. An den 25. erinnere ich mich nicht mehr, an den 26. nur noch schwach. Meine Frau wollte mich am 26. nicht in die gute Stube lassen, da rief ich: „Wenn du nicht aufmachst, dann sollst du sehen, was passiert!" Aber meiner Frau sollte nichts passieren. Ich gab einen Schreckschuß ab, es können auch zwei gewesen sein. Dann schoß ich mich selber in den Leib und lief fort. Ich hatte gar keinen Verstand und keine Ueberlegung mehr. Aber meine Frau habe ich nicht erschießen, nicht verletzen oder auch nur bedrohen wollen. Daß ich sie getroffen habe, habe ich erst nachher erfahren." Eifersucht will er nicht gefühlt haben, trotzdem er seiner Frau einmal einen eifersüchtigen Drohbrief geschrieben hat. Diesen erklärte er heute mit der Bemerkung: „Ach, meine Frau war in letzter Zeit immer so barsch gegen mich; da wollte ich ihr nur einmal die Meinung sagen!" Mit seiner Mutter hatte er auch manchmal Streit, hauptsächlich deshalb, weil sie ihm Vorhaltungen machte, er sollte doch nicht so viel trinken.

Seine 37 Jahre alte Ehefrau Minna machte folgende Angaben: „Mißhandelt hat mich mein Mann früher nicht, auch nicht bedroht, höchstens einmal ein bißchen geschuppt. Wir sind in den 14 Jahren unserer Ehe sonst ganz gut ausgekommen. Aber er hatte immer eine leichte Seite,

namentlich trank er gerne

und war oft betrunken. Er hatte deshalb auch öfter Zank mit seiner Mutter und Tante, wenn sie ihm zuredeten: „Robert, ändere dich doch!" Die Tante bot ihm sogar Zigarren, aber er wollte sich nun einmal über das Trinken nichts sagen lassen." Die Vorgänge vom 24. und 26. Oktober schilderte sie so: „Am Tage traf ich meinen Mann, der ohne Beschäftigung herumlief, auf der Dorfstraße. Er machte mir ein höhnisches Gesicht und zog mir eine lange Nase. Am Abend kam er betrunken nach Hause und

schoß ganz plötzlich durchs Küchenfenster.

Ich floh sofort; ob er dann noch einmal geschossen hat, weiß ich wegen der Bestürzung nicht mehr. Er rief mir aber drohend nach: „Ich knetsche dich gleich gegen die Wand!" Am 25., einem Sonnabend, war er wieder den ganzen Tag fort, verhielt sich aber am Abend ruhig. Am Sonntag ging er früh weg und kam am Mittag angetrunken zurück. Er wollte in die gute Stube, in die ich ihn aber nicht hineinließ. Er legte sich dann in der Küche nieder, während ich, etwas von ihm entfernt, am Fenster stand. Plötzlich richtete er sich auf, drehte mich am Arm herum und

gab zwei Schüsse auf mich ab.

Ich fühlte sofort Schmerzen in der rechten Brust." Sie will dann noch einen dritten Schuß gehört haben, dessen Kugel dicht an ihrem Auge vorüberflog. Ihrer sehr bestimmten Auffassung nach, schoß ihr Mann direkt auf sie in der offenbaren Absicht, sie zu treffen. Er beteuerte dagegen: „So wahr ein Gott im Himmel lebt, ich habe meiner Frau kein Leid tun wollen!"

Die 73jährige Tante hatte nur zwei Schüsse gehört und den Drohruf Probsts an seine Frau:

„Einen Schuß dir und einen mir!"

Auch sie hatte den Eindruck gehabt, daß Probst seine Frau treffen wollte.

Probst erinnert sich nur an einen Schuß auf seine Frau, gibt indes die Möglichkeit zweier Schüsse zu, die aber gar nichts weiter als Schreckschüsse hätten sein sollen. Nach Abgabe dieser Schüsse richtete er die unheilvolle Schußwaffe auf sich selbst und verwundete sich schwer im Unterleib. Trotzdem war er noch imstande, durch ein Fenster über das Dach in einen benachbarten Hof zu steigen und von dort ins freie Feld hinaus zu laufen, in dem er schließlich durch einen Gendarmen festgenommen wurde. Er mußte in die Hallische Klinik gebracht werden, wo seine Wunde als lebensgefährlich festgestellt wurde. Die Kugel hatte die Bauchdecke, die Leber und den Magen durchschlagen und war im Netz stecken geblieben. Probst mußte eine lebensgefährliche Operation durchmachen, die er aber glücklich überstand. Am 20. November konnte er als geheilt entlassen werden.

Die geschossene Frau hatte auf der rechten Brust zwei Quetschwunden, deren Erklärung den Aerzten viel Schwierigkeiten machte. Sie schienen ihnen gar nicht von einem Schusse herzurühren, zum mindesten nicht von einem aus der Nähe abgegeben. Der Gerichtsarzt hatte anfangs vermutet, die Kugel sei an einer Korsettstange abgeprallt, ließ aber nach genauer Besichtigung des Korsetts diese Annahme wieder fallen. Ein Büchsenmacher äußerte sich heute in seinem Gutachten dahin, er sei nach reiflicher Ueberlegung zu der Ansicht gekommen, daß die Verletzungen der Frau nicht von einer Kugelpatrone herrühren könnten, auch nicht von einer Schrotpatrone, sondern nur von einer Platzpatrone. Eine Kugel hätte, aus solcher Nähe abgefeuert, den Körper der Frau unbedingt durchschlagen, so daß die Verletzte unweigerlich hätte „daran glauben müssen". Die tatsächlichen Verletzungen der Frau waren nicht schwer.

Mehrere Zeugen, die zur Zeit der Schießerei am 26. sich in der Nähe der Probstschen Wohnung befanden, zählten vier Schüsse, die kurz hintereinander fielen. Dem Gendarmeriewachtmeister, der Probst nach der Tat verfolgte, machte dieser trotz seiner so schweren Verwundung noch ganz erstaunlich viel zu schaffen, ehe er sich einfangen ließ. Er „turnte" auf dem Glückhilfsschachte herum und leistete sich noch tüchtige Sprünge. Nach seiner Verhaftung legte er noch eine ganze Strecke zu Fuß zurück.

Nach seiner Wiederherstellung wurde Probst längere Zeit der Irrenanstalt in Altscherbitz zur Untersuchung seines Geisteszustandes überwiesen. Er wurde dort als normal befunden; seine angebliche Gedächtnisschwäche erschien als vorgetäuscht. Er ist nur nervös und zu alkoholischen Exzessen geneigt.

Probst versicherte zum Schluß der Beweisaufnahme, die sich bis gegen 5 Uhr nachmittags hinzog, nochmals, es sei ihm wirklich nicht in den Sinn gekommen, seiner Frau etwas anzutun.

Die Geschworenen sprachen Probst

nur des versuchten Totschlages

sowie des unerlaubten Schießens an bewohnten Orten schuldig, auch billigten sie ihm mildernde Umstände zu. Der Staatsanwalt beantragte drei Jahre Gefängnis, sechs Wochen Haft und fünf Jahre Ehrverlust. Das Gericht erkannte auf zwei Jahre Gefängnis und zwei Wochen Haft ohne die Nebenstrafe des Ehrverlustes. Auf die Strafe wurden vier Monate der Untersuchungshaft angerechnet.

Die Verhandlung endete erst nach 6 Uhr abends. Probst verließ den Gerichtssaal mit den Worten: „Das wird mein Ende heute abend! In den nächsten Tagen könnt ihr mich tot abholen lassen!"

Ein altmodischer Hustensirup.

Wie unsere Großmütter Husten und Erkältungen vorbeugten.

Vor einiger Zeit stieß der Mitarbeiter einer großen Zeitschrift beim Durchsehen eines altes Buches auf eine Anzahl Rezepte, die seine Großmutter darin aufgezeichnet hatte. Darunter befand sich auch eines für die Herstellung von Hustensirup, und das erregte sein Interesse, da er gerade um diese Zeit von einem besonders lästigen, anhaltenden Husten geplagt war, dem kein Kraut gewachsen schien. Unter das Rezept hatte aber seine Großmutter geschrieben, dieses Mittel habe ihr immer Linderung verschafft. Er entschloß sich daher, es mit dem Rezept zu versuchen, und beschaffte sich laut Vorschrift in der nächsten Apotheke 60 Gramm Ansy (dreifach konzentrierten) und setzte das einem einfachen Sirup zu, welchen er durch Auflösen von einem halben Pfund reinen gestoßenen Zuckers in einem viertel Liter heißen Wassers hergestellt hatte. Dies ergab beinahe einen halben Liter Hustensirup, von dem er alle zwei bis drei Stunden einen Teelöffel voll einnahm, bis sich nach zwei Tagen der Husten wirklich gelegt hatte. Er war so entzückt von dem Resultat, daß er den Redakteur der Zeitschrift darum anging, das Rezept in der nächsten Nummer zu veröffentlichen und anderen Blättern die Erlaubnis zum Nachdruck zu geben. Nachfragen bei verschiedenen Apotheken ergeben, daß die gegenwärtige große Popularität des Hausmacher-Ansy-Hustensirups, wie er kurz genannt wird, nicht nur seiner guten Wirkung bei Husten, Heiserkeit u. dergl. zuzuschreiben sei, sondern auch seiner Billigkeit. Andere Zeitungen wollen beim Nachdruck dieses Rezeptes gefl. darauf achten, daß es dreifach konzentrierter Ansy sein muß. (a2668

Kirchliche Nachrichten.

Jubilate.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Oberprediger Prof. Schmidt. 10 Uhr Herr Diakonus Knoblauch (Chorgesang). Beichte und Abendmahl ders. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Archidiakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstr., Herr Diakonus Knoblauch. Montag 4. Mai vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Archidiakonus Jahr.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Pastor Heintke. 10 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr. 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr.), Herr Pastor Heintke. Montag vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Richter.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Keller. Beichte und Abendmahl derselbe. 10 Uhr Herr Pastor Rietschmann. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Pastor Rietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde). ½9 Uhr akademischer Gottesdienst in der Domkirche, Herr Prof. D. Loofs. 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. Vorbereitung und Kommunion derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson (Missionsstunde).

Garnisonkirche. ½12 Uhr Festgottesdienst für den Verband deutscher Kriegerveteranen, Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Wagner. 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor Wagner.

Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29, Herr Pastor Wagner.

Mittwoch 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen Breitestraße 29, Herr Pastor Förster.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Pfarrer Bach. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr cand. theol. Wolf.

Diakonissenhaus. Sonntag Gottesdienst Herr Pastor Hartmann.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Haberland. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. ½12 Uhr Besprechung mit konfirmierten Mädchen, Herr Pastor v. Broecker. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 6. Mai abends ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde, Herr Pastor Haberland. Donnerstag 7. Mai abends ½9 Uhr religiöse Besprechung, Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. 10 Uhr Herr Pastor Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Dr. Bahldieck. Montag 4. Mai abends 8 Uhr Bibelbesprechung Herr Pastor Witte. Freitag 8. Mai abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Dr. Bahldieck.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 7. Mai 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. ½9 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. 10 Uhr Herr Pastor Tischer. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Rud. Haymstraße 37, Herr Pastor Faßmer.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5. Sonntag vorm. ½12 Uhr Kinderstunde, abends ½9 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch nachm. ½5 Uhr Bibelstunde, abends ½9 Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelbetrachtung.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends ½8 Uhr Maiandacht mit Predigt.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr und ½3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Klinger. 11–12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Anschließend Abendmahlsfeier. Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde derselbe. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst, 11–12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung, derselbe.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Sonntag vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, abends 8 Uhr Predigt. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Kapelle Pfälzerstr. 17. Sonntag nachm. 4 Uhr und Donnerstag abend ½9 Uhr Gottesdienst.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr Herr Vikar Höfer. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Freitag 8. Mai abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Pastor Meltzer.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Vikar Höfer. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst ders. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde ders.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Kirche zu Lettin. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Dietz.

Kirche zu Tölau. 11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Dietz.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Konf.-Rat Gutschmidt.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. Amtswoche: derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Hübener, danach Kindergottesdienst derselbe. Montag abend Jungfrauenverein.

Kathol. Kapelle in Ammendorf-Radewell, Mühlenstr. 2. Sonntag 7 Uhr Frühmesse, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Balthasar.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Kästner-Nietleben. Im Anschluß Kindergottesdienst.

Kirche zu Wörmlitz. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Böllberg. 10 Uhr und 2 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. ½11 Uhr Gottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor v. Wodtke. Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend ½9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde in Böllberg. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glauchaerstr., Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11, Schmiedstraße 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallischer Gemeinschaften. Dienstag abend ½9 Uhr bibl. Besprechung für die Domgemeinde Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstraße 37 Sonntag abend ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Dienstag nachm. ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft: Jeden ersten Sonntag im Monat abends 8 Uhr Albrechtstraße 27 Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11) Mittwoch abend ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½10 Uhr Bibelstunde Herr Pred. G. Nagel aus Siegen i. W. Abends ½9 Uhr öffentlicher Vortrag, derselbe. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag abend ½9 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer An der Marienkirche 3. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung das.

Missionsnähverein. Mittwoch abend 8 Uhr im Sitzungszimmer, Eingang An der Marienkirche 1 und 3.

Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch nachm. 3 Uhr Schulstr. 10 bei Frau Pastor Grüneisen.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstraße 15 (Herr Pastor Richter). Sonntag abend 8 Uhr. Montag ½9 Uhr Turnabteilung. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag ½9 Uhr Gesangsabteilung. Freitag ½9 Uhr Musikabteilung und Sonnabend ½9 Uhr Stenographieunterricht.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag 5–7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Montag 8 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestraße 1. Herr Pastor Richter.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung im Evangel. Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung Mauerstr. 7 und 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle des Reformrealgymnasiums (Friesenstr.), Herr Pastor Heintke.

Jugendverein im Ostbezirk. Sonntag 7–9 Uhr Freimfelderstr. 118. Herr Pastor Schinke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat", Mauerstraße 7. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch abend ½9 Uhr Mitgliederversammlung in der „Herberge zur Heimat", Mauerstraße 7. Sonnabend abend 8 Uhr Turnen in der Taubenschule. Schülerabteilung Mittwoch nachmittag ¼4 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat", Mauerstr. 7.

Kirchenchor. Montag ½9 Uhr Uebung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jungfrauenverein. Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat", Mauerstr. 7.

Frauenverein. Mittwoch abend 8 Uhr Nähstunde in der Oberpfarre.

Missionsnähverein. Montag nachm. 3 Uhr An der Moritzkirche 7.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung) Sonntag von 8–10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung) Montag von 8–½10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Missionsnähverein der Domgemeinde. Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Dienstag 5. Mai abends ½9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarktgemeinde (Laurentius u. Stephanus). Jugendverein Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Montag abend ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Dienstag und Freitag abends ½9 Uhr Bläserprobe. Donnerstag abend Turnen. — Jungfrauenverein (jüngere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 3. Mai abends 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 4. Mai abends ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule. Sonnabend 2. Mai abends ½8 Uhr Besprechung über Lebensfragen Kronprinzenstr. 41.

Jünglingsverein. Sonntag 3. Mai abends ½8 Uhr Herr Pastor Haberland.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. u. 2. Abteilung Sonntag 3. Mai Jahresfest nachm. 4 Uhr und abends ½9 Uhr: „Deutsche Volkslieder als Lichtbildrätsel".

Frauennähverein der St. Paulusgemeinde. Donnerstag 7. Mai von 3–5 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 2. Mai abends ½9 Uhr Herr Diakon Deubel.

Jungmännerbund Glaucha (Herr Pastor Dr. Bahldieck). Sonntag 3. Mai abends 8–10 Uhr Unterhaltungsabend im Gemeindehause. Sonnabend 9. Mai abends 8–10 Uhr Turnen in der Turnhalle der Taubenstraße.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Faßmer. Versammlungslokal Rud. Haymstr. 37. Jugendbund, Abteilung junger Männer: Sonntag nachmittag ½5 Uhr Jugendbundstunde. Abteilung jung. Mädchen: Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbundstunde.

Herr Pastor Butz, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eingang Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Jugendverein der Johannesgemeinde, Vereinsräume An der Johanneskirche 5. Sonntag 3. Mai vorm. 10 Uhr Beteiligung am Gottesdienst. Nachm. ¼4–½7 Uhr Jugendabteilung geselliges Beisammensein. Abends 8–10 Uhr Spiel, Unterhaltung, Schlußandacht. Montag 8–10 Uhr Kerbschnittunterricht. Dienstag 8–10 Uhr Turnen. Mittwoch 8 bis 10 Uhr Handfertigkeitsunterricht. Freitag ½9–10 Uhr Missionsstunde. Sonnabend 9 Uhr abends Abmarsch zu einem Nachtspaziergang.

Männer- u. Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen, Ludw. Wuchererstr. 39. Sonntag ½8 Uhr Vereinsst.

Jungfrauenverein derselben Gemeinde. Sonntag ½8 Uhr Vereinsstunde.

Methodistengemeinde. Dienstag abend ½9 Uhr Uebung des Gemischten Chors. Freitag abend ½9 Uhr Jugendbund. — Frauenmissionsverein.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7–9 Uhr und im Winter von 5–7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von 7–9 Uhr jüngere Abteilung, von 8 bis 10 Uhr ältere Abteilung Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- u. Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ½8 Uhr beide Abteilungen Versammlung. Dienstag Schneiderstunde, Donnerstag Leseabend Pestalozzistraße 4.

Missionsnähverein. 4. Mai nachm. ¼4 Uhr im Diakonat Friedenstr. 35.

Nähverein Halle-Giebichenstein. Montag 3 Uhr Burgstr. 47.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Jungmännerverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Unterhaltungsabend. Freitag 8 Uhr Bibelstunde.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Jünglingsverein in Radewell. Sonntag abend 8 Uhr.

Jungfrauenverein in Radewell. Mittwoch abend 8 Uhr.

Bei Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten **Dr. med. Gotthilf's Laxativ-Pillen unschätzbare Dienste.** Wohltätig für den ganzen Organismus: milde aber intensiv wirkend, Glänzende Anerkennungen!! In Apotheken à Schachtel Mk. 1,50 (ca. 2 Monate reichend). ma42
Hier: **Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.** Engros-Depot: **Dr. Otto Krause, Magdeburg.**
Best: Acid. cathart.0,10, Extr. Rhei comp.3,50, Sapo medic., Rhiz. Zedoar., Rhiz Calami, Rad Gent., Fruct. Capsici, Agar alb., Ol. Menth. pip, Ol. Foenic. aa 0,05, M. F. pil. 50, obd. sacch.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 234631 In allen Apotheken. (ma56
Unübertroffen in seiner raschen u. vorzüglichen Wirkung.

Inhaliere zu Hause!
mit **Dr. Schutt's**
Sodener Kur-Inhalator „Sodensis"
ges. gesch. Wz. Nr. 187961.

Wer an Schnupfen, akut oder chronisch,
Rachenkatarrhe, trocken oder feucht, akut oder chronisch,
Nasenrachenkatarrh,
Kehlkopfleiden aller Art,
Luftröhrenkatarrh, oberflächlich wie tiefsitzend,
Lungenerweiterung mit ihren Katarrhen (Emphysem),
Asthma in jeder Form, nervöser wie katarrhalischer Natur,
Heufieber,
Katarrhalische Folgen der Influenza
leidet, gebrauche Dr. Schutt's Kur-Inhalator „Sodensis". Für alle diese bei jedem Witterungs- und Jahreswechsel auftretenden Erscheinungen der Atmungsorgane, von dem gewöhnlichen Schnupfen bis zu den ernsteren Erkrankungen, gibt es nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft **nur eine souveräne Methode zur Verhütung und erfolgreichen Behandlung, nämlich die Inhalationen,** weil damit die lösenden und heilenden Stoffe direkt an den Herd der Erkrankung gebracht werden können.
Die Sodener Pastillen-Fabrik von Dr. Schutt hat einen Inhalationsapparat, den Kurinhalator „Sodensis", herausgegeben, welcher die Prinzipien der feinsten Inhalationstechnik, nämlich Zerstäubung von Mineralwasser und Vergasung von Medikamenten vermittels kalter Druckluft in einem Apparat vereinigt, getrennt sowohl wie einzeln zur Anwendung kommen läßt.
Mit diesem ist es ermöglicht, jedem akuten wie chronischen Katarrh der oberen wie tiefsten Luftwege erfolgreich und schnell beizukommen, auch im Hause.
Dem Doppelinhalationsapparat ist ein Eukalyptuspräparat beigegeben, welches allen Zwecken genügt, sowohl für Nasen- und Hals-, als auch für Lungenerkrankungen, und vermöge seiner Zusammensetzung (Eukalyptus-Menthol) in Verbindung mit natürlicher Sodener Sole einen äußerst wohltuenden, beruhigenden, schleimlösenden, sowie einen desinfizierenden und heilenden Einfluß auf erkrankte Schleimhäute ausübt.
Für Asthmatiker wird er als eine besonders willkommene Einrichtung empfunden, weil er vermöge seiner krampflindernden und schleimverflüssigenden Wirkung plötzliche Anfälle rasch zum Abklingen bringt, und weil keine heiße Luft oder gar Dampf zur Anwendung nötig ist, dessen Herstellung Zeit erfordert, sondern sofort Tag und Nacht gebrauchsfertig, ohne Vorbereitung, durch Druck auf den Gummiball in Tätigkeit gesetzt werden kann.
Preis eines Apparates einschließlich 1 Fläschchen Dr. Schutt's Sodener Quellsalz der Heilquelle Nr. 12 (Glockenbrunnen) u. 1 Fläschchen Eukalyptus-Präparat **nur M. 8,85 frei gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.** (bf39
Dr. Ernst Schutt, Bad Soden i. T. 21.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Sie baden sich gesund mit meinem echten Thüring. Fichtennadel-Extrakt, **lose ausgewogen** Pfund 50 Pf., Kilo 90 Pf. Schwanen-Drogerie, Ecke Poststr. u. Leipzigerstr.

Schönen, trock., metall. r. **Quark** zu billigen Tagespreisen offeriert 1195 Molkerei-Genossensch. Brehna, Bez. Halle a. S.

b(72) **Metallbetten** Holzrahmenmatr., Kinderb. bill. an Priv. Kat. fr. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Zur Leichtathletik empfehle c71 **sämtliche Geräte** in größter Auswahl zu billigsten Preisen in nur vorschriftsmäßiger und guter Ausführung. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 84.

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleidenden Aus Dankbarkeit teile ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. hs 52 **Käthi Bauer, München,** Mozartstrasse 5/A 224.

Färbol-Creme macht abgetragene farbige Schuhe wieder wie neu. **C. Müller Nachf.,** Leipzigerstraße 66, Nähe Riebeckpl. b72

Masseur in u. außer dem Hause. Lorenz, Jägerplatz 23.

Zwieback nahrhaft, leicht verdaulich, **10 Stck. = 10 Pfg. Konditorei C. Zorn,** Leipzigerstraße 93. h02861

Warum? zerreist die Wäsche jetzt so leicht? Weil viel zu scharfe Waschmittel verwendet werden **Darum** 1169 **wasche mit Hydraulith,** beste, härteste, hellgelbe Kernseife. — Ueberall erhältlich.

Urkundenanfertigung, Rechtsauskunft, Hypothek. u. Grundstückverkehr ꝛc. Edmund Zabel, Flottwellstr. 14.

Zörbiger 1163 **Zuckerrübensaft** empfiehlt **Richard Jahn,** Ludw. Wuchererstr. 28.

Graue Haare und Bart erhalten garant. **dauernd** Naturfarbe, ob schwarz od. blond, Glanz u. Jugendfrische wieder d. uns. Balsam **„Martinique".** Gänzl. unschädl. Tägl. Nachbestell. **Garantie Geld zurück** a Fl. M. 3.— Nachn. **Nur durch Institut Sanis,** München 8, Dachauerstr. 54.

Trockne Dein Haar selbst mit dem **MIMOSA Haartrocken-KAMM** in 10–15 Minuten PREIS: Mk. 3,75 Gen. Depot der **MIMOSA-HAARTROCKENKÄMME DRESDEN-A. 27**

Empfehle **Konfektions-Büsten. E. Holborn.**

Stoffbüsten, alle Fass. 4.50 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, **verstellbare und Maßbüsten,** Ständer 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. b 73 **Forsterstr. 58, I** Ecke Magdeburgerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0018
DFG

Zur Höhe empor!

Eine Erzählung nach dem Leben

von Carl Andreas Höhne.

?] (Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Karlernst war sich des Ernstes des Angriffes sofort bewußt. Er bückte sich schnell, um sich vor etwaigen weiteren Steinwürfen zu schützen, zugleich aber auch, weil er glaubte, daß sich die Gestalten seiner Feinde dann besser gegen den etwas helleren Horizont abzeichneten, ihm damit Gelegenheit gebend, dieselben zu erkennen.

Da sah er auf der Straße sich etwas, schleunig von ihm abwendend, bewegen.

Sofort sprang er darauf zu und bekam einen Mann zu fassen. Diesen hochheben und mit aller Wucht auf den Erdboden niederwerfen, war das Werk eines Augenblickes. Ein lauter, schmerzlicher Aufschrei ertönte. Zugleich fühlte sich Karlernst an einer Achselklappe und am Schweberiemen seines Koppels gefaßt. Es waren also plötzlich noch zwei Angreifer hinzugekommen. Den einen trat er mit aller Wucht vor das Schienbein, den anderen schlug er mit geübter, nerviger Faust unters Kinn. Dann trat Ruhe ein. Die Angreifer hatten genug, nur sich eiligst entfernende Schritte wurden noch hörbar. —

Nachdem Heimburg sich ohne weiteren Zwischenfall im Hause seiner Mutter überzeugt hatte, daß diese schlief, ging er zur Schenke zurück.

Hier war immer noch reges Leben, denn es war erst gegen zwei Uhr und nicht Brauch, die Feier des dritten und letzten Kirmestages allzu früh zu beenden.

Auch der Schulze saß noch im Gastzimmer und spielte eifrig seine Partie Skat. Und darin ließ er sich nur ungern stören.

Karlernst ging sofort auf ihn zu und meldete ihm, daß er vor seiner Mutter Haus von drei Männern überfallen worden sei. Eine Achselklappe sei ihm abgerissen, desgleichen der Schweberiemen seines Koppels. Wer die Angreifer gewesen seien, könne er freilich nicht sagen. Die noch anwesenden Burschen rief er als Zeugen auf, damit diese bekundeten, daß er mit niemand Streit gesucht habe.

Der Schulze versprach, die Angelegenheit sofort energisch zu untersuchen.

Dann verließen langsam die letzten Gäste das Lokal. — Die Kirmes war wieder einmal zu Ende.

Der Schulze hatte leichte Arbeit: schon am nächsten Morgen war es im Dorfe allgemein bekannt, daß Fritz Beck die Hand im Gelenk gebrochen und „der Dicke" sich einen Teil der Zungenspitze abgebissen habe, so daß ihm das Sprechen außerordentlich schwer fiel und dieser Umstand an ihm zum Verräter wurde. Es war noch in der Nacht nach dem im nächsten Städtchen wohnenden Arzt gesandt worden. Den Arm konnte dieser zwar wieder einrenken und in Gips legen, steif würde er aber wohl bleiben, weil er im Gelenk gebrochen.

Die Zungenspitze des Dicken, die war nun freilich dahin, die wuchs nie wieder an, und den Sprachfehler des „Lispelns" behielt er als zeitliches Andenken an den letzten Kirmesabend . . .

Karlernst mußte seine Aussage am anderen Tage vor dem Schulzen zu Protokoll geben. Da an diesem Tage sein Urlaub abgelaufen, so eilte er, den Zug nach seiner Garnison wieder zu erreichen. Vom Mütterchen und seiner Eva hatte er zuvor herzlichen Abschied genommen. Den Besuch bei Evas Eltern konnte er nun aber nicht mehr ausführen, und so mußte er sich eben vertrösten auf eine andere Gelegenheit, sich das ersehnte Jawort zu holen . . .

Sofort nach seiner Rückkehr in die Kaserne meldete Heimburg den Vorfall seinem Rittmeister.

Noch im November war die Verhandlung vor dem Schöffengericht in Langenhausen, zu der Karlernst als Zeuge erschienen war. Die Burschen erhielten nur kurze Gefängnisstrafen. Dem Unteroffizier wurde anerkennend zugestanden, daß er sich in der Affäre tadellos und eines Unteroffiziers der deutschen Armee würdig benommen habe.

Von seinem Regimentskommandeur bekam er ein Lob „wegen guten Verhaltens in Gefahr", zugleich aber auch mit der Ermahnung, doch vorerst nicht wieder mit Urlaub nach seiner Heimat zu fahren.

2. Kapitel.

Lebenspflichten.

So ein richtiger Abschied von seiner Braut, wie er ihn sich so gerne gewünscht, nämlich einen Abschied nach vorheriger offizieller Verlobung, war Karlernst aber leider nicht vergönnt gewesen. Seiner Mutter hatte er noch in der letzten Nacht in der Heimat sein Herz ausgeschüttet. Die gute Frau war entzückt über die Wahl ihres Jungen und gab ihrer Freude in den anerkennendsten Worten Ausdruck. Eva Dollen war die einzige im ganzen Orte, die sie ihres Karlernst für würdig hielt. Aber auch für Eva selbst, so versicherte Frau Heimburg ein über das andere Mal, konnte es keinen passenderen Freier geben. So schwamm sie mit ihrem Sohne in eitel Freude und Glück. Und segnend legte sie die Hände auf das Haupt ihres Einzigen . . .

Herrn Dollen schrieb Karlernst Heimburg ausführlich von der Garnison aus und hielt in bescheidenen, aber wohlgesetzten Worten um seiner Tochter Eva Hand an. Dollens Antwort darauf war sehr bald eingetroffen, und sie klang recht verständig: „Er sei ihm als Schwiegersohn willkommen, denn er kenne Karlernst von klein auf und habe schon früher immer an der Entwicklung des kleinen Steigersohnes seine Freude gehabt. Er, Dollen, habe Karlernsts Vater noch gekannt und sehr hoch geschätzt und könne die gleiche Achtung auch dem Sohne nicht versagen . . . Aber" — so hieß es in Dollens Brief weiter — „außer einer guten Aussteuer, wie sie den Gepflogenheiten im Dorfe entspreche und wie sie seine nur bescheidenen Mittel erlaubten, bekäme Eva nichts mit in die Ehe. Ob er sich denn das auch richtig überlegt habe?"

Karlernst schrieb zurück, daß seine Liebe schon jahrelang andauere und nur immer stärker geworden sei, — und daß auch die mehrjährige Trennung daran bisher nichts geändert habe, noch in Zukunft ändern werde. Er wolle strebsam sein, um seiner Frau dereinst ein sorgenfreies Leben und seiner Mutter einen heiteren Lebensabend zu verschaffen . . ."

So verging unter regem Briefwechsel zwischen Karlernst und seiner Mutter einerseits, andererseits aber auch zwischen ihm und Eva Dollen, seiner Braut, die Zeit.

Der Unteroffizier verwendete fast seine ganze freie Zeit auf seine Ausbildung. Vorwärts wollte er kommen, — vorwärts um jeden Preis! —

Das Uhlandsche Wort:

„Die Sehnsucht und der Träume Weben,
Sie sind der weichen Seele süß,
Doch edler ist ein starkes Streben,
Und macht den schönen Traum gewiß'

hatte er irgendwo einmal gelesen und es sich gut gemerkt. Ja, es war ihm Leitmotiv geworden.

Manches blanke Dreimarkstück wanderte zum Buchhändler, und lange feilschte er, von Gymnasiasten aller Altersstufen, aller Schulklassen abgelegte Unterrichts- und Lehrbücher einzuhandeln.

Er legte dabei auf sorgfältige Auswahl weniger Wert: Ist das Buch dir förderlich, fragte er sich, nun wohl, so erstehst du es. Die Erkundigungen danach, in welchen Realschulklassen dieses oder jenes Handbuch gerade gebraucht wurde, traf er mit großer Vorsicht, denn es überkam ihn manchmal ein eigentümliches Gefühl, wenn er, der Riese im Rocke des Kürassierunteroffiziers, an kleine Dreikäsehochs, die ihm zwischen den gespreizten Beinen durchmarschieren konnten, Fragen richtete, die diesen fast als abgetan vorkamen . . .

Nach 1/4 stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielen Sie mit
Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan)
und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels **Seifix**

blendend weisse Wäsche.

Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix", das probate.

Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix", das probate.

1165

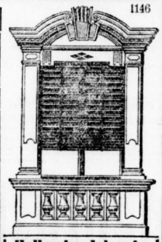
Gartenschläuche
in dauerhaften Qualitäten
empfehlen y 32
Hempel & Richter,
Telephon 816. Halle a. S. Lindenstrasse 68.
Eingang Thomasiusstr. — Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S. :: Fernsprecher 903.
Abteilung C. z134
:: Zentralheizungen ::
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert: **Etagenheizungen** v. Küchenherd aus.
Eigene Rohrhütte.

Hansa-Tapeten,
auf der **Intern. Baufach-Ausstellung Leipzig** mit **gold. Medaille** prämiiert, zeichnen sich aus durch
lichtbeständige Druckfarben,
gute Papiere (schlagen nicht durch).
Verlangen Sie die grossartig dekorierten Original-Musterkarten
Hausbesitzer erhalten **15%** **Rabatt** in bar. (1198
Tapeten-Engroslager Halle S.,
nur Moritzzwinger 14. Tel. 5003.

Hydrobenoid
D. R. P. (h02065
Ersetzt die städtische Wasserleitung auf dem Lande.
Thiem & Töwe, Maschinen-Fabrik,
Inh.: Felix Rabe und Svend Olsen
Halle a. S. 46
Hordorferstraße 4 :: Telephon 1243.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann. ma 45

1146


Hallesche Jalousie- u. Rolladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
Krausenstr. 16. Tel. 2106.

Frauen
empfehle
alle sanitären Antikel
billigst. †11
Sanitas-Depot,
Leipzigerstrasse 11. Eingang, jedoch Kleiner, Sandberg (in Klinglers Kredithaus).
Kostenl. Auskunft
täglich 9—1 u. 3—6 Uhr.
Briefl. geg. 20 Pfg. Briefmark. für Doppelporto.

Brutei. gelb. Orpingt. Weiss. Wyand. Stück 20 Pf. Leipzigerstr. 98.

Beamte ohne Anzahlung.
Kunden, die ihr Konto beglichen, ohne Anz.
Auf Kredit! Auf Kredit! Auf Kredit! Auf Kredit!
zu Zahlungsbedingungen zum
Pfingstfeste,
die von keiner Seite geboten werden können.
Wagen ohne Firma.
Kredit nach auswärts.
Herren-, Damen-, Kinder-Garderoben.

Serie I Anzahl.	2 M.		Serie V Anzahl. 13—15 M.
" II "	3—5 M.		Rock- und Gehrockanzüge,
" III "	6—8 M.		An- u. Abz. n. Uebereink.
" IV "	9—12 M.		Regenmäntel.

Möbel für:
95 M. Anz. 5 M.
145 M. Anz. 10 M.
180 M. Anz. 12 M.
270 M. Anz. 22 usw.
Einzelne Möbel von 2 M. Anzahl. an.
Möbel Betten
Spezialität: Braut-Ausstattungen. Ganze Wohnungs-Einrichtungen. An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.
Polsterwaren Manufaktur- u. Schuhwaren.
Kompl. Küchen Anzahl. von 5, 8, 10, 12 u. 15 M. an.
Zur Ergänzung: Büfetts, Vertikos, Spiegel, Vorsaaltoiletten Teppiche, Luxusmöbel etc.
Alles in dem modernen reellen, bestrenommierten, kulanten
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58,
I., II. und III. Etage.
Sonntags von 1/2 8—1/2 10 Uhr geöffnet.

Staatl. konzession. Geheim-Entbindungs-Anstalt. Mütterl. Pflege, vorzügliche Pension. Str. Diskr. Heb. Wittekopf, Jeßnitz (Anh.). 1134

Waschgefässe dauerh., billigst, Mitgl. d. R.-Sp.-V. **Zander,** Gr. Klausstrasse 12.

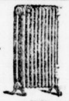
Vom **Guten** das **Beste**
Prüfen Sie die gesetzlich geschützt. Marken Bornschein's
Halloria Edel-Kakaos
zu 1,30 1,60 u. 1,80 per Pfd.
Halloren-Kakao garant. rein
in vorzüglicher Qualität zu 80 88 Pf. u. 1 Mk. p. Pfd.
Ab heute gewähre darauf ab Haus noch **10** Prozent Rabatt!
Röst-Kaffee billiger
a Pfd. 1,10 1,20 1,30 1,40
Letztere Mischung, sowie bes.
eine feine Guatemala-Mischung per Pfund **1,50**
sowie Halloria-Edel-Mischung **1,70**
befried. jed. Feinschmecker
Halloria-Edel-Suppenwürze
große Probefl. 10 u. 25 Pf.
3/8 Ltr. Mk. 1,25 — 3/4 Ltr. Mk. 2,35, 10 Kilo-Korbfl. Mk. 26,00.
Erstklassiges Fabrikat!! Bitte prüfen Sie!!
Zucker
Ia. grobk. gemahlen, bei Abholung e5
1 Pfd. **18** Pf. über 10 Pfd a 18 1/2
Gross-Rösterei Halloria,
Otto Bornschein
nur Mittelstr. 21 neben Gr. Steinstr. 14.

Nur echt mit Schutzmarke! Das seit 30 Jahren überall bewährte Oberstabsarzt Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
beseitigt temporäre Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensausen und Schwerhörigkeit
Löwen-Apotheke, Halle/S.

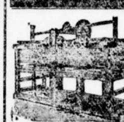
1133

Die beste **Blutreinigungskur** machen Sie mit **Thüringer Wacholdersaft** Pfund 75 Pfg. aus der **Merkur-Drogerie** Ludwig Wuchererstrasse 75., Ecke Bismarckstrasse.

Strümpfe z. Neu- u. Vorstr. w. ang. Crölltv., Nordst. 3, II. I.

Gegr. 1878.


Zentral-Heizungen
aller Systeme
Dicker & Werneburg
Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
1158 Feinste Referenzen.



Glänzende Wäsche
erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art für Hand- und Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jähr. Garantie, spielend leicht u. geräuschlos gehend. (Teilzahlung).
Patente u. D. R. G. M.
Seiler's Masch.-Fabrik, **Liegnitz** 88.
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen.
Das Vollkommenste im Drehrollenbau!
Elektrisch betriebene Mangel, welche automatisch kippt und anhält. Neueste gesetzl. gesch. Sicherheitsvorrichtungen, daher gefahrlos. 1155
Alte Rollen können billigst ebenso konstruiert werden.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

Kirchner & Co.
e 15 Aktiengesellschaft,
: Leipzig-Sellerhausen :
Grösste Fabrik Europas für
Sägemaschinen u. Holzbearbeitungsmaschinen.
Ueber 250 000 Maschinen gelief. an gr. Sägewerke, Tischlereien, Kistenfabriken, Staatsbahnen, Schiffswerften, Tramways, Arsenale, Waggonfabriken usw.
Turin 1911: Mitgl. d. Intern. Jury
Brüssel 1910: Hors Concours.
Grand Prix: Paris 1900, Lüttich 1905, Mailand 1906.

Ziehung am 12., 13., 14., 15., 16. Mai
Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste COBURG
360 000 Lose, 17553 Geldgewinne = Mark:
Hauptgewinne Mk.: Nur Bar Geld
360000
100000
50000
10000
w. u. s.
Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
zu haben in allen Lotteriegeschäften, Losverkaufsstellen, dem Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergstr. 2 und durch
H. C. Kröger Berlin W. Friedrichstr. 193a.
Lud. Müller & Co. Berlin W. Werderscher Markt 10.

Sie bringen Ihr Ladengeschäft
zur großen Freude sofort hoch, wenn Sie sich die Broschüre „Ungeahnt" kommen lassen. Gegen Mk. 1.— Postanweis. (kostet nur 10 Pfg.) oder Briefmarken oder Nachnahme. Verlag Sirius, Leipzig, Grassistr. 19 (ma 44

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0019

Aber er ließ es sich nicht verdrießen, immer und immer wieder den 13jährigen Helmut, den Sohn des Regimentszahlmeisters, der sich gern und freudig der Freundschaft des langen Kürassiers rühmte, auszuforschen, was jener gestern und heute im Französisch, in Algebra und Geschichte in der Klasse durchgenommen habe.

Und wenn dann Heimburg seinem Beirat, gewissermaßen als Gegenleistung für die gegebenen Auskünfte, von der Pferdezucht und Pferdepflege, vom Stalldienst, vom Reiten, von jungen und alten Remonten erzählte, dann wußte jeder von den ungleichen Freunden, seine Rechnung gefunden zu haben.

Und im stillen erfreute es unseren lernbegierigen Kürassier ganz ungemein, wenn er wahrnahm, daß ihm nach oft stundenlangem Plaudern mit Helmut der Inhalt der neu erstandenen Bücher weitaus leichter zum Verständnis kam. Und mit um so regerem Eifer vertiefte er sich allabendlich in seine Bücher, um so fleißiger machte er Stilübungen, — um so mehr entfernte er sich aber auch, unbeabsichtigt zwar, vom Wesen, vom Tun und Treiben seiner Kameraden in der Eskadron, ja vom Regiment.

Karlernst war bald im Unteroffizierkorps als Streber bekannt und dieserhalb nicht immer gern gesehen. Doch gab es trotzdem kaum einen unter seinen Kameraden, der ihm etwa gram wäre.

Karlernst war eben aus einem anderen Holze geschnitzt als seine Kameraden. Das sahen diese zwar nicht immer ein, doch ließen sie ihn gewähren, den „Sonderling“, den „Traumulus“, wie sie ihn scherzhaft bezeichneten. Heimburgs ganzes Sinnen und Trachten war aber nur immer und unausgesetzt auf das Eine gerichtet: Lernen! Sich bilden! Nicht nur im engeren Sinne des Unteroffiziers! O nein! Viel weiter stand sein Sinn! Viel höher sein Streben, sein Wissensdurst, der sich auf seine körperliche Gesundheit und geistige Willensstärke nur zu gut zu stützen vermochte.

Das wars, was ihn sich absondern ließ vom fröhlichen Beisammensein des Unteroffizierkorps im Kasino. Das wars aber auch, was ihn in den Verdacht schnöder Streberei gelangen ließ. Heimburg ließ sie alle gewähren. Er ging eben seine eigenen Wege und wußte, daß ihm niemand seiner Kameraden auf diesen folgen würde. Er versah seinen Dienst wie der besten einer, und so war er bei dem Offizierkorps des ganzen Regiments, besonders aber bei seinem Rittmeister, wohl gelitten.

Einmal stand spät am Abend und ganz plötzlich der Offizier vom Dienst vor ihm in dem kleinen Verschlag, der ihm, abgetrennt von der eigentlichen Mannschaftsstube, als Wohn- und Schlafraum diente. Es war Leutnant v. Merkel, der erst kurz zuvor von der Kriegsakademie zurückgekehrt war.

„Was machen Sie denn noch so spät in der Nacht bei all den Büchern, Unteroffizier Heimburg? Es geht doch schon auf eins?“ Heimburg erhob sich, militärisch knapp und korrekt, und antwortete: „Ich hole das nach, was mir meine arme Mutter nicht gewähren konnte, Herr Leutnant. Ich vervollkomnne meine mangelhafte Schulbildung durch Selbstunterricht. Ich lerne!“

„Was haben Sie denn da gerade vor?“

„Die Langenscheidtschen Unterrichtsbriefe für Sprachen, Herr Leutnant. — Man soll ja danach bei einigem Eifer, bei unermüdlichem Fleiß und etwas Auffassungsgabe im Selbststudium leidlich vorwärtskommen und ziemlich weitgehenden Ansprüchen gerecht werden können.“

„O, das interessiert mich, Heimburg. — Und wie weit sind Sie damit?“

„Im Englischen bin ich beim 30. Brief, im Französischen beim 25.“

„Hm, hm. — Und was sind das da für Bücher?“

„Das ist römische Geschichte, hauptsächlich die punischen Kriege, das andere ist deutsche Geschichte. — Das da ist ein Lehrbuch über Literaturgeschichte, — das da das Bürgerliche Gesetzbuch, das ein medizinischer Hausschatz.“

„Warum gehen Sie denn so weit, Heimburg? Was haben Sie damit eigentlich im Sinne, ich meine für später?“

„Ich möchte mich zunächst tunlichst weiter bilden, und, wenn das möglich ist, mir das Zeugnis für den einjährigen Dienst erwerben. Einjährig dienen will und kann ich ja nun zwar nicht mehr, aber ich hoffe doch, mir dadurch die Erreichung einer angesehenen Zivilstellung wesentlich zu erleichtern. Und es wird doch in den Prüfungen für die den Militäranwärtern zur Erreichung offenen Beamtenstellen immerhin recht viel verlangt!“

„Halten Sie's denn aus, Heimburg? — Erst den strammen Dienst tagsüber und dann noch die Büffelei so bei der Nacht?“

„O ja, ich bin ja groß, stark, gesund und noch jung. Ich habe mir die Erreichung dieses Zieles fest vorgenommen, und ich will das schaffen!“

„Na, dann wünsche ich Ihnen aufrichtig Glück, Unteroffizier Heimburg! Stellen Sie sich das alles aber nicht so leicht vor. Ich kenne das. Wenn Sie aber wirklich mit dem Eifer darangehen, den Sie mir heute zeigen, — und ich zweifle nicht an dem Ernst Ihrer Absichten, — dann kommen Sie einmal zu mir. Ich habe in meiner Wohnung eine stattliche Sammlung all dieser Sachen und greife Ihnen gerne unter die Arme. Und nun: gute Nacht!“

„Ich danke dem Herrn Leutnant von ganzem Herzen! Gute Nacht Herr Leutnant!“

Heimburgs Rittmeister war, wie schon erwähnt, diesem sehr zugetan: Einesteils, weil er seinen Beritt in mustergültiger Ordnung hatte und nicht allein viel von der Mannschaft, sondern noch mehr von sich selbst verlangte, anderenteils auch, weil des Unteroffiziers Heimburg Leben und dessen eifriges Streben, im Dienste das Beste zu leisten, dann aber auch, weil sein korrektes, jederzeit angenehmes Betragen nicht ohne Einfluß auf Heimburgs Kameraden und auch auf die Mannschaften blieb.

Daß die Unteroffiziere der 1. Eskadron des Kürassier-Regiments sich regelmäßig sowohl die militärischen Preise als auch die Preise der Kapitulantenschule holten, war allgemein bekannt.

Rittmeister Graf v. Pfeil sagte deshalb auch einmal vor der Front zu dem um ihn versammelten Unteroffizierkorps:

„Daß die meisten Preise an meine Unteroffiziere fallen, freut mich nicht nur um Ihretwillen, sondern es ehrt auch ganz besonders meine Eskadron. Und ich habe die Gewähr, daß Sie nicht allein brauchbare Soldaten sind, auf die Seine Majestät, unser allverehrter Kaiser, und auch unser schönes Vaterland sich verlassen können, auch im Ernstfalle, sondern ich weiß auch, daß Sie einst im bürgerlichen Leben brauchbare Beamte werden, die für das Reich wie den Staat nicht weniger notwendig sind. Ich bitte Sie, die Fahne des Regiments, sowie Ehre und das Ansehen der ersten Eskadron auch in Zukunft in gleicher Weise hochzuhalten, wie Sie es bisher getan haben. Ich danke Ihnen!“

Heimburg erhielt mehrere verantwortungsreiche und abwechselnde Kommandos.

So war er einstmals bei einem Uebungsritt des Großen Generalstabes dem Generalmajor v. Rehden, der dem Regiment angehört hatte, als Ordonnanz zugeteilt.

(Fortsetzung folgt.)

h50 Zahn-Crème und Mundwasser KALODONT

Kranken-Wäsche wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch Persil das selbsttätige Waschmittel
Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei.
Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.
Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.
l 34

Lieferung innerhalb Deutschlands.
Erstklassige Wäschefabrik
liefert, um ihren Umsatz zu vergrössern, direkt an solv. Private, Beamte, Hotels und Pensionen unter allerstrengster Diskretion (hs 40
Herren-, Damen-, Bett-, Tisch-Wäsche
sowie komplette
Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre auf
Teilzahlung unter Zugrundelegung garantierter :: Kassa-Preise. ::
Da unser Vertreter z. Z. in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselben zwecks Vorlegung von Mustern. — Gefl. Offert. erbitten unt. S. S. 64 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.
Garantiert Kassa-Preise!

Wer dünner werden will,
trinke statt Kaffee oder sonstigen Tee bei Mahlzeiten English Breakfast-Tea (Frühstückstee zur Entfettung), der sich durch seine sichere Wirkung und seinen angenehmen Geschmack vor allen anderen Mitteln auszeichnet. Wird wie chinesischer Tee zubereitet u. genommen. 1 Pak. 1.50 M., 3 Pak. 4.00 M.
Die gleichzeitige Anwendung von Marienbader Tabletten (1 Karton 2.00 M.) oder Pillen (1 Karton 2.50 M.) verstärken den Erfolg. h03089
Generaldepot u. Versand
Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Zahnleidende,
welche sich an Zahnersatz mit Platte nicht gewöhnen können, empfehle mein
Patent-Reform-Gebiss!
Deutsches Reichs-Patent. l124

ohne Platte
welches in Halle nur in meiner Praxis angefertigt werden darf und Goldkronen, sowie Brückenarbeiten.
Schmidt's Zahnpraxis.
Leipzigerstrasse 12.
gegenüber Ulrichskirche. Telephon 3015.

Bernstein-Fussboden-
Lack-Farbe
trocknet über Nacht glashart. h03063
1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mark.
Max Rädler
Rannischestrasse 2, Farbenhandlung, Ecke Sternstraße. — Telephon 3194.

Düngemittel
Spezial-Gemüsedünger
Spezial-Obstbaumdünger
Spezial-Rasendünger
Gehalt garantiert, empfiehlt
Max Krug, Samen-Handlung und Gärtn.-Bedarfsartikel,
Halle a. S., Talamtstr. 3, am Hallmarkt.
Telephon Nr. 8062.
h 3357

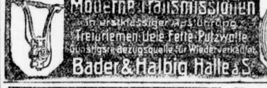
Patent-Grude-Oefen

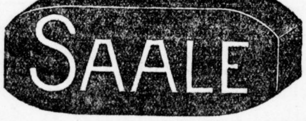
zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmröhre von 35.— Mk. an.
Mit Wärmröhre von 50.— Mk. an. l174
Einfache Grudeöfen Mk. 6, 7.50, 9, 12, mit Wärmröhre 15, 18 bis 30 Mk.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. Nr. 57.
vorm. Wilhelm Heckert. Fernspr. 171.

Eisschränke
in jeder Größe und Preislage mit Holz, Zink, Glasplatten od. Terrazzo ausgelegt, zu äußersten Fabrikpreis. — Garantie für hervorragende Kühlfähigkeit. — Größere Eiskühl-Anlagen und Schränke. Besichtigen Sie unser großes Lager. (b 77
Schaub & Co. Halle a. d. S. am Schlachthof.

l 145)

Straussfedern und Pleureusen direkt ab Fabr.
Straussfedern
Nr. 416, 50 cm lang . 5,00
„ 419, 55 „ „ 6,50
Edelware
Nr. 604, 50 cm lang 12,50
„ 605, 55 „ „ . 18,50
Pleureusen Nr. 50, 35 cm lang . . 3,50
„ „ 51, 45 „ „ . . 7,50
Pleureusen Nr 52, 50 cm lang 9,50
„ Nr. 53, 60 cm lang, 2 mal geknüpft 17,50
„ „ 54, 65 „ „ 2 „ „ 20,00
Paradies-, Kron.- u. Stangenreiher billigste Preise.
Sämtl. Reparatur. wie krausen, reinigen u. färben.
„Capstadt“, Straussfedern-Fabrik, Berlin 11, Kleine Frankfurterstrasse 25, I., Telephon Kgst. 2056.
Preisliste gratis.



Heizt


-Briketts.
Durch die meisten Kohlen-Handlungen zu beziehen.
Gross-Vertrieb: Leipziger Kohlen-Kontor, G. m. b. H., Leipzig, Lagerhofstrasse. Tel. 3522.
h 204

Drehbar. Schornsteinaufsatz „Vulkan“
aus Ton
(D. R. G. M. 496978 und 506723).

Vertreter gesucht.
Mein drehbarer Schornsteinaufsatz aus Ton rostet niemals durch — trotz jeder Witterung, daher ist Vulkan der billigste Schornsteinaufsatz. l 153
Einzig in seiner Art!
Verlangen Sie bitte sogleich Preisliste.
Hermann Hallupp,
Halle a. Saale, Brunoswarte 34.

Gimritzer Edelmilch
ohne Kannenbeförderung.
Frische Milch ohne Kannenbeförderung ist unstreitig die wohlschmeckendste und reinlichste b 79
Milch in Flaschen
in $1/2$ und $1/1$ Liter, unmittelbar nach der Gewinnung gekühlt und an die Verbraucher befördert. Das Frischeste und Beste, was in Halle zu haben ist. Frei Haus und ab Läden Reilstrasse 133, Merseburgerstr. 8, Steinweg 45, Albrechtstr. 3.
(Dieser Laden nicht zu verwechseln mit Albrechtstr. 46, unserem früheren Laden).
Teleph. 54, 220, 3240, 4452, 355 und 3902.
Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Ritter
Pianofabrik, Halle a. S.
Preisgekrönte Weltmarke
l 206
Flügel • Pianos
Kauf • Tausch • Miete
Größte Auswahl — Kulanteste Bedingungen

Bäckerei mit elektr. Betrieb Albert Nicol Konditorei, Streiberstr. 34,
empfiehlt sein vorzügliches Frühstücksgebäck, hergestellt aus feinsten Auszugmehlen. Täglich frisch und wohlschmeckend empfiehle Matz-, Mohn-, Streusel-, Apfel-, Bienenstich- u. Aschkuchen. Garantiert reines Roggenbrot 1. und 2. Sorte. Kinderzwieback nach Stolberger Art. Bestellungen auf Torten und bunte Schüsseln werden pünktlich ausgeführt.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eine erstklassige Musterkollektion
Offenbacher Damentaschen,
ganz mod. Formen, darunter Besuchstaschen, Kodaktaschen, Ueberschlagtaschen, Beuteltaschen, Bügeltaschen in Wildleder, Moutonleder, Saffianleder, Vachetteleder
gelangt ab Montag den 4. Mai zum Verkauf
und zwar zur Hälfte des sonstigen Preises.
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23. e51

Weltbekannt
l 51 sind
Bleyle's Knaben-Anzüge.
Vielfach nachgeahmt: — Nie erreicht! —
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
— Katalog gratis. —

Miß-farbene Zähne
weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont“ (gesetzl. gesch.) warm empfohlen Herrlich erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch und Zahnsteinansatz, garant. unschädl. f. d. Schmelz. Tube 50 ₰ u. 1 M. Probetube gratis. Überall erhältl.
In Halle a. S.: Bahnhofs-Apotheke, Br. Berthold, Drog., Gr. Steinstr. 48, H. Pfuhl, Drog., L. Wucherstr. 75, A. Rasch, Drog., Rich. Wagnerstr. 60, H. Schulze, Drog., Bernburgerstr. 32, In Giebichenstein: Drogerie Glück auf.

Garten- b74
Anlagen, Instandsetzung. Balkonbepflanzungen.
E. Scherzer Böllbergerweg 114 Tel. 3804.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0020

Kurhaus Bad Wittekind.

Bei Eröffnung der **Sommer-Saison** halten mein Etablissement angelegentlichst empfohlen. z125

Stets reichhaltigste saisongemäße Speisenkarte

Diners im Garten à 2.00 M. **Table d'hôte** 1 Uhr **2.50 M.**

Abends auserlesene Spezialgerichte.

Weine von ersten Häusern. — Gut gepflegte Biere.
Hallesches Aktien-Bier.—Echt Pilsner.—Münchener Spaten.

Kurkonzerte **früh u. nachmittags wie bekannt.** Sonntags Abendkonzerte.

Um gütigen Zuspruch bittet **Louis Kunze.**

NB. Die möbl. Zimmer sind sämtlich völlig renoviert und werden Bestellungen hierauf entgegengenommen. **D. O.**

Telephon 286.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt

Täglich 3mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln durch 5 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anschlusstouren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teutoburgerwald etc. — **Gute Restauration an Bord.**

Illustr. Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges.
F. W. Meyer in Hameln 23.

Fahrpläne in allen Kursbüchern. ma33

Saison 1914: 8. Mai bis 20. Septemb.

Bad Rastenberg (Thür.) Billiger Luftkurort.

Ein Erholungsidyll für alle Stadtmüden. Ausgedehnte herrliche Laub- u. Nadelwaldung, unmittelb. am Orte; ozonreiche, heilkräft. Luft. **Keine Kurtaxe.** Prosp. u. Ausk. d. d. **Kurverwaltung.** I172

Kurhaus Rastenberg (Thür.) Billig. Luftkurort und Sommerfrische.

Laub- und Nadelwald. Keine Kurtaxe. Prospekte gratis durch Kurhausbesitzer **Franz Schmidt.** I141

Bad Berka bei Weimar.

: Eröffnet 1813. :
Moor-, Sand-, Kiefernadelbäder etc. Sommerfrische
mildes Klima, gr. Kurpark, herrl. Waldungen. Billige Unterkunft, gute Pension, 3/4 Stunde Bahn von Weimar.
Prospekte durch die **Badeverwaltung.** I170

Bad Suderode, Harz. bs 42

Glänzende Heil-erfolge! — **Klimat. Luftkurort Calciumquelle Trink-Kur auf Grund d. neuen KALKTHERAPIE**
INHALATORIUM
Aerzte: **Dr. Wilde, Dr. Delle, Dr. Facklam-Sanat.** Prosp. kostenfr. Führ. u. Karte je 25 Pf. **Die Kurverw.**

Nordseeinsel Langeoog

Hotel Ahrenholtz mit Villa Amalie. da 6
Preiswerte Pension. Zentralheizung, Badeeinrichtg. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prosp. **gratis** d. d. Bes. **Heinr. Flörke.**

Bad Sulza

Thüringen. Stark radiumhalt. Sole und klimat. Kurort direkte Verbindg. Berlin — Halle — Leipzig — Frankfurt a. M. Inhalatorium, Gradierhäuser, Radium-Emanatorium, Trinkhalle. Freiluft-Liegekuren, Terrain- und Diätkuren. Atmungskuren. **Prospekt. Badedirektion.** ma 38

Tambach

i. Thür. Wald, Bahnstat. Klim. Kurort, 450-520 m, zw. Oberhof u. Friedrichroda, Nadelwald. Ausk. u. Prosp. d. d. **Verschönerungsverein.** Keine Kurtaxe. I160

Zinnowitz Ost-See. e85

D-Zug-Station

Zingst,

Perle der Ostsee.
Vorzüglicher steinfreier Strand, Familienbad, Strand-Konzert, Reunion, Theater, Arzt, Post, Telephon. Prospekt durch die **Bade-Verwaltung.** I201

Moorbad Zörbig

I156 bei Bitterfeld.
Inh.: Hugo Gawron. - Fernr. 365
Geöffnet das ganze Jahr.
Moor- u. and. mediz. Bäder (b. Gicht, Rheum. u. Frauenkrankh. günst. Erfolg).
Wannenbäder. Kurpension. - Massage.

Bad Sulza (Thür.) **Hotel Kurhaus**
Gute Küche. Pension. Telephon 8.

Gehren i. Thür.

Sommerfr. i. Hochwald mit herrl. Gebirgstälern. Pensionshaus von **Robert Wesser.** Vorz. Verpfleg., Log. m. Pens. v. Mk. 3,75 an. Wasserkl., Bad, Schwimmteich, Garten, Balkonz., m. stundenw. Fernsicht. a2705

Hotel Stadt Dresden

empfiehlt Saal u. Vereinszimmer für 10—150 Pers. zu Festlichkeiten, Kränzchen, Versamml., Hochzeiten, Singst. ev. z. Abh. v. Tanzst. (z 12

Jeden Montag **Schlachtefest. M. Heckner,** Mittelstr. 16.

Oberpollinger

Neue Kapelle. — Neue Kapelle.

Lassgorn's
fidele Oberlandler.

5 Buam. — 4 Mad'ln.

Neue Kapelle. — Neue Kapelle. b03107

Hallescher Schwimm-Verein von 1902.

Wir haben beschlossen, in diesem Jahre

Oeffentl. Prüfungs-Schwimmen

zu veranstalten und über die erzielten Leistungen **Freischwimmer- und Fahrtenschwimmer-Zeugnisse** auszustellen.

Beteiligung ist jedermann kostenfrei gestattet.

Anmeldungen werden am 5. Mai 1914, abends 9 Uhr im **Vereinshaus St. Nikolaus, Zimmer Nr. 8** und vom 15. Mai an täglich in der **Schwimmanstalt „Jungdeutschland"** entgegen genommen. b 3396

Halle a. S., im Mai 1914. **Der Vorstand.**

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 5. Mai beginnt ein neuer Kursus im **Etabl. Wintergarten,** Magdeburgerstr. **Honorar 10 M.** Unterricht Dienstags u. Donnerstags abends 8½ Uhr. **Privat-Unterricht,** speziell die neuesten Tänze, links und rechts, zu jeder Zeit im eigenen Lehrsaal. b03003

Friedrich Schulze, Lehrer der Tanzkunst, **Eichendorffstr. 3,** Fernspr. 2427.

Etablissem. Weißbier-Salon

Tel. 2437. Inh.: **Lothar Hoffmann.** Tel. 2437.

Täglich grosse z141

Künstler-Konzerte

von der Kapelle des Geigerkönigs Pepi Rado.

Goldener Adler

Fernr. **Ammendorf.** Nr. 39.

Herrliches Gartenlokal.

Himmelfahrt Saal frei. a2662

Sanssouci Morgen Sonntag Ball. b3440

Olympia-Park

Merseburgerstraße 74

1 Min. von der Endstation der elektr. Bahn (blau-weiß. Schild)

Wunderbarer Naturpark mit altem Baumbestand, ruhiger, staubfreier Restaurationsgarten, 6000 Personen fassend, große Restaurationsräume, Kegelbahn, Radrennbahn, Kinder-Spielplätze. :-: :-:

Wirtschaftsleiter: Richard Kindervater. I149

Heide-Park — Pracht-Saal

Sonntag nachmittag b3388

Familien-Konzert.

Seppl und Mirzl Hofbauer: Die lustigen Schlierseer.

Abends: Kavalier-Ball.

Auto-Verbindung Cröllwitz — Heidepark Tag und Nacht.

Einladung zu dem Vortrag

über die Gewinnung von Fruchtsäften, sowie Herstellung von Konserven im Haushalt

am **Montag den 4. Mai,** nachmittag von 3—6 Uhr, in den **Thalia-Festsälen,** Geiststrasse 42a. b3350

Bei dieser Gelegenheit werden die überall bekannten und beliebten Frucht-saft-Apparate, Vorratskocher und Konservengläser der **Rex-Conservenglas-Gesellschaft, Homburg v. d. Höhe** praktisch vorgeführt.

Insbesondere dürfte die Demonstration des **Dreyer's Fruchtsaft-apparat „Rex"** reges Interesse erwecken. Derselbe stellt eine vollständig neue Erfindung dar, die für die moderne Hausfrau bald unentbehrlich werden wird.

Der Besuch des Vortrages ist vollständig kostenlos und werden die geehrten Damen und Interessenten hierzu freundlichst eingeladen.

Verkaufsstelle: **Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert,**
Fernsprecher 171. **Gr. Ulrichstr. 57.**

Gasthof Trebitz

bei Wettin.
Bes. **C. Kuckenburg.**
10 Minuten vom Closchwitzer Grund. a02188
Angenehmer Ausflugsort für Schulen und Vereine.
Schöner schattiger Garten nebst Saal.
Ausschank des ff. Freyberg-Bräu. — Gute Küche.

Café Imperator

Windmühlenstrasse 31. **Leipzigs**
Grösstes Konzert-Café a2622
mit eleg. Wein-Casino.
Die ganze Nacht
Weltstadtbetrieb.

Fritz Kohl's Restaurant z 122
Zum Schultheiss, Königstr. 4.
Guten bürgerl. **Mittagstisch.**

Guter, pr. Mittagstisch empfiehlt **A. Bode,** Ernst Moritz Arndtstr. 1, p., früh. Restaur. Sedan. (Wc2

Tanz- u. Anstandsunterricht!

Der große Pfingst-Kursus meines Tanzunterrichts beginnt **Donnerstag den 14. Mai, abends 8½ Uhr.** Mit eingeübt werden sämtliche modernen Tänze. Konter-Quadrille a la cour. Honorar 12 Mk.

Hugo Traxdorf,
Lehrer der Tanzkunst. :: Telephon 3682.
Anmeldungen erbitte nach meinem Tanz-Unterrichts-Institut. Ia 137

Unterrichts-Institut **Goldener Hirsch** Leipzigerstr. 63.

Geschäfts-Uebernahme.

Einer verehrten Einwohnerschaft von Halle zur gefl. Nachricht, daß ich das von Herrn **Strör** bisher bewirtschaftete

Restaurant z. Feuerwache-Süd
Lauchstädterstrasse

mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werten Gästen mit **ff. Speisen und Getränken** zu dienen u. bitte um Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll **Peter Volland.**

Halle a. S., 1. Mai 1914.

Rauchklub Sennewitz,

Gasthof zum schwarzen Adler.

Sonntag d. 3. Mai, abds. 7½ Uhr, auf vielseitiges Verlangen **„Der Fremdenlegionär",** (Schauspiel in 3 Akten.)

Nach dem Theater **Ball.** Von 3½ Uhr nachm. Preis-Kegeln auf der neuen Bahn. **Der Vorstand.**

Vereinen und Ausflüglern empfehle meine Lokalitäten, schönen Garten, herrliche Baumblüte. **ff. Kaffee und Getränke.** **A. Pfeiffer.**

Gasthof zur Fortuna Salzmünde.

Zur bevorstehenden **Baumblüte** empfehle meine herrlichen Lokalitäten, Saal, Gesellschaftszimmer, herrliche Terrasse. Vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit, auch gr. Essen von Gesellschaften werden jeder Zeit entgegen genommen.

Gut gepflegte Biere: **Rauchfuß Goldhell, Echt Pilsner und Münchner.**

Gr. Stallungen. — **Dampfschiffahrt-Haltestelle. Hettstädter Bahn (bis Cölme),** dann 20 Minuten zu Fuß. **(Staatsbahn)** über Teutschenthal bis Salzmünde.

Ganz besonders empfiehlt sich die neue fachmännische Bewirtschaftung. a02114

Hermann Helnig u. Frau.

Salzmünde Stadt Braunschweig.

Zu meinem am **Sonntag den 3. d. M.** stattfindenden

Einzugs-Ball

ladet ergebenst ein **Carl Bräuer.**

Ballmusik von 3 Uhr nachmittags.

Gasthof Seeben.

Inh. **Karl Richter.** I102

Empfehle Vereinen und Ausflüglern meinen **Saal mit Orchestrion, grossen Garten mit Kolonnaden. Oeffentliche Tanzmusik.**

FUNFZEHNTE vom JOURNAL D'ALLEMAGNE veranstaltete Reise

29. Mai bis 4. Juni 1914

Pfingstreise nach PARIS

BRÜSSEL-VERSAILLES-COMPIÈGNE

veranstaltet vom

‚JOURNAL D'ALLEMAGNE'

Ab KÖLN: nach BRÜSSEL—PARIS—KÖLN

100 Mark 3. Klasse
135 Mark 2. Klasse
170 Mark 1. Klasse

pro Person, sämtliche Kosten inbegriffen:

1. Retourbillet: Köln-Brüssel-Paris-Köln.
2. Wohnung und vollständige Verpflegung. (Erstes Frühstück, Mittagessen, Abendessen, inkl. Wein, Bier oder Mineralwasser).
3. Sämtliche Trinkgelder.
4. Freie Wagenfahrt während des Aufenthalts.
5. Besichtigung von Brüssel in reservierten Wagen der elektr. Strassenbahn.
6. Besuch der Sehenswürdigkeiten von Paris und Umgebung (per Wagen) unter sachkundiger Führung. Freier Eintritt in Museen und Schlösser.
7. Freie Besteigung des Eiffelturmes.
8. Ausflug per Wagen nach St. Cloud, Sèvres, Versailles am Tage der weltberühmten Wasserspiele.
9. Aufenthalt und freie Besichtigung des Schlosses Compiègne.
10. Ein Buch, Führer von Paris mit Plan.
11. Freier Eintritt in die Werkbund-Ausstellung in Köln.

Billets, Auskunft, Programme im Bureau des „JOURNAL D'ALLEMAGNE" (Tel.: **Ztr.** 371) Berlin, Friedrichstr. 58 (Ecke Leipzigerst.) und Reisebureau Kaufhaus des Westens, Berlin W.

Ausführliche Prospekte versendet gratis u. franko „Journal d'Allemagne", Friedrichstr. 58, Berlin W.

Zur gefl. Beachtung: Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Reisen des „Journal d'Allemagne" nach Paris **ab Köln** stattfinden. Wir bitten deshalb, unsere Ankündigungen nicht mit anderen, die unsern ständigen Prospekten äusserlich nachgeahmt sind, zu verwechseln.

JOURNAL D'ALLEMAGNE

ECONOMIQUE. INSTRUCTIF. MONDAIN. SPORTIF ET RECREATIF

In Berlin erscheinende, von Franzosen redigierte französische Zeitung
5ter Jahrgang.

Seit 1909 das Organ der deutsch-französischen Kreise. Zur Vervollkommnung in der französischen Sprache empfohlen. — Abonnementspreis M. 1,50 vierteljährlich. Bei jedem Postamt bestellbar. (ma 47

Hochinteressante Sehenswürdigkeit.

Bayernkämpfe
Kaiser-Panarama, Gr. Ulrichstraße 4/5.
aus den Jahren 1870/71 b3397

Photoplastische Urkunden aus großer Zeit.

Kriegervereine und Militär ermäßigte Eintrittspreise.

Städt. Solbad Wittekind.

Die **Trinkhalle** ist wieder täglich von 6½ bis 8½ Uhr früh geöffnet. **Brunnentrinkkarten,** welche gleichzeitig zum Besuche der **Frühkonzerte** berechtigen, kosten für die ganze Saison **6** M., Karten **ohne Konzertberechtigung 3** M., **Tagestrinkkarten 10** Pfg.

Sol-, Moor-, (Original Schmiedeberger Eisenmoorerde!) Dampf-, Kohlensäuresol-, Fichtennadelsol-, Schwefel- und andere **medizinische Bäder** werden in der Zeit von früh 6½ bis abends **7** Uhr, Sonntags von 6½ bis **1** Uhr mittags verabfolgt. **Alle Hallischen Aerzte** übernehmen die Behandlung. Die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn **Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus.**

Massage-Kuren für Herren und Damen.

Fernruf für Bäder-Bestellungen: 2675.

Der ausführliche und reich illustrierte **Prospekt** des Bades Wittekind wird Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt. e52

Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa „Margarete" zu zivilen Preisen.

Geier's Gesellschaftshaus

Tel. 1693. Haltestelle der Linien 4 u. 5. **Reilstraße 59.**

Sonntag den 3. Mai **Ball,** veranstaltet vom Verein „Freundschaftskreis".

Alle Tanzlustigen herzlich willkommen.

Im Restaurant schönes Orchestrion. Gut bürgerl. Verkehr. Schönes Vereinszimmer noch für einige Tage d. Woche frei.

Hochfeine

Wurst- u. Fleischwaren kauft man in der erst. größt. Hausschlacht. b.

Bernhard Borgis, I 192
Domplatz 10. Telephon 1833.
Montag u. Donnerstag gr. Schlachtefest.
Frische Wurst, Bratwurst u. gehacktes Fleisch . . . . a Pfund nur **1 Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0021

Zwickau i. S. **Audi** Zwickau i. S.

Eine Verkaufs-Stelle unserer erstklassigen Fabrikate befindet sich jetzt bei dem

Automobil- u. Motoren-Vertrieb Friedrich C. Nischwitz

in Halle a. S., Ausstellungsraum: Große Steinstraße 16; Büro und Werkstätte: Magdeburgerstraße 57; Fernsprecher Nr. 8398.

Telegramm aus Dresden
vom 1. 5. 14., 3¹⁰ nachm.

„für seine majestät den könig friedrich august von sachsen wurde uns heute vom königl. oberstallamt ein 22/55 PS. audi chassis zur sofortigen lieferung bestellt. audi dresden."

Audi - Automobilwerke m. b. H. Zwickau i. Sa. a02237

Künzel's Schweissfuss-Balsam
„Fuss-Heil".
Sicherstes u. bewährtes, leicht anzuwendend. Mittel.
1/1 Flasche Mk. 1.—, 1/2 Flasche 60 Pfg.
Aerztlich empfohlen:
Carl Klappenbach, Grosse Ulrichstrasse 40,
Max Künzel, Magdeburgerstrasse 59,
Max Ott, Steinweg 26. h76

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts** v. 1.00—10.00 M. empf.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. e77

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Gutes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen. e 80

Ba. Holzpantoffeln
eigener Fabrikation liefert zu denkbar billigsten Preisen nur an Wiederverkäufer a02000
Otto Krause, Nordhausen a. H.

Nerven-,
Herz-, nervöse Frauenkrankheit, Magen, Kopfschmerz, Lähmung, Rheumatism., Ischias, Krämpfe, Rückenschm. etc. behandelt mit bestem Erfolg 1 143
Frau I. Wicht,
gepr. Naturopathin, Kaiserstr. 24, 3 Haltestelle Ludw. Wuchererstr.
Viele Dankschreiben.
Sprechst.: 9—11, 2—5.

Seit Jahrzehnten immer u. immer wieder mit Erfolg gebrauchtes, viel gefragtes, eingeführtes Haarwasser ist
Wendelsteiner Brennessel-Spiritus
Hänsners
Allein echt
Flasche à Mk. 1.- 2.- u. 3.- hat „Wendelsteiner Kircheri" eingeprägt.
Nur echt in dieser Flasche
Nachbildung unecht
1162 Gegen
Schuppen Dünnhaar Haarausfall
C. Hannius, München.
Zu haben: Adler-, Viktoria-, Mohren-, Löwen-, Engel-, Stern-Apotheke.

---

90 eigene Spezialgeschäfte.

W. & G. Neumann Corsets

Leipzigerstrasse 11
Fernsprecher Nr. 5323

Gr. Ulrichstrasse 6/8
im Geschäftshaus Wollmer
Fernsprecher Nr. 5322

HALLE
(Saale).

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Erstklassige Maß-Corsets.

„Margot" Reklame-Corset, in billiger, aber reeller Qualität . . . . . Mk.	2.50	2.75	3.25
„Lilli" moderne Corset, garniert mit hübscher Spitze, mit Strumpfhaltern . . . . . Mk.			4.75
„Eugenie" Spezial-Corset in gepünktem Jacquard, sehr preiswert, mit Strumpfhaltern . . . . Mk.			6.00
„Nymphe" Wasch-Corset, lang, m. sämtl. Einl. waschbar wie ein Wäschestück Mk.	7.00	8.00	10.50
„Lulu" vorzüglich sitzendes Corset, hervorragender Schnitt, mit 2 Paar Strumpfhaltern Mk.			10.00

Wichtig für jede Hausfrau
zur Bereitung eines **guten Gebäcks** und einer **vorzüglichen Nachspeise** u. daher unentbehrlich, wenn einmal erprobt, sind die Hallischen Fabrikate
Hollieferant **Franz** Back- u. Kochkunst-Spezialitäten:
Germania-Backpulver **Rote Grütze-Pulver**
Vanillin-Zucker **Frucht-Gelee-Pulver**
Kuchengewürz-Pulver **Speisesäure-Pulver**
Trieblerliges Kuchenmehl **Vanillin-Sauc.-Pulver**
Pudding-Pulver **Backgewürz-Essenzen.**
Erhältlich in Packungen à **10** Pf. resp. **15** Pf., **25** Pf., **30** Pf., **35** Pf. in den **besseren Kolonialwaren-, Delikatess-** und **Drogengeschäften.** 1134

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt haben sich **Universal-Blutreinigungstee** in Paketen à Mk. 1.50, 3 Pakete Mk. 4.— **Universal-Blutreinigungspulver** à Mk. 1.50, 3 Pakete Mk. 4.—. h 2000
Zu haben: **Löwen-Apotheke,** am Markt.

Erfindungen
Anmeldung — Verwertung
im In- und Ausland übernimmt erfolgreich
Norddeutsche Metallwaren-Fabrik, Berlin-Tempelhof.
Erstklassige Referenzen! a2661

Am Sonntag den 3. Mai trifft wieder ein sehr großer Transport in einer Auswahl von ca. 30 Stück **leichter und schwerer junger vier- bis fünfjähriger russischer u. ostpreussischer**

Acker- und Wagen-Pferde
in allen Farben ein und stelle selbige unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf.
Louis Arndt, Pferdehandlg.
Querfurt. Telephon Nr. 13.

Patentbüro Anger & Ulich Leipzig Grimm. Steinweg 10
Zahlreiche Anerkennungen aus Industriekreisen 149

: Gardinen :

Ich biete Ihnen Gelegenheit
die Behaglichkeit Ihrer Wohnräume durch eine
geschmackvolle Fenster-Ausstattung
erheblich zu erhöhen.

Seltene Preisvorteile.

Beachten Sie meine Auslage
Gr. Ulrichstraße 12.

Emil Höschel
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52.
Fernruf 3055.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. h3410

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19140503012/fragment/page=0022